

Das zweite Buch der

KÖNIGE

Die Könige von Juda und Israel bis zum Untergang des Reiches Israel
Kapitel 1 – 17

Elia kündigt König Ahasja von Israel den Tod an

1 Als aber Ahab tot war, wurden die Moabiter von Israel abtrünnig. ² Und Ahasja fiel in seinem Obergemach in Samaria durch das Gitter und wurde krank. Und er sandte Boten und sprach zu ihnen: Geht hin und befragt Baal-Sebub, den Gott von Ekron, ob ich von dieser Krankheit genesen werde!

³ Aber der Engel des HERRN sprach zu Elia, dem Tisbiter: Mache dich auf und geh den Boten des Königs von Samaria entgegen und sprich zu ihnen: Gibt es denn keinen Gott in Israel, daß ihr hingehet, um Baal-Sebub, den Gott von Ekron, zu befragen? ⁴ Und darum spricht der HERR: Du sollst von dem Bett, auf das du dich gelegt hast, nicht herunterkommen, sondern du wirst gewißlich sterben! Und Elia ging.

⁵ Die Boten aber kehrten wieder zu [dem König] zurück. Da fragte er sie: Warum kommt ihr wieder? ⁶ Sie sprachen zu ihm: Ein Mann kam herauf, uns entgegen, der sprach zu uns: Kehrt wieder zurück zu dem König, der euch gesandt hat, und sagt zu ihm: So spricht der HERR: »Gibt es denn keinen Gott in Israel, daß du hinsendest, um Baal-

¹ Moabit. 3,4-5; 2Sam 8,2; *fiel* 5Mo 22,8 vgl. 2Sam 4,4

² Baal-Seb. Mt 12,24,27; Ekron 1Sam 5,10; *genesen* 8,9-10

³ Engel 2Mo 3,2; *befragen* Jes 8,19; 41,22-24; 57,11; Jer 2,11-13

⁴ 1Chr 10,13; Hi 3,25; Ps 41,9; Spr 11,19; 13,21

⁵ V. 2

⁶ *spricht* 1Kö 17,14; 2Chr 18,18-22; *Darum* 1Chr 10,13-14

⁷ vgl. Ri 8,18; 1Sam 28,14

⁸ Sach 13,4; Mt 3,4; 11,8; Hebr 11,37-38

⁹ *Berg* 2,25; 4,25; *Mann* V. 11.13; 1Kö 17,24; *herabkom.* vgl. 4Mo 22,18

¹⁰ 4Mo 16,35 vgl. Ps 105,15; Lk 9,54

¹¹ *Mann* s. V. 9

¹² s. V. 10

Sebub, den Gott von Ekron, zu befragen? Darum sollst du von dem Bett, auf das du dich gelegt hast, nicht herunterkommen, sondern du wirst gewißlich sterben!« ⁷ Da sprach er zu ihnen: Wie sah der Mann aus, der euch begegnete und dies zu euch sagte? ⁸ Sie sprachen zu ihm: Der Mann trug einen Mantel aus Ziegenhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Lenden. Er aber sprach: Es ist Elia, der Tisbiter!

⁹ Und er sandte einen Hauptmann über Fünfzig zu ihm, mit seinen fünfzig Leuten. Als der zu ihm hinaufkam, siehe, da saß er oben auf dem Berg. Er aber sprach zu ihm: Du Mann Gottes, der König sagt, du sollst herabkommen! ¹⁰ Aber Elia antwortete dem Hauptmann über Fünfzig und sprach zu ihm: Wenn ich ein Mann Gottes bin, so soll Feuer vom Himmel fallen und dich und deine Fünfzig verzehren! Da fiel Feuer vom Himmel und verzehrte ihn und seine Fünfzig.

¹¹ Und er sandte nochmals einen anderen Hauptmann über Fünfzig zu ihm mit seinen Fünfzig, der redete und sprach zu ihm: Du Mann Gottes, so spricht der König: Komm rasch herab! ¹² Aber Elia antwortete und sprach zu ihnen: Wenn ich ein Mann Gottes bin, so soll Feuer vom Himmel fallen und dich und deine Fünfzig verzehren! Da fiel das Feuer Gottes vom Himmel und verzehrte ihn und seine Fünfzig.

1,1 die Moabiter wurden ... abtrünnig. *S. Anm. zu 1Mo 19,37,38;* Einleitung zum Buch Ruth: Hintergrund und Umfeld; vgl. 3,4-27. **Ahasja.** Dieser König des Nordreichs Israel ist nicht zu verwechseln mit Ahasja aus Juda (8,25-9,29). **in seinem Obergemach ... das Gitter.** Ahasjas Dachraum war von ineinander gepflochtenen Schilfrohren oder Holzverstreben eingezäunt, die Schutz vor direktem Sonnenlicht boten, während sie eine kühle Brise ins Innere ließen. Es war nicht stabil genug, um Ahasja (aus ungeklärten Gründen) vor dem Herunterfallen zu schützen. Dies geschah ca. 852 v.Chr.

1,2 Baal-Sebub. Das war ein örtlicher Ausdruck der Baalsverehrung in Ekron (*s. Anm. zu 1Kö 16,31,32*). Baal-Sebub bedeutete »Herr der Fliegen«, was nahe legte, dass er der Gott des Sturms war, der durch Fliegen übertragene Krankheiten kontrollierte. Auf der anderen Seite könnte der Name die sarkastische israelitische Parodie auf Baal-Sebul gewesen sein, was »Fürst Baal« oder »erhobener Herr« bedeutete, ein geläufiger Titel Baals in außerbiblischen kanaanitischen Texten. Im NT blieb der Name in Form von Beelzebul erhalten, eine Bezeichnung für Satan, den Fürsten der Dämonen (Mt 10,25; 12,24; Mk 3,22; Lk 11,15). **Ekron.** Die nördlichste der wichtigsten Philister-Städte, etwa 35 km westlich Jerusalems (*s. Anm. zu 1Sam 5,10*).

1,3 der Engel des HERRN. Obwohl das einige als einen Hinweis auf Christus vor seiner Fleischwerdung auslegen (z.B. 1Mo 16,7-14; Ri 2,1-4; *s. Anm. zu 2Mo 3,2*), ist hier wahrscheinlich ein Engelsbote gemeint, wie derjenige, den der Herr zu einem früheren Zeitpunkt zu Elia sandte (vgl. 19,35; 1Kö 19,7). Der Bote des Herrn stand im Gegensatz zu den

Boten des bösen Königs (V. 2.3.5). **Elia.** Die Geschichte dieses ungewöhnlichen israelitischen Propheten beginnt in 1Kö 17,1 und geht bis 2Kö 2,11 (*s. Anm. zu 1Kö 17,1*).

1,4 du wirst gewißlich sterben. Weil Ahasja sich an einen falschen Gott wandte anstatt an den wahren, bestrafte der Herr ihn, indem er Ahasja keine Genesung von seinen Verletzungen schenkte. Das war eine gnädige Anwendung des mosaischen Gesetzes (vgl. 2Mo 22,19), welches den Tod verlangte. Vgl. V. 16.17.

1,8 Der Mann trug ... aus Ziegenhaaren. Wörtl. »Besitzer von Haaren«. Das wurde auf zweierlei Weise ausgelegt: 1.) Elias Körper war stark behaart; oder 2.) Elia trug ein aus Haaren gefertigtes Kleidungsstück. Der Sprachgebrauch unterstützt die zweite Ansicht, dass Elia ein grobes Wollgewand und um die Hüften einen Ledergürt trug. Sacharja 13,4 schreibt von einem solchen Kleidungsstück, das den Propheten gehörte (vgl. Mt 7,15). Desweiteren berichtet das NT von Johannes dem Täufer, der im Geist und der äußeren Erscheinung Elias kam – bekleidet mit Kamelhaar (Mt 3,4).

1,9 Mann Gottes. Eine Bezeichnung für einen Mann, der im Auftrag Gottes sprach. *S. Anm. zu 5Mo 33,1; 1Kö 12,22; 1Tim 6,11.*

1,10-12 Feuer fiel vom Himmel. Das war der Beweis, dass Elia der Prophet des Herrn war und das Recht hatte, als solcher geachtet zu werden. Zusätzlich war es ein Hinweis, dass Elia wie Mose war, der auch durch Feuer vom Himmel als Prophet des Herrn bestätigt wurde (4Mo 16,35).

¹³ Da sandte er noch einen dritten Hauptmann über Fünfzig mit seinen Fünfzig. Als nun dieser dritte Hauptmann über Fünfzig zu ihm hinaufkam, beugte er seine Knie vor Elia und bat ihn und sprach zu ihm: Du Mann Gottes, laß doch mein Leben und das Leben deiner Knechte, dieser Fünfzig, etwas vor dir gelten! ¹⁴ Siehe, das Feuer ist vom Himmel gefallen und hat die ersten zwei Hauptleute über Fünfzig samt ihren Fünfzig vertilgt. Nun aber laß mein Leben etwas vor dir gelten!

¹⁵ Da sprach der Engel des HERRN zu Elia: Geh mit ihm hinab und fürchte dich nicht vor ihm! Und er machte sich auf und ging mit ihm hinab zum König. ¹⁶ Und er sprach zu ihm: So spricht der HERR: Weil du Boten hingesandt hast, um Baal-Sebub, den Gott von Ekron, befragen zu lassen, als gäbe es keinen Gott in Israel, dessen Wort man befragen könnte – [deshalb] sollst du von dem Bett, auf das du dich gelegt hast, nicht herunterkommen, sondern du wirst gewißlich sterben!

¹⁷ So starb er, nach dem Wort des HERRN, das Elia geredet hatte. Und Joram wurde König an seiner Stelle im zweiten Jahr Jorams, des Sohnes Josaphats, des Königs von Juda; denn er hatte keinen Sohn. ¹⁸ Was aber mehr von Ahasja zu sagen ist, was er getan hat, ist das nicht aufgezeichnet im Buch der Chronik der Könige von Israel?

Elia wird in den Himmel hinweggenommen

2 Und es geschah, als der HERR den Elia im Sturmwind zum Himmel auffahren lassen wollte, da ging Elia mit Elisa von Gilgal hinweg. ² Und Elia sprach zu Elisa: Bleibe doch hier; der HERR hat mich nach Bethel gesandt! Elisa aber

¹³ Knie 2Mo 11,8; 2Sam 22,28; Jes 2,11,17; Jak 4,10; Leben 1Sam 25,26; 26,21

¹⁴ Feuer V. 10,12; *Leben* 1Sam 26,21,24 vgl. Ps 49,9; Apg 20,24

¹⁵ fürchte 1Mo 15,1; Ps 27,1; 105,14-15; Jes 51,12

¹⁶ Weil V. 3-4; 2Mo 20,3; 1Kö 21,20-22; Jes 8,19-20; Gal 6,7

¹⁷ starb Ps 90,3; *Jorams* 3,1; 8,16

¹⁸ aufgez. Hi 34,21-25; Jer 32,19

¹ Elisa 1Kö 19,16-21; *Gilgal* 4,38; 5Mo 11,30; Jos 5,9; 9,6

² Bethel 1Kö 12,29; 13,1-10; *lebt* V. 4,6; 4,30; Ps 36,10; Lk 20,38; *verlasse* Rt 1,16-17

³ Pr.-söhne V. 5,7,15; 4,1,38; 1Kö 20,35 vgl. Am 7,14; *Herrn* 5Mo 33,3; Apg 22,3

⁴ Jericho 1Kö 16,34; Lk 19,1; *lebt* s. V. 2

⁵ Herr V. 3; Jos 1,1-2 vgl. Lk 24,51; Apg 1,9-11; *weiß* 1Mo 48,19; *schweigt* 2Mo 14,14; Pred 3,7; Hab 2,20

⁶ Jordan V. 2; Jos 3,14-16

⁷ 50 Mann V. 16-17; 1Kö 18,4,13

⁸ Mantel 1Kö 19,19; *hindurch*, 2Mo 14,16; Jos 3,14-17

sprach: So wahr der HERR lebt und so wahr deine Seele lebt, ich verlasse dich nicht! So kamen sie hinab nach Bethel. ³ Da gingen die Prophetensöhne, die in Bethel waren, zu Elisa heraus und sprachen zu ihm: Weißt du auch, daß der HERR deinen Herrn heute über deinem Haupt hinwegnehmen wird? Er aber sprach: Ich weiß es auch; schweigt nur still!

⁴ Und Elia sprach zu ihm: Elisa, bleibe doch hier, denn der HERR hat mich nach Jericho gesandt! Er aber sprach: So wahr der HERR lebt und so wahr deine Seele lebt, ich verlasse dich nicht! So kamen sie nach Jericho. ⁵ Da traten die Prophetensöhne, die in Jericho waren, zu Elisa und sprachen zu ihm: Weißt du auch, daß der HERR deinen Herrn heute über deinem Haupt hinwegnehmen wird? Er aber sprach: Ich weiß es auch; schweigt nur still! ⁶ Und Elia sprach zu ihm: Bleibe doch hier, denn der HERR hat mich an den Jordan gesandt! Er aber sprach: So wahr der HERR lebt und so wahr deine Seele lebt, ich verlasse dich nicht! Und so gingen sie beide miteinander.

⁷ Und 50 Mann von den Prophetensöhnen gingen hin und stellten sich ihnen gegenüber in einiger Entfernung auf, während diese beiden am Jordan standen. ⁸ Da nahm Elia seinen Mantel und wickelte ihn zusammen und schlug damit das Wasser; das teilte sich nach beiden Seiten, so daß sie beide auf dem Trockenen hindurchgingen.

⁹ Und es geschah, als sie hinübergewandert waren, da sprach Elia zu Elisa: Erbittle, was ich dir tun soll, ehe ich von dir genommen werde! Und Elisa sprach: Möchte mir doch ein zweifacher Anteil an

⁹ zweifach. 5Mo 21,17; 1Chr 5,1; Geist 4Mo 27,18; 5Mo 34,9

1,15 Engel des HERRN. S. Anm. zu 1,3.

1,16 Baal-Sebub. S. Anm. zu 1,2.

1,17 Joram ... Jorams. Der zuerst genannte Joram war wie Ahasja (1Kö 22,52) ein Sohn Ahabs (3,1), der über das Nordreich Israel 12 Jahre lang regierte, ca. 852-841 v.Chr. (s. Anm. zu 3,1). Der zweite Joram war der Sohn und Nachfolger Josaphats, der im Südreich Juda herrschte, ca. 853-841 v.Chr. (vgl. 8,16-24). **zweiten Jahr.** Ca. 852 v.Chr. Es war Jorams zweites gemeinsames Regierungsjahr mit seinem Vater Josaphat in Juda (s. Anm. zu 3,1; 8,17; 2Chr 21,4-20).

2,1 im Sturmwind. Ein Hinweis auf den speziellen Sturm mit Blitz und Donner, in dem Elia in den Himmel genommen wurde (V. 11). Die Gegenwart des Herrn steht mit einem Sturmwind in Verbindung in Hi 38,1; 40,6; Jer 23,19; 25,32; 30,23; Sach 9,14. **Elisa.** Die Geschichte dieses Propheten, dem Nachfolger von Elia, beginnt in 1Kö 19,16 und geht bis zu seinem Tod in 2Kö 13,20 (s. Anm. zu 1Kö 19,16). **Gilgal.** Obschon manche meinen, dass dies das Gilgal westlich des Jordan nahe Jericho war (vgl. Jos 4,19; 5,9), scheint die Nähe zu Bethel (V. 2) und seine Entfernung zu Jericho (V. 4) anzudeuten, dass das erwähnte Gilgal im Bergland Ephraims lag, etwa 11 km nördlich von Bethel.

2,2 Bethel. Eine Stadt in Benjamin ca. 13 km nördlich von Jerusalem, wo sich eines von Israels falschen Anbetungszentren befand (s. Anm. zu 1Kö 12,29).

2,3 die Prophetensöhne. S. Anm. zu 1Kö 20,35. **über deinem Haupt.** Gemeint war die Hinwegnahme der Aufsicht über jemanden. Eine Anspielung auf den Brauch, dass die Schüler sich zu den Füßen ihres Meisters befanden, welcher erhöht saß. Elisa würde schon bald von Elias Assistenten zum Anführer der Propheten werden. **hinwegnehmen.** Der

gleiche Begriff wurde bei Henochs Entrückung in den Himmel in 1Mo 5,24 verwendet. Die Frage der Prophetensöhne beinhaltete, dass der Herr ihnen Elias kurz bevorstehenden Abschied geoffenbart hatte. Dass Elisa nichts weiteres darüber erfahren musste (»schweigt nur still!«), besagt deutlich, dass der Herr auch Elisa über Elias Abschied unterrichtet hatte (vgl. V. 5).

2,4 Jericho. Eine Stadt ca. 22 km südöstlich von Bethel im Jordan-Tal (vgl. Jos 2,1; 6,1), zu der Elisa Elia begleitete (vgl. V. 6).

2,8 Wasser ... teilte sich. Elia rollte seinen Mantel zu einer Art Stab zusammen und schlug damit das Wasser des Jordan. Augenblicklich teilte sich das Wasser und gab zur Durchquerung einen trockenen Weg durch das Flussbett für die beiden Propheten frei. Elias Handlung erinnert daran, wie Mose das Rote Meer mit seinem Stab teilte (2Mo 14,21,22) und wie sich der Jordan teilte, als Israel das Gelobte Land betrat (Jos 3,14-17). Die Überquerung brachte Elia zum Ostufer des Jordan, in das Gebiet, wo Mose starb (5Mo 34,1-6).

2,9 ein zweifacher Anteil. In Israel bekam der erstgeborene Sohn einen doppelten Anteil vom Besitz seines Vaters und damit das Recht der Erbfolge (5Mo 21,17). »Ein zweifacher Anteil an deinem Geist« war mehr als nur Elisas Bitte, Nachfolger in Elias prophetischem Dienst zu sein, denn das hatte der Herr bereits in 1Kö 19,16-21 geoffenbart. Noch wünschte Elisa sich einen qualitativ besseren Dienst als Elia, obwohl Elia tatsächlich doppelt so viel festgehaltene Wunder tat wie Elia. Anscheinend wollte Elisa das von Gott verheißene prophetische Amt mit einer geistlichen Kraft ausfüllen, die über seine Fähigkeiten hinaus reichte, um der Verantwortung seiner Position als Elias Nachfolger zu entsprechen. Er hatte den Wunsch, das Elias mächtige Kraft durch ihn weiterleben möge.

deinem Geist gegeben werden! ¹⁰ Er sprach: Du hast etwas Schweres erbeten: Wirst du mich sehen, wenn ich von dir hinweggenommen werde, so wird es dir zuteil werden, wenn aber nicht, so wird es nicht geschehen! ¹¹ Und es geschah, während sie noch miteinander gingen und redeten, siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Pferden und trennte beide voneinander. Und Elia fuhr im Sturmwind auf zum Himmel.

Der Anfang des Wirkens von Elia

¹² Elia aber sah ihn und rief: Mein Vater! mein Vater! Der Wagen Israels und seine Reiter! Und als er ihn nicht mehr sah, nahm er seine Kleider und zerriß sie in zwei Stücke, ¹³ und er hob den Mantel des Elia auf, der von diesem herabgefallen war, und kehrte um und trat an das Ufer des Jordan.

¹⁴ Und er nahm den Mantel des Elia, der von ihm herabgefallen war, und schlug damit das Wasser und sprach: Wo ist der HERR, der Gott des Elia? Und als er so das Wasser schlug, teilte es sich nach beiden Seiten, und Elia ging hindurch.

¹⁵ Als aber die Prophetensöhne, die bei Jericho ihm gegenüber standen, das sahen, sprachen sie: Der Geist des Elia ruht auf Elia! Und sie gingen ihm entgegen und verneigten sich vor ihm zur Erde, ¹⁶ und sie sprachen zu ihm: Siehe doch, es sind unter deinen Knechten 50 tüchtige Männer; laß diese gehen und deinen Herrn suchen! Vielleicht hat ihn der Geist des HERRN genommen und auf irgend einen Berg oder in irgend ein Tal geworfen? Er aber sprach: Sendet sie nicht! ¹⁷ Aber sie drangen in ihn, bis er ganz verlegen wurde und sprach:

- 10** *Schweres* vgl. Mt 13,12; Mk 11,22-24; sehen V. 12; Lk 24,51-53; App 1,9-10
11 *Wagen* 6,17; Ps 68,18; 104,4; *Sturmwind* Hi 38,1; Hes 1,4
12 *Elisa* 13,14-20
13 *Mantel* s. V. 8; *Ufer* 1Kö 9,26
14 *Wo?* Hi 35,10; Ps 42,4,11; 63,2; Jer 2,6,8
15 *Geist* 4Mo 11,25; App 1,8; 1Pt 4,14
16 *genomm.* 1Kö 18,12; Hes 8,3; App 8,39
17 *drangen* 2Sam 18,22-23; Lk 11,8; *fanden* vgl. 5Mo 34,6; Hebr 11,5
18 V. 16
19 *Wasser* 2Mo 15,23-25 vgl. Joh 4,10-14; *unfruchtbar* 2Mo 23,26; 5Mo 28,2,4; 28,11.15.18; Hos 9,14
20 *Schale* Ri 6,38 vgl. Spr 25,11
21 *Salz* 3Mo 2,13; Mt 5,13 vgl. Kol 4,6; *gesund* vgl. 4,41; 6,6; Hes 47,8-9
22 2Mo 15,25-26
23 *Bethel* s. V. 2; *verspotteten* 1Mo 21,9; 2Chr 36,16; Hi 19,18; Jer 20,7-8; Hebr 11,36

So sendet sie! Da sandten sie 50 Männer, die suchten ihn drei Tage lang, aber sie fanden ihn nicht. ¹⁸ Und als sie wieder zu ihm zurückkehrten, als er noch in Jericho war, sprach er zu ihnen: Habe ich euch nicht gesagt, ihr solltet nicht hingehen!

Elisa macht schlechtes Wasser gesund

2Mo 15,23-26

¹⁹ Und die Männer der Stadt sprachen zu Elia: Siehe doch, in dieser Stadt ist gut wohnen, wie mein Herr sieht; aber das Wasser ist schlecht, und das Land ist unfruchtbar! ²⁰ Da sprach er: Bringt mir eine neue Schale und tut Salz hinein! Und sie brachten es ihm. ²¹ Da ging er hinaus zu der Wasserquelle und warf das Salz hinein und sprach: So spricht der HERR: Ich habe dieses Wasser gesund gemacht, es soll fortan weder Tod noch Unfruchtbarkeit daraus kommen! ²² So wurde das Wasser gesund bis zu diesem Tag nach dem Wort, das Elia geredet hatte.

Die Knaben von Bethel

2Chr 36,16

²³ Und er ging von dort hinauf nach Bethel. Als er nun den Weg hinaufging, kamen kleine Knaben zur Stadt hinaus; die verspotteten ihn und riefen ihm zu: Kahlkopf, komm herauf! Kahlkopf, komm herauf! ²⁴ Da wandte er sich um, und da er sie sah, fluchte er ihnen im Namen des HERRN. Da kamen zwei Bären aus dem Wald und zerrissen 42 Kinder.

24 *fluchte* 1Mo 9,25; Spr 3,34; 19,29; 24,9; Kla 3,61-66; *zerrissen* 3Mo 26,22

2,10 etwas Schweres. Da nur Gott geistliche Kraft schenken kann, war Elia nicht fähig, Elisas Bitte zu gewähren. Er sagte aber, dass dann, wenn Elia seinen Weggang sehen würde, Gott selbst der Bitte entsprechen werde.

2,11 ein feuriger Wagen mit feurigen Pferden. Ein von Pferden gezogener Wagen war zu jener Zeit das schnellste Transportmittel und das mächtigste Kriegsgerät. Folglich symbolisierten Wagen und Pferde Gottes mächtigen Schutz, Israels wahre Sicherheit (V. 12). Da irdische Königreiche zu ihrer Verteidigung von solch militärischer Macht abhängig waren, wie sie Pferde und Wagen repräsentierten, hatte ein einziger Prophet durch Gottes Kraft mehr zur Erhaltung seines Volkes getan als all ihre militärischen Vorbereitungen.

2,12 Mein Vater! Die Prophetensöhne erkannten den Leiter ihrer Gemeinschaft als ihren geistlichen Vater an. Dieser respektvolle Titel für eine Autoritätsperson (1Mo 45,8; Ri 17,10) wurde später für Elia benutzt (6,21; 13,14).

2,13 den Mantel des Elia. Elia's Mantel (s. *Anm. zu 1,8*), den Elia aufhob, bestätigte ihn als Elia's legitimen geistlichen Nachfolger.

2,14 Wasser ... teilte es sich. Elia wiederholte Elia's Handlung (V. 8) und benutzte den Mantel, um die Wasser des Jordan zu teilen, was Elia ermöglichte, wieder trockenen Fußes hinüberzugehen. Eine Bestätigung, dass Elia die gleiche große Kraft von Gott empfangen hatte wie sein Meister Elia.

2,15 verneigten sich ... zur Erde. Diese Handlung symbolisierte die Unterwerfung der Propheten vor Elia's herausragender Bedeutung als der Prophet Israels.

2,16 Sie wussten, dass die Körper auf der Erde blieben, wenn beim Sterben die Seele in Gottes Gegenwart kommt. Aus Empfindsamkeit gegenüber Elia's Körper wollten sie ihm eine angemessene Behandlung

zukommen lassen. Elia wusste, dass Elia's Körper nicht zurückgelassen wurde, da er seine körperliche Himmelfahrt persönlich gesehen hatte (V. 11). Da das den anderen nicht vergönnt war, sagte er, dass sie ihn nicht suchen sollten.

2,17 verlegen. In 8,11 und Ri 3,25 wurde dieser Begriff für ein überwältigendes Gefühl der Beschämung benutzt, wie hier bei dem unverminderten Druck ihrer Bitte. Zusätzlich zu der Enttäuschung, dass man dem, was er gesehen hatte, nicht glaubte, war Elia auch wegen der Propheten verlegen, da er von der Nutzlosigkeit ihrer Suche wusste (V. 18). Vgl. 1Kö 18,12.

2,20.21 Schale ... Salz. Salz reinigt Wasser, doch diese kleine Menge konnte nicht die ganze Wasserversorgung säubern. Vielmehr symbolisierte der Gebrauch des Salzes aus einer neuen Schale die Reinigung des Wassers, was Gott auf wundersame Weise tat. Da Elia Jerichos Wasser reinigte, wurde die Stadt von Josuas Fluch befreit und für Menschen wieder bewohnbar (vgl. Jos 6,26; 1Kö 16,34).

2,23 kleine Knaben. Dies waren nicht Kinder, sondern ungläubige und götzendienerische junge Männer (vgl. 1Mo 22,12; 37,2; 1Kö 20,14.15). **Kahlkopf.** Kahlköpfigkeit wurde als Schande betrachtet (vgl. Jes 3,17.24). Grund für den Spott der Kahlköpfigkeit könnte gewesen sein, dass Elia einen natürlichen Haarverlust hatte oder dass sein Kopf als Zeichen der Absonderung für das Prophetenamt rasiert war. Wahrscheinlich war das aber einfach ein Ausruf der Verachtung und Verhöhnung, ohne dass Elia bechtächlich eine Glatze hatte. Diese jungen Männer verspotteten und beleidigten den Propheten des Herrn, indem sie ihm sagten, dass er Elia's Entrückung wiederholen solle (»Steig hinauf!«).

2,24 fluchte. Da diese jungen Männer von ca. 20 Jahren oder älter (der gleiche Ausdruck wird in 1Kö 3,7 für Salomo benutzt) den Propheten des Herrn so verächtlich behandelten, rief Elia den Herrn an, um mit

²⁵ Und er ging von da auf den Berg Karmel und kehrte von dort wieder nach Samaria zurück.

König Joram von Israel und sein Sieg über die Moabiter

3 Und Joram, der Sohn Ahabs, wurde König über Israel in Samaria, im achtzehnten Jahr Josaphats, des Königs von Juda, und er regierte zwölf Jahre lang. ² Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, doch nicht wie sein Vater und seine Mutter, denn er beseitigte den Gedenkstein des Baal, den sein Vater gemacht hatte. ³ Aber er hielt fest an den Sünden, zu denen Jerobeam, der Sohn Nebats, Israel verführt hatte, und ließ nicht davon.

⁴ Mesa aber, der König der Moabiter, war ein Schafzüchter und entrichtete dem König von Israel 100 000 Lämmer und 100 000 Widder samt der Wolle als Abgabe. ⁵ Und es geschah, als Ahab tot war, da fiel der König der Moabiter von dem König von Israel ab. ⁶ Zu jener Zeit zog der König Joram von Samaria aus und musterte ganz Israel; ⁷ und er ging hin und sandte zu Josaphat, dem König von Juda, und ließ ihm sagen: Der König der Moabiter ist von mir abgefallen! Willst du mit mir kommen, um gegen die Moabiter in den Kampf zu ziehen? Und er sprach: Ich will hinaufkommen! Ich will sein wie du, mein Volk soll sein wie dein Volk, und meine Pferde wie deine Pferde! ⁸ Und er sprach: Auf welchem Weg wollen wir hinaufziehen? Er antwortete: Auf dem Weg durch die Wüste Edom!

²⁵ *Karmel* 1,9; 4,25; 1Kö 18,19,42

- 1 1,17; 8,16
2 1Kö 16,31-33
3 1Kö 12,28-32; 15,34; 16,19,26
4 2Sam 8,2; Ps 60,10; Jes 16,1
5 1,1; 8,20; 2Chr 21,8-10
6 *musterte* 1Sam 11,8; 15,4; 1Kö 20,27
7 1Kö 22,4; 2Chr 18,3
8 4Mo 13,21; 21,4
9 *Edom* 1Kö 22,48; Mal 1,2-4
10 6,33; 1Mo 4,13
11 *fragen* 1,3; 1Kö 22,5-8; 1Chr 10,14; *goß* 1Kö 19,21; Lk 22,27 vgl. Joh 13,5,14
12 *Wort* 1Sam 3,19-21
13 *Was?* 2Sam 19,22; Ps 15,4; Hes 14,3; Mt 8,29; 2Kor 6,14-16; *Geh* Ri 10,14; 1Kö 18,1,8; Jer 2,28
14 2,2,4; 5,16; 1Kö 17,1; 18,15
15 *Saitens.* 1Sam 10,5; 16,16,23; *Hand* Hes 1,3; 3,14,22
16 vgl. 4,3; 4Mo 21,16-18

⁹ Da zogen der König von Israel, der König von Juda und der König von Edom aus. Als sie aber einen Umweg von sieben Tagereisen zurückgelegt hatten, da hatte das Heer und das Vieh, das ihnen folgte, kein Wasser mehr. ¹⁰ Da sprach der König von Israel: Ach! Der HERR hat diese drei Könige gerufen, um sie in die Hand der Moabiter zu geben! ¹¹ Josaphat aber sprach: Ist kein Prophet des HERRN hier, daß wir durch ihn den HERRN um Rat fragen könnten? Da antwortete einer von den Knechten des Königs von Israel und sprach: Hier ist Elisa, der Sohn Saphats, der dem Elia Wasser auf die Hände goß! ¹² Und Josaphat sprach: Das Wort des HERRN ist bei ihm! So zogen der König von Israel und Josaphat und der König von Edom zu ihm hinab.

¹³ Elisa aber sprach zum König von Israel: Was habe ich mit dir zu tun? Geh hin zu den Propheten deines Vaters und zu den Propheten deiner Mutter! Der König von Israel aber sprach zu ihm: Nein! Denn der HERR hat diese drei Könige gerufen, um sie in die Hand der Moabiter zu geben! ¹⁴ Elisa sprach: So wahr der HERR der Heerscharen lebt, vor dessen Angesicht ich stehe, wenn ich nicht auf Josaphat, den König von Juda, Rücksicht nähme, ich wollte dich nicht ansehen noch beachten! ¹⁵ So bringt mir nun einen Saitenspieler! Und als der Saitenspieler die Saiten schlug, kam die Hand des HERRN über ihn.

¹⁶ Und er sprach: So spricht der HERR: »Macht in diesem Tal Grube an Grube! ¹⁷ Denn so spricht

ihnen so zu verfahren, wie er es für richtig hielt. Der Herr bestrafte 42 junge Männer, indem er sie durch zwei Bären zerreißen ließ. Die Strafe war gerechtfertigt, weil Elisas Verspottung gleichzusetzen war mit der des Herrn. Die Schwere der Strafe spiegelte die Größe des Verbrechens wider. Das entsetzliche Gericht war Gottes Warnung an alle und jeden, der versuchte, den noch jungen Dienst des Propheten zu behindern.

2,25 Berg Karmel. Hinsichtlich der Lage s. *Anm.* zu 1Kö 18,19. Elisa brachte seinen prophetischen Dienst in Verbindung mit Elia Widerstand gegen die Baalsverehrung. **Samaria.** Die Hauptstadt des Nordreichs in Zentral-Palästina (vgl. 1Kö 16,24).

3,1 Joram. S. *Anm.* zu 1,17. Ahasjas Bruder (1Kö 22,52). **im achtzehnten Jahr.** Ca. 852 v.Chr. Josaphats 18. Regierungsjahr in Juda nach dem Tod seines Vaters Asa 870 v.Chr. Von 873 bis 870 v.Chr. regierten Josaphat und Asa gemeinsam. Josaphats Sohn Joram war Mitregent mit seinem Vater von 853 bis 848 v.Chr. (s. *Anm.* zu 1,17; 8,17). **zweif Jahre.** 852-841 v.Chr.

3,2 Gedenkstein des Baal. Wahrscheinlich war das ein Bildnis des Gottes Baal, welches König Ahab gemacht und in dem Tempel aufgestellt hatte, den er dem Baal hatte errichten lassen (1Kö 16,32,33). Dieses Bildnis wurde nur eingeleget und nicht für immer zerstört, denn am Ende von Jorams Herrschaft tauchte es wieder auf (10,26,27).

3,3 Jerobeam. Ca. 931-910 v.Chr. S. *Anm.* zu 1Kö 11,26-14,20; 2Chr 9,29-13,20.

3,4 Mesa ... König der Moabiter. Moab, das östlich des Toten Meeres zwischen dem Fluss Arnon und dem Bach Sered lag, war laut dem moabitischen Stein (der in Diban, Moab, im Jahr 1868 n.Chr. entdeckt wurde und auf ca. 840-820 v.Chr. datiert wurde) Israels Vasall seit der Zeit Omris (ca. 880 v.Chr.). Moabs König, Mesa, war Schafzüchter (vgl. Am 1,1), der Israels König mit Lammfleisch und Wolle versorgte. Das war Moabs jährlicher Tribut an den israelitischen König.

3,5 fiel der König der Moabiter ... ab. Mesa benutzte Ahabs Tod als Gelegenheit, um Israels politische Herrschaft samt seiner enormen

wirtschaftlichen Belastung abzustreifen. Moabs Aufstand ereignete sich 853 v.Chr. während Ahasjas Regierung (1,1). Nach seiner Thronbesteigung in Israel im Jahr 852 v.Chr verfügte Joram, Moabs Aufstand niederzuwerfen. Er mobilisierte Israel zum Krieg (V. 6) und bat Josaphat, ihn im Kampf zu unterstützen (V. 7).

3,8 die Wüste Edom. Das war die lange und umständliche Route entlang der südlichen Krümmung des Toten Meeres, durch das Ödland in der ausgedehnten Vertiefung, die südlich des Toten Meeres als Araba bekannt war oder durch das Sumpfgelände an Edoms Westseite. Laut dem moabitischen Stein (Meschastein, s. *Anm.* zu 3,4) kontrollierte Mesas Armee den nördlichen Zugang nach Moab. Deshalb versprach ein Angriff von Süden wesentlich mehr Aussicht auf Erfolg. Es war die Lage mit der geringsten Verteidigung, und Mesa konnte von Edoms Truppen keine Hilfe erwarten (V. 9).

3,11 Wasser auf die Hände goß. Das leitete sich wahrscheinlich von der Gewohnheit her, die Hände vor und nach den Mahlzeiten zu waschen. Die Redewendung meinte, dass Elisa Elia persönlich gedient hatte. Josaphat erkannte, dass Elisa ein wahrer Prophet des Herrn war (V. 12).

3,13 Was habe ich mit dir zu tun? Eine hebr. Redensart, die die vollkommen unterschiedliche Perspektive zweier Personen zum Ausdruck brachte (vgl. 2Sam 16,10). Voller Sarkasmus wies Elisa Joram an, die Propheten seines Vaters zu befragen, Propheten der abweichenden Religion des Nordreichs (1Kö 22,6.10-12), sowie die Propheten seiner Mutter Isebel, die Propheten des Baal und der Aschera (1Kö 18,19).

3,14 auf Josaphat ... Rücksicht nähme. Elisa war bereit, den Willen des Herrn zu suchen, da er großen Respekt vor Josaphat hatte, dem König Judas, der das tat, was dem Herrn gefiel (1Kö 22,43).

3,15 einen Saitenspieler. Die Musik diente der Begleitung von Lob und Gebet. Das ließ den Geist des Propheten zur Ruhe kommen, um ein deutliches Wort vom Herrn zu hören. Oft wurden atl. Prophezeiungen von Musik begleitet (vgl. 1Chr 25,1).

3,16 in diesem Tal. Wahrscheinlich das nordöstliche Gebiet der

der HERR: Ihr werdet keinen Wind noch Regen sehen; dennoch soll dieses Tal voll Wasser werden, so daß ihr zu trinken habt, ihr und auch euer kleines und großes Vieh. ¹⁸ Und das ist noch ein Geringes vor dem HERRN; er wird auch die Moabiter in eure Hand geben, ¹⁹ so daß ihr alle festen Städte und alle auserlesenen Städte schlagen werdet; und ihr werdet alle guten Bäume fällen und alle Wasserquellen verstopfen und alle guten Äcker mit Steinen verderben!« – ²⁰ Und es geschah am Morgen, zur Zeit der Darbringung des Speisopfers, siehe, da kam Wasser den Weg von Edom her, und das Land wurde voll Wasser.

²¹ Als aber ganz Moab hörte, daß die Könige heraufgezogen waren, um gegen sie zu kämpfen, da wurden alle aufgeboten, die alt genug waren, um das Schwert umzugürten; und sie besetzten die Grenze. ²² Und als sie sich am Morgen früh aufmachten und die Sonne über dem Wasser aufging, da erschien den Moabitern das Wasser drüben rot wie Blut. ²³ Und sie sprachen: Es ist Blut! Die Könige haben sich gewiß [gegenseitig] aufgerieben und einander erschlagen! Und nun, Moab, mache dich auf zur Plünderung!

²⁴ Als sie aber zum Lager Israels kamen, da machten sich die Israeliten auf und schlugen die Moabiter, daß sie vor ihnen flohen. Jene aber drangen ins Land ein und schlugen Moab. ²⁵ Und sie rissen die Städte nieder und warfen jeder seinen Stein auf alle guten Äcker, bis sie voll waren, und verstopften alle Wasserquellen und fällten alle guten Bäume, bis nur noch Kir-Hareset mit seiner Steinmauer übrigblieb. Und die Schleuderer umzingelten und beschossen es. ²⁶ Als aber der König der Moabiter sah, daß ihm der Kampf zu stark wurde, nahm er 700 Mann mit sich, die das Schwert zogen, um gegen den König von Edom durchzubrechen; aber sie konnten es nicht. ²⁷ Da nahm er seinen erstgeborenen Sohn, der an seiner Stelle

17 Regen vgl. 1Kö 18,36-39; Ps 84,7; 107,35; trinken 2Mo 17,6; 4Mo 20,8,11
18 1Kö 20,13,28
19 vgl. 5Mo 20,19-20
20 Speiso. 2Mo 29,39; Wasser Ps 78,15-16,20; 107,35; Jes 35,6-7
21 vgl. 1Kö 20,11
22 vgl. V. 20
23 vgl. 6,18-20; 7,6; Plünderu. 2Mo 15,9; 2Chr 20,25
24 schlugen Jos 8,20-22; Ri 20,40-46
25 rissen vgl. V. 19; Kir-Hareset Jes 16,7,11; Jer 48,31,36
26 Am 2,1
27 5Mo 12,31; Ri 11,31; Mi 6,7

1 Pr.-söhne s. 2,3; Jer 49,11; fürchtete Ps 34,10; 103,17; 112,1-2; 115,13; Pred 7,18; Mal 3,16-18; Knechte 3Mo 25,39; Mt 18,24-35; Jak 2,13
2 Sage vgl. 2Mo 4,2; Mk 6,38; 8,5; nichts 1Kö 17,12
3 3,16; Ps 81,11 vgl. 2Kor 9,8; Eph 3,20
4 geh Mt 6,6; Mk 5,40; Apg 9,40; gieße Joh 2,7-10; 6,11-12
5 ging 1Kö 17,15; Lk 1,45
6 voll V. 43-44 vgl. Mt 9,29; Lk 6,19; versiegte vgl. 13,19; Jos 5,12; 1Kö 17,14
7 bezahle Ps 37,21; Röm 13,7-8; 1Th 2,9-10; 4,12; 2Th 3,7-12

König werden sollte, und opferte ihn als Brandopfer auf der Mauer. Und es kam ein großer Zorn über Israel, so daß sie von ihm abzogen und wieder in ihr Land zurückkehrten.

Elisas Dienst.

Die Prophetenwitwe und die Vermehrung des Öls

4 Und eine Frau unter den Frauen der Prophetensöhne schrie zu Elisa und sprach: Dein Knecht, mein Mann, ist gestorben; aber du weißt, daß er, dein Knecht, den HERRN fürchtete. Nun ist der Gläubiger gekommen und will sich meine beiden Söhne als leibeigene Knechte nehmen! ² Und Elisa sprach zu ihr: Was soll ich für dich tun? Sage mir, was hast du im Haus? Sie antwortete: Deine Magd hat nichts im Haus als nur einen Krug mit Öl! ³ Er sprach: Geh hin und erbitte dir draußen Gefäße von allen deinen Nachbarinnen, leere Gefäße, und nimm nicht wenige; ⁴ und geh hinein und schließe die Tür hinter dir und deinen Söhnen zu und gieße (Öl) in alle diese Gefäße; und was voll ist, trage weg! ⁵ Und sie ging von ihm weg und schloß die Tür hinter sich und ihren Söhnen zu; die brachten ihr [die Gefäße], und sie goß ein. ⁶ Und es geschah, als die Gefäße voll waren, da sprach sie zu ihrem Sohn: Reiche mir noch ein Gefäß her! Er sprach zu ihr: Es ist kein Gefäß mehr hier! Da versiegte das Öl. ⁷ Und sie kam und erzählte es dem Mann Gottes. Und er sprach: Geh hin, verkaufe das Öl und bezahle deine Schuld; du aber und deine Söhne, ihr könnt von dem Übrigen leben!

Die Schunamitin und ihr Sohn

⁸ Und es geschah eines Tages, daß Elisa nach Schunem ging. Dort wohnte eine vornehme Frau, und

8 Schunem Jos 19,18; 1Kö 1,3; nötigte Apg 16,15; Phil 4,17; 1Tim 6,18-19

Arava, westlich des moabitischen Hochlands und südöstlich des Toten Meeres (s. V. 8).

3,20 Speisopfers. Dies wurde täglich dargebracht (s. 2Mo 29,38-41). **Wasser kam den Weg von Edom her.** Von Gott herbeigeführte flutartige Überschwemmungen aus den Bergen Edoms, die in Richtung des Toten Meeres flossen. Dieses Wasser fingen die Gruben auf, die im Tal ausgehoben wurden (V. 16).

3,22 Wasser ... rot wie Blut. Als die Moabiter auf das ungewöhnliche Wasser in den Gruben im Tal herablickten, gaben die Sonnenstrahlen in Kombination mit dem roten Sandsteinboden dem Wasser eine rötliche Färbung, wie mit Blut gefüllte Teiche. Da Wasser an diesem Ort ungewöhnlich war und sie auch keinen Sturm gehört hatten (s. V. 17), dachten die Moabiter, dass die Könige sich gegenseitig getötet hätten (V. 23) und wollten sie deshalb ausrauben. Der von Israel angeführte Armeenbund besiegte die Moabiter, die der Herr ihm in die Hand gab (s. V. 18,24).

3,25 Kir-Hareset. Die verbündeten Armeen fielen in Moab ein und belagerten seine Hauptstadt, Kir-Hareset, die etwa 18 km östlich des Toten Meeres und 32 km nordöstlich der Arava lag.

3,27 seinen erstgeborenen Sohn ... und opferte ihn. In der verzweifelten Hoffnung, dass sein Götzte eingreifen würde, opferte Mesa seinen ältesten Sohn dem moabitischen Gott Kemosch. Das geschah vor den Augen aller Leute inner- und außerhalb der Stadt, um Kemosch dazu

zu bewegen, die Moabiter vor dieser katastrophalen Niederlage zu retten. **ein großer Zorn über Israel.** Wahrscheinlich hatte das Opfer des Königs den Hass der Moabiter auf Israel verstärkt, sodass sie noch stärker kämpften und Israel glaubte, Kemosch habe für Moab in den Kampf eingegriffen. So waren die Moabiter die Ursache für Israels Zorn.

4,1 Prophetensöhne. S. Anm. zu 1Kö 20,35. **meine beiden Söhne als leibeigene Knechte.** Laut dem mosaischen Gesetz konnte ein Gläubiger seine Schuldner und deren Kinder versklaven, damit sie die Schuld abarbeiteten, die sie nicht bezahlen konnten (2Mo 21,2-4; 5Mo 15,12-18). Die Zeitdauer der Knechtschaft konnte bis zum nächsten Jubeljahr gehen (3Mo 25,39,40). Reiche Leute und Gläubiger sollten die Mittellosen jedoch nicht ausnutzen (s. 5Mo 15,1-18).

4,2 Krug mit Öl. Ein Flakon mit Öl, das zum Salben des Körpers benutzt wurde.

4,4 schließe die Tür hinter dir. Da die Not der Witwe privat war, sollte ihre Versorgung ebenfalls im privaten geschehen. Elisas Abwesenheit bewies, dass sich das Wunder nur durch Gottes Macht ereignete. Gottes Kraft machte aus wenig viel, indem er alle Gefäße füllte und der Witwe die Not nahm (vgl. 1Kö 17,7-16).

4,8 Schunem. Eine Stadt im Gebiet Issaschars nahe Jesreel (Jos 19,18) an den Hängen des Hügel More, von wo aus das Ostende des Jesreel-Tals zu überblicken war (s. Anm. zu 1Kö 1,3). **eine vornehme Frau.** Die Frau war reich und verfügte über einen guten sozialen Stand.

die nötigte ihn, bei ihr zu essen. So oft er nun vorbeikam, kehrte er dort ein, um zu essen. ⁹ Und sie sprach zu ihrem Mann: Siehe doch, ich erkenne, daß dies ein heiliger Mann Gottes ist, der immer bei uns vorbeikommt. ¹⁰ Laß uns doch ein kleines gemauertes Obergemach errichten und für ihn ein Bett sowie Tisch, Stuhl und Leuchter hineinstellen, damit er dort einkehren kann, wenn er zu uns kommt!

¹¹ Es geschah nun eines Tages, daß er dort hinkam, und er kehrte in das Obergemach ein und legte sich darin hin. ¹² Und er sprach zu seinem Burschen Gehasi: Rufe diese Schunamitin! Da rief er sie, und sie trat vor ihn hin. ¹³ Und er sprach zu ihm: Sage ihr doch: Siehe, du hast unsertwegen so viel Sorge gehabt; was kann ich für dich tun? Hast du etwas, weswegen ich mit dem König oder mit dem Heerführer für dich reden sollte? Sie sprach: Ich wohne ja mitten unter meinem Volk! ¹⁴ Er sprach: Was könnte man für sie tun? Gehasi sprach: Ach, sie hat keinen Sohn, und ihr Mann ist alt! ¹⁵ Da sagte er: Rufe sie! Und als er sie rief, trat sie unter die Tür. ¹⁶ Und er sprach: Um dieselbe Zeit übers Jahr wirst du einen Sohn ans Herz drücken! Sie sprach: Ach nein, mein Herr, du Mann Gottes, belüge deine Magd nicht!

¹⁷ Aber die Frau wurde schwanger und gebar einen Sohn um dieselbe Zeit, im nächsten Jahr, so wie Elisa ihr verheißen hatte.

¹⁸ Als aber der Knabe heranwuchs, geschah es eines Tages, daß er zu seinem Vater, zu den Schwestern hinausing. ¹⁹ Da sprach er zu seinem Vater: Mein Kopf, mein Kopf! Jener aber befahl einem Knecht: Trage ihn zu seiner Mutter! ²⁰ Der hob ihn auf und brachte ihn zu seiner Mutter. Und er saß auf ihrem Schoß bis zum Mittag, dann starb er. ²¹ Da ging sie hinauf und legte ihn auf das Bett des

9 Mt 5,16; Phil 2,15; 1Tim 2,10
10 Mt 10,41; Röm 12,13; Gal 6,10; 1Tim 6,18
11 Oberge. V. 10; 1Kö 17,19 vgl. Mk 14,15; Apg 9,37-39
12 Burschen 1Kö 18,43; 19,3 vgl. Apg 13,5; Gehasi V. 29-31
13 tun Röm 16,1-2; 2Tim 1,16-18; sprach Ps 131,1-2; Phil 4,11.18; 1Tim 6,6-8
14 Sohn 1Mo 15,2-3; 18,10; Ri 13,2; 1Sam 1,2,8; Lk 1,7
15 V. 12
16 Sohn s. V. 14; Mann 1Kö 17,24; belüge 1Mo 18,12; Jes 45,19; Lk 1,18-20
17 1Mo 21,1; 1Sam 1,19-20; Ps 33,9; 113,9; Lk 1,24
18 Schnitt. Rt 2,4
19 vgl. Hi 14,1-2; Jer 4,19
20 Mutter Jes 49,15; 66,13 vgl. Lk 7,12; starb Hes 24,16-18; Joh 11,12-15
21 V. 10; 1Kö 17,19
22 schnell V. 24.26 vgl. Joh 11,3; Apg 9,38
23 4Mo 28,9-15; 1Sam 20,18; Ps 81,4; Jes 1,13
24 Eselin 2Mo 4,20; 1Sam 25,20
25 ging vgl. Joh 11,3; Karmel s. 2,25
26 vgl. Hi 1,21; Röm 8,28

Mannes Gottes, schloß hinter ihm zu und ging hinaus; ²² und sie rief ihren Mann und sprach: Sende mir doch einen von den Knechten und eine Eselin, ich will schnell zu dem Mann Gottes gehen, aber [bald] wiederkommen! ²³ Er sprach: Warum gehst du heute zu ihm? Es ist doch weder Neumond noch Sabbat! Sie sprach: Lebe wohl! ²⁴ Und sie sattelte die Eselin und sprach zu ihrem Knecht: Treibe das Tier immerzu an und halte mich nicht auf beim Reiten, es sei denn, daß ich es sage!

²⁵ So ging sie denn und kam zu dem Mann Gottes auf den Berg Karmel. Als aber der Mann Gottes sie aus einiger Entfernung sah, sprach er zu seinem Diener Gehasi: Sieh dort die Schunamitin! ²⁶ Nun laufe ihr doch entgegen und sprich zu ihr: Geht es dir gut? Geht es deinem Mann gut? Geht es dem Kind gut? Sie sprach: Jawohl! ²⁷ Als sie aber zu dem Mann Gottes auf den Berg kam, umfaßte sie seine Füße; da trat Gehasi herzu, um sie wegzustoßen. Aber der Mann Gottes sprach: Laß sie, denn ihre Seele ist betrübt, und der HERR hat es mir verborgen und es mich nicht wissen lassen!

²⁸ Sie aber sprach: Habe ich denn von meinem Herrn einen Sohn erbeten? Sagte ich nicht, du solltest mich nicht täuschen? ²⁹ Da sprach er zu Gehasi: Gürtle deine Lenden und nimm meinen Stab in deine Hand und geh hin! Wenn dir jemand begegnet, so grüße ihn nicht, und grüßt dich jemand, so antworte ihm nicht, und lege meinen

27 Füße Mt 28,9; wegzust. Mt 15,23; 20,31; verborgen vgl. 6,12; 1Mo 18,17; Am 3,7

28 s. V. 16

29 Gürtle 9,1; 1Kö 18,46; grüße Lk 10,4; Stab 2Mo 7,19; 14,16 vgl. Apg 19,12

30 lebt s. 2,2; lasse 1Mo 32,26 vgl. Joh 11,21.32; Mt 8,8

4,9 Mann Gottes. S. Anm. zu 1,9. Die Frau erkannte, dass Elisa ein Prophet war, der einzig und allein für Gott abgesondert war. Elisas Heiligkeit veranlasste die Frau, ihren Ehemann um einen kleinen separaten Raum für den Propheten zu bitten (V. 10). Die Frau fürchtete wohl, dass der »heilige« Elisa in Kontakt mit ihrem »weltlichen« Bereich kommen würde (vgl. 3Mo 10,10).

4,12 Gehasi. Elisas persönlicher Knecht, der an dieser Stelle und in 5,20-27 in Aktion tritt. Wahrscheinlich ist Gehasi der ungenannte Knecht in V. 43; der dort verwendete Ausdruck »Diener« wird in 1Kö 19,21 zur Beschreibung von Elisas Beziehung zu Elia benutzt. In der ganzen Erzählung nahm Elisa über Gehasi Kontakt mit der Schunamitin auf (V. 11-13.15.25.29). Gehasi war an dieser Aufgabe beteiligt, sodass er die Möglichkeit bekam, in seinem Dienst für den Herrn zu reifen.

4,13 Ich wohne ja mitten unter meinem Volk! Diese Antwort drückte ihre Zufriedenheit aus, da sie keinen Wunsch hatte.

4,14 keinen Sohn, und ihr Mann ist alt. Diese Bemerkung deutet zwei Dinge an: 1.) sie litt unter ihrer Unfruchtbarkeit (vgl. 1Mo 16,1; 18,10-15; 25,21; 30,1,2; 1Sam 1,6) und 2.) ihr Ehemann könnte möglicherweise keinen Erben hinterlassen, um seinen Namen fortzuführen (5Mo 25,5-10).

4,16 Ach nein, mein Herr. Als Reaktion auf Elisas Ankündigung, dass sie einen Sohn bekommen würde, bat die Frau Elisa, ihr keine Hoffnungen zu machen, die dann später enttäuscht würden. Ihre Antwort ließ darauf schließen, dass sie es für unmöglich hielt, einen Sohn zu bekommen. **Mann Gottes.** S. Anm. zu 1,9.

4,17 schwanger ... gebar. Wie bei Abraham und Sara (1Mo 21,1,2).

4,19 Mein Kopf, mein Kopf! Wahrscheinlich litt das Kind unter einem Sonnenstich. Der Ausruf des Jungen, das betroffene Körperteil und die Jahreszeit (»Schnittern«) legen diesen Schluss nahe. Ein Sonnenstich kann, wie in diesem Fall, tödlich sein (V. 20).

4,23 weder Neumond noch Sabbat. Der erste Tag des Monats und der siebte Tag der Woche waren durch besondere religiöse Anordnungen und das Ruhen von der Arbeit gekennzeichnet (vgl. 4Mo 28,9-15). Der Ehemann deutete an, dass man einen Propheten nur an solchen Tagen aufsuchen würde. Anscheinend verschwieg sie den Tod des Kindes vor ihm, um ihm unnötigen Kummer zu ersparen, da sie glaubte, dass der Mann Gottes ein Wunder an dem Jungen tun könnte.

4,25 Berg Karmel. S. Anm. zu 1Kö 18,19. Der Weg von Schunem dorthin betrug etwa 24 bis 40 km

4,26 Jawohl. Sie gab ihren wirklichen Schmerz über den Tod ihres Sohnes nicht preis und wartete ab, um es dem Propheten Elisa persönlich mitzuteilen.

4,27 umfaßte ... seine Füße. Das Umfassen der Füße war ein Zeichen von Erniedrigung und Verehrung.

4,28 S. V. 16.

4,29 lege meinen Stab auf das Angesicht des Knaben. Elisa sandte Gehasi voraus, weil er jünger und somit schneller war. Er mag davon ausgegangen sein, dass der Herr dem Jungen sein Leben zurückgeben würde, wenn er seinen Stab auf ihn legte. Der Stab wurde in

Stab auf das Angesicht des Knaben! ³⁰ Aber die Mutter des Knaben sprach: So wahr der HERR lebt, und so wahr deine Seele lebt, ich lasse nicht von dir! Da machte er sich auf und folgte ihr. ³¹ Gehasi aber ging vor ihnen hin und legte dem Knaben den Stab auf das Angesicht; aber da war keine Stimme und kein Aufmerken. Und er kehrte um, ihm entgegen, und berichtete es ihm und sprach: Der Knabe ist nicht aufgewacht!

³² Als nun Elisa in das Haus kam, siehe, da lag der Knabe tot auf seinem Bett. ³³ Und er ging hinein und schloß die Tür hinter ihnen beiden zu und betete zu dem HERRN. ³⁴ Dann stieg er hinauf und legte sich auf das Kind, und er legte seine Mund auf den Mund des Kindes und seine Augen auf dessen Augen und seine Hände auf dessen Hände und breitete sich so über es, daß der Leib des Kindes warm wurde. ³⁵ Danach stand er auf und ging im Haus einmal hierhin, einmal dorthin; dann stieg er wieder hinauf und breitete sich über ihn. Da nieste der Knabe siebenmal; danach tat der Knabe die Augen auf. ³⁶ Und er rief Gehasi und sprach: Rufe die Schunamitin! Da rief er sie, und als sie zu ihm hereinkam, sprach er: Da nimm deinen Sohn! ³⁷ Und sie kam und fiel nieder zu seinen Füßen und neigte sich zur Erde, und sie nahm ihren Sohn und ging hinaus.

Der Tod im Topf

³⁸ Elisa aber kam wieder nach Gilgal. Und es war eine Hungersnot im Land. Und die Prophetensöhne saßen vor ihm, und er sprach zu seinem Burschen: Setze den großen Topf auf und koche ein Gericht für die Prophetensöhne! ³⁹ Da ging einer aufs Feld hinaus, um Kräuter zu sammeln, und er fand ein wildes Rankengewächs und sammelte davon sein Gewand voll wilde Gurken; und

³¹ Mt 17,16,20-21; Apg 19,15

³² 1Kö 17,17; Lk 8,52-53; Joh 11,17

³³ vgl. V. 4; 1Kö 17,20; Mt 6,6; Apg 9,40; Jak 5,16

³⁴ 1Kö 17,21; Apg 20,10

³⁵ Lk 7,14-15; 8,55

³⁶ Rufe V. 12; nimm 1Kö 17,23; Lk 7,15; Hebr 11,35

³⁷ V. 28; 2,15; 1Kö 17,24

³⁸ Gilgal s. 2,1; Hungersnot 8,1; 1Kö 17,1; saßen 5Mo 33,3; Lk 10,39; Apg 22,3

³⁹ Spr 19,2; Jes 5,4; Jer 2,21

⁴⁰ Tod vgl. 4Mo 17,13; 1Sam 20,3; 26,16 vgl. Hi 5,8; Ps 121,1-2

⁴¹ 2,21; 2Mo 15,25

⁴² Baal-S. 1Sam 9,4; brachte 4Mo 18,13; 5Mo 26,2; 1Sam 9,7-8; 1Kor 9,11; Gal 6,6

⁴³ Wie? Lk 9,13; Joh 6,9; übrigl. Lk 9,17

⁴⁴ Mt 14,20; 15,37; 16,8-10

¹ Naeman Lk 4,27; gab 1Kor 4,7; aussätzig Joh 13,7; 2Kor 12,7

² Streifs. 6,23; 13,20; kleines Mt 18,10; 1Kor 1,27

³ Ach 4Mo 11,29; Ps 8,3; Jer 29,7 vgl. Apg 26,29; 1Tim 6,1

⁴ geredet Ps 105,2-4; 145,5-11

als er heimkam, zerschnitt er sie in den Gemüsetopf; denn sie kannten sie nicht.

⁴⁰ Als man es aber den Männern zum Essen vorsetzte und sie von dem Gemüse aßen, schrien sie und sprachen: Der Tod ist im Topf, Mann Gottes! Und sie konnten es nicht essen. ⁴¹ Er aber sprach: So holt Mehl herbei! Und er warf es in den Topf und sprach: Setze es den Leuten vor, daß sie essen! Da war nichts Schlimmes [mehr] im Topf.

Die Speisung der Einhundert

Mt 14,14-21

⁴² Aber ein Mann von Baal-Schalicha kam und brachte dem Mann Gottes Erstlingsbrote, 20 Gerstenbrote und Jungkorn in seinem Sack. Er aber sprach: Gib es den Leuten, daß sie essen! ⁴³ Und sein Diener sprach: Wie kann ich das 100 Männern vorsetzen? Er aber sprach: Gib es den Leuten, daß sie essen! Denn so spricht der HERR: Man wird essen, und es wird übrigbleiben! ⁴⁴ Und er legte es ihnen vor, und sie aßen; und es blieb noch übrig, nach dem Wort des HERRN.

Der Aramäer Naeman wird vom Aussatz geheilt

5 Naeman, der Heerführer des Königs von Aram, war ein hochangesehener Mann vor seinem Herrn und geschätzt; denn durch ihn gab der HERR den Aramäern Sieg. Aber dieser gewaltige, tapfere Mann war aussätzig. ² Und die Aramäer waren in Streifscharen ausgezogen und hatten ein kleines Mädchen aus dem Land Israel entführt, das nun im Dienst von Naemans Frau war. ³ Und sie sprach zu ihrer Herrin: Ach, daß mein Herr bei dem Propheten von Samaria wäre; der würde ihn von seinem Aussatz befreien!

⁴ Da ging Naeman hinein zu seinem Herrn und sagte es ihm und sprach: So und so hat das Mäd-

diesem Fall als Stellvertreter seiner Gegenwart und als Symbol göttlicher Macht angesehen (vgl. 2,8).

4,34 legte sich auf das Kind. Wie Elia (s. Anm. zu 1Kö 17,17-24) demonstrierte Elisa die Macht Gottes über den Tod, indem er ihren Sohn aus den Toten auferweckte. Teil dieser Auferweckung war ebenso wie bei Elia, dass er sich auf den Körper des Jungen legte.

4,38 Gilgal. S. Anm. zu 2,1. Etwa 65 km südlich von Schunem gelegen. **Prophetensöhne.** S. Anm. zu 1Kö 20,35.

4,39 wilde Gurken. Wahrscheinlich eine Sorte wilder Gurken, die, in großen Mengen gegessen, tödlich sein konnten.

4,41 Mehl. Das Mehl an sich machte den giftigen Eintopf nicht genießbar, vielmehr war das Mehl ein Mittel, um ein Wunder zu wirken. Wie Elia (vgl. 1Kö 17,14-16) verwendete Elisa Mehl, um Gottes Anteilnahme am Menschen zu verdeutlichen.

4,42 Baal-Schalicha. Die genaue Lage ist ungewiss. **Erstlingsbrote.** Normalerweise waren die Erstlinge für Gott (3Mo 23,20) und die levitischen Priester reserviert (4Mo 18,13; 5Mo 18,4,5). Obgleich das Nordreich im Abfall von Gott lebte, zeigte der Mann, der Elisa die Brote brachte, dass es dort noch Menschen mit einer Beziehung zum wahren Gott gab.

4,43.44 Die Brotvermehrung, die nach dem Wort des Herrn durch seinen Propheten geschah, sah den messianischen Dienst von Jesus voraus (vgl. Mt 14,16-20; 15,36.37; Joh 6,11-13).

5,1 Naeman. Ein gebräuchlicher Name im antiken Syrien, der

»gütig, gerecht« bedeutet. Vier Aussagen beschreiben Naemans Bedeutung: 1.) er war der oberste Befehlshaber der syrischen Armee, was der Begriff »Heerführer« anzeigt, der für den ranghöchsten Offizier einer Armee verwendet wurde (1Mo 21,22; 1Sam 12,9; 1Chr 27,34); 2.) er war »ein hochangesehener Mann«, ein Mann von hoher sozialer Stellung und Beliebtheit; 3.) er war »ein hochangesehener Mann vor seinem Herrn und geschätzt«, ein Mann, der aufgrund seiner militärischen Siege vom syrischen König besonders geachtet wurde und 4.) er war ein »gewaltiger, tapferer Mann«, ein Ausdruck der im AT sowohl für einen sehr wohlhabenden Mann (Rt 2,1) als auch für einen mutigen Krieger verwendet wird (Ri 6,12; 11,1). Das alles wurde in seiner Bedeutung durch die Tatsache abgeschwächt, dass er unter Aussatz litt, einer schweren Hautkrankheit (vgl. V. 27; s. Anm. zu 3Mo 13,14). **Königs von Aram.** Entweder Benhadad I. oder, was wahrscheinlicher ist, Benhadad II. S. Anm. zu 1Kö 15,18. **durch ihn gab der HERR den Aramäern Sieg.** Naemans militärische Erfolge waren dem Gott Israels zuzuschreiben, dem Herrscher über alle Völker (vgl. Jes 10,13; Am 9,7).

5,2 Streifscharen. Unter Naeman durchbrach die syrische Armee schnell Israels Grenzen (vgl. 1Sam 30,8,15). Bei einem seiner Angriffe nahm er ein junges israelitisches Mädchen als Dienerin gefangen, die ihm schließlich von Elisa erzählt.

5,3 dem Propheten von Samaria. Elisa hatte ein Haus in Samaria (6,32).

chen aus dem Land Israel geredet! ⁵ Da sprach der König von Aram: Geh, ziehe hin, und ich will dem König von Israel einen Brief schicken! Da ging er hin und nahm zehn Talente Silber und 6 000 Goldstücke und zehn Festgewänder mit sich. ⁶ Und er brachte dem König von Israel den Brief; darin stand: »Und nun, wenn dieser Brief zu dir kommt, so siehe: ich habe meinen Knecht Naeman zu dir gesandt, damit du ihn von seinem Aussatz befreist!« ⁷ Und es geschah, als der König von Israel den Brief gelesen hatte, zerriß er seine Kleider und sprach: Bin ich denn Gott, so daß ich töten und lebendig machen könnte, daß dieser von mir verlangt, ich solle einen Mann von seinem Aussatz befreien? Da erkennt ihr doch und seht, daß er einen Anlaß zum Streit mit mir sucht!

⁸ Und es geschah, als Elisa, der Mann Gottes, hörte, daß der König von Israel seine Kleider zerrissen habe, da sandte er zum König und ließ ihm sagen: Warum hast du deine Kleider zerrissen? Er soll zu mir kommen, dann wird er erkennen, daß es einen Propheten in Israel gibt! ⁹ So kam Naeman mit seinen Pferden und mit seinen Wagen und hielt vor der Tür des Hauses Elisas. ¹⁰ Da sandte Elisa einen Boten zu ihm und ließ ihm sagen: Geh hin und wasche dich siebenmal im Jordan, so wird dir dein Fleisch wiederhergestellt, und du wirst rein werden!

¹¹ Da wurde Naeman zornig, ging weg und sprach: Siehe, ich dachte, er werde zu mir herauskommen und hinzutreten und den Namen des HERRN, seines Gottes, anrufen und mit seiner Hand über die Stelle fahren und so den Aussätzigen befreien!

5 1Mo 45,22; 1Sam 9,8; Spr 18,16
6 s. V. 5
7 Brief vgl. Jes 37,14; töten 5Mo 32,39; 1Sam 2,6; sucht 1Kö 20,7; Spr 28,1
8 Mann 1Tim 6,11; Warum? vgl. Est 4,4-5; Mt 14,31; erkennen 1Kö 18,36; Hes 2,5
9 3,12; 6,32; Jes 60,14
10 wasche Joh 9,7; rein s. V. 14
11 Ps 32,8-9; Spr 3,5,7; Jes 55,8; Joh 4,47-49; 1Kor 2,9
12 Mt 18,3
13 Vater 2,12; Großes vgl. Hi 2,4; befohlen 1Kor 1,21
14 nach 2Chr 20,20; Fleisch Hi 33,25; rein V. 10; Sach 13,1; Lk 4,27; Joh 13,10; Tit 3,5
15 kehrte Lk 17,15-18; weiß 5Mo 4,35; 1Kö 17,24; Dan 2,47
16 Herr 3,14; stehe 1Kor 4,1; nehme 1Mo 14,22-23; Dan 5,17; Mt 10,8; Apg 3,12-13
17 Erde 2Mo 20,24; darbringen 1Th 1,9
18 stützt 7,2.17; niederbeuge vgl. 2Mo 20,5; wolle 2Chr 30,18
19 Frieden 2Mo 4,18 vgl. Mt 6,34; Mk 5,34; Röm 14,1; Phil 1,6

¹² Sind nicht die Flüsse Abana und Parpar in Damaskus besser als alle Wasser in Israel? Kann ich mich nicht darin waschen und rein werden? Und er wandte sich ab und ging zornig davon. ¹³ Da traten seine Knechte zu ihm, redeten mit ihm und sprachen: Mein Vater, wenn dir der Prophet etwas Großes befohlen hätte, würdest du es nicht tun? Wieviel mehr denn, da er zu dir gesagt hat: Wasche dich, so wirst du rein! ¹⁴ Da stieg er hinab und tauchte sich siebenmal im Jordan unter, nach dem Wort des Mannes Gottes; und sein Fleisch wurde wieder wie das Fleisch eines jungen Knaben, und er wurde rein.

¹⁵ Und er kehrte wieder zu dem Mann Gottes zurück, er und sein ganzes Gefolge. Und er ging hinein, trat vor ihn und sprach: Siehe, nun weiß ich, daß es keinen Gott auf der ganzen Erde gibt, außer in Israel! Und nun nimm doch ein Geschenk an von deinem Knecht! ¹⁶ Er aber sprach: So wahr der HERR lebt, vor dessen Angesicht ich stehe, ich nehme nichts! Da nötigte er ihn, es zu nehmen, aber er weigerte sich. ¹⁷ Da sprach Naeman: Könnte deinem Knecht nicht eine doppelte Maultierlast Erde gegeben werden? Denn dein Knecht will nicht mehr anderen Göttern Brandopfer und Schlachtopfer darbringen, sondern nur dem HERRN. ¹⁸ Nur darin wolle der HERR deinem Knecht vergeben: Wenn mein Herr in den Tempel des Rimmon geht, um dort sich niederzubeugen – denn er stützt sich auf meinen Arm, und ich beuge mich nieder in dem Tempel des Rimmon, ja wenn ich mich niederbeuge im Tempel des Rimmon, so wolle der HERR deinem Knecht in

5,5 König von Israel. Joram. S. Anm. zu 1,17. **zehn Talente Silber und 6 000 Goldstücke.** Etwa 340 kg Silber und 68 kg Gold.

5,7 er zerriß seine Kleider. Diese Handlung verdeutlichte Verzweiflung und Schmerz (vgl. 1Kö 21,27). Joram dachte, daß Benhadad von ihm erwartete, dass er Naemans Aussatz heilen würde. Da Joram von der Unmöglichkeit eines solchen Unterfangens wusste, glaubte er, dass ihm eine große Schlacht mit den Syrern bevorstünde. Als Elisa von Jorams Notlage hörte, sagte er dem König, dass er Naeman zur Heilung zu ihm senden möge (V. 8).

5,11 er werde zu mir herauskommen. Aufgrund der Größe seiner Person (V. 1), seines gewaltigen Geschenks (V. 5) und des diplomatischen Briefes (V. 6) erwartete Naeman, dass seine Not die persönliche Aufmerksamkeit Elisas hervorrufen würde. Der aber ging nicht einmal zu ihm hinaus. Stattdessen sandte er seine Heilungsanweisungen durch einen Boten (V. 10). Naeman wurde zornig, weil er mit einer persönlichen Reinigungszeremonie durch den Propheten selbst gerechnet hatte.

5,12 Abana und Parpar. Der Abana (der heutige Barada) entspringt im Libanon-Gebirge und floss durch Damaskus. Sein klares Wasser trankte Obstplantagen und Gärten. Der Parpar floss östlich vom Berg Hermon und südlich von Damaskus. Wenn Naeman sich schon in einem Fluss waschen musste, so waren diese beiden Flüsse dem trüben Jordan vorzuziehen. Entscheidend war jedoch der Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes, nicht die Qualität des Wassers.

5,13 Mein Vater. Es war nicht ungewöhnlich, dass Knechte den Titel »Vater« gegenüber ihrem Herrn verwendeten. Hier könnte der Gebrauch dieses Begriffs etwas von der Wärme andeuten, die die Knechte für Naeman empfanden (vgl. 2,12). Seine Knechte wiesen Naeman darauf hin, dass er zu seiner Heilung zu allem bereit gewesen wäre, auch wenn das einen großen Aufwand bedeutet hätte. Deshalb sollte er umso

mehr Bereitschaft zu etwas derart Leichtem zeigen, sich in einem trüben Fluss zu waschen.

5,14 das Fleisch eines jungen Knaben. Diese Beschreibung deutet an, dass der Aussatz damals eine Hautkrankheit war, im Unterschied zu der heute unter Aussatz bekannten Krankheit, die in erster Linie die Nerven befällt.

5,15 es gibt keinen Gott auf der ganzen Erde, außer in Israel. Nach seiner Heilung kehrte Naeman vom Jordan zurück zu Elisas Haus in Samaria (ca. 40 km), um seinen neuen Glauben kundzutun. Naeman bekannte, dass es nur einen Gott gab, den Gott Israels, den Herrn. In dem er dies sagte, beschämte Naeman die Israeliten, die in blasphemischer Weise glaubten, dass sowohl der Herr als auch Baal Gott waren (vgl. 1Kö 18,21).

5,16 er weigerte sich. Um zu zeigen, dass er nicht von den geldgierigen Motiven der heidnischen Priester und Propheten geleitet war, verweigerte Elisa das Geschenk, obschon er zu anderen Gelegenheiten Geschenke annahm (vgl. 4,42). Die Syrer sollten ausschließlich Gott die Ehre geben.

5,17 eine doppelte Maultierlast Erde. Im antiken Nahen Osten glaubte man, dass ein Gott nur auf dem Boden seines Volkes anbetet werden konnte. Aus diesem Grund wollte Naeman eine Ladung israelitischen Erdreichs, auf dem er dem Herrn nach seiner Rückkehr nach Damaskus Brandopfer darbringen konnte. Diese Bitte bekräftigt Naemans Veränderung – während er zuvor noch Israels Fluss herabgesetzt hatte, wollte er jetzt einen Haufen israelitischen Bodens nach Damaskus tragen.

5,18 Rimmon. Der hebr. Begriff »Rimmon« (wörtl. »Granatapfel«) ist eine Parodie auf den syrischen Gott Hadad, den die Assyrer »Rananu« (wörtl. »Donnerer«) nannten. Hadad war der Sturmgott, der für ge-

dieser Sache vergebem! ¹⁹ Und [Elisa] antwortete ihm: Geh hin in Frieden! Und er zog eine Wegstrecke von ihm fort.

Die Untreue des Gehasi

1Tim 6,3-10; Apg 5,1-11

²⁰ Da dachte Gehasi, der Diener Elisas, des Mannes Gottes: Siehe, mein Herr hat Naeman, diesen Aramäer, geschont, indem er nichts von ihm genommen hat, was er mitbrachte; so wahr der Herr lebt, ich will ihm nachlaufen und etwas von ihm nehmen! ²¹ So jagte Gehasi dem Naeman nach. Und als Naeman sah, daß er ihm nachlief, sprang er vom Streitwagen, ihm entgegen, und sprach: Geht es dir gut? ²² Und er sprach: Ja! Mein Herr hat mich gesandt, um dir zu sagen: Siehe, eben jetzt sind zwei junge Männer von den Prophetensöhnen aus dem Bergland Ephraim zu mir gekommen. Gib ihnen doch ein Talent Silber und zwei Festgewänder!

²³ Und Naeman sprach: Tu mir den Gefallen und nimm zwei Talente! Und er nötigte ihn und band zwei Talente Silber in zwei Beutel und zwei Festgewänder und gab es zwei seiner Burschen, die trugen es vor ihm her. ²⁴ Und als er auf den Hügel kam, nahm er es von ihrer Hand und legte es in das Haus und ließ die Männer gehen. Und sie gingen. ²⁵ Er aber ging hinein und trat vor seinen Herrn. Da sprach Elisa zu ihm: Woher, Gehasi? Er sprach: Dein Knecht ist weder hierhin noch dorthin gegangen!

²⁶ Er aber sprach zu ihm: Ging mein Herz nicht mit, als der Mann von seinem Wagen umkehrte, dir entgegen? War es auch an der Zeit, Silber zu

²⁰ Gehasi 4,12,25; Diener vgl. 1Kö 10,8; Siehe Mk 7,21-22; Herr 2Mo 20,7; Jes 48,1; nehmen 2Mo 20,17; Hab 2,9; 1Tim 6,9

²¹ Jak 1,15 vgl. Spr 1,16

²² Spr 6,16-19; 19,1; Jer 9,3,5

²³ Gefallen 1Sam 29,4; 1Chr 28,4; nötigte V. 16; 2,17

²⁴ Jos 7,21; Jes 29,15; Sach 5,3-4

²⁵ trat Hes 33,31; Woher? vgl. 1Mo 3,9; 4,9; 16,8; sprach Hi 34,37; Spr 12,19; Mt 23,28; Joh 8,34

²⁶ Ging 6,12; Lk 12,2 vgl. Kol 2,5; Zeit Hos 10,12; Hag 1,4; 1Kor 7,29; 1Pt 4,1-2

²⁷ Aussatz 4Mo 12,10 vgl. 2Mo 20,5; hinaus Ps 101,7 vgl. Joh 13,30

¹ Prophet. 1Sam 19,20; wohnen 4,38

² Jordan V. 4; 2,7,13; 5,10,14

³ komm vgl. 2Mo 33,15; will vgl. Joh 14,18

⁴ vgl. 5Mo 19,5; 29,11

⁵ 2Mo 22,14-15

⁶ 2,21; 4,41; Mt 14,31

⁷ Hole vgl. 4,7,36; Lk 7,15; Apg 9,41; Hand 2Mo 4,4; Mt 14,31

⁸ Ps 33,10; Spr 21,30; Jes 8,9-10; 41,11-14; 54,17

⁹ Hi 5,12; Am 3,7

nehmen und Kleider, oder Ölbäume, Weinberge, Schafe, Rinder, Knechte und Mägde? ²⁷ So soll nun der Aussatz Naemans an dir haften und an deinem Samen ewiglich! Da ging er von ihm hinaus, aussätzig wie Schnee.

Das schwimmende Eisen

6 Und die Söhne der Propheten sprachen zu Elisa: Sieh doch, der Ort, wo wir vor dir wohnen, ist uns zu eng! ² Wir wollen doch an den Jordan gehen und dort jeder einen Balken holen, damit wir uns dort eine Niederlassung bauen. Und er sprach: Geht hin! ³ Es sprach aber einer: Tu uns doch den Gefallen und komm mit deinen Knechten! Und er sprach: Ich will mitkommen! ⁴ Und er ging mit ihnen. Als sie nun an den Jordan kamen, schnitten sie Holz. ⁵ Und es geschah, als einer einen Stamm fällte, da fiel das Eisen ins Wasser. Da schrie er und sprach: O weh, mein Herr! Und es ist noch dazu entliehen! ⁶ Aber der Mann Gottes sprach: Wohin ist es gefallen? Und als er ihm die Stelle zeigte, schnitt er ein Holz ab und warf es dort hinein. Da brachte er das Eisen zum Schwimmen. ⁷ Und er sprach: Hole es dir heraus! Da streckte er seine Hand aus und nahm es.

Die Aramäer werden mit Blindheit geschlagen

⁸ Und der König von Aram führte Krieg gegen Israel; und er beratschlagte sich mit seinen Knechten und sprach: Da und da soll mein Lager sein! ⁹ Aber der Mann Gottes sandte zum König von Israel und ließ ihm sagen: Hüte dich, an jenem Ort vorbeizugehen; denn die Aramäer kommen dort hinab! ¹⁰ Und der König von Israel sandte hin an den Ort,

wöhnlich mit dem kanaanitischen Gott Baal gleichgesetzt wurde. Als Untergebener des syrischen Königs war es Naemans Pflicht, den König zur Religionsausübung zum Tempel des Rimmon in Damaskus zu begleiten. Naeman bat darum, dass der Herr ihm diesen äußerlichen Kompromiss mit seinem wahren Glauben und seiner Hingabe an den Herrn vergeben würde.

5,22 Mein Herr hat mich gesandt. Seine Lüge, um persönlichen Gewinn davonzutragen, offenbarte den traurigen Zustand von Gehasis Charakter. Um die erste Lüge zu vertuschen, folgte eine weitere Lüge (V. 25).

5,23 zwei Talente Silber. Ca. 68 kg Silber.

5,26 Ging mein Herz nicht mit. Elisa wusste, dass Gehasi log. Obschon er nicht körperlich anwesend war, hatte Elisas Geist alles gesehen, was zwischen Gehasi und Naeman passierte.

5,27 Aussatz ... soll an dir haften. Gehasis Habgier hatte einen Schatten auf die Integrität von Elisas prophetischem Amt geworfen. Das ließ ihn im Denken des Volkes nicht besser sein als Israels falsche Propheten, die um des materiellen Gewinns weis sagten, und genau das wollte er verhindern (V. 15,16). Gehasis Tat verriet einen mangelnden Glauben an die Fähigkeit des Herrn, für ihn zu sorgen. So verurteilte Elisa Gehasi und seine Nachkommen, für immer unter Naemans Hautkrankheit zu leiden. Ironischerweise entsprach Gehasis Strafe seinem Vorhaben, »etwas von« Naeman zu »nehmen« (V. 20) – er empfing Naemans Krankheit.

6,1 der Ort, wo wir ... wohnen. Einige haben »wohnen« im Sinne von »leben« verstanden. Das führt zu dem Schluss, dass die Prophetensöhne, jene, die Elisa in besonderer Weise unterrichtete, zusammen lebten. Der Begriff »wohnen« kann allerdings auch als »vor jemandem sitzen« verstanden werden. In diesem Sinn wird er bei David benutzt, der

vor dem Herrn in Anbetung saß (2Sam 7,18), und bei den Ältesten, die vor Hesekeil saßen, um seinen Rat zu hören (Hes 8,1; 14,1). Folglich bezieht sich »Ort« auf einen Raum, wo Elisa auch die Prophetensöhne unterrichtete. Die wachsende Zahl der Männer, die belehrt werden wollten, erforderte ein größeres Gebäude.

6,4 Jordan ... Holz. Im Jordan-Tal wuchsen hauptsächlich kleinere Baumarten, z.B. Weidenbäume, Tamarisken und Akazien, die kein schweres Bauholz lieferten. Die wachsende Zahl der Männer, die belehrt werden wollten, erforderte ein größeres Gebäude darstellen.

6,5 Eisen ... entliehen. Zu jener Zeit war Eisen teuer und relativ selten in Israel und die Prophetenschüler waren sehr arm. Die Axt war dem Propheten geliehen, da er sich selbst keine hätte leisten können. Ebenso fehlten ihm die Mittel, den Besitzer zu entschädigen.

6,6 er brachte das Eisen zum Schwimmen. Elisa warf ein Stück Holz genau an die Stelle des Flusses, wo die Axt hineingefallen war, und das Holz ließ das Eisen an der Oberfläche schwimmen. Durch dieses Wunder sorgte der Herr erneut für jemanden, der ihm treu war.

6,8 König von Aram. Entweder Benhadad I. oder, was wahrscheinlicher ist, Benhadad II. (V. 24). S. Anm. zu 1Kö 15,18. **fürhte Krieg.** Wahrscheinlich sandte der syrische König einfallende Kommandos (V. 23), um israelitische Städte zu plündern.

6,9 Mann Gottes. D.h. Elisa (V. 12). S. Anm. zu 5Mo 33,1. **König von Israel.** D.h. Joram. S. Anm. zu 1,17.

6,9,10 Hüte dich, an jenem Ort vorbeizugehen. Elisa, der eine übernatürliche Offenbarung empfangen hatte, nannte Joram die israelitischen Städte, die der syrische König anzugreifen beabsichtigte. Daraufhin traf Joram die richtigen Vorbereitungen und befestigte diese Städte in angemessener Weise, sodass der Plan der Syrer durchkreuzt wurde.

den ihm der Mann Gottes genannt und vor dem er ihn gewarnt hatte, und er nahm sich dort in acht. Dies geschah nicht bloß einmal oder zweimal.

¹¹ Da wurde das Herz des Königs von Aram unruhig darüber, und er rief seine Knechte zu sich und sprach zu ihnen: Könt ihr mir denn nicht sagen, wer von den Unsrigen es mit dem König von Israel hält? ¹² Da sprach einer seiner Knechte: Nicht doch, mein Herr und König; sondern Elisa, der Prophet in Israel, verrät dem König von Israel alles, was du in deiner Schlafkammer redest! ¹³ Er sprach: So geht hin und seht, wo er ist, daß ich hinsende und ihn ergreifen lasse! Und sie meldeten es ihm und sprachen: Siehe, er ist in Dotan! ¹⁴ Da sandte er Pferde und Streitwagen und eine große Streitmacht dorthin. Und sie kamen bei Nacht und umzingelten die Stadt.

¹⁵ Als nun der Diener des Mannes Gottes am Morgen früh aufstand und hinausging, siehe, da lag um die Stadt ein Heer mit Pferden und Streitwagen. Da sprach sein Knecht zu ihm: O weh, mein Herr! Was wollen wir nun tun? ¹⁶ Er sprach: Fürchte dich nicht! Denn die, welche bei uns sind, sind zahlreicher als die, welche bei ihnen sind! ¹⁷ Und Elisa betete und sprach: HERR, öffne ihm doch die Augen, damit er sieht! Da öffnete der HERR dem Knecht die Augen, so daß er sah. Und siehe, der Berg war voll feuriger Rosse und Streitwagen rings um Elisa her. ¹⁸ Und als sie zu ihm hinkamen, bat Elisa den HERRN und sprach: Schläge doch diese Heiden mit Blindheit! Da schlug er sie mit Blindheit nach dem Wort Elisas. ¹⁹ Und Elisa sprach zu ihnen: Das ist

¹⁰ gewarnt 2Chr 20,20; Am 7,1-6; Apg 27,24
¹¹ 1Sam 22,7-8 vgl. Jes 57,20-21
¹² Prophet vgl. Jer 23,23-24; Dan 2,18-23; Schlafkam. Ps 139,1-4; Pred 10,20
¹³ 1Sam 23,22; Ps 37,32; Jer 36,26; Dotan 1Mo 37,17
¹⁴ Ps 121,4; Lk 22,53
¹⁵ Diener 3,11; 5,20; Mt 20,26-28; Apg 13,5; O weh V. 5 vgl. 2Chr 20,12
¹⁶ Fürchte 5Mo 20,1; 2Chr 20,15; Ps 27,1,3; zahlreich. 2Chr 32,8; Ps 55,19-20; Jes 8,10; Röm 8,31
¹⁷ öffne 1Mo 21,19; 4Mo 22,31; Ps 119,18; 1Kor 2,9; Eph 1,18; Offb 3,18; Streitwa. vgl. 2,11; rings Ps 34,8
¹⁸ Herrn Ps 124,1-8; Schläge 1Mo 19,11; Apg 13,11
¹⁹ Weg vgl. 3,8; 17,13; 19,28; Jer 37,29.34
²⁰ V. 17; Lk 24,31
²¹ schlagen 1Sam 24,5.7.19; 26,8-9; Lk 9,54-56; 22,49
²² Spr 25,21; Röm 12,20-21
²³ 2Chr 28,15; Ps 46,9-12; Mi 4,3

nicht der Weg noch die Stadt; folgt mir nach, so will ich euch zu dem Mann führen, den ihr sucht! Und er führte sie nach Samaria. ²⁰ Und es geschah, als sie nach Samaria gekommen waren, da sprach Elisa: HERR, öffne diesen die Augen, damit sie sehen! Und der HERR öffnete ihnen die Augen, so daß sie sahen. Und siehe, da waren sie mitten in Samaria.

²¹ Und als der König von Israel sie sah, sprach er zu Elisa: Mein Vater, soll ich sie schlagen? Soll ich sie schlagen? ²² Er sprach: Du sollst sie nicht schlagen! Würdest du die schlagen, welche du mit deinem Schwert und mit deinem Bogen gefangen nimmst? Setze ihnen Brot und Wasser vor, daß sie essen und trinken und zu ihrem Herrn ziehen! ²³ Da wurde ein großes Mahl zubereitet. Und als sie gegessen und getrunken hatten, ließ er sie gehen, und sie zogen zu ihrem Herrn. Von da an kamen die Streifscharen der Aramäer nicht mehr in das Land Israel.

Die Belagerung Samarias

²⁴ Und danach geschah es, daß Benhadad, der König von Aram, sein ganzes Heer versammelte und heraufzog und Samaria belagerte. ²⁵ Da entstand in Samaria eine große Hungersnot; und siehe, sie belagerten die Stadt so lange, bis ein Eselskopf 80 Silberlinge und ein Viertel Kab Taubenmist 5 Silberlinge wert war.

²⁴ 17,5; 18,9; 25,1; 1Kö 20,1; Pred 9,14
²⁵ 3Mo 26,26; Hes 4,13-16

6,11 wer von den Unsrigen. Der syrische König war sich sicher, dass jemand aus seinem Stab seine Pläne an Israel weitergab.

6,13 Dotan. Eine Stadt im Bergland Manasses ca. 16 km nördlich von Samaria und 19 km südlich von Jesreele. Bei Dotan befand sich ein wichtiger Bergpass entlang einer Hauptstraße, die Damaskus mit Ägypten verband (vgl. 1Mo 37,17). **ihn ergreifen.** Der syrische König plante, Elisa, der all seine Geheimnisse kannte (V. 12), gefangen zu nehmen, sodass sein Wissen unerheblich wäre, da ihm die Weitergabe an den israelitischen König unmöglich war.

6,14 eine große Streitmacht. Im Gegensatz zu den kleineren Einfallkommandos (V. 8.23) sandte der syrische König eine beträchtliche Streitmacht, einschließlich Pferden und Wagen, um Elisa gefangen zu nehmen. Bei ihrem Eintreffen in Dotan umschloss die Armee die Stadt.

6,16 die, welche bei uns sind. Elisa sprach von Gottes himmlischer Armee oder »Heerschar« (vgl. Jos 5,13-15; 2Chr 32,7, 8; Dan 10,20; 12,1).

6,17 öffne ihm ... die Augen. Elisa bat den Herrn, seinen Diener zu befähigen, diese himmlische Heerschar zu sehen. Und der Herr gab ihm die Fähigkeit, die normalerweise unsichtbaren göttlichen Heerscharen zu sehen, die hier auf den Kampf mit den Syrern warteten (vgl. 1Mo 32,2,3).

6,18 Blindheit. Dieses Wort taucht nur hier und in 1Mo 19,11 auf. Der Begriff ist verwandt mit dem Wort »Licht« und scheint »geblendet von hellem Licht« zu meinen (s. »voll feuriger Rosse und Streitwagen« in V. 17). Die beiden biblischen Gebrauchsweisen des Begriffs beinhalten ein Wunder unter der Beteiligung von Engeln und werden im Zusammenhang mit der Befreiung aus Gefahr verwendet.

6,19 folgt mir ... zu dem Mann ... den ihr sucht. Indem er sie selbst nach Samaria brachte, betrog Elisa sie nicht, sondern führte die syrische Armee zu dem Ort, wo er zu finden war.

6,20 mitten in Samaria. Ohne Blutvergießen gab Gott einen beträchtlichen Teil der syrischen Armee dem israelitischen König in die Hand. Die Syrer erkannten, dass sie umzingelt und Gefangene Israels waren.

6,21 Mein Vater. S. Anm. zu 5,13. Indem er diesen Ausdruck benutzte, der die Achtung eines Kindes vor seinem Vater beinhaltete, erkannte König Joram von Israel Elisas Autorität an.

6,22 Du sollst sie nicht schlagen. Mittels seiner gottgegebenen Autorität verbot Elisa die Ermordung der Gefangenen. Es galt als ungewöhnlich und besonders grausam, Kriegsgefangene kaltblütig zu töten, selbst wenn sie durch das Schwert in Gefangenschaft gerieten, umso mehr, wenn sie durch Gottes wundersame Macht in die Hände fielen. Freundlichkeit würde die Güte Gottes bezeugen und zukünftige syrische Angriffe unwahrscheinlicher machen. Diese edle Handlung war ein moralischer Sieg (V. 23).

6,23 ein großes Mahl. Damals konnte im Nahen Osten ein normales Mahl den Abschluss eines Bundes zwischen zwei Parteien bedeuten (vgl. 3Mo 7,15-18).

6,24 Benhadad. S. Anm. zu 1Kö 15,18. Der gleiche Benhadad hatte Samaria bereits früher belagert (1Kö 20,1), was die Folge von Ahab's törichter und unangebrachter Freundlichkeit war (1Kö 20,42). **sein ganzes Heer.** Im Gegensatz zu den kleinen Einfallkommandos (V. 8.23) und der größeren Streitmacht, die Elisas Gefangennahme suchte (V. 14), betrieb Benhadad seine ganze Armee, marschierte auf Samaria zu und belagerte die Hauptstadt.

6,25 ein Eselskopf 80 Silberlinge. Die Belagerung führte zu einer furchtbaren Hungersnot, die Samaria ergriff. Dieser Körperteil eines unreinen Tieres (3Mo 11,2-7; 5Mo 14,4-8) wurde zu einem überhöhten Preis von ca. 1 kg Silber verkauft. **Taubenmist 5 Silberlinge.** »Taubenmist« war entweder ein Spitzname für eine kleine Erbse oder Wurzel

²⁶ Und als der König von Israel auf der Mauer entlangging, flehte ihn eine Frau an und sprach: Hilf mir, mein Herr und König! ²⁷ Er aber sprach: Wenn dir der HERR nicht hilft, von woher soll ich dir Hilfe bringen? Von der Tenne oder von der Kelter? ²⁸ Und der König fragte sie: Was willst du? Sie sprach: Diese Frau da sprach zu mir: Gib deinen Sohn her, daß wir ihn heute essen; morgen wollen wir dann meinen Sohn essen! ²⁹ So haben wir meinen Sohn gekocht und ihn gegessen; und am anderen Tag sprach ich zu ihr: Gib deinen Sohn her, daß wir ihn essen! Aber sie hat ihren Sohn versteckt!

³⁰ Und es geschah, als der König die Worte der Frau hörte, da zerriß er seine Kleider, während er auf der Mauer entlangging. Da sah das Volk, daß er darunter auf seinem Leib Sacktuch trug. ³¹ Und er sprach: Gott tue mir dies und das, wenn das Haupt Elisas, des Sohnes Saphats, heute auf ihm bleibt! ³² Elisa aber saß in seinem Haus, und die Ältesten saßen bei ihm. Und [der König] sandte einen Mann vor sich her; aber ehe der Bote zu ihm kam, sprach er zu den Ältesten: Seht ihr nicht, wie dieser Mördersohn hersendet, um mir den Kopf abzuhaue? Habt acht, wenn der Bote kommt, verschließt die Tür und stemmt euch mit der Tür gegen ihn! Höre ich nicht die Fußtritte seines Herrn hinter ihm her? ³³ Während er noch mit ihnen redete, siehe, da kam der Bote zu ihm hinab,

²⁶ Hi 5,8; Ps 121,1-2; 146,3-7; Jes 45,22
²⁷ Ps 33,16-17; 60,13
²⁸ 3Mo 26,29; 5Mo 28,53-57; Jes 49,15
²⁹ 1Kö 3,26; Kla 4,10
³⁰ 1Kö 21,27; Jes 58,5-7; Joel 2,13
³¹ 1Kö 18,17; 19,2 vgl. Jes 37,15-16
³² saß Hes 8,1; 20,1; sprach Jer 20,3; Mördersohn 1Kö 21,10,19
³³ vgl. Hi 1,21; 2,9-10; 5,17-19; Spr 19,3; Jes 8,17; Jer 2,25,29; 30,15; Hos 6,1

¹ Wort Hi 33,14; Ps 85,9 vgl. 2Mo 16,7-8
² stützte 5,18; *geschehen* Ps 78,19; *sehen* 4Mo 11,23; 23,19; *Sach* 8,6; Hebr 4,2
³ 3Mo 13,46; 4Mo 5,2; Lk 4,27
⁴ Est 4,16; Hi 2,4
⁵ *Dämmer*. V. 7; 1Sam 30,17; Hi 3,9; Spr 7,9; Jes 59,10; Hes 12,6-7; *siehe* 5Mo 11,26; 31,27; Jos 1,9; 1Sam 15,22; 2Chr 13,12

und er sprach: Siehe, dieses Unglück kommt vom HERRN, was soll ich noch auf den HERRN warten?

Die Befreiung Samarias

7 Da sprach Elisa: Hört das Wort des HERRN! So spricht der HERR: Morgen um diese Zeit wird im Tor von Samaria ein Maß Feinmehl einen Schekel gelten und zwei Maß Gerste einen Schekel! ² Da antwortete der Offizier, auf dessen Arm sich der König stützte, dem Mann Gottes und sprach: Siehe, selbst wenn der HERR Fenster am Himmel machte, wie könnte dies geschehen? Er aber sprach: Siehe, du wirst es mit eigenen Augen sehen, aber nicht davon essen!

³ Es waren aber vier aussätzige Männer am Eingang des Tores, und einer sprach zum anderen: Weshalb bleiben wir hier, bis wir sterben? ⁴ Wenn wir sprächen: Wir wollen in die Stadt gehen, wo doch Hungersnot in der Stadt herrscht, so müßten wir dort sterben; bleiben wir aber hier, so müssen wir auch sterben! So kommt nun, wir wollen zum Heer der Aramäer überlaufen! Lassen sie uns leben, so leben wir, töten sie uns, so sind wir tot!

⁵ Und sie machten sich in der Dämmerung auf, um in das Lager der Aramäer zu gehen. Als sie nun an den Rand des Lagers der Aramäer kamen, siehe, da war kein Mensch da! ⁶ Denn der Herr hatte das Heer der Aramäer ein Getöse von Streitwagen

oder buchstäblich Mist, der als Brennmaterial oder als Nahrung in der verzweifeltsten Situation benutzt wurde. Ein halber Liter kostete ungefähr 50 g Silber.

6,26 Hilf mir, mein Herr und König! Die Frau bat König Joram, eine Entscheidung in ihrem Streit mit einer anderen Frau zu treffen (s. *Ann.* zu 1Kö 3,16).

6,28.29 Gib deinen Sohn her, daß wir ihn heute essen. Die Flüche des mosaischen Bundes, insbesondere für die Sünde des Abfalls von Gott, sahen diese Art von heidnischem Kannibalismus voraus (3Mo 26,29; 5Mo 28,52-57). Die gefühllose Art und Weise, in der die Frau ihren Fall vortrug, fügte sich dem Entsetzen noch hinzu.

6,30 er zerriß seine Kleider. Ein Zeichen von Verzweiflung und Schmerz (s. *Ann.* zu 1Kö 21,27), auf seinem Leib Sacktuch trug. Ein grober Stoff aus Ziegenhaar, der als ein Zeichen der Wehklage getragen wurde (vgl. 1Mo 37,34). Er war nicht wirklich zerknirscht über seine Sünden und die des Volkes, ansonsten hätte er sich nicht an Elisa rächen wollen.

6,31 das Haupt Elisas. Joram schwor, Elisa zu töten. Joram könnte folgende Gründe gehabt haben, Elisas Tod zu wünschen: 1.) der König sah in der Belagerung das Werk des Herrn (V. 33), weshalb er annahm, dass der Prophet des Herrn, mit dem die Könige Israels im Konflikt standen, ebenfalls daran beteiligt war; oder 2.) der König erinnerte sich daran, wie Elia eine Hungersnot beendete (1Kö 18,41-46); oder 3.) Joram dachte, dass Elisas Milde gegenüber der syrischen Armee (V. 22) in irgendeiner Weise zu der momentanen Belagerung beigetragen hätte oder 4.) Elisa hätte die Hungersnot beenden sollen, da er zuvor wunderwirkende Kraft demonstriert hatte. Aber höchstwahrscheinlich wollte er Elisa tot sehen, weil er erwartete, dass seine Trauer – vielleicht durch den Rat des Propheten bewirkte echte Buße (was nicht der Fall war; s. *Ann.* zu V. 30) – zum Ende der Belagerung führen würde. Als dies nicht eintraf, verlangte er nach dem Kopf des Propheten.

6,32 die Ältesten saßen bei ihm. Die Ältesten waren Samarias führende Bürger, deren Versammlung die hohe Achtung andeutete, die

Elisa in Samarias angesehener Gesellschaft genoss. **Mördersohn.** Dieser Ausdruck kann sich darauf beziehen, dass Joram Ahabs Sohn war, welcher des Mordes schuldig war (1Kö 21,1-16). Er kann aber auch bedeuten, dass er den Charakter eines Mörders besaß.

6,33 was soll ich noch auf den HERRN warten? Joram erkannte ganz richtig, dass der Herr hinter der Belagerung und der Hungersnot in Samaria stand, und erklärte, er habe keine Hoffnung, dass der Herr diese Situation noch umkehren würde.

7,1 im Tor. Im antiken Israel war das Stadttor der Marktplatz, wo Handel getrieben wurde (vgl. Rt 4,1; 2Sam 15,1-5). Ein normaler Handel an Samarias Stadttor bedeutete das Ende der Belagerung. **ein Maß ... einen Schekel.** Etwa 8 Liter Mehl kosteten ungefähr 11 bis 12 g Silber. **zwei Maß ... einen Schekel.** Etwa 15-16 Liter Gerste kosteten ca. 11 bis 12 g Silber. Diese Preise, verglichen mit denen in 6,25, ließen darauf schließen, dass die Hungersnot in Samaria am nächsten Tag enden würde.

7,2 der Offizier, auf dessen Arm sich der König stützte. Hinsichtlich »Offizier« s. *Ann.* zu 9,25. Der König war auf diesen Offizier als seinem wichtigsten Ratgeber angewiesen. **du wirst ... sehen, aber nicht ... essen.** Der königliche Beamte stellte die Fähigkeit des Herrn in Frage, innerhalb eines Tages für Nahrung zu sorgen. Für diese Beleidigung Gottes prophezeite Elisa dem Offizier, dass er zwar Zeuge dieses verheißenen Wunders würde, aber nicht davon essen dürfte. In V. 16.17 ist die Erfüllung dieser Prophezeiung beschrieben.

7,3 aussätzige Männer. Der Bericht über diese Aussätzigen wird benutzt, um vom Ende der Belagerung und von Samarias Versorgung zu erzählen (V. 3-11). **am Eingang des Tores.** Unmittelbar außerhalb des Stadttors lebten vier Aussätzige, die wegen ihrer Krankheit von Samaria ausgeschlossen waren (3Mo 13,46; 4Mo 5,3). Die Aussätzigen wussten, dass ihnen das Leben in Samaria, egal ob außer- oder innerhalb des Tores, nichts anderes als den Tod zu bieten hatte.

7,5 den Rand des Lagers der Aramäer. Normalerweise meinte dieser Ausdruck den hinteren Rand des Lagers, den Punkt, der von Samarias Stadtmauer am weitesten entfernt war.

hören lassen, auch ein Getümmel von Pferden und ein Geschrei einer großen Heeresmacht, so daß sie untereinander sprachen: Siehe, der König von Israel hat die Könige der Hetiter und die Könige der Ägypter gegen uns angeworben, damit sie uns überfallen sollen! ⁷ Und sie machten sich auf und flohen in der Dämmerung und ließen ihre Zelte zurück und ihre Pferde und ihre Esel, das Lager, wie es stand, und flohen, um ihr Leben zu retten.

⁸ Als nun jene Aussätzigen an den Rand des Lagers kamen, gingen sie in ein Zelt und aßen und tranken; und sie nahmen Silber, Gold und Kleider daraus mit und gingen hin und verbargen es. Und sie kamen wieder und gingen in ein anderes Zelt und plünderten es aus, gingen fort und verbargen es.

⁹ Aber einer sprach zum anderen: Wir handeln nicht recht. Dieser Tag ist ein Tag guter Botschaft; wenn wir schweigen und warten, bis es heller Morgen wird, so wird uns Strafe treffen. So kommt nun, wir wollen gehen und es dem Haus des Königs melden! ¹⁰ Und sie kamen und riefen dem Torhüter der Stadt und verkündeten es ihnen und sprachen: Wir sind zum Lager der Aramäer gekommen, und siehe, es ist niemand da, und man hört auch keinen Menschen, sondern nur Pferde und Esel; die sind angebunden, und die Zelte, wie sie waren!

¹¹ Und er rief die Torhüter, und man berichtete es drinnen im Haus des Königs.

¹² Und der König stand in der Nacht auf und sprach zu seinen Knechten: Ich will euch doch sagen, was die Aramäer mit uns vorhaben: Sie wissen, daß wir Hunger leiden, und sind aus dem Lager gegangen, um sich im Feld zu verbergen, und denken: Wenn die aus der Stadt gehen, wollen wir sie lebendig fangen und in die Stadt eindringen! ¹³ Da antwortete einer seiner Knechte und sprach: Man nehme doch fünf von den übrig-

⁶ hören 19,7; 2Sam 5,24; Hi 15,21; Ägypter 1Kö 5,10; Jes 19,1-4; 19,22-24
⁷ Hi 18,11; Ps 48,5-7; 53,6; 68,13; Spr 28,1
⁸ verbarg. 5,24; Jos 7,21; Jer 41,8 vgl. Mt 13,44; 25,18
⁹ handeln 3Mo 19,18; Mt 7,12; Phil 2,4; schweigen 4Mo 32,23; Est 4,14; Spr 11,26 vgl. 1Kor 9,16-17
¹⁰ Torhüter 2Sam 18,26; Ps 127,1; Mk 13,34-35; keinen s. V. 5-7
¹¹ vgl. Jes 52,8; 62,6; Jer 31,6
¹² sprach 6,8; 1Mo 20,8; 41,38; 1Kö 20,7,23; sagen vgl. V. 1; 5,7; Hunger 6,25; 25,3; 1Mo 41,36,55; 42,19; 43,1; verbergen Jos 8,4-12; Ri 20,29-37
¹³ Knechte 1,13; 4,22; 5,13; 9,7; übriggebl. 4,43; 13,7; 17,18; 19,30
¹⁵ geworfen Hi 2,4; Jes 2,20; 22,17; 30,22 vgl. Mt 16,26; Phil 3,7; Hebr 12,1
¹⁶ plündern Ps 68,13; Jes 33,1,4; Wort V. 1; Jes 44,25-26
¹⁷ V. 2; 6,32-33
¹⁸ V. 1-2,16 vgl. 1Mo 18,14; Jes 44,26
¹⁹ V. 2; 4Mo 20,12
²⁰ 4Mo 20,12; Jes 7,9; Jer 17,5-6; Hebr 3,18-19
¹ lebendig 4,35-36; Mt 10,41; herbeiger. 3Mo 26,19; Ps 105,16; Hag 1,11; sieben 1Mo 41,27

gebliebenen Pferden, die noch da sind – siehe, es geht ihnen doch wie der ganzen Menge Israels, die darin übriggeblieben ist; siehe, es geht ihnen wie der ganzen Menge Israels, welche aufgerieben ist –, die laßt uns senden und dann schauen!

¹⁴ Da nahmen sie zwei Gespanne Pferde, und der König sandte sie dem Heer der Aramäer nach und sprach: Geht hin und seht nach! ¹⁵ Als sie ihnen nun bis an den Jordan nachzogen, siehe, da lagen alle Wege voll Kleider und Waffen, welche die Aramäer auf ihrer eiligen Flucht von sich geworfen hatten. Und die Boten kamen wieder und sagten es dem König.

¹⁶ Da ging das Volk hinaus und plünderte das Lager der Aramäer, so daß ein Maß Feinmehl einen Silberling galt und zwei Maß Gerste auch einen Silberling, nach dem Wort des HERRN. ¹⁷ Und der König bestellte den Offizier, auf dessen Arm er sich stützte, [zur Aufsicht] über das Tor; und das Volk zertrat ihn im Tor, so daß er starb, wie der Mann Gottes gesagt hatte, der es [voraus]gesagt hatte, als der König zu ihm hinabkam. ¹⁸ Denn es geschah, wie der Mann Gottes dem König gesagt hatte, als er sprach: Morgen um diese Zeit werden im Tor von Samaria zwei Maß Gerste einen Silberling gelten und ein Maß Feinmehl einen Silberling, ¹⁹ worauf der Offizier dem Mann Gottes geantwortet hatte: Ja, siehe, selbst wenn der HERR Fenster am Himmel machte, wie könnte dies geschehen? Er aber hatte gesagt: Siehe, du wirst es mit deinen Augen sehen, aber nicht davon essen! ²⁰ So erging es ihm jetzt; denn das Volk zertrat ihn im Tor, so daß er starb.

Die Schunamitin erhält ihr Land zurück

8 Und Elisa redete mit der Frau, deren Sohn er lebendig gemacht hatte, und sprach: Mache dich auf und geh hin mit deinen Hausgenossen und halte dich in der Fremde auf, wo du kannst! Denn der HERR hat eine Hungersnot herbeigeru-

7,6 der Hetiter und ... Ägypter. Bevor die Aussätzigen das Lager erreichten, ließ der Herr die Syrer das beängstigende Geräusch einer gewaltigen heranannahenden Armee hören. Sie dachten, dass der israelitische König zwei große ausländische Armeen angeworben hatte, um sie anzugreifen. Die Hetiter waren Nachkommen des einst großen Hetiter-Reichs, die in kleinen Gruppen im Norden Syriens lebten (s. *Anm. zu 1Kö 10,29*). Ägypten befand sich zu dieser Zeit im Niedergang, aber seine Armee hätte nach wie vor eine große Gefahr für die Syrer dargestellt.

7,9 Strafe. Die Aussätzigen fürchteten sich nicht vor den Syrern, die zurückkehren könnten, sondern vor der Strafe des Herrn, wenn sie dem König ihre Entdeckung verschweigen würden.

7,12 was die Aramäer mit uns vorhaben. Joram begegnete dem Bericht der Aussätzigen mit großem Misstrauen. Er dachte, dass die Syrer einen Abzug vortäuschten, nur um die Israeliten zu einem Überraschungsangriff aus Samaria herauszulocken und so in die Stadt zu gelangen. Der Bericht der Aussätzigen wird allerdings in V. 13-15 bestätigt.

7,16-20 Durch wiederkehrende Worte aus V. 1,2 und deutliche Aussagen (»nach dem Wort des HERRN« V. 16; »wie der Mann Gottes gesagt hatte« V. 17,18) hebt der Text hervor, dass Elisas Prophezeiung aus 7,2 buchstäblich eintraf.

8,1-6 Die Frage, wann die Ereignisse in diesen Versen während Elisas Dienst stattfanden, sorgte für viel Gesprächsstoff. Ausleger halten an einem von 3 Standpunkten fest: 1.) Die Begegnung zwischen der Schunamitin, dem israelitischen König und Gehasi ereignete sich gegen Ende von Jorams Regierungszeit in Israel. Das würde jedoch bedeuten, dass sich Gehasi in der Gegenwart des Königs befand (V. 4,5), obwohl er aussätzig war (5,27), und dass König Joram nach Elisas großen Taten fragte, nachdem er Zeuge der Dinge in 6,8-7,19 war. 2.) Da der israelitische König Elisas Taten nicht kannte, meinen einige Ausleger, dass sich dieses Zusammentreffen während Jehus früherer Regierung ereignet hatte. Dennoch würde weiterhin das Problem von Gehasis Aussatz bestehen sowie der Umstand, dass Jahu mit Elisas Prophezeiung (9,36,37; 10,17) wohl vertraut war, welche Elisas Dienst vorausah (1Kö 19,15-18). 3.) Die beste Erklärung ist, dass der Bericht aus der zeitlichen Abfolge genommen wurde. Thematisch ist er mit der Hungersnot in 6,24-7,20 verbunden worden, doch zugetragen hat er sich zu einem früheren Zeitpunkt während König Jorams Herrschaft über Israel, noch vor den Geschehnissen in 5,1-7,20.

8,1 eine Hungersnot ... sieben Jahre lang. Sieben Jahre dauernde Hungersnöte waren im damaligen Nahen Osten bekannt (vgl. 1Mo 41,29-32). Da die Schunamitin nur als Fremde im Ausland wohnte,

fen. Und sie kommt auch in das Land, sieben Jahre lang! ² Und die Frau machte sich auf und machte es so, wie der Mann Gottes sagte, und zog hin mit ihren Hausgenossen und hielt sich sieben Jahre lang im Land der Philister auf.

³ Als nun die sieben Jahre vorbei waren, kam die Frau wieder aus dem Land der Philister, und sie ging hin, um den König anzurufen wegen ihres Hauses und wegen ihrer Felder. ⁴ Der König aber redete eben mit Gehasi, dem Knecht des Mannes Gottes, und sprach: Erzähle mir doch alle die großen Taten, die Elisa getan hat! ⁵ Und es geschah, während er dem König erzählte, wie jener einen Toten lebendig gemacht hatte, siehe, da kam eben die Frau, deren Sohn er lebendig gemacht hatte, dazu und rief den König an wegen ihres Hauses und wegen ihrer Felder. Da sprach Gehasi: Mein Herr und König, dies ist die Frau, und dies ist ihr Sohn, den Elisa lebendig gemacht hat! ⁶ Da fragte der König die Frau, und sie erzählte es ihm. Da gab ihr der König einen Kämmerer mit und sprach: Verschaffe ihr alles wieder, was ihr gehört; dazu allen Ertrag der Felder seit der Zeit, da sie das Land verlassen hat, bis jetzt!

Hasael wird König von Aram

1Kö 19,15-17

⁷ Und Elisa kam nach Damaskus. Da lag Benhadad, der König von Aram, krank. Und man sagte es ihm und sprach: Der Mann Gottes ist hierher gekommen! ⁸ Da sprach der König zu Hasael: Nimm ein Geschenk mit dir und geh dem Mann Gottes entgegen und befrage den HERRN durch ihn

- ² *Hausgen.* Mt 10,25,36; Eph 2,19; 1Tim 5,8; *Land* 1Sam 27,1; 2Sam 3,12; 2Chr 20,20
³ 4,13-14 vgl. Ps 4,4; 50,15; 145,18
⁴ *Gehasi* 5,20-27; *Erzähle* Lk 23,8; *Taten* 2,14.20.24; 3,14-16; 5,14.27; 7,1.16-20
⁵ *lebend.* 4,35-36; *Frau* Rt 2,5; Est 5,14; *Herr* 6,12.26; 1Sam 26,17
⁶ 5Mo 22,2; Spr 16,7; 21,1
⁷ *Damask.* 5,12; 16,9-12; 1Mo 14,15; 15,2 vgl. App 9,1-10; *Benhadad* 1Kö 15,18; *Mann* V. 2.11; 4,7.9.42; 5Mo 33,1
⁸ *Hasael* 1Kö 19,15; *befrage* vgl. 1,2.6; 1Kö 14,3
⁹ *ging* 5,5; *Sohn* 16,7; 1Sam 3,6; 2Sam 19,1; *Philm* 10
¹⁰ *sage* vgl. 1Kö 22,15; *Herr* V. 13; 1Mo 41,39; Jer 38,21; *Sach* 2,3; *sterben* V. 15; 1,4.16; Hes 18,13
¹¹ Jer 4,19; Lk 19,41
¹² *Unheil* 10,32-33; 12,17; 13,3.7; Am 1,3-4; *zerschmet.* 15,16; Hos 10,14; 14,1
¹³ *Hund* 1Sam 17,43; 2Sam 9,8; *König* 1Kö 19,15

und sprich: Werde ich von dieser Krankheit genesen?

⁹ Und Hasael ging ihm entgegen und nahm ein Geschenk mit sich, allerlei Güter aus Damaskus, eine Last für 40 Kamele. Und als er kam, trat er vor ihn hin und sprach: Dein Sohn Benhadad, der König von Aram, hat mich zu dir gesandt und läßt fragen: Werde ich von dieser Krankheit genesen?

¹⁰ Elisa sprach zu ihm: Geh hin und sage ihm: Du wirst gewiß genesen! Aber der HERR hat mir gezeigt, daß er gewiß sterben wird.

¹¹ Und [Elisa] richtete sein Angesicht auf ihn und starrte ihn unverwandt an, bis er sich schämte; und der Mann Gottes weinte. ¹² Da sprach Hasael: Warum weint mein Herr? Und er sprach: Weil ich weiß, was für Unheil du den Kindern Israels antun wirst! Du wirst ihre festen Städte mit Feuer verbrennen und ihre junge Mannschaft mit dem Schwert töten und ihre Kindlein zerschmettern und die schwangeren Frauen aufschlitzen! ¹³ Da sprach Hasael: Was ist dein Knecht, der Hund, daß er so große Dinge tun sollte? Elisa sprach: Der HERR hat mir gezeigt, daß du König über Aram wirst!

¹⁴ Und er ging von Elisa weg und kam zu seinem Herrn; der sprach zu ihm: Was hat dir Elisa gesagt? Er sprach: Er sagte mir, du wirst gewiß genesen! ¹⁵ Und es geschah am folgenden Tag, da nahm [Hasael] die Decke und tauchte sie ins Wasser und breitete sie über [Benhadads] Ange-

¹⁴ *sagte* v. 10 vgl. 5,25

¹⁵ *starb* 9,24; 15,10.25; 1Kö 15,28; Jes 33,1; *Hasael* V. 13; 1Kö 19,15

könnte ihr ihre Rückkehr innerhalb von 7 Jahren geholfen haben, ihren Besitz rechtmäßig zurück zu beanspruchen (vgl. 2Mo 21,2; 23,10.11; 3Mo 25,1-7; 5Mo 15,1-6).

8,2 Land der Philister. Das Gebiet südwestlich von Israel entlang der Küstenbene am Mittelmeer zwischen dem Jarkon im Norden und dem Bach Besor im Süden. Die Tatsache, dass die Hungersnot auf Israel begrenzt war, beweist, dass sie ein Fluch war, Israels Strafe für seinen Ungehorsam gegenüber dem mosaischen Gesetz (vgl. 5Mo 28,38-40).

8,3 den König anzurufen. Die Schunamitin machte beim König ihren Rechtsanspruch auf ihren Besitz geltend. In Israel war der König der letzte Schlichter solcher Streitigkeiten (s. *Anm. zu 1Kö 3,16-28*). Wunderbarerweise erschien die Frau gerade, als Gehasi beschrieb, wie Elisa ihren Sohn aus den Toten auferweckt hatte (V. 5).

8,6 Verschaffe ihr alles wieder ... dazu allen Ertrag. Das königliche Urteil besagte, dass der Frau alles, was sie besaß, zurückgegeben werden sollte, einschließlich der Erträge des Landes während ihrer Abwesenheit.

8,7 Elisa kam nach Damaskus. Für einen Propheten war es ungewöhnlich, wenn auch nicht gänzlich unbekannt (vgl. Jon 3,3), eine ausländische Hauptstadt zu besuchen. Elisa ging nach Damaskus, Syriens Hauptstadt, um einen der Aufträge zu erfüllen, die Gott Elia am Horeb gegeben hatte (1Kö 19,15.16). **Benhadad.** S. *Anm. zu 1Kö 15,18*. Benhadad starb ca. 841 v.Chr., im gleichen Jahr wie Joram aus Israel (3,1), Joram aus Juda (8,17) und Ahasja aus Juda (8,25.26). **Mann Gottes.** S. *Anm. zu 5Mo 33,1*.

8,8 Hasael. Sein Name bedeutet »Gott sieht« oder »wen Gott sieht«. Hasael war ein Diener Benhadads und kein Mitglied der königlichen Familie. Assyrische Aufzeichnungen nannten Hasael den »Sohn von niemand« und seine Abstammung ist nicht festgehalten, da er ein Bürgerlicher war.

8,9 allerlei Güter aus Damaskus. Die Stadt Damaskus war ein Handelszentrum zwischen Ägypten, Kleinasien und Mesopotamien. In ihr fanden sich die feinsten Waren im Nahen Osten des Altertums. Offensichtlich dachte Benhadad, dass ein eindrucksvolles Geschenk Elisas Prophezeiung beeinflussen würde. **Dein Sohn.** Benhadad begegnete Elisa mit dem demütigsten Respekt eines Sohnes für seinen Vater (vgl. 5,13; 6,21).

8,10 genesen ... sterben. Benhadad wollte wissen, ob er von seiner momentanen Erkrankung genesen würde oder nicht. In seiner Antwort bestätigte Elisa zwei miteinander in Beziehung stehende Dinge: 1.) Benhadad würde wieder gesund werden; seine jetzige Krankheit würde nicht zu seinem Tod führen. 2.) Benhadad würde auf andere Weise umkommen.

8,11 er schämte sich. Mit festem Blick starrte Elisa Hasael an, weil ihm geoffenbart worden war, was Hasael tun würde, einschließlich dem Mord an Benhadad (V. 15). Hasael war beschämt, weil er wusste, dass Elisa seinen Plan, den syrischen König zu töten, kannte.

8,12 Unheil. Elisa trauerte wegen der Gräueltaten, die Hasael über Israel bringen würde. Die schrecklichen Dinge, die hier aufgeführt sind, waren in den Kriegen der Antike nichts Ungewöhnliches (Ps 137,9; Jes 13,16; Hos 10,14; 13,16; Am 1,13; Nah 3,10). Hasael erwies sich als dauerhafter Feind Israels (9,14-16; 10,32; 12,18.19; 13,3.22).

8,13 dein Knecht, der Hund. Sich selbst Hund zu nennen, drückte Demut aus (s. *Anm. zu 2Sam 9,8*). Hasael versuchte abzustreiten, dass er jemals die Macht hätte, solche Gräueltaten zu verüben. Er war bemüht, Elisa davon zu überzeugen, dass er nicht beabsichtigte, syrischer König zu werden. **du wirst König über Aram.** Als Reaktion auf Hasaels vorgeschützte Bescheidenheit versicherte Elisa, dass Hasaels Königsherrschaft über Syrien der Wille des Herrn sei (vgl. 1Kö 19,15).

sicht, so daß er starb. Und Hasael wurde König an seiner Stelle.

Jehoram wird König von Juda

2Chr 21

16 Und im fünften Jahr Jorams, des Sohnes Ahabs, des Königs von Israel, als Josaphat noch König von Juda war, wurde Jehoram, der Sohn Josaphats, König in Juda. 17 Er war 32 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte acht Jahre lang in Jerusalem. 18 Und er wandelte auf dem Weg der Könige von Israel, wie es das Haus Ahabs tat; denn die Tochter Ahabs war seine Frau, und er tat, was böse war in den Augen des HERRN. 19 Aber der HERR wollte Juda nicht verderben um seines Knechtes David willen, wie er ihm verheißen hatte, ihm unter seinen Söhnen allezeit eine Leuchte zu geben.

20 Zu seiner Zeit fielen die Edomiter von der Oberherrschaft Judas ab und setzten einen König über sich. 21 Da zog Jehoram nach Zair und alle Streitwagen mit ihm; und er machte sich auf bei Nacht und schlug die Edomiter, die ihn und die Obersten über die Streitwagen umzingelt hatten, so daß das Volk in seine Zelte floh. 22 Dennoch fielen die Edomiter von der Oberherrschaft Judas ab bis zu diesem Tag. Auch Libna fiel zu jener Zeit ab.

23 Was aber mehr von Jehoram zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Juda? 24 Und Jehoram legte sich zu seinen Vätern und wurde bei seinen Vätern begraben in der Stadt Davids; und Ahasja, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

- 16 Jorams 1,17; 1Kö 22,51; 2Chr 21,1-5; 22,6
17 2Chr 21,5,20
18 Weg 1Kö 22,53-54 vgl. 1Kor 15,33; Frau vgl. V. 26; 1Mo 6,2; 2Mo 34,16; 2Chr 22,1-4; Pred 7,26; 2Kor 6,14
19 2Sam 7,13,16; 1Kö 11,32,36; 15,4; Ps 132,10
20 1Mo 27,39-40; 1Kö 22,48; 2Chr 21,8
21 2Chr 21,9
22 2Chr 21,10 vgl. 2Chr 28,17
23 geschrie. 1Kö 14,19,29
24 Ahasja 1Chr 3,11; 2Chr 21,17,20
25 V. 16; 9,29; 1Kö 22,40
26 Athalja 11,1.13-16; 2Chr 22,1-2
27 V. 18; 2Chr 22,3-4 vgl. Pred 7,26; 2Kor 6,14-17
28 zog 3,7; 9,15; 1Kö 22,4; Ramot Jos 21,38
29 Joram 9,14-16; Ahasja 9,16; 2Chr 22,6-7
1 Pr.-söhne 4,1; 1Kö 20,35; Gürtel 4,29; 1Pt 1,13; Ramot 8,28; 1Kö 22,4
2 Jehu V. 14; 1Kö 19,16-17
3 gesalbt 2Mo 29,7; 3Mo 8,12; 1Sam 16,13; 1Kö 19,16; fliehen 1Sam 16,2; Mt 2,13 vgl. Mt 10,10,16

Ahasja wird König von Juda

2Chr 22,1-6

25 Im zwölften Jahr Jorams, des Sohnes Ahabs, des Königs von Israel, wurde Ahasja, der Sohn Jehorams, König in Juda. 26 Ahasja war 22 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte ein Jahr lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Athalja, [sie war] die Tochter Omris, des Königs von Israel. 27 Und er wandelte auf dem Weg des Hauses Ahabs und tat, was böse war in den Augen des HERRN, wie das Haus Ahabs; denn er war ein Schwiegersohn des Hauses Ahabs.

28 Und er zog mit Joram, dem Sohn Ahabs, in den Krieg gegen Hasael, den König von Aram, nach Ramot in Gilead; aber die Aramäer verwundeten Joram. 29 Da kehrte der König Joram zurück, um sich in Jesreel heilen zu lassen von den Wunden, die ihm die Aramäer in Ramat geschlagen hatten, als er mit Hasael, dem König von Aram, kämpfte. Und Ahasja, der Sohn Jehorams, der König in Juda, kam hinab, um Joram, den Sohn Ahabs, in Jesreel zu besuchen; denn er lag krank.

Jehu wird zum König von Israel gesalbt

9 Elisa aber, der Prophet, rief einen der Prophetensöhne und sprach zu ihm: Gürtel deine Lenden und nimm diese Ölfflasche mit dir und geh hin nach Ramot in Gilead! 2 Und wenn du dahin kommst, so schau, wo Jehu ist, der Sohn Josaphats, des Sohnes Nimsis, und geh hinein und laß ihn aufstehen aus der Mitte seiner Brüder, und führe ihn in die innerste Kammer; 3 und nimm die Ölfflasche und gieße sie auf sein Haupt und sprich: So spricht der HERR: Ich habe

8,15 er starb. Hasael nahm eine Decke, tränkte sie und erstickte Benhadad. **Hasael wurde König.** Nach Benhadads Tod ergriff Hasael das syrische Königtum und herrschte ca. 841-801 v.Chr., während der Regierungszeiten Jorams, Jehus und Joahas in Israel und Ahasjas, Athaljas und Joas' in Juda.

8,16 fünften Jahr. Ca. 848 v.Chr., das Jahr, als Josaphat von Juda starb. **Jorams.** Der gleiche König wie in 1,17; 3,1.6. S. Anm. zu 2Chr 21,4-20.

8,17 acht Jahre. 848-841 v.Chr. S. Anm. zu 2Chr 21,4-20. Jehoram von Juda diente als Mitregent seines Vaters Josaphat in dessen 4 letzten Regierungsjahren, 853-848 v.Chr. Während des zweiten Jahres dieser Mitregentschaft (852 v.Chr.) wurde Joram (Jehoram) König über Israel. (s. Anm. zu 1,17; 3,1). Jehoram regierte Juda nach dem Tod seines Vaters 8 Jahre allein, und zwar bis 841 v.Chr. (vgl. 2Chr 21,15). Sehr wahrscheinlich prophezeite Obadja während seiner Regierungszeit.

8,18 wie ... das Haus Ahabs. Jehoram stimmte dem Baalskult in Juda offiziell zu, so wie es Ahab in Israel getan hatte (1Kö 16,31-33). **die Tochter Ahabs.** Jehoram war mit Athalja verheiratet, der Tochter Ahabs und Isebel (V. 26). Gleich wie Isebel Ahab zu Bösem in den Augen des Herrn verführte (1Kö 21,25), so beeinflusste Athalja Jehoram. Athaljas böse Taten finden sich in 11,1-16; 2Chr 22,10-23,15.

8,19 allezeit eine Leuchte. S. Anm. zu 1Kö 11,36.

8,20 die Edomiter fielen ... ab. Seit der Regierung Davids war Edom ein Vasall des vereinten Königreichs gewesen ebenso wie später des Südreiches Juda (2Sam 8,13,14).

8,21 Zair. Die genaue Lage ist unbekannt.

8,22 die Edomiter fielen ... ab bis zu diesem Tag. In Jorams Regierungszeit besiegte Edom die jüdische Armee, eroberte Grenzge-

bierte und befreite sich von Judas Herrschaft. Edoms anhaltende Souveränität beweist, dass keiner der zukünftigen Könige Judas aus 2. Könige der erwartete Messias war, da jener Edom besitzen würde (vgl. 4Mo 24,18). **Libna.** Eine Stadt in der Scephela an der Grenze zu Philistäa, etwa 32 km südwestlich von Jerusalem (Jos 15,42; 21,13). Libnas Aufstand war wahrscheinlich verbunden mit dem der Philister und Araber in 2Chr 21,16,17.

8,25-29 Ahasjas Herrschaft (ca. 841 v.Chr.) ist nicht zu verwechseln mit der des israelitischen Königs Ahasja (1Kö 22,52 – 2Kö 1,8). S. Anm. zu 2Kö 9,27-29; 2Chr 22,1-9.

8,26 22 Jahre alt. Diese Lesart ist den »42 Jahren« in 2Chr 22,2 vorzuziehen (s. dortige Anm.). **Athalja.** S. Anm. zu V. 18.

8,27 wie das Haus Ahabs. Wie sein Vater, Jehoram, hielt auch Ahasja offiziell an der Baalsverehrung in Juda fest (s. Anm. zu V. 18).

8,28 Ramot in Gilead. S. Anm. zu 1Kö 22,3.

8,29 kam hinab, um Joram ... zu besuchen. Ahasjas Reise, um den genesenden israelitischen König Joram (auch Jehoram genannt) zu besuchen, brachte ihn nach Jesreel (westlich des Jordan, südwestlich des Sees von Galiläa), während Jehu das Haus Omris säuberte (s. 9,21-29).

9,2 Jehu. Der Herr hatte Elia zuvor gesagt, dass Jehu Israels König würde und diejenigen tötete, die sich an der Baalsverehrung beteiligten (s. Anm. zu 1Kö 19,16,17). Die Erfüllung dieser Prophezeiung wird in 9,1-10,31 beschrieben. **innerste Kammer.** Ein privater Raum, der vor der Öffentlichkeit verriegelt werden konnte. Elisa beauftragte einen der jüngeren Propheten, Jehu allein hinter verschlossenen Türen zu salben. Der Ritus sollte eine geheime Angelegenheit ohne Elisas Anwesenheit sein, sodass Jehoram den Staatsstreich nicht ahnte.

9,3 dich zum König über Israel gesalbt. Die Salbung mit Olivenöl

dich zum König über Israel gesalbt! Und du sollst die Tür öffnen und fliehen und dich nicht aufhalten!

⁴ So ging der junge Mann, der Diener des Propheten, hin nach Ramot in Gilead. ⁵ Und als er hineinkam, siehe, da saßen die Hauptleute des Heeres beisammen, und er sprach: Ein Wort habe ich an dich, o Hauptmann! Und Jehu sprach: An welchen von uns allen? Er sprach: An dich, o Hauptmann!

⁶ Da stand [Jehu] auf und ging in das Haus hinein. Er aber goß das Öl auf sein Haupt und sprach zu ihm: So spricht der HERR, der Gott Israels: Ich habe dich zum König gesalbt über das Volk des HERRN, über Israel! ⁷ Und du sollst das Haus Ahabs, deines Herrn, erschlagen; so will ich das Blut der Propheten, meiner Knechte, und das Blut aller Knechte des HERRN an Isebel rächen! ⁸ Ja, das ganze Haus Ahabs soll umkommen; und ich will von Ahab alles ausrotten, was männlich ist, sowohl Mündige als auch Unmündige in Israel. ⁹ Und ich will das Haus Ahabs machen wie das Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats, und wie das Haus Baesas, des Sohnes Achijas. ¹⁰ Und die Hunde sollen Isebel fressen auf dem Acker von Jesreel, und niemand soll sie begraben! – Und er öffnete die Tür und floh.

¹¹ Als nun Jehu zu den Knechten seines Herrn herausging, sprach man zu ihm: Bedeutet es Friede? Warum ist dieser Verrückte zu dir gekommen? Er sprach zu ihnen: Ihr kennt doch den Mann und seine Rede. ¹² Sie sprachen: Das ist nicht wahr; sage es uns doch! Da sprach er: So und so hat er mit mir geredet und gesagt: So spricht der HERR: Ich habe dich zum König über Israel gesalbt! ¹³ Da eilten sie und nahmen jeder sein Gewand und legten sie unter ihn auf die bloßen Stufen; und sie stießen in das Schopharhorn und riefen: Jehu ist König geworden!

4 V. 1

5 Wort Ri 3,19-20

6 Gott Ps 75,7-8; Dan 2,21; 4,17.32; 5,20-21 vgl. Joh 15,16; Volk 1Kö 3,8; 10,9; 16,2

7 1Kö 18,4; 19,10; 21,15; Ps 94,1-7; Mt 23,35; Offb 6,9-10

8 1Kö 14,10; 21,21-22

9 1Kö 15,29; 16,3.11

10 Hunde V. 35-36; 1Kö 21,23 vgl. Ps 22,17.21; floh V. 3; Ri 3,26

11 Verrück. Jer 29,26; Hos 9,7; Joh 10,20; Apg 26,24 vgl. 1Kor 2,14; 4,10

12 V. 6-10

13 Gewand Mt 21,7-8; stießen 2Sam 15,10; 1Kö 1,39

14 Verschw. V. 31-33; 8,12-14; 10,9; 1Kö 15,27; Ramot 8,28; 1Kö 22,3

15 heilen 8,29; 2Chr 22,6; niemand 1Sam 27,9-12 vgl. Mt 6,24; 9,16

16 8,28-29; 2Chr 22,6-7

17 2Sam 18,24; Jes 21,6-9

18 Jes 32,17; 48,22; 59,8; Jer 16,5; Röm 3,17

19 V. 18

20 Wächter vgl. Mi 3,8; Jagen 10,16; Pred 9,10; Dan 11,44

21 Spanne Mi 1,13; Joram 2Chr 22,7; Nabots V. 25; 1Kö 21,1,7; 21,15.18-19

Jehu bringt Joram und Ahasja um

2Chr 22,7-9

¹⁴ So machte Jehu, der Sohn Josaphats, des Sohnes Nimsis, eine Verschwörung gegen Joram. Joram aber hatte mit ganz Israel in Ramot in Gilead gegen Hasael, den König von Aram, Wache gehalten. ¹⁵ Aber der König Joram war wieder umgekehrt, um sich in Jesreel heilen zu lassen von den Wunden, die ihm die Aramäer geschlagen hatten, als er mit Hasael, dem König von Aram, kämpfte. Und Jehu sprach: Wenn es euch recht ist, so soll niemand aus der Stadt entfliehen, um hinzugehen und es in Jesreel zu berichten! ¹⁶ Und Jehu ritt nach Jesreel; denn Joram lag dort; auch war Ahasja, der König von Juda, herabgekommen, um Joram zu besuchen.

¹⁷ Der Wächter aber, der auf dem Turm von Jesreel stand, sah Jehus Schar kommen und sprach: Ich sehe eine Schar! Da sprach Joram: Nimm einen Reiter und sende ihnen den entgegen und frage: Bedeutet es Friede? ¹⁸ Und der Reiter ritt ihm entgegen und sprach: So spricht der König: Bedeutet es Friede? Jehu aber sprach: Was geht dich der Friede an? Kehre um, folge mir! Und der Wächter berichtete es und sprach: Der Bote ist zu ihnen gekommen und kehrt nicht zurück! ¹⁹ Da sandte er einen zweiten Reiter. Als der zu ihm kam, sprach er: So spricht der König: Bedeutet es Friede? Jehu sprach: Was geht dich der Friede an? Kehre um, folge mir! ²⁰ Das berichtete der Wächter und sprach: Der ist auch zu ihnen gekommen und kehrt nicht zurück; und es ist ein Jagen wie das Jagen Jehus, des Sohnes Nimsis, denn er jagt, als wäre er rasend!

²¹ Da sprach Joram: Spanne an! Und man spannte seinen Streitwagen an, und sie zogen aus, Joram, der König von Israel, und Ahasja, der König von Juda, jeder auf seinem Streitwagen; sie fuhren Jehu entgegen, und sie trafen ihn auf dem Acker Nabots, des Jesreeliten. ²² Als nun Joram den Jehu

durch einen Propheten des Herrn bestätigte, dass Gott selbst diesen Mann zuvor zum König erwählt hatte (vgl. 1Sam 10,1; 16,13). Der Akt des Salbens durch einen beauftragten Propheten ließ erkennen, dass Jehu mit Gottes souveräner Macht eingesetzt wurde. **fliehen und dich nicht aufhalten.** Die Eile des jungen Propheten unterstrich die Gefährlichkeit des Auftrags. Ein Prophet inmitten des israelitischen Heerlagers würde Jehorams Befürworter auf die Möglichkeit eines Staatsstrechs aufmerksam machen.

9,7 das Blut ... rächen. Durch Jehu nahm der Herr Rache (vgl. 4Mo 35,12) an der Ermordung seiner Propheten (1Kö 18,4) sowie an der Nabots, welcher dem Herrn gedient hatte (1Kö 21,1-16).

9,9 wie das Haus Jerobeams ... Baesas. Gott würde Ahabs Linie ebenso gründlich ausrotten, wie zuvor Jerobeams und Baesas Dynastie ein gewaltsames Ende fanden (1Kö 15,27-30; 16,8-13).

9,10 die Hunde sollen ... fressen. Im antiken Nahen Osten wurden Hunde als Aasfresser angesehen; sie würden Isebels Leiche auffressen. **Jesreel.** Das Gebiet, in dem sich früher Nabots Weinberg befand (1Kö 21,1-16). **niemand soll sie begraben.** In Israel war es eine Unehre, wenn eine Person nicht begraben wurde (s. *Anm.* zu 1Kö 13,22).

9,11 dieser Verrückte. Der Soldat zeigte seine Verachtung für Elisas Diener (V. 1.4), indem er ihn verrückt nannte. In Jer 29,26 und Hos 9,7 wird der gleiche Begriff als abfälliger Ausdruck für Propheten be-

nutzt, deren Botschaften als verrückt betrachtet wurden. Jehus Reaktion bezog sich auf die »Redex des Propheten, nicht auf sein Verhalten.

9,12 So und so. Gemeint ist die Wiederholung der Prophezeiung in V. 4-10.

9,13 sie stießen in das Schopharhorn. Nachdem sie ihre Gewänder unter Jehus Füße gelegt hatten – wobei die Stufen des Hauses als behelfsmäßiger Thron dienten – stießen sie in die Posaune, um Jehu als König auszurufen. Mit einer Posaune wurden oft Versammlungen einberufen oder öffentliche Bekanntmachungen durchgeführt; so geschah es auch bei der Salbung eines Königs (vgl. 11,14; 2Sam 15,10; 1Kö 1,34).

9,15 niemand soll ... hinzugehen um es in Jesreel zu berichten. Um seinen Aufstand erfolgreich durchzuführen und um zivile Unruhen zu vermeiden, war es für Jehu wichtig, Joram vollkommen zu überraschen. Deshalb befahl Jehu der Stadt Ramot in Gilead, wo er gesalbt wurde (V. 2.3), keine Getreuen Jorams entweichen zu lassen, um den König zu unterrichten.

9,16 nach Jesreel. Von Ramot in Gilead lag Jesreel direkt in westlicher Richtung – jenseits des Jordan und nördlich vom Berg Gilboa.

9,21 Nabots, des Jesreeliten. Interessanterweise trafen die Könige von Israel und Juda Jehu genau an dem Ort, wo Ahab und Isebel Nabot getötet hatten (1Kö 21,1-16). Der alarmierte König, der sich des heran nahenden Unheils bewusst war, versammelte seine Streitmacht und traf

sah, sprach er: Jehu, bedeutet das Friede? Er aber sprach: Was, Friede? Bei all den Hurereien und Zaubereien deiner Mutter Isebel? ²³ Da wandte sich Joram zur Flucht und sprach zu Ahasja: Verrot, Ahasja!

²⁴ Aber Jehu nahm den Bogen in die Hand und schoß Joram zwischen die Schultern, so daß der Pfeil durch sein Herz fuhr und er in seinen Streitwagen sank. ²⁵ Und Jehu sprach zu Bidekar, seinem Wagenkämpfer: Nimm ihn und wirf ihn auf das Ackerfeld Nabots, des Jesreeliten; denn denke daran, wie wir, ich und du, nebeneinander hinter seinem Vater Ahab herritten, als der HERR diesen Ausspruch über ihn tat: ²⁶ »Fürwahr, das Blut Nabots und das Blut seiner Söhne habe ich gestern gesehen, spricht der HERR; und ich werde es dir auf diesem Acker vergelten! spricht der HERR.« So nimm ihn nun und wirf ihn auf den Acker, nach dem Wort des HERRN!

²⁷ Als aber Ahasja, der König von Juda, dies sah, floh er in Richtung Beth-Gan. Jehu aber jagte ihm nach und sprach: »Erschlagt auch ihn auf dem Wagen!« [Das war] auf der Anhöhe von Gur, das bei Jibleam liegt. Und er floh nach Megiddo und starb dort. ²⁸ Und seine Knechte ließen ihn auf einem Wagen nach Jerusalem führen und begruben ihn in seinem Grab bei seinen Vätern in der Stadt Davids. ²⁹ Ahasja aber war König geworden über Juda im elften Jahr Jorams, des Sohnes Ahabs.

Der Tod Isebels

³⁰ Als nun Jehu nach Jesreel kam und Isebel dies

- ²² Friede V. 18; Pred 3,8; Jes 32,17; 48,22
²³ Verrat 11,14; 2Chr 23,13
²⁴ 1Kö 21,25; 22,34-35; Offb 2,20-23
²⁵ 1Kö 21,19,24
²⁶ 2Mo 20,5; 1Kö 21,18-19,29; Ps 9,13
²⁷ Jibleam Jos 17,11; Ri 1,27; starb 2Chr 22,9; Ps 125,5
²⁸ 12,21; 14,19-20; 23,30; 2Chr 25,28; 35,24
²⁹ 8,25; 2Chr 22,1-2
³⁰ Jer 4,30; Hes 23,40 vgl. 1Pt 1,24
³¹ Simri 1Kö 16,9-10; ergangen s. V. 22-25
³² mit mir 2Mo 32,26; 1Chr 12,18 vgl. Ps 118,6; 124,1-2; Kämmerer Esr 1,10; 2,15; Apg 8,27; 12,20
³³ Hi 31,3; Ps 73,18-20; Pred 9,12; Mi 7,10; Mal 3,21
³⁴ Verflu. Spr 10,7; Jes 65,15; Mt 25,41; Königs 1Kö 16,31
³⁵ Jes 14,18-20
³⁶ Wort 14,25; 1Kö 21,23
³⁷ Dünger Ps 83,11; Jer 8,2; 16,4
 1 70 Söhne Ri 8,30; 12,14; Obersten 1Kö 21,8
 2 Brief V. 6; 5,6

hörte, da schminkte sie ihr Angesicht und schmückte ihr Haupt und schaute zum Fenster hinaus.

³¹ Und als Jehu in das Tor kam, sprach sie: Ist es Simri gut ergangen, der seinen Herrn ermordete? ³² Da schaute er zum Fenster empor und sprach: Wer hält es mit mir? Wer? Da sahen zwei oder drei Kämmerer zu ihm hinab. ³³ Und er sprach: Stürzt sie herab! Und sie stürzten sie hinunter, daß die Wände und die Pferde mit ihrem Blut bespritzt wurden; und er zertrat sie.

³⁴ Und als er hineinkam und gegessen und getrunken hatte, sprach er: Seht doch nach dieser Verfluchten und begrabt sie, denn sie ist die Tochter eines Königs! ³⁵ Als sie aber hingingen, um sie zu begraben, da fanden sie nichts mehr von ihr als nur den Schädel, die Füße und die Handflächen. ³⁶ Und sie kamen wieder und berichteten es ihm. Er aber sprach: Das ist ja das Wort des HERRN, das er durch seinen Knecht Elia, den Tisbiter, geredet hat, als er sprach: Auf dem Acker Jesreels sollen die Hunde das Fleisch der Isebel fressen! ³⁷ Und der Leichnam Isebels wird sein im Acker Jesreels wie Dünger auf dem Feld, so daß man nicht sagen kann: Dies ist Isebel!

Das Haus Ahabs wird ausgerottet

10 Ahab aber hatte 70 Söhne in Samaria. Und Jehu schrieb Briefe und sandte sie nach Samaria an die Obersten von Jesreel, an die Ältesten und Erzieher [der Söhne] Ahabs, die lauteten so: ² Nun denn, sobald dieser Brief zu euch kommt, die ihr über die Söhne eures Herrn ver-

in der Begleitung von Ahasja auf Jehu, als Jehus Männer sich der Stadt von Norden näherten.

9,22 Was, Friede? Joram wollte wissen, ob Jehus Kommen Frieden bedeutete. Anscheinend war er sich Jehus nicht sicher. Jehu entgegnete, dass es Isebels wegen keinen wahren Frieden in Israel geben könne. Das Wesen von Isebels Einfluss wird durch zwei Dinge beschrieben: »Hurereien«, ein gebräuchliches biblisches Bild für Götzendienst, und »Zaubereien«, der Versuch, Informationen aus dämonischen Quellen zu erhalten. Der Götzendienst hatte Israel zu dämonischen Praktiken verführt.

9,25 Bidekar, seinem Wagenkämpfer. »Wagenkämpfer« meinte ursprünglich den dritten Mann im Wagen, neben dem Wagenführer und einem Soldaten; es war seine Aufgabe, den Schild und die Waffen des Soldaten zu halten. Der Begriff wurde schließlich für einen hochrangigen Offizier benutzt (vgl. 7,2). Entweder befanden sich Jehu und Bidekar in einem Wagen als Teil der Wagenmannschaft oder in verschiedenen Wagen hinter Ahab, als Elia Ahab in 1Kö 21,17-24 prophezeite. **als der HERR diesen Ausspruch über ihn tat.** »Ausspruch« bezieht sich auf ein prophetisches Wort, das Elia in 1Kö 21,19,20-24 sprach. Jehu betrachtete sich selbst als Gottes rächenden Stellvertreter, der Elias Prophezeiung erfüllte.

9,26 Nabots ... Söhne. Obgleich ihr Tod in der Erzählung über Nabot nicht ausdrücklich erwähnt wird, kann man darauf schließen, da sein Besitz ansonsten nicht hätte beschlagnahmt werden können (s. 1Kö 21,16).

9,27 Ahasja, der König von Juda ... starb. Ahasja floh über die Straße nach Beth-Gan, einer Stadt 11 km südwestlich von Jesreel. Jehu und seine Männer verfolgten Ahasja und verwundeten ihn auf der Anhöhe von Gur bei Jibleam, das südlich von Beth-Gan lag. Laut 2Chr 22,9 erreichte Ahasja Samaria etwa 13 km südlich von Beth-Gan, wo er sich für eine Weile versteckte. Anschließend floh Ahasja Richtung Norden nach Megiddo, ca. 19 km nördlich von Samaria, wo er starb.

9,29 elften Jahr. Ca. 841 v.Chr. Vgl. »zwölften Jahr« in 8,25. In 8,25 wurde das Jahr von Jorams Thronbesteigung als das erste Jahr seiner Regierung mitgezählt (s. *Anm. zu 12,6*). Hier wurden das Jahr seiner Thronbesteigung und sein zweites Amtsjahr zusammen als sein erstes Regierungsjahr gerechnet.

9,30 schminkte sie ihr Angesicht. Eine Mischung aus schwarzem Puder und Öl wurde mit einem Pinsel auf die Augenlider aufgetragen, was die Augen verdunkelte und sie größer wirken ließ. Isebels Erscheinung am Fenster gab Jehu den Anschein einer königlichen Audienz.

9,31 Simri. Indem sie Jehu mit diesem Namen ansprach, spielte Isebel auf Simris vorangegangene Säuberungsaktion an (1Kö 16,9-15). Da Simri 7 Tage nach Herrschaftsantritt starb, deutete Isebel an, dass das gleiche Schicksal auf Jehu wartete.

9,32 Kämmerer. Einige von Isebels eigenen Bediensteten warfen sie aus dem zweiten Stock aus dem Fenster, anschließend fuhr Jehu mit seinem Pferdewagen über ihren Körper.

9,34 die Tochter eines Königs. Jehu erkannte Isebels königliche Herkunft an, obschon er abstritt, dass sie verdiente, Israels Königin zu sein.

9,36 Das ist ja das Wort des HERRN. Durch Art und Ort ihres Todes erfüllte sich Elias prophetischer Ausspruch (1Kö 21,23).

10,1 70 Söhne. Das waren Ahabs männliche Nachkommen, Söhne und Enkelsöhne. Ahab hatte viele Frauen (1Kö 20,5) und entsprechend viele Nachkommen. Da die Hinterbliebenen den Tod eines Verwandten an seinem Mörder rächen konnten (vgl. 4Mo 35,12), war Jehus Leben in Gefahr, solange Ahabs männliche Nachkommen lebten. **Samaria.** Ahabs verbliebene Familienmitglieder lebten in der Hauptstadt des Nordreichs, ca. 40 km südlich von Jesreel. **Obersten ... Ältesten ... Erzieher.** Jehu sandte die gleiche Nachricht (V. 2,3) an verschiedene Adressen: 1.) die Obersten, die wahrscheinlich von Jesreel nach Samaria

fügt und über die Streitwagen, die Pferde und über eine feste Stadt und Waffen,³ so schaut, welcher der beste und rechtschaffenste unter den Söhnen eures Herrn ist, und setzt ihn auf den Thron seines Vaters, und kämpft für das Haus eures Herrn!

⁴ Sie aber fürchteten sich über die Maßen und sprachen: Siehe, die zwei Könige konnten nicht vor ihm bestehen, wie wollen denn wir bestehen?

⁵ Und der Vorsteher über das Haus, der Vorsteher über die Stadt und die Ältesten und die Erzieher sandten hin zu Jehu und ließen ihm sagen: Wir sind deine Knechte und wollen alles tun, was du uns sagst! Wir wollen niemand zum König machen; tue, was dir gefällt!

⁶ Da schrieb er einen zweiten Brief an sie, der lautete so: Wenn ihr es mit mir halten und meiner Stimme gehorchen wollt, so nehmt die Köpfe der Männer, der Söhne eures Herrn, und kommt morgen um diese Zeit zu mir nach Jesreel! Aber die Königssöhne, 70 Mann, waren bei den Großen der Stadt, die sie aufzogen.⁷ Und es geschah, als der Brief zu ihnen kam, da ergriffen sie die Königssöhne und töteten sie, 70 Mann, und legten ihre Köpfe in Körbe und sandten sie zu ihm nach Jesreel.⁸ Und als der Bote kam und es ihm berichtete und sprach: Sie haben die Köpfe der Königssöhne gebracht!, da sprach er: Legt sie in zwei Haufen draußen vor das Tor bis zum Morgen!

⁹ Und am Morgen, als er hinausging, trat er hin und sprach zu dem ganzen Volk: Ihr seid gerecht! Siehe, ich habe gegen meinen Herrn eine Verschwörung gemacht und ihn umgebracht. Wer aber hat diese alle erschlagen?¹⁰ So erkennt nun, daß kein Wort des HERRN auf die Erde gefallen ist, das der HERR gegen das Haus Ahabs geredet hat,

³ schaut 5Mo 17,14-15; 1Sam 10,24; kämpft 2Sam 2,12-17; 1Kö 12,21 vgl. Joh 18,36

⁴ fürchteten Jes 27,4; Jer 49,19; Nah 1,6; bestehen 9,24-27

⁵ 1Kö 20,4; Jer 27,7-8,17

⁶ Brief s. V. 2; mit mir s. 9,32 vgl. Lk 9,50; Söhne 5Mo 5,9; Hi 21,19

⁷ V. 9; 11,1; Ri 9,5; 1Kö 21,21; 2Chr 21,4 vgl. Mt 14,10-11

⁸ Haufen vgl. 2Sam 8,1-2; Morgen 5Mo 21,23

⁹ gerecht 1Sam 12,3-6; Jes 5,3-4; Verschwö. 9,14-24 vgl. Hos 1,4

¹⁰ Wort 1Sam 3,19; Jes 55,10-11; getan 1Kö 21,19-24

¹¹ 1Kö 15,29; Ps 125,5; 13,20

¹² Beth-Ek. V. 14

¹³ Brüder vgl. 2Chr 22,1,8; begrüßen 8,29

¹⁴ lebendig 1Kö 20,18; ließ 11,1; 2Chr 22,9-10

¹⁵ Rechabs 1Chr 2,55; Jer 35,6-10; aufrichtig 1Chr 12,17 vgl. Gal 4,12; Hand Esr 10,19; Hes 17,18; steigen Apg 8,31

¹⁶ 1Kö 19,10; Spr 27,2 V. 11; 9,8; 2Chr 22,8; Mal 3,19

¹⁸ 1Kö 16,31; Hi 13,7 vgl. Röm 3,8; Eph 6,14

sondern der HERR hat getan, was er durch seinen Knecht Elia geredet hat!¹¹ Und Jehu erschlug in Jesreel alle Übriggebliebenen vom Haus Ahabs und seine Gewaltigen, seine Vertrauten und seine Minister, so daß ihm nicht einer übrigblieb, der entkommen wäre.

¹² Danach machte er sich auf und zog nach Samaria. Unterwegs aber, bei Beth-Eked Haroim,¹³ da traf Jehu die Brüder Ahasjas, des Königs von Juda, an und sprach: Wer seid ihr? Sie sprachen: Wir sind die Brüder Ahasjas und ziehen hinab, um die Söhne des Königs und die Söhne der Gebieterin zu begrüßen!¹⁴ Er aber sprach: Greift sie lebendig! Und sie ergriffen sie lebendig und erstachen sie bei der Zisterne von Beth-Eked, 42 Mann; und er ließ nicht einen von ihnen übrig.

¹⁵ Und als er von dort wegzog, fand er Jonadab, den Sohn Rechabs, der ihm entgegenkam; und er begrüßte ihn und sprach zu ihm: Ist dein Herz aufrichtig, wie mein Herz mit deinem Herzen? Und Jonadab sprach: Ja! – Wenn es so ist, so gib mir deine Hand! Und er gab ihm seine Hand. Da ließ er ihn zu sich auf den Streitwagen steigen,¹⁶ und er sprach: Komm mit mir und sieh meinen Eifer für den HERRN! Und er führte ihn auf seinem Streitwagen.

¹⁷ Und als er nach Samaria kam, erschlug er alles, was von Ahab in Samaria noch übrig war, bis er ihn vertilgt hatte, gemäß dem Wort des HERRN, das er zu Elia geredet hatte.

Jehu macht dem Baalsdienst ein Ende

¹⁸ Und Jehu versammelte das ganze Volk und sprach zu ihnen: Ahab hat dem Baal wenig gedient, Jehu will ihm viel dienen!¹⁹ So beruft nun alle Propheten Baals, alle seine Knechte und alle seine Priester zu mir, so daß niemand fehlt; denn

geflohen waren; 2.) die Stammesführer Israels und 3.) die Hüter und Erzieher der Königskinder.

10,3 kämpft für das Haus eures Herrn. Da er erkannte, dass ein Konfliktpotential zwischen ihm und Ahabs Familie bestand, verlangte Jehu, dass Ahabs eingesetzte Oberste entweder kämpfen, um Ahabs königliche Linie weiterzuführen, oder einen neuen König aus Ahabs Nachkommenschaft ernannten, um im Kampf mit Jehu zu entscheiden, welche Familie über Israel herrschen würde (vgl. 1Sam 17,8,9; 2Sam 2,9).

10,5 der Vorsteher über das Haus ... die Stadt. Diese beiden Beamten verwalteten den Palast und die Stadt, letzterer befahl die wahrscheinlich die Streitkräfte der Stadt. **Wir sind deine Knechte.** Diese Beamten und Obersten übertrugen ihre Treue gegenüber dem Haus Omris auf Jehu.

10,6 die Köpfe der Männer. Als sichtbares Zeichen ihrer Kapitulation verlangte Jehu von den Obersten, alle männlichen Nachkommen Ahabs zu enthaupten und ihre Köpfe ihm am nächsten Tag nach Jesreel zu bringen.

10,7 Köpfe in Körbe. Aus Furcht gehorchten die Obersten Jehu und enthaupteten Ahabs männliche Nachkommenschaft. Allerdings suchten sie Jehu nicht persönlich in Jesreel auf, wahrscheinlich weil sie ein ähnliches Schicksal befürchteten.

10,8 zwei Haufen. Im antiken Nahen Osten war es eine gängige Praktik, die Köpfe der besiegten Gegner am Stadttor zu sammeln, besonders bei den Assyriern. Das war eine Warnung vor Rebellion.

10,9 ich habe ... eine Verschwörung gemacht ... umgebracht. Jehu sprach von seinem Mord an Joram (9,14-24).

10,10 Wort des HERRN. Durch Elia hatte Gott die Vernichtung des Hauses Ahab vorhergesagt (1Kö 21,17-24).

10,11 Jehu erschlug ... alle. Jehu ging über Gottes Auftrag hinaus und tötete alle Gefolgsleute Ahabs, eine Tat, für die Gott Jehus Haus später richtete (vgl. Hos 1,4).

10,13 Brüder Ahasjas. Da die Brüder des toten jüdischen Königs, Ahasja (9,27-29), bereits zuvor von den Philistern getötet wurden (2Chr 21,17), mussten diese aus Ahasjas erweitertem Verwandtenkreis stammen wie z.B. Neffen und Cousins.

10,14 Jehu verübte dieses Gemetzel, weil diese Leute jene hätten anspornen und stärken können, die Ahabs Familie noch treu waren.

10,15 Jonadab, den Sohn Rechabs. Dieser Mann war ein treuer Nachfolger des Herrn und hielt sich genau an das mosaische Gesetz, indem er ein einfaches und enthaltsames Leben führte. Laut Jer 35,1-16 bebauten die Rechabiter weder Felder noch tranken sie Wein. Sie gaben sich die Hand, wodurch dieser einflussreiche Mann andeutete, dass er Jehu seine Unterstützung zusicherte.

10,18,19 Ahab hat dem Baal wenig gedient, Jehu will ihm viel dienen. Obwohl es in Wirklichkeit nur eine List war (V. 19), versprach Jehu, Ahabs Hingabe an Baal zu übertreffen. Die Bewohner Samarias könnten gedacht haben, dass Jehu eine militärische und keine religiöse Reform wollte. Wenn das stimmt, suchte Jehu den Segen Baals für sein Königtum (V. 20).

ich habe dem Baal ein großes Schlachtopfer zu bringen. Wen man vermissen wird, der soll nicht leben! Aber Jehu tat es aus List, um die Diener Baals auszurotten.

²⁰ Und Jehu sprach: Heiligt dem Baal ein Fest! Und sie ließen ein solches ausrufen. ²¹ Jehu sandte auch [Boten] in ganz Israel umher. Da kamen alle Diener Baals, so daß niemand übrigblieb, der nicht gekommen wäre. Und sie kamen in den Baalstempel, so daß der Baalstempel voll wurde, von einem Ende bis zum anderen. ²² Da sprach er zu dem Aufseher über die Kleiderkammer: Bringe Kleider heraus für alle Diener Baals! Und er brachte ihnen Kleider heraus.

²³ Und Jehu ging mit Jonadab, dem Sohn Rechabs, in das Haus Baals und sprach zu den Dienern Baals: Forscht nach und achtet darauf, daß hier unter euch nicht etwa jemand von den Dienern des HERRN sei, sondern ausschließlich Diener des Baal! ²⁴ Und sie gingen hinein, um Schlachtopfer und Brandopfer darzubringen. Jehu aber hatte sich draußen 80 Mann bestellt und sprach: Wenn jemand einen von den Männern entkommen läßt, die ich in eure Hand gebe, so soll sein Leben für dessen Leben haften!

²⁵ Als man nun die Brandopfer vollendet hatte, sprach Jehu zu den Läufern und den Offizieren: Geht hinein und erschlagt sie, so daß niemand davonkommt! Und sie erschlugen sie mit der Schärfe des Schwertes. Und die Läufer und Offiziere warfen sie hinaus und gingen in den innersten Raum des Baalstempels, ²⁶ und sie brachten die Bildsäulen des Baalstempels heraus und verbrannten sie, ²⁷ und sie rissen die Gedenksteine des Baal nieder. Sie zerstörten auch den Baalstempel und machten Aborte daraus, [die sind dort] bis zu diesem Tag.

Jehus Verdienste und sein Versagen

²⁸ So vertilgte Jehu den Baal aus Israel. ²⁹ Aber von

19 *beruft* 1Kö 22,6; *List* Spr 29,5; 2Kor 4,2; 1Th 2,3

20 1Kö 21,12; Joel 1,14

21 Ri 16,23-30; 1Kö 16,32

23 Mt 13,30,41; 25,32-33

24 1Kö 20,39; Jer 48,10

25 5Mo 13,6-11; 1Kö 18,40; Hes 9,5-7 vgl. 2Mo 32,27

26 19,18; 23,4; 5Mo 7,5; 2Sam 5,21; 1Kö 15,13; 1Chr 14,12

27 *rißen* 2Mo 34,13; 2Chr 34,3-7; *Aborte* Esr 6,11; Dan 3,29

28 *Jehu* 1Kö 19,17

29 *Kälbern* 2Mo 32,4; 1Kö 12,28-30; Hos 8,5-6; 10,5

30 *getan* Offb 2,2-3; *Nachkom.* V. 35; 13,1.10; 14,23; 15,8-12

31 *wandel* 5Mo 10,12; Ps 119,1-4; *Sünden* 1Kö 14,16

32 8,12; 13,22; 1Kö 19,17

33 5Mo 3,12-13; Jos 13,8-12; Am 1,3

34 12,20; 13,8 vgl. 2Kor 5,10

35 *legte* 8,24; 13,9; Pred 9,10; *Joahas* 13,1

36 *regierte* vgl. 1Mo 19,9; Spr 8,15; Röm 12,8

1 *Athalja* 8,26; 9,27; 2Chr 22,10; 24,7; *königlichen* 25,25; Jer 41,1 vgl. Jes 8,10

2 *Joscheba* 2Chr 22,11-12; *verbargen* 8,19; Jer 33,17; 36,26

den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, mit denen er Israel zur Sünde verführt hatte, ließ Jehu nicht, nämlich von den goldenen Kälbern von Bethel und von Dan. ³⁰ Doch sprach der HERR zu Jehu: Weil du dich gut gehalten und getan hast, was recht ist in meinen Augen, weil du am Haus Ahabs gehandelt hast nach allem, was in meinem Herzen war, so sollen Nachkommen von dir bis in das vierte Glied auf dem Thron Israels sitzen! ³¹ Aber Jehu achtete nicht darauf, von ganzem Herzen nach dem Gesetz des HERRN, des Gottes Israels, zu wandeln; denn er ließ nicht ab von den Sünden Jerobeams, mit denen er Israel zur Sünde verführt hatte.

³² Zu jener Zeit fing der HERR an, Israel zu schwächen; denn Hasael schlug sie an allen Grenzen Israels: ³³ östlich vom Jordan, das ganze Land Gilead, die Gaditer, Rubeniter und Manassiter, von Aroer an, das am Arnonfluß liegt, sowohl Gilead als auch Baschan.

³⁴ Was aber mehr von Jehu zu sagen ist, und alles, was er getan hat, und alle seine großen Taten, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel? ³⁵ Und Jehu legte sich zu seinen Vätern; und sie begruben ihn in Samaria. Und Joahas, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

³⁶ Die Zeit aber, die Jehu über Israel in Samaria regierte, betrug 28 Jahre.

Athaljas Mord an den Königssöhnen von Juda

2Chr 22,10-12

11 Als aber Athalja, die Mutter Ahasjas, sah, daß ihr Sohn tot war, machte sie sich auf und brachte alle königlichen Nachkommen um. ² Aber Joscheba, die Tochter des Königs Joram, Ahasjas Schwester, nahm Joas, den Sohn Ahasjas, und stahl ihn weg aus der Mitte der Königssöhne, die getötet wurden, und brachte ihn samt seiner Amme in eine Schlafkammer; und sie verbargen ihn vor Athalja; und er wurde nicht getötet. ³ Und

10,21 Baalstempel. Das Zentrum der Götzenanbetung, das Ahab in Samaria erbaut hatte (1Kö 16,32). Dieses eine Gebäude fasste alle Anbeter, da die Zahl der Baalsverehrer durch Elias und Elisas Einfluss abgenommen hatte, ebenso wie durch Joram, der die Baalsanbetung vernachlässigte.

10,26 Bildsäulen. Das waren Götzen aus Holz, die sich von den »Gedenksteinen« des Baal unterschieden (V. 27).

10,27 Kloaken. Wörtl. »Mistplatz«. Diese Entweihung des Ortes verhinderte den Wiederaufbau des Baalstempels.

10,28 vertilgte ... den Baal aus Israel. Jehu befreite das Nordreich von der königlich unterstützten Baalverehrung. Jedoch geschah es nicht aus geistlichen und gottesfürchtigen Motiven, sondern weil Jehu glaubte, dass der Baalkult untrennbar mit Ahabs Dynastie und Einfluss verbunden war. Durch seine Ausrottung meinte er, die letzte Spur von Ahabs Loyalisten zu beseitigen und die Unterstützung derjenigen zu erhalten, die im Land den wahren Gott anbeteten. Jonadab kannte diese Motive nicht, deshalb stimmte er mit dem, was Jehu tat, überein.

10,29 den Sünden Jerobeams. Jedoch förderte Jehu weiterhin offiziell andere Arten des Götzendienstes, die von Jerobeam I. im Nordreich eingeführt worden waren (vgl. 1Kö 12,28-33).

10,33 östlich vom Jordan. Da Jehu Gottes Gesetz nicht mit ganzem

Herzen befolgte (V. 31), bestrafte der Herr ihn, indem er Syrien Israels Land östlich des Jordan gab. Diese verlorene Region war das Stammesgebiet von Gad, Ruben und dem halben Stamm Manasse (4Mo 32,1-42).

10,36 28 Jahre. 841-814 v.Chr.

11,1 Athalja. Eine Enkeltochter Omris (8,26) und Tochter Ahabs und Isebel. Nach dem Tod ihres Sohnes Ahasja (9,27) war sie an der Herrschaft interessiert sowie an der offiziellen Unterstützung der Baalverehrung in Juda (s. *Anm. zu 8,18*). Sie herrschte 6 Jahre (V. 3), ca. 841-835 v.Chr. S. *Anm. zu 2Chr 22,10-23,21*. **brachte alle königlichen Nachkommen um.** Da Jehorams Brüder (2Chr 21,4) und Ahasjas Brüder und Verwandte bereits tot waren (10,12-14; 2Chr 21,17), blieb Athalja nur die Ermordung ihrer Enkelkinder, um die davidische Linie zu vernichten. Obschon der Herr dem Haus Davids verheißene hatte, ewiglich über Israel und Juda zu herrschen (2Sam 7,16), brachte Athalja das Haus Davids an den Rand der Ausrottung.

11,2 Joscheba. Wahrscheinlich war sie Jehorams Tochter mit einer anderen Frau als Athalja, und somit Ahasjas Halbschwester, die mit dem Hohenpriester Jojada verheiratet war (2Chr 22,11). **Joas.** Athaljas Enkel, der ihrem Morden entkam. **Schlafkammer.** Wörtl. »der Raum der Betten«. Entweder war es der Lagerraum des Palastes, wo die Knechte das

er war sechs Jahre lang bei ihr im Haus des HERRN verborgen. Athalja aber herrschte über das Land.

Joas wird König von Juda

2Chr 23

⁴ Aber im siebten Jahr ließ Jojada die Obersten über die Hundertschaften der Karier und der Läufer holen und zu sich in das Haus des HERRN kommen; und er machte mit ihnen einen Bund und nahm einen Eid von ihnen im Haus des HERRN, und er zeigte ihnen den Sohn des Königs.

⁵ Und er gebot ihnen und sprach: Das ist es, was ihr tun sollt: Der dritte Teil von euch, die ihr am Sabbat antretet, soll Wache halten im Haus des Königs; ⁶ und ein Drittel am Tor Sur und ein Drittel am Tor hinter den Läufern; und ihr sollt Wache halten beim Haus zur Abwehr. ⁷ Und die zwei [anderen] Abteilungen von euch, alle, die am Sabbat abtreten, sollen im Haus des HERRN um den König Wache halten. ⁸ Und ihr sollt euch rings um den König scharen, jeder mit seinen Waffen in der Hand; wer aber in die Reihen eindringt, der soll getötet werden; und ihr sollt bei dem König sein, wenn er aus- und ingeht!

⁹ Und die Obersten über die Hundertschaften taten alles, wie es ihnen der Priester Jojada geboten hatte; und sie nahmen jeder seine Männer, die am Sabbat antraten, samt denen, die am Sabbat abtraten, und kamen zu Jojada, dem Priester. ¹⁰ Und der Priester gab den Obersten über die Hundertschaften die Speere und Schilde, die dem König David gehört hatten, und die im Haus des HERRN waren. ¹¹ Und die Leibwächter stan-

³ Haus Ps 23,6; 26,8; 27,4; 36,8-9; 65,5; 84,2-11; 92,14; Athalja s. V. 1; Spr 28,12,28

⁴ Obersten 1Kö 14,27; 2Chr 23,1-5 vgl. Mk 5,36; Lk 14,1; Joh 3,1; 12,42; Karier V. 19 vgl. 1Mo 37,36

⁵ antretet 1Chr 9,25-26; Lk 1,8-9; Haus V. 19; 16,18; Jer 26,10; Hes 44,2-3; 46,2-3

⁶ 2Chr 23,4-6

⁷ abtreten V. 5; 2Chr 23,6-8

⁸ Waffen 2Mo 21,14; 2Chr 23,9-10

⁹ V. 4; 1Chr 26,26

¹⁰ vgl. 1Sam 21,9; 2Sam 8,7,11; 1Chr 26,26-27

¹¹ jeder V. 8,10; Altar 2Mo 40,6; Hes 8,16; Joel 2,17; Mt 23,35

¹² Krone Ps 21,4; Zeugnis 5Mo 17,18; salbten 2Sam 2,4,7; lebe 1Sam 10,24; 1Kö 1,39; 2Chr 23,11

¹³ 2Chr 23,12

¹⁴ Podium 23,3; 2Chr 6,13; stieß 1Kö 1,39; Verrat! 2Chr 23,13; Ps 14,5; Pred 9,12

¹⁵ vgl. V. 8; Hes 9,7

¹⁶ 1Mo 9,6 vgl. Hi 4,8-10; Jak 2,13; Offb 16,5-7

¹⁷ Jos 24,25; 2Sam 5,3; 2Chr 15,12-15; 34,32

den rings um den König her, jeder mit seinen Waffen in der Hand, von der rechten Seite des Hauses bis zur linken Seite des Hauses, bei dem Altar und bei dem Haus.

¹² Und er führte den Sohn des Königs heraus und setzte ihm die Krone auf und gab ihm das Zeugnis; und sie machten ihn zum König und salbten ihn und klatschten in die Hände und sprachen: Es lebe der König!

¹³ Als aber Athalja das Geschrei der Leibwächter und des Volkes hörte, kam sie zu dem Volk in das Haus des HERRN. ¹⁴ Und sie schaute, und siehe, da stand der König auf dem Podium, wie es Sitte war, und die Obersten und Trompeter bei dem König; und das ganze Volk des Landes war fröhlich und stieß in die Trompeten. Da zerriß Athalja ihre Kleider und schrie: Verrat! Verrat!

¹⁵ Aber Jojada, der Priester, gebot den Obersten über die Hundertschaften, die über das Heer gesetzt waren, und sprach: Führt sie hinaus, zwischen den Reihen hindurch, und wer ihr nachfolgt, der soll durch das Schwert sterben! Denn der Priester sprach: Sie soll nicht im Haus des HERRN getötet werden! ¹⁶ Und sie legten Hand an sie. Und sie ging durch den Eingang für die Pferde zum Haus des Königs und wurde dort getötet.

¹⁷ Und Jojada machte einen Bund zwischen dem HERRN und dem König und dem Volk, daß sie das Volk des HERRN sein sollten; ebenso zwischen dem König und dem Volk. ¹⁸ Da ging das ganze Volk des Landes zum Baalstempel und zerstörte ihn; seine

¹⁸ zerstör. 10,26-27; 18,4; 5Mo 7,5; töteten 23,20; 5Mo 13,5,9; Wachen 2Chr 23,19

Bettzeug aufbewahrten, oder ein Raum im Wohnbereich der Tempelpriester.

11,3 sechs Jahre. 841-835 v.Chr. im Haus des HERRN. Der Tempel in Jerusalem.

11,4 siebten Jahr. Der Beginn von Athaljas 7. Regierungsjahr, 835 v.Chr. **Jojada.** Der Hohepriester während Athaljas Herrschaft (s. *Anm.* zu 2Chr 24,15,16). Joschebas Ehemann (V. 2; 2Chr 22,11). **Obersten über die Hundertschaften.** Sie befehligten jeweils eine Einheit von 100 Soldaten; 2Chr 23,1,2 nennt die Namen von 5 dieser Obersten. Die Leibwache bildeten die »Karier« in Verbindung mit den Pletern (2Sam 20,23), Söldner, die als königliche Leibwache dienten. Die Eskorten, wörtl. »Läufer«, waren wohl eine weitere Einheit der königlichen Leibwache, die für die Sicherheit des Palastes sorgten (s. 1Kö 14,27). Besiegelt mit einem Treueschwur erhielt Jojada von der königlichen Leibwache Hilfe zugesichert, um ihnen anschließend Joas zu präsentieren. Die militärischen Führer unterstützten den Plan, Athalja aus dem Weg zu schaffen und Joas zum König zu machen.

11,5,8 Jojada skizzierte seinen Plan, Joas zum König zu krönen; an einem bestimmten Sabbat, wenn die königlichen Wachen einschließlich der Priester und Leviten ihre Pflicht taten (2Chr 23,4) und den Palast wie üblich beschützten. Sie sollten besonders sicherstellen, dass kein Wort über den Staatsstreich aus dem Tempelhof zu Athalja und ihren Getreuen dringen würde. Die Einheiten, die nicht im Einsatz waren, sollten nicht wie sonst zu ihren Quartieren gehen, sondern dem Tempel Bericht erstatten, um so einen engmaschigen Sicherheitsring um den jungen Thronanwärter zu legen. Die erfolgreiche Umsetzung von Jojadas Plan fand sich in V. 9-12.

11,6 am Tor Sur. Die genaue Lage dieses Tores ist unbekannt. V. 19 lässt darauf schließen, dass dieses Tor den Tempel mit dem Palast verband.

11,10 Speere und Schilde. Wahrscheinlich ein Teil der Beute, die David vom König von Zoba, Hadad-Eser, nahm (2Sam 8,3-12). Diese von David dem Herrn geweihten Gegenstände (2Sam 8,7,11) wurden im Tempel aufbewahrt. Da die Soldaten bereits bewaffnet waren, versicherten diese alten Waffen den Soldaten symbolhaft, dass die Tempelautoritäten ihr Handeln guthießen.

11,12 das Zeugnis. Eine Kopie des ganzen Gesetzes (Ps 119,88). Laut 5Mo 17,18-20 sollte der König zu jeder Zeit eine Abschrift des Gesetzes besitzen, sodass es zu seinem Wegweiser im Leben würde. **salbten.** Normalerweise salbte ein Priester oder Prophet die Könige, wie hier geschehen (1Sam 10,1; 16,13; 1Kö 1,39; 2Kö 9,6).

11,14 Podium. Entweder ist eine der beiden Säulen, Jachin oder Boas, beim Vorraum zur Tempelhalle gemeint (1Kö 7,21), oder ein im Tempelhof aufgestelltes Podium (vgl. 2Chr 6,13). **Volk des Landes.** Wahrscheinlich wählte Jojada für seinen Staatsstreich den Sabbat während eines wichtigen religiösen Festes, wenn die Treuen des Herrn aus Juda in Jerusalem zugegen sein würden.

11,16 Haus des Königs ... wurde dort getötet. Jemanden im Tempelbereich zu töten, war nicht angemessen, da es ein Ort der Anbetung war (vgl. 2Chr 24,20-22). Folglich ergriffen die Soldaten Athalja und töteten sie an einem der Eingänge zum Palastbereich.

11,17 einen Bund. Eine Erneuerung des Bundes zwischen dem Volk und dem Herrn und zwischen dem Haus Davids und dem Volk war aufgrund der Unterbrechung durch Athalja angebracht. Eine ähnliche Zeremonie wurde später während Josias Herrschaft abgehalten (23,1-3). S. *Anm.* zu 2Mo 24,3-8.

11,18 Baalstempel. Ein Tempel, der in Jerusalem errichtet worden war und von Athalja zur Förderung der Baalsverehrung in Juda genutzt wurde. Wie Isebel den Baalskult in Israel gefördert hatte, so unterstützte

Altäre und Bilder zertrümmerten sie gründlich, und sie töteten Mattan, den Baalspriester, vor den Altären. Der Priester aber bestellte Wachen über das Haus des HERRN. ¹⁹ Und er nahm die Obersten über die Hundertschaften und die Karier und die Leibwächter und das ganze Volk des Landes, und sie führten den König aus dem Haus des HERRN hinab, und sie kamen durch das Tor der Leibwächter in das Haus des Königs; und er setzte sich auf den Thron der Könige. ²⁰ Und das ganze Volk des Landes freute sich, und die Stadt hatte Ruhe. Athalja aber hatten sie mit dem Schwert getötet beim Haus des Königs.

König Joas von Juda und die Ausbesserung des Tempels

2Chr 24,1-16

12 Joas war sieben Jahre alt, als er König wurde. ² Im siebten Jahr Jehus wurde Joas König, und er regierte 40 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Zibja, von Beerseba. ³ Und Joas tat, was recht war in den Augen des HERRN, solange ihn der Priester Jojada unterwies.

⁴ Nur die Höhen kamen nicht weg; das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen. ⁵ Und Joas sprach zu den Priestern: Alles Geld der Weihegaben, das in das Haus des HERRN gebracht wird: das Geld jedes Gemusterten, das Geld der Seelen, das jeder nach seiner Schätzung gibt, auch alles Geld, das jemand freiwillig ins Haus des HERRN bringt, ⁶ das sollen die Priester zu sich nehmen, jeder von

19 Tor vgl. 1Kö 14,27; Thron 1Chr 29,23; 2Chr 23,20
20 freute Spr 11,10; 29,2; Ruhe 1Kö 5,4; 2Chr 14,6; Hi 34,29; Jes 32,17-18

1 vgl. 11,4; 22,1; 2Chr 24,1
2 40 Jahre 1Sam 4,18; 2Sam 5,4-5; 2Chr 9,30
3 14,3; 2Chr 25,3; 26,4
4 14,4; 15,4; 1Kö 15,14; 22,43-44
5 Geld 22,4; 2Mo 35,21; 1Chr 29,6-9; Schätzung 2Mo 30,12-13; 3Mo 27,2-8
6 22,5-6; Ps 69,10 vgl. 2Kor 7,1
7 vgl. Hag 1,2; Phil 2,21
8 Jojada V. 3; 11,4; 2Chr 23,1; Warum 1Chr 21,3
10 Lade 2Chr 24,8-10; Mk 12,41; hüteten 22,4; 1Chr 9,19
11 vgl. Joh 6,12; 1Kor 14,40; 2Kor 8,20-21
12 gab 22,5-6; 2Chr 34,9-11
13 Maurer 1Kö 5,17-18; Esr 3,7; 5,8

seinen Bekannten; davon sollen sie die Schäden am Haus ausbessern; alles, was dort an Schäden gefunden wird!

⁷ Als aber die Priester im dreiundzwanzigsten Jahr des Königs Joas die Schäden am Haus [noch] nicht ausgebessert hatten, ⁸ da berief der König den Priester Jojada und die übrigen Priester und sprach zu ihnen: Warum bessert ihr die Schäden am Haus nicht aus? So sollt ihr nun das Geld nicht mehr nehmen von euren Bekannten, sondern sollt es für die Ausbesserung des Hauses geben!

⁹ Und die Priester waren damit einverstanden, daß sie von dem Volk kein Geld mehr nehmen sollten und auch die Ausbesserung des Hauses nicht mehr zu besorgen brauchten. ¹⁰ Da nahm Jojada, der Priester, eine Lade und bohrte ein Loch in ihren Deckel, und er stellte sie zur rechten Hand neben den Altar, wenn man in das Haus des HERRN geht. Und die Priester, welche die Schwelle hüteten, legten alles Geld hinein, das zum Haus des HERRN gebracht wurde.

¹¹ Wenn sie dann sahen, daß viel Geld in der Lade war, dann kamen die Schreiber des Königs und der Hohepriester herauf und banden das Geld zusammen und zählten, was im Haus des HERRN gefunden wurde. ¹² Und man gab das abgewogene Geld denen, die die Arbeit verrichteten, die über das Haus des HERRN bestellt waren; die zahlten es aus an die Zimmerleute und Bauleute, die am Haus des HERRN arbeiteten, ¹³ und an die Maurer und Steinmetze, und um Holz und behauene Steine zu kaufen, um damit die Schäden am Haus

ihre Tochter ihn in Juda. Während Athaljas Herrschaft als Königin hatte der Baalkult seinen festen Stand in Juda. Diese Beseitigung der Baalanbetung in Juda glich der früheren Säuberungsaktion durch Jehu im Nordreich (10,18-29).

12,1 Joas. Joas bedeutet »der Herr hat gegeben«. S. Anm. zu 2Chr 24,1-27.

12,2 siebten Jahr. 835 v.Chr. – Jehu begann seine Herrschaft 841 v.Chr. in Israel (s. Anm. zu 9,29; 10,36). **40 Jahre.** 835-796 v.Chr.

12,3 solange ihn ... Jojada unterwies. Joas tat, was dem Herrn gefiel, solange Jojada ihm als väterlicher Hüter und Lehrer diente. Nach Jojadas Tod verließ Joas den Herrn (s. Anm. zu 2Chr 24,17,18a).

12,4 die Höhen. S. Anm. zu 1Kö 3,2. Wie die meisten Könige Judas ließ auch Joas diese Anbetungsorte nicht beseitigen, wo, im Widerspruch zum mosaischen Gesetz, das Volk dem Herrn opferte und räucherte (vgl. 5Mo 12,2-7; 12,13,14).

12,5-17 S. Anm. zu 2Chr 24,5-14.

12,5 der Weihegaben. Wörtl. »heilige Gaben«. Diese Opfer wurden den Priestern gegeben und zur Unterstützung des Tempels verwendet. Die 3 Hauptopfer waren der halbe Schekel, der bei der Musterung von jedem Mann über 20 Jahren genommen wurde (2Mo 30,11-16), das Geld persönlicher Gelübde (3Mo 27,1-8) und freiwillige Opfergaben (3Mo 22,18-23; 5Mo 16,10).

12,6 seinen Bekannten. Diese Personen waren Freunde des Priesters, die entweder Opfer brachten oder die Opfergaben für den Priester einsammelten. Solche Freunde bildeten den Bekanntenkreis des Priesters. Manche Ausleger meinen jedoch, dass der hebr. Begriff »Schatzmeister« bedeutet. Dieses Verständnis betrachtet den Einzelnen als Teil des Tempelpersonals, das den Priestern bei der Schätzung der Opfergaben für den Tempel half. **die Schäden am Haus ausbessern.** Während Athaljas Herrschaft waren am Tempel schwere Schäden entstanden und

die Tempelgegenstände wurden im Baalstempel benutzt (2Chr 24,7). Joas wies die Priester an, die Tempelgaben für die nötigen Reparaturen zu verwenden. Das geschah zusätzlich zu den üblichen Tempelausgaben.

12,7 dreiundzwanzigsten Jahr. Ca. 813 v.Chr. Während Athaljas und Joas Herrschaft benutzte Juda anscheinend die Zählung (s. Anm. zu 13,1), bei der das erste Regierungsjahr nicht einbezogen war und die folglich mit dem zweiten Jahr begann. Auf diese Weise zählen wir heute unser Lebensalter, den Beginn des zweiten Jahres bezeichnen wir als das erste Jahr. Joas war 29 Jahre alt.

12,8,9 Joas' Plan ging nicht auf. Entweder reichten die Einnahmen nicht aus, sowohl die Priester und Leviten zu unterstützen als auch die Tempelreparaturen zu finanzieren, oder die Priester verwendeten die Geldmittel aus ungeklärten Gründen nicht zur Behebung der Schäden. Deshalb erhielten die Priester nicht länger die Opfergaben des Volkes noch finanzierten sie die Tempelreparaturen aus den bereits erhaltenen Einkünften.

12,10-17 Joas strebte einen neuen Plan an. Erstens sollten alle eintreffenden Opfergaben in einem einzigen Kasten gesammelt werden. Wenn dieser voll war, durften nur die königlichen Schreiber und der Hohepriester ihn leeren. Zweitens wurden Männer ausgesucht, die die Zimmerleute, Bauleute, Maurer und Steinmetze überwachen und von den gesammelten Geldern bezahlen sollten. Die Männer waren so vertrauenswürdig, dass sie keine Rechenschaft über den Verbleib des Geldes ablegen mussten (V. 15).

12,10 Priester, welche die Schwelle hüteten. Priester, die das Volk überprüften, um unreine Personen vor dem Eintritt in den Tempel abzuhalten (25,18; Jer 52,24). Sie nahmen die Opfergaben von den Anbetern, welche dann persönlich bezeugten, wie die Priester sie in den Kasten warfen.

des HERRN auszubessern, und für alle übrigen Ausgaben zur Ausbesserung des Hauses.

¹⁴ Doch ließ man für das Haus des HERRN keine silbernen Schalen, Messer, Sprengschalen, Trompeten, noch irgend ein goldenes oder silbernes Gerät von dem Geld machen, das in das Haus des HERRN gebracht worden war, ¹⁵ sondern man gab es den Arbeitern, daß sie damit das Haus des HERRN ausbesserten. ¹⁶ Sie rechneten auch nicht ab mit den Männern, in deren Hand man das Geld gab, um es den Arbeitern auszuzahlen, denn sie handelten treu. ¹⁷ Das Geld von Schuldopfern aber und das Geld von Sündopfern wurde nicht in das Haus des HERRN gebracht, denn es gehörte den Priestern.

¹⁸ Zu der Zeit zog Hasael, der König von Aram, hinauf und kämpfte gegen Gat und eroberte es. Und als Hasael Miene machte, gegen Jerusalem hinaufzuziehen, ¹⁹ da nahm Joas, der König von Juda, alles, was geheiligt war, was seine Väter Josaphat, Joram und Ahasja, die Könige von Juda, geheiligt hatten, und was er selbst geheiligt hatte, dazu alles Gold, das man in den Schätzen im Haus des HERRN und im Haus des Königs vorfand, und sandte es Hasael, dem König von Aram. Da zog er ab von Jerusalem.

²⁰ Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Juda? ²¹ Und seine Knechte erhoben sich und machten eine Verschwörung und erschlugen Joas im Haus des Millo, wo man nach Silla hinabgeht. ²² Denn Jo-

¹⁴ Schalen 4Mo 7,13-14; 2Chr 24,14; Esr 1,9-11; Trompeten 4Mo 10,1-2

¹⁵ V. 12
¹⁶ 22,7; Lk 16,10-12; 1Kor 4,2; 3Joh 5

¹⁷ 3Mo 5,15-18; 4Mo 5,8-10; 18,8-9

¹⁸ Hasael 8,12-13; 2Chr 24,23-24

¹⁹ 18,15-16; 1Kö 15,18; 2Chr 16,2

²⁰ 10,34; 13,8

²¹ erschlug. Pred 12,14; Millo Ri 9,6; 2Sam 5,9; 1Kö 11,27

²² starb 2Chr 24,25-26; 25,3,27; 33,24; Amazja 14,1

¹ Joahas 10,35

² 10,29; 1Kö 12,26-33; 14,16

³ Zorn Ri 2,14; Hasaels 8,28; 10,32-33;

12,18-19 vgl. 3Mo 26,17; Benhadads V. 24-25

⁴ erhörte 2Chr 33,13; Ps 78,34-38; sah 14,26;

2Mo 3,7; Ps 10,14

⁵ V. 25; 14,25-27;

15am 12,11; Jes 19,20; Ob 21

⁶ 1Kö 16,33; Jes 26,10; Jer 5,3

⁷ Kriegsv. Jos 8,1,11; 10,7,24; Ps 18,30; Staub Ps 18,43; Jes 41,2

sachar, der Sohn Simeats, und Jehosabad, der Sohn Somers, seine Knechte, erschlugen ihn, und er starb; und man begrub ihn bei seinen Vätern in der Stadt Davids; und Amazja, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

König Joahas von Israel

13 Im dreiundzwanzigsten Jahr des Joas, des Sohnes Ahasjas, des Königs von Juda, wurde Joahas, der Sohn Jehus, König über Israel in Samaria, [und er regierte] 17 Jahre lang. ² Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, und wandelte in den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel zur Sünde geführt hatte, und ließ nicht ab davon. ³ Deswegen entbrannte der Zorn des HERRN über Israel, und er gab sie in die Hand Hasaels, des Königs von Aram, und in die Hand Benhadads, des Sohnes Hasaels, die ganze Zeit hindurch.

⁴ Aber Joahas besänftigte das Angesicht des HERRN, und der HERR erhörte ihn; denn er sah die Bedrängnis Israels, wie der König von Aram sie bedrängte. ⁵ Und der HERR gab Israel einen Retter, und sie kamen aus der Hand der Aramäer heraus, und die Kinder Israels wohnten in ihren Zelten wie zuvor. ⁶ Dennoch ließen sie nicht von den Sünden, zu denen das Haus Jerobeams Israel geführt hatte, sondern wandelten darin. Auch blieb das Aschera-Standbild in Samaria stehen. ⁷ Von dem Kriegsvolk ließ [der HERR] dem Joahas nicht mehr übrig als 50 Reiter, 10 Streitwagen und 10 000 Mann Fußvolk; denn der König von Aram

12,17 Geld von Schuldopfern ... von Sündopfern. Die Einnahmen dieser Opfergaben unterschieden sich von denen aus V. 4 und wurden nicht zur Ausbesserung des Tempels verwendet, sondern gingen in priesterlichen Besitz über (s. 3Mo 4,1-6,7). Die Reparaturen am Tempel beraubten die Priester nicht ihres Einkommens (3Mo 7,7).

12,18 Hasael. S. *Anm.* zu 8,8-15. **Gat.** Eine der 5 wichtigsten Philister-Städte (1Sam 5,8). Etwa 40 km südwestlich Jerusalems gelegen, gehörte Gat vormals zu Juda (2Chr 11,8).

12,19 alles, was geheiligt war. Als Joas' Armee von Hasael besiegt und seine Führer getötet waren (2Chr 24,23,24), verhinderte er weitere Angriffe auf Jerusalem, indem er dem syrischen König Tribut zollte. Dieser Tribut beinhaltete Gaben, welche die Könige Judas dem Tempel gestiftet hatten (vgl. 1Kö 15,15,18).

12,20 Joas ... alles, was er getan hat. Ein vollständiger Bericht über Joas' Herrschaft findet sich in 2Chr 22,10-24,27.

12,21 eine Verschwörung. Einige von Joas' Verwaltern verschworen sich gegen ihn, da er den Hohenpriester Sacharja, den Sohn des Priesters Jojada, getötet hatte (2Chr 24,20-22). **Haus des Millo.** Wahrscheinlich ein Haus, das nördlich der Stadt Davids, Jerusalem, und südlich des Tempelberges auf einer Landaufschüttung errichtet wurde. Vgl. 2Chr 24,25. **Silla.** Möglicherweise eine Rampe, die von der Landaufschüttung zum Kidron-Tal hinabführte.

12,22 Amazja. S. 14,1-22 hinsichtlich Amazjas Herrschaft.

13,1 dreiundzwanzigsten Jahr. 814 v.Chr. – Joas von Juda begann seine Herrschaft 835 v.Chr. (s. *Anm.* zu 12,2) und Jehu von Israel starb 814 v.Chr. (s. *Anm.* zu 10,36). Folglich beinhaltete Joas' 23. Regierungsjahr nicht das Jahr seiner Thronbesteigung (s. *Anm.* zu 12,6; 13,10). **17 Jahre.** 814-798 v.Chr., gemeint sind 17 Kalenderjahre, was eine Regierungszeit von 16 Jahren ergab.

13,2 Jerobeams. Hinsichtlich seiner Sünden s. *Anm.* zu 1Kö 12,25-

33. Die Beschreibung, dass Jerobeam ein König war, »der Israel zur Sünde geführt hatte«, findet sich in 13,6,11; 1Kö 14,16; 15,30; 16,31; 2Kö 3,3; 10,29,31; 14,24; 15,9,18,24,28; 17,21,22.

13,2-7 Der Bericht über Joahas' Herrschaft, des Königs von Israel, wies literarische und sprachliche Ähnlichkeiten zum Buch der Richter auf: 1.) Joahas tat, was böse war in den Augen des Herrn (V. 2; vgl. Ri 2,11-13; 3,7); 2.) der Zorn des Herrn entbrannte über Israel und er gab sie in die Hand ihrer Feinde (V. 3; vgl. Ri 2,14,15; 3,8); 3.) Joahas rief zum Herrn, der ihre Bedrängnis sah (V. 4; vgl. Ri 2,18; 3,9); 4.) der Herr schenkte einen Befreier, der Israel aus der Hand seiner Feinde rettete (V. 5; vgl. Ri 2,16, 18; 3,9), und 5.) Israel hielt an seinen bösen Wegen fest, was weitere Unterdrückung zur Folge hatte (V. 6,7; vgl. Ri 2,19; 3,12-14).

13,3 Hasaels. S. *Anm.* zu 8,8-15. **Benhadads.** Entweder Benhadad II. oder wahrscheinlicher Benhadad III. (s. *Anm.* zu 1Kö 15,18). Seine Königsherrschaft über Syrien begann ca. 801 v.Chr.; die Dauer ist unbekannt.

13,5 einen Retter. Der Retter wurde nicht ausdrücklich mit Namen genannt. Dieser Retter war: 1.) der assyrische König Adad-Nirari III. (ca. 810-783 v.Chr.), dessen Angriff auf die Syrer es den Israeliten ermöglichte, verlorene Gebiete zurückzuerobern (s. V. 25; 14,25); oder 2.) Elisa, der Israels militärischen Erfolg anführte (s. V. 14; vgl. 6,13,16-23) und Joas mit dem Sieg über die Syrer beauftragte (V. 15-19), oder 3.) Jerobeam II. (ca. 793-753 v.Chr.), der israelitisches Territorium von den Syrern zurückgewann (14,25-27).

13,6 den Sünden ... Jerobeams. S. *Anm.* zu V. 2. **Aschera-Standbild.** Dieses Gözenbild der Aschera, einer kanaanitischen Göttin und Gattin Baals, hatte Abad aufgestellt (1Kö 16,33). Es war Jehus Zerstörung entkommen, als er Samaria von der Baalanbetung säuberte (10,27,28). Zusammen mit anderen Gözenreligionen von Jerobeam II. gab es noch Überreste der Baalverehrung im Nordreich.

13,7 Kriegsvolk. Syrien beherrschte Israel militärisch, weil der Herr

hatte sie vertilgt und sie gemacht wie Staub beim Dreschen.

⁸ Was aber mehr von Joahas zu sagen ist, und alles, was er getan hat, und seine großen Taten, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel? ⁹ Und Joahas legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in Samaria. Und Joas, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

König Joas von Israel

¹⁰ Im siebenunddreißigsten Jahr des Königs Joas von Juda wurde Joas, der Sohn des Joahas, König über Israel in Samaria, [und er regierte] 16 Jahre lang. ¹¹ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, und ließ nicht ab von allen Sünden, zu denen Jerobeam, der Sohn Nebats, Israel verführt hatte, sondern wandelte darin. ¹² Was aber mehr von Joas zu sagen ist und was er getan hat, und seine großen Taten, wie er mit Amazja, dem König von Juda, kämpfte, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel? ¹³ Und Joas legte sich zu seinen Vätern, und Jerobeam setzte sich auf seinen Thron. Und Joas wurde in Samaria begraben bei den Königen von Israel.

Der Tod des Propheten Elisa

¹⁴ Elisa aber wurde von der Krankheit befallen, an der er sterben sollte. Und Joas, der König von Israel, kam zu ihm hinab, weinte vor ihm und sprach: O mein Vater, mein Vater! Der Wagen Israels und seine Reiter!

¹⁵ Elisa aber sprach zu ihm: Nimm einen Bogen und Pfeile! Und er holte ihm einen Bogen und Pfeile. ¹⁶ Und Elisa sprach zum König von Israel:

⁸ vgl. 1Sam 16,7
⁹ begrub V. 13; 10,35
¹⁰ s. 14,1
¹¹ s. V. 2,6; 3,3; 10,29
¹² 14,15; 2Chr 25,17-24; Offb 20,12
¹³ legte Ps 49,10-11; Jerobeam 14,23-28-29
¹⁴ Krankh. 20,1; 1Mo 48,1; Sach 1,5-6; Vater 2,12; 5,13; 6,21
¹⁵ 1Sam 20,18-23
¹⁶ 4,34; 1Mo 49,24; Ps 144,1
¹⁷ Pfeil Ps 44,7-8; Aphek s. 1Kö 20,26
¹⁸ Schläge vgl. 2,8; 6,18; dreimal 4Mo 22,28; 24,10; Mt 26,34,44; Joh 21,17
¹⁹ V. 25 vgl. 4,3; Mt 13,58
²⁰ begrab. 2Chr 24,16; App 8,2; Moabiter 3,5,24,27; Ri 3,12; 6,3-6
²¹ berührte vgl. Offb 11,11
²² V. 3; 8,12; Ps 106,40-42
²³ gnädig V. 4; 14,26; Ri 10,16; Ps 78,38; 103,9-10; Bundes 1Mo 17,2-8; 2Mo 2,24-25; 32,13; Ps 106,45; Angesicht vgl. 17,18; 1Mo 4,14; 2Sam 14,14; Ps 51,11,13
²⁴ Hasael Ps 125,3; Lk 18,7
²⁵ V. 18-19

Spanne mit deiner Hand den Bogen! Und er spannte ihn mit seiner Hand. Und Elisa legte seine Hände auf die Hände des Königs, ¹⁷ und er sprach: Mache das Fenster nach Osten auf! Und er machte es auf. Und Elisa sprach: Schieß! Und er schoß. Er aber sprach: Ein Pfeil der Rettung vom HERRN, ein Pfeil der Rettung gegen die Aramäer! Du wirst die Aramäer schlagen bei Aphek, bis sie aufgerieben sind!

¹⁸ Und er sprach: Nimm die Pfeile! Und als der sie nahm, sprach er zum König von Israel: Schläge auf die Erde! Da schlug er dreimal und hielt inne. ¹⁹ Da wurde der Mann Gottes zornig über ihn und sprach: Wenn du fünf- oder sechsmal geschlagen hättest, dann hättest du die Aramäer bis zur Vernichtung geschlagen; nun aber wirst du die Aramäer nur dreimal schlagen!

²⁰ Und Elisa starb und wurde begraben. Im folgenden Jahr aber fielen die Streifscharen der Moabiter ins Land. ²¹ Und es geschah, als man einen Mann begrub, da sahen sie plötzlich die Streifschare [kommen]; und sie warfen den Mann in das Grab Elisas. Und sobald der Mann hinabkam und die Gebeine Elisas berührte, wurde er lebendig und stellte sich aufrecht auf seine Füße.

²² Hasael aber, der König von Aram, bedrängte Israel, solange Joahas lebte. ²³ Aber der HERR war ihnen gnädig und erbarmte sich über sie und wandte sich ihnen zu um seines Bundes mit Abraham, Isaak und Jakob willen; er wollte sie nicht verderben und hatte sie bis dahin noch nicht von seinem Angesicht verworfen. ²⁴ Und Hasael, der König von Aram, starb, und sein Sohn Benhadad wurde König an seiner Stelle. ²⁵ Joas aber, der

Joahas nur eine kleine Armee mit sehr wenigen Streitwagen übriggelassen hatte. **Staub beim Dreschen.** Israels Armee war so unbedeutend, insbesondere im Vergleich mit den Armeen der Syrer und Assyrer, dass sie mit dem Staub verglichen wurde, der nach dem Worfeln des Getreides auf der Tenne übrig blieb.

13,10 siebenunddreißigsten Jahr. Ca. 798 v.Chr., Joas begann seine Herrschaft über Juda 835 v.Chr. (s. *Anm. zu 12,2*). Hier wird die Zähltechnik verwendet, die das Jahr der Thronbesteigung miteinschließt (s. *Anm. zu 13,1*). **Joas.** Dieser israelitische König hatte den gleichen Namen wie sein Zeitgenosse, der König von Juda (s. *Anm. zu 12,2*). **16 Jahre.** 798-782 v.Chr.

13,12 kämpfte ... mit Amazja. S. *Anm. zu 14,8-16*.

13,14 Elisa. Elisa wurde das letzte Mal in 9,1 erwähnt, als Jehu zum König über Israel gesalbt wurde. Da Jehu und Joahas zusammen von 841 bis 798 v.Chr. herrschten (s. *Anm. zu 10,36; 13,1*), wurde über 40 Jahre lang nichts aus Elisas Leben berichtet. Elisas Dienst begann bei Elia während Ahabs Königsherrschaft ca. 874-853 v.Chr. (1Kö 19,19-21), sodass er über 70 war, als diese letzten Ereignisse seines Lebens stattfanden. **mein Vater.** Mit Demut brachte Joas seinen großen Respekt für Elisa zum Ausdruck ebenso wie seine Abhängigkeit von seinem Rat (s. *Anm. zu 2,12*). **Der Wagen Israels und seine Reiter.** Joas erkannte durch dieses Bild an, dass der Herr, in der Person Elisas, Israels wahre Stärke und Macht gegenüber all seinen Feinden war (s. *Anm. zu 2,11*).

13,15,16 Elisa legte seine Hände auf die Hände des Königs. Diese Handlung symbolisierte, dass Joas Macht über die Syrer haben würde, die ihm vom Herrn durch den Propheten gegeben wurde.

13,17 Fenster nach Osten. Dieses Fenster öffnete sich nach Osten in Richtung des Gebietes jenseits des Jordan, welches von Syrien kontrol-

liert wurde (10,32.33). **Ein Pfeil der Rettung vom HERRN.** Als Joas Elisa gehorchte und einen Pfeil aus dem Fenster schoss, nannte der Prophet die Bedeutung dieser Handlung. Der Schuss symbolisierte für Israel die Rettung des Herrn durch Joas' Sieg über die syrische Armee (vgl. V. 5). **Aphek.** S. *Anm. zu 1Kö 20,26*.

13,19 dreimal. Desweiteren befahl Elisa Joas, mit den übriggebliebenen Pfeilen auf den Boden zu schlagen (V. 18). Joas schlug nur dreimal auf den Boden anstatt fünf- oder sechsmal. Aufgrund seines mangelnden Glaubens würde Joas nur 3 Siege über die Syrer davontragen, anstatt sie vollständig zu vernichten. Von diesen Siegen wird in V. 25 berichtet.

13,20 Im folgenden Jahr. Der Prophet, Israels Schutz (V. 14), war tot und die Zeit der Feldzüge brach nach dem regenreichen Winter wieder an.

13,21 er wurde lebendig. Ein Toter wurde wieder lebendig, nachdem er Elisas Gebeine berührt hatte. Dieses Wunder war ein Zeichen, dass Gottes Macht selbst nach Elisas Tod weiterhin durch ihn wirkte. Was Gott Joas durch Elisa verheißen hatte, würde nach dem Tod des Propheten gewiss eintreffen (vgl. V. 19.25), der Sieg über die Feinde und die Rückeroberung der verlorenen israelitischen Städte (V. 22-25).

13,22 S. *Anm. zu 8,12*.

13,23 seines Bundes mit Abraham, Isaak und Jakob. Während Joahas' böser Herrschaft (V. 2-7) war der Herr sehr langmütig und versetzte ihnen nicht die endgültige militärische Niederlage, die das Exil für Israel bedeutet hätte. Dies geschah aufgrund seines Bundes mit den Patriarchen, ihren Nachkommen das Land zu geben (1Mo 15,18-21; 26,2-5; 28,13-15). Es war Gottes Verheißung, nicht das Verdienst der Israeliten, die Gott veranlasste, Israel Gnade und Erbarmen zu erweisen.

Sohn des Joahas, entriß der Hand Benhadads, des Sohnes Hasaels, die Städte wieder, die dieser im Krieg aus der Hand seines Vaters Joahas genommen hatte; dreimal schlug ihn Joas und eroberte die Städte Israels zurück.

König Amazja von Juda 2Chr 25

14 Im zweiten Jahr des Joas, des Sohnes Joahas, des Königs von Israel, wurde Amazja König, der Sohn des Königs Joas von Juda. ² Mit 25 Jahren wurde er König, und er regierte 29 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Joaddin, von Jerusalem. ³ Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN, doch nicht so wie sein Vater David, sondern ganz so, wie es sein Vater Joas getan hatte. ⁴ Nur die Höhen kamen nicht weg, sondern das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen. ⁵ Und es geschah, sobald er die Königsherrschaft fest in Händen hatte, tötete er seine Knechte, die seinen königlichen Vater erschlagen hatten. ⁶ Aber die Söhne der Mörder tötete er nicht, wie es geschrieben steht im Buch des Gesetzes Moses, wo der HERR geboten hatte und sprach: »Die Väter sollen nicht um der Söhne willen sterben, und die Söhne sollen nicht um der Väter willen getötet werden, sondern jeder soll um seiner eigenen Sünde willen sterben!« ⁷ Er schlug auch die Edo-

- 1 *Joahas* V. 15; 13,10; *Amazja* 1Chr 3,12; 2Chr 25,1
2 vgl. 15,2; 1Kö 14,21
3 12,2; 1Kö 9,4; 15,3,5; 2Chr 25,2; Spr 6,20-22
4 12,3; 15,4,35
5 12,20-21; 2Chr 25,3
6 5Mo 24,16; 2Chr 25,4; Hes 18,4,20
7 *schlug* 8,20-22; 2Chr 25,11-12; *Salztal* 2Sam 8,13; 1Chr 18,12; Ps 60,1-2
8 *Komm* V. 11; 2Chr 25,17; Spr 13,10; 17,14; 18,6; 20,18
9 vgl. Ri 9,8-15
10 *Herz* 5Mo 8,14,17; 2Chr 26,16; 32,25; Spr 16,18; Hes 28,5,17; Hab 2,4; Mt 23,12; *Warum* Spr 3,30; 17,14; 25,8
11 *Beth-S.* Jos 21,16; 1Sam 6,9-12
12 *floh* 1Sam 4,10; 2Sam 18,17; 1Kö 22,36
13 *Ephraim* Neh 8,16; 12,39; *Ecktor* Jer 31,38; Sach 14,10
14 24,13; 25,15; 1Kö 7,51; 14,25-26; 15,18

miter im Salztal, 10 000 [Mann], und eroberte Sela im Kampf, und er gab der [Stadt] den Namen Jokteel, wie sie heute noch heißt.

⁸ Danach sandte Amazja Boten zu Joas, dem Sohn des Joahas, des Sohnes Jehus, dem König von Israel, und ließ ihm sagen: Komm, wir wollen einander ins Angesicht sehen! ⁹ Da sandte Joas, der König von Israel, [Boten] zu Amazja, dem König von Juda, und ließ ihm sagen: Der Dornstrauch auf dem Libanon sandte zur Zeder auf dem Libanon und ließ ihr sagen: Gib deine Tochter meinem Sohn zur Frau! Aber das Wild auf dem Libanon lief über den Dornstrauch und zertrat ihn. ¹⁰ Du hast die Edomiter vollständig geschlagen, und dein Herz verführt dich zum Stolz. Begnüge dich mit deinem Ruhm und bleibe daheim! Warum willst du das Unheil herausfordern, daß du zu Fall kommst und Juda mit dir?

¹¹ Aber Amazja wollte nicht hören. Da zog Joas, der König von Israel, herauf, und sie sahen sich ins Angesicht, er und Amazja, der König von Juda, bei Beth-Schemesch, das zu Juda gehört. ¹² Aber Juda wurde vor Israel geschlagen, so daß jeder in sein Zelt floh. ¹³ Und Joas, der König von Israel, nahm Amazja, den König von Juda, den Sohn des Joas, des Sohnes Ahasjas, bei Beth-Schemesch gefangen; und er kam nach Jerusalem und riß die Stadtmauern ein, vom Tor Ephraim bis zum Ecktor, auf 400 Ellen Länge. ¹⁴ Und er nahm alles Gold

14,1-15,38 Dieser Abschnitt liefert einen raschen Überblick über Könige und ausgewählte Ereignisse im Nord- und Südreich in den Jahren 796 bis 735 v.Chr. Im Gegensatz zu den vorangegangenen 19 Kapiteln (1Kö 17,1-2Kö 13,25), die eine 90-jährige Geschichte umfassten (885-796 v.Chr.), mit dem Schwerpunkt auf Elias und Elisas Dienst während der letzten 65 Jahren dieser Zeitspanne (860-796 v.Chr.), werden in diesen beiden Kapiteln 62 Jahre abgedeckt. Der vorherige Abschnitt schloss mit einem Funken Hoffnung: in Israel (10,18-28) und Juda (11,17,18) fand der Baalkult keine offizielle Unterstützung mehr; in Jerusalem hatte man den Tempel des Herrn ausgebaut (12,9-15) und Israel hatte die syrische Bedrohung überwunden (13,25). Dieser Abschnitt betont jedoch, dass die grundlegenden Schwierigkeiten weiterhin bestanden: der von Jerobeam I. eingesetzte Götzendienst blieb bestehen, auch beim Wechsel der Königsfamilien (14,24-15,9,18.24.28), und die Höhen wurden in Juda nicht umgerissen, obwohl in diesen Jahren nur gute Könige an der Macht waren (14,4; 15,4.35).

14,1 zweiten Jahr. 796 v.Chr. **Amazja.** S. *Anm.* zu 2Chr 25,1-28.

14,2 29 Jahre. 796-767 v.Chr.

14,3 nicht so wie ... David. David bildete einen hohen Maßstab hinsichtlich unerschütterlicher Hingabe an den Herrn für Judas Könige, die seine Nachkommen waren (vgl. 1Kö 11,4-6; 15,3). Amazja folgte dem Herrn nicht vollständig, wie David es getan hatte, denn ebenso wie sein Vater Joas beseitigte er nicht die Höhen (V. 4), wo das Volk in Missachtung des mosaischen Gesetzes opferte (5Mo 12,2-7; 12,13.14). Außerdem beugte sich Amazja laut 2Chr 25,14-16 vor den falschen Göttern der Edomiter.

14,5,6 Als er das Königreich fest unter seine Kontrolle gebracht hatte, nahm Amazja Rache an Josachar und Jehosabad, den Beamten, die seinen Vater getötet hatten (12,21.22). Entsprechend dem mosaischen Gesetz verschonte er jedoch das Leben ihrer Söhne, denn die Kinder sollten nicht für die Sünden ihrer Väter sterben (5Mo 24,16; vgl. Hes 18,1-20).

14,7 Hinsichtlich einer detaillierteren Ausführung über Amazjas Krieg mit Edom s. *Anm.* zu 2Chr 25,5-16. Edom hatte sich unter Jorams Herrschaft erhoben (s. 8,20), sodass der König es nun wieder unterwerfen

wollte. **Salztal.** Wahrscheinlich eine Sumpfebene am südlichen Ende des Toten Meeres (s. *Anm.* zu 2Sam 8,13). **Sela ... Jokteel.** Sela (bedeutet »Felsen« im Hebr.) ist am besten mit Petra (bedeutet »Felsen« im Gr.) zu identifizieren, einer Stadt, die aus steilen Gebirgswänden gehauen wurde. Sie lag etwa 80 km südlich des Toten Meeres, auch wenn manche es vorziehen, sie im Norden Edoms nahe Bozra an der Straße der Könige anzusiedeln (Ri 1,36). Die Umbenennung einer eroberten Stadt, wie Amazja es mit Jokteel tat, deutete die Kontrolle über sie an.

14,8 Joas ... von Israel. S. *Anm.* zu 13,10-25. einander ins Angesicht sehen. Amazjas Herausforderung an Joas entsprach einer Kriegserklärung. Durch seinen Sieg über Edom ermutigt (V. 10), dachte Amazja, er könnte auch Israels stärkere Armee besiegen (vgl. 13,25). Wahrscheinlich war er zudem darüber erobert, dass Joas sich weigerte, durch die Heirat ihrer Kinder einen Bund mit ihm einzugehen (V. 9).

14,9 Dornstrauch ... Zeder. In diesem Gleichnis (vgl. Ri 9,8-15) versuchte der Dornstrauch (Amazja), eine lästige und wertlose Pflanze, sich mit der majestätischen Zeder (Joas) gleichzusetzen, aber wilde Tiere zertraten den Dornstrauch. Joas gab Amazja den Rat, seine Macht und Position nicht zu überschätzen und keinen Krieg mit Israel einzugehen, um nicht zertreten zu werden (V. 10).

14,11 Beth-Schemesch. Eine Stadt ca. 24 km westlich von Jerusalem, wo sich Israels und Judas Armeen zum Kampf gegenüber standen.

14,13 Joas ... nahm Amazja ... gefangen. Als er die Schlacht gewann, nahm Joas auch Amazja gefangen. Wahrscheinlich nahm Joas Amazja als Geisel zurück mit nach Samaria (V. 14). Der König von Juda war gezwungen, bis zu Joas' Tod 782 v.Chr. in Samaria zu bleiben (V. 17). **Tor Ephraim ... Ecktor.** Das Ecktor (vgl. Jer 31,38; Sach 14,10) lag an der nordwestlichen Ecke von Jerusalems Stadtmauer. Das Ephraim-Tor befand sich in Jerusalems nördlicher Mauer in Richtung Ephraim, 183 m östlich des Ecktores. Dieser nordwestliche Abschnitt der Jerusalemer Mauer, der von Joas niedergeworfen wurde, war der verletzlichste Punkt Jerusalems.

14,14 er nahm. Joas plünderte sowohl den Tempel als auch Amazjas Palast. Der Wert der erbeuteten Gegenstände war wahrscheinlich

und Silber und alle Geräte, die sich im Haus des HERRN und in den Schätzen im Haus des Königs fanden, dazu Geiseln, und kehrte wieder nach Samaria zurück.

¹⁵ Was aber mehr von Joas zu sagen ist, was er tat, und seine großen Taten, und wie er mit Amazja, dem König von Juda, gekämpft hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel? ¹⁶ Und Joas legte sich zu seinen Vätern und wurde in Samaria bei den Königen von Israel begraben. Und Jerobeam, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

¹⁷ Aber Amazja, der Sohn des Joas, der König von Juda, lebte nach dem Tod des Joas, des Sohnes des Joahas, des Königs von Israel, noch 15 Jahre lang.

¹⁸ Was aber mehr von Amazja zu sagen ist, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Juda? ¹⁹ Und sie machten in Jerusalem eine Verschwörung gegen ihn. Er aber floh nach Lachis. Da sandten sie ihm [Leute] hinterher bis nach Lachis und töteten ihn dort. ²⁰ Und sie brachten ihn auf Pferden zurück, und er wurde begraben in Jerusalem bei seinen Vätern in der Stadt Davids.

²¹ Und das ganze Volk von Juda nahm Asarja, der 16 Jahre alt war, und machten ihn zum König an Stelle seines Vaters Amazja. ²² Er baute Elat und brachte es wieder an Juda, nachdem der König sich zu seinen Vätern gelegt hatte.

- ¹⁵ 13,12 vgl. 1Kö 14,19-20
¹⁶ Jerobeam 13,13; Hos 1,1; Am 1,1; 7,10-11
¹⁷ V. 1-2,23; 2Chr 25,25-28
¹⁸ 2Chr 25,26 vgl. Pred 12,13-14
¹⁹ Lachis 18,14; Jos 10,31; töteten 12,20-21; Pred 8,8
²⁰ begrab. 8,24; 12,22; 1Kö 2,10; 2Chr 21,20
²¹ Asarja 15,1-2; 1Chr 3,12; 2Chr 26,1; König 21,24
²² 5Mo 2,8; 1Kö 9,26; 2Kö 16,6
²³ V. 16-17; Hos 1,1; Am 1,1; 7,9-11
²⁴ 13,2,6,11; 1Kö 12,28-33; Ps 106,20; Am 7,9-13
²⁵ Hamat 4Mo 34,8; Meer 5Mo 3,17; Jona Jon 1,1; Mt 12,39-40; Gat-Hepher. Jos 19,13
²⁶ sah 13,4; 2Mo 3,7; Retter 5Mo 32,36; Ps 142,5; Hes 22,30 vgl. Jes 63,3,5
²⁷ 13,5; 1Sam 12,22; Jer 30,11; Röm 11,2,29
²⁸ Damask. 2Sam 8,6; Hamat 2Chr 8,3-4; geschrieben 1Kö 10,20
²⁹ 15,8

König Jerobeam II. von Israel

²³ Im fünfzehnten Jahr Amazjas, des Sohnes des Joas, des Königs von Juda, wurde Jerobeam, der Sohn des Joas, König über Israel in Samaria, [und er regierte] 41 Jahre lang. ²⁴ Er tat aber, was böse war in den Augen des HERRN, und ließ nicht ab von allen Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel zur Sünde verführt hatte.

²⁵ Dieser eroberte das Gebiet Israels zurück, von Lebo-Hamat an bis an das Meer der Arava, nach dem Wort des HERRN, des Gottes Israels, das er geredet hatte durch seinen Knecht Jona, den Sohn Amittais, den Propheten aus Gat-Hepher. ²⁶ Denn der HERR sah das so bittere Elend Israels, daß Mündige und Unmündige dahin waren und es keinen Retter für Israel gab. ²⁷ Und der HERR hatte nicht gesagt, daß er den Namen Israels unter dem Himmel austilgen wolle; deswegen half er ihnen durch Jerobeam, den Sohn des Joas.

²⁸ Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist, und alles, was er tat, und seine großen Taten, wie er gekämpft und wie er Damaskus und Hamat, die zu Juda gehört hatten, an Israel zurückgebracht hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel? ²⁹ Und Jerobeam legte sich zu seinen Vätern, den Königen von Israel. Und Sacharja, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

nicht sehr hoch, denn Joas von Juda hatte zuvor die Tempel- und Palastschätze als Tribut an Hasael von Damaskus gesandt (12,18.19). Wahrscheinlich nahm Joas Geiseln von Jerusalem nach Samaria, um angesichts der geringen Kriegsbeute zusätzliche Tributzahlungen sicherzustellen.

14,17 15 Jahre. 782-767 v.Chr.

14,18 mehr von Amazja. Sein Abfall (2Chr 25,27), sein katastrophaler Krieg mit Israel, Jerusalems ruinöser Zustand, die Plünderung des Tempels und der Verlust von Geiseln ließ ihn die Achtung seines Volkes verlieren, das sich gegen ihn erhob und ihn tötete.

14,19 Lachis. Eine Stadt etwa 40 km südwestlich Jerusalems, in die Amazja floh, um dem Tod zu entkommen.

14,21 16 Jahre alt. Asarja alias Ussija (s. Anm. zu 15,1) begann seine Herrschaft im Alter von 16 Jahren 790 v.Chr., als sein Vater Amazja als Gefangener nach Samaria gebracht wurde (V. 13). Als Amazja nach Juda zurückkehrte, regierte Asarja zusammen mit ihm von 782 bis 767 v.Chr. (V. 17). Im Jahr 767 v.Chr., als Amazja getötet wurde (V. 19), übernahm Asarja die Alleinherrschaft (15,1). S. Anm. zu 2Chr 26,1-23.

14,22 Elat. Elat lag an der Nordküste des Golfs von Akaba und war eng mit Ezjon-Geber verbunden, einem Hafen Salomos (1Kö 9,26). Asarjas Rückgewinnung von Elat für Juda stellte die erste bedeutsame Tat seiner Alleinherrschaft dar; seine weiteren Erfolge sind in 2Chr 26,6-15 zusammengefasst.

14,23 fünfzehnten Jahr. Ca. 782 v.Chr. Das kennzeichnete den Beginn der Alleinherrschaft von Jerobeam II. Da sein Sohn Sacharja ihm 753 v.Chr. auf den Thron folgte (s. 15,8), musste Jerobeam II. mit seinem Vater Joas 11 Jahre lang zusammen regiert haben, was eine Gesamtherrschaft von 41 Jahre ergab (793-753 v.Chr.). Er regierte das Nordreich länger als jeder andere König. **Jerobeam.** Das war Jerobeam II., der wie die anderen Könige Israels dem Götzendienst von Jerobeam I. folgte. Während der Herrschaft von Jerobeam II. dienten im Nordreich die Propheten Hosea (Hos 1,1) und Amos (Am 1,1). Diese Propheten zeigten, dass während der Regierungszeit von Jerobeam II. großer Wohlstand in Israel herrschte und ein noch größerer geistlicher Abfall.

14,25 das Gebiet Israels zurück eroberte. Die größte Leistung von Jerobeam II. war, dass er die israelitischen Grenzen ungefähr bis dorthin ausweitete, wo sie zur Zeit Salomos verliefen, einschließlich des Territoriums von Juda. Die Nordgrenze war wie bei Salomo der Eingang zu Hamat (vgl. 1Kö 8,65) und die Südgrenze war das Meer der Arava, das Tote Meer (Jos 3,16; 12,3). Jerobeam II. eroberte Hamat, eine wichtige Stadt am Orontes, ca. 250 km nördlich des Sees von Galiläa. Er kontrollierte auch Damaskus, was darauf schließen lässt, dass das Gebiet jenseits des Jordan südlich von Moab ebenso unter seiner Herrschaft stand. Seine Siege kamen zustande, da die Syrer durch assyrische Angriffe geschwächt waren, während Assyrien zu jener Zeit selbst nicht sehr stark war und ihm die Bedrohung der Nordgrenze, innere Probleme und eine Reihe von schwachen Königen zu schaffen machte. **Jona.** Die territoriale Ausbreitung von Jerobeam II. entsprach dem Willen des Herrn, wie er durch seinen Propheten Jona offenbarte. Es war der gleiche Jona, der mit dem göttlichen Aufruf zur Buße an die Assyrer nach Ninive reiste (s. Einleitung zum Buch Jona). **Gath-Hepher.** Eine Stadt im Stammesgebiet von Sebulon, ca. 22 km westlich des Sees von Galiläa (Jos 19,13).

14,25.26 Jonas Prophezeiung wird hier beschrieben. Der Herr selbst war Zeuge der schweren und bitteren Not, die jeden in Israel erreicht hatte, ohne dass menschliche Hilfe zu finden war (V. 26). Außerdem hatte der Herr nicht Israels endgültige Vernichtung beschlossen (V. 27). »Den Namen Israels unter dem Himmel austilgen« zu wollen, bedeutete, Israel vollständig auszurotten, ohne eine Spur oder Erinnerung an das Volk zurück zu lassen (5Mo 9,14; 29,20). Von Mitleid bewegt, benutzte der Herr die Herrschaft von Jerobeam II., um sein leidendes Volk zu retten. Wie die Bücher Hosea und Amos zeigen, antwortete Israel jedoch nicht mit Buße auf Gottes Gnade.

14,28 Ohne dem Herrn ergeben zu sein, brachte Jerobeam Israel mittels Macht und kluger Führerschaft mehr Wohlstand als das Land nach der Zeit Salomos kannte. Das Volk ruhte sich auf seinem Wohlstand aus, anstatt auf Gottes Macht zu vertrauen. Ohne Hingabe an ihn war wirtschaftlicher Wohlstand kein Zeichen für Gottes Segen.

König Asarja (oder Ussija) von Juda

15 Im siebenundzwanzigsten Jahr Jerobeams, des Königs von Israel, wurde Asarja König, der Sohn Amazjas, des Königs in Juda. ² Mit 16 Jahren wurde er König, und er regierte 52 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Jecholja, von Jerusalem. ³ Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN, ganz wie es sein Vater Amazja getan hatte; ⁴ nur daß die Höhen nicht wegkamen; denn das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen. ⁵ Der HERR aber schlug den König, so daß er aussätzig wurde bis zum Tag seines Todes, und er wohnte in einem abgesonderten Haus. Jotam aber, der Sohn des Königs, war über das [königliche] Haus gesetzt und richtete das Volk des Landes.

⁶ Was aber mehr von Asarja zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Juda? ⁷ Und Asarja legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn bei seinen Vätern in der Stadt Davids; und Jotam, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

König Sacharja von Israel

⁸ Im achtunddreißigsten Jahr Asarjas, des Königs von Juda, wurde Sacharja, der Sohn Jerobeams, König über Israel in Samaria, [und er regierte] sechs Monate lang. ⁹ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, wie es seine Väter getan hatten; er ließ nicht ab von den Sünden, zu denen Jerobeam, der Sohn Nebats, Israel verführt hatte. ¹⁰ Und Schallum, der Sohn des Jabes, machte eine Verschwörung gegen ihn und schlug ihn vor dem Volk und tötete ihn; und er wurde König an seiner Stelle.

- 1 Asarja V. 8; 14,21.23; 2Chr 26,1
 2 14,2; 2Chr 26,3; Ps 71,6
 3 V. 34; 12,3; 14,3; 2Chr 26,4; Spr 6,20
 4 V. 35; 12,3; 14,4; 1Kö 15,14
 5 3Mo 13,46; 4Mo 5,1-4; 2Chr 26,16-21
 6 14,18; 2Chr 26,5-23 vgl. Hebr 6,10
 7 2Chr 26,23; Jes 6,1
 8 Asarjas s. V. 1; Sacharja 14,29
 9 13,2.11; 14,24
 10 schlug Am 7,9; tötete V. 14.25.30; 9,24; Hos 1,4-5
 11 14,28; Offb 20,12
 12 vierte 10,30; 13,1.10; 14,23.29; Jes 40,8; 55,11; geschah Sach 1,6; Mt 13,31; Joh 10,35; Apg 1,16
 13 1Kö 16,15; Ps 73,19; Hos 10,3.7.15
 14 Tirza 1Kö 14,17; 15,21.33; schlug V. 10.25.30
 15 mehr s. V. 11 vgl. 1Kö 22,39; geschrieben Am 8,7
 16 aufschl. 8,12; Am 1,13
 17 V. 13
 18 böse s. V. 9; Leben vgl. Ps 119,37.40
 19 Pul 1Chr 5,26; gab 16,8

¹¹ Was aber mehr von Sacharja zu sagen ist, siehe, das ist geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel. ¹² So erfüllte sich das Wort, das der HERR zu Jehu geredet hatte, als er sprach: Es sollen Nachkommen von dir bis ins vierte Glied auf dem Thron Israels sitzen! Und es geschah genau so.

Die Könige Schallum, Menachem, Pekachja und Pekach von Israel

¹³ Schallum, der Sohn des Jabes, wurde König im neununddreißigsten Jahr Ussijas, des Königs von Juda, und er regierte einen vollen Monat lang in Samaria. ¹⁴ Da zog Menachem, der Sohn Gadis, von Tirza herauf und kam nach Samaria; und er schlug Schallum, den Sohn des Jabes, in Samaria und tötete ihn; und er wurde König an seiner Stelle.

¹⁵ Was aber mehr von Schallum zu sagen ist und seine Verschwörung, die er gemacht hat, siehe, das ist geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel.

¹⁶ Damals schlug Menachem [die Stadt] Tiphach und alle, die darin waren, und ihr Gebiet von Tirza an; weil sie ihn nicht einlassen wollten, darum schlug er sie und ließ alle ihre Schwangeren aufschlitzen.

¹⁷ Im neununddreißigsten Jahr Asarjas, des Königs von Juda, wurde Menachem, der Sohn Gadis, König über Israel, [und er regierte] 10 Jahre lang in Samaria. ¹⁸ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN; er ließ sein Leben lang nicht von den Sünden, zu denen Jerobeam, der Sohn Nebats, Israel verführt hatte.

¹⁹ Und Pul, der König von Assyrien, kam in das Land. Und Menachem gab Pul 1 000 Talente Silber, damit er ihm Beistand gewährte und ihm das Kö-

15,1 siebenundzwanzigsten Jahr. 767 v.Chr., das beinhaltete die 11 Jahre, in denen Jerobeam II. und sein Vater Joas zusammen regierten (s. *Anm.* zu 14,23). **Asarja.** Sein Name bedeutet: »der Herr hat geholfen« (14,21; 15,6.7.8.17.23.27; 1Chr 3,12). Er wurde auch Ussija genannt, was »der Herr ist meine Stärke« bedeutet (15,13.30.32.34; 2Chr 26,1-23; Jes 1,1; 6,1; Hos 1,1; Am 1,1; Sach 14,5). Der Prophet Jesaja begann seinen öffentlichen Dienst während Asarjas Herrschaft (Jes 1,1).

15,2 52 Jahre. 790-739 v.Chr. Asarja war 16, als er seine Mitregentschaft mit seinem Vater Amazja antrat. Asarjas Alleinherrschaft begann 767 v.Chr. (s. *Anm.* zu V. 8).

15,4 Vgl. 12,3; 14,4.

15,5 aussätzig. Asarjas Aussätzigkeit war eine Bestrafung, weil er sich die Funktion des Priesters angeeignet, indem er am Altar im Tempel räucherte (s. *Anm.* zu 2Chr 26,16-18, 19.20). Die Krankheit tötete ihn schließlich (s. *Anm.* zu Jes 6,1). **abgesonderten Haus.** Wörtl. »im Haus der Freiheit«. Asarja war von allen königlichen Verantwortlichkeiten befreit. Sein Sohn Jotam diente als Mitregent bis zu Asarjas Tod (750-739 v.Chr.; s. *Anm.* zu 15,2.32). Als Mitherrscher beaufsichtigte Jotam ausdrücklich den Palast und regierte das Volk.

15,8 achtunddreißigsten Jahr. 753 v.Chr., somit begann Asarjas Mitregentschaft mit seinem Vater Amazja (s. *Anm.* zu 14,21; 15,2) im Jahr 791 v.Chr. (Jahr der Thronbesteigung wurde mitgezählt) oder 790 v.Chr. (Zählung ab dem 2. Amtsjahr). **Sacharja.** Sacharja war die vierte und letzte Generation der Dynastie Jehus (ca. 753/752 v.Chr.). Sein Tod erfüllte die vom Herrn gegebene Prophezeiung (vgl. 15,12; 10,30).

15,10 Schallum. Schallum tötete Sacharja und ersetzte ihn als isra-

elitischen König. Assyrische Aufzeichnungen nennen Schallum »Sohn von niemand« und deuten dadurch an, dass er nicht aus königlicher Familie stammte.

15,13 neununddreißigsten Jahr. 752 v.Chr. – Sacharjas Herrschaft umfasste die letzten Monate von Asarjas 38. Jahr (V. 8) und die ersten Monate des folgenden Jahres.

15,14 Menachem. Wahrscheinlich war Menachem ein Militärführer unter Sacharja. **Tirza.** Die frühere Hauptstadt des Nordreiches (1Kö 14,17; 15,21.33) lag ca. 15 km östlich von Samaria. Möglicherweise war Menachem mit seinen Truppen in Tirza stationiert.

15,16 Tiphach. Da Tiphach am Euphrat lag, etwa 520 km nördlich von Samaria (1Kö 5,18), übersetzen einige diesen Begriff mit »Tap-pach«; das ist der Name einer Stadt 22 km südwestlich von Tirza (Jos 17,8). **aufschlitzen.** Das Aufschlitzen von Schwangeren war ein barbarischer Akt und wird anderorts mit ausländischen Armeen in Verbindung gebracht (8,12; Hos 14,1; Am 1,13). Menachem tat dies wohl als Machtdemonstration, weil die Stadt nicht auf seine Forderungen eingegangen war.

15,17 neununddreißigsten Jahr. 752 v.Chr. **10 Jahre.** 752-742 v.Chr. Mit Menachem wechselte das Nordreich seine Zählung der Regierungsjahre von der Methode, die erst das zweite Amtsjahr zählte, zu derjenigen, die mit dem Jahr der Thronbesteigung begann.

15,19 Pul. Assyrische Könige hatten häufig zwei Namen, einen Thronnamen für Assyrien und einen weiteren für Babylon. Pul war der babylonische Thronname des assyrischen Königs Tiglat-Pileser III. (vgl. 1Chr 5,26), der ca. 745-727 v.Chr. herrschte.

nigreich bestätigte.²⁰ Und Menachem erhob das Geld von Israel, von allen begüterten Leuten, 50 Schekel Silber von jedem Mann, um es dem König von Assyrien zu geben. So zog der König von Assyrien wieder heim und blieb nicht dort im Land.

²¹ Was aber mehr von Menachem zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht aufgezeichnet im Buch der Chronik der Könige von Israel? ²² Und Menachem legte sich zu seinen Vätern. Und Pekachja, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

²³ Im fünfzigsten Jahr Asarjas, des Königs von Juda, wurde Pekachja, der Sohn Menachems, König über Israel in Samaria, [und er regierte] zwei Jahre lang. ²⁴ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN; er ließ nicht ab von den Sünden, zu denen Jerobeam, der Sohn Nebats, Israel verführt hatte.

²⁵ Pekach aber, der Sohn Remaljas, sein Hauptmann, machte eine Verschwörung gegen ihn und erschlug ihn in Samaria, in der Burg des Königshauses, ebenso Argob und Arje. Mit ihm aber waren 50 Mann von den Söhnen der Gileaditer. Und er tötete ihn und wurde König an seiner Stelle.

²⁶ Was aber mehr von Pekachja zu sagen ist, und alles, was er getan hat, siehe, das ist aufgezeichnet im Buch der Chronik der Könige von Israel.

²⁷ Im zweiundfünfzigsten Jahr Asarjas, des Königs von Juda, wurde Pekach, der Sohn Remaljas, König über Israel in Samaria, [und er regierte] 20 Jahre lang. ²⁸ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN. Er ließ nicht ab von den Sünden, zu denen Jerobeam, der Sohn Nebats, Israel verführt hatte.

²⁹ Zu den Zeiten Pekachs, des Königs von Israel, kam Tiglat-Pileser, der König von Assyrien, und

²⁰ erhob 23,35; begüterten Rt 2,1; 25am 19,32; Hi 1,3; zog V. 29; 17,3-4

²¹ s. V. 11.15

²² V. 7; 14,29

²³ zwei 1Kö 15,25; 16,8; 22,52

²⁴ s. V. 9.18

²⁵ V. 10; 9,14; Ps 37,35-36

²⁶ s. V. 11.15.21

²⁷ Pekach V. 25.37; Jes 7,1.4.9

²⁸ V. 9.18.24; 13,2.6

²⁹ Tiglat-P. 16,7; 1Chr

5,26; Abel-Beth-

2Sam 20,14; 1Kö

15,20; Kedesch Jos

20,7; Hazor Ri 4,2;

Naphtali Jes 8,23

³⁰ Hosea 17,1; Jotams

V. 5.32-33; Jes 7,1-9;

8,6

³¹ s. V. 11; V. 15.21.26

³² V. 5.7; 1Chr 3,12; Mt

1,9

³³ 2Chr 27,1

³⁴ V. 3-4; 2Chr 26,4-5;

27,2

³⁵ opferte s. V. 3-4; 18,4

vgl. 2Chr 32,11-12;

baute 2Chr 27,3

³⁶ V. 6; 2Chr 27,4-9 vgl.

Mal 3,16

³⁷ V. 27; 16,5 vgl.

10,32; SMO 32,21;

Jes 7,1

³⁸ 16,1; 1Chr 3,13; Mt

1,9

nahm Ijon ein und Abel-Beth-Maacha, Janoach, Kedesch, Hazor, Gilead, Galiläa, das ganze Land Naphtali, und er führte [die Bewohner] gefangen nach Assyrien. ³⁰ Und Hosea, der Sohn Elas, machte eine Verschwörung gegen Pekach, den Sohn Remaljas, und schlug ihn tot. Und er wurde König an seiner Stelle im zwanzigsten Jahr Jotams, des Sohnes Ussijas.

³¹ Was aber mehr von Pekach zu sagen ist, und alles, was er getan hat, siehe, das ist aufgezeichnet im Buch der Chronik der Könige von Israel.

König Jotam von Juda

2Chr 27

³² Im zweiten Jahr Pekachs, des Sohnes Remaljas, des Königs von Israel, wurde Jotam König, der Sohn Ussijas, des Königs von Juda. ³³ Er war 25 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 16 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Jerusa, eine Tochter Zadoks. ³⁴ Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN; ganz wie sein Vater Ussija gehandelt hatte, so handelte auch er. ³⁵ Nur daß die Höhen nicht wegkamen; denn das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen. Er baute das obere Tor am Haus des HERRN.

³⁶ Was aber mehr von Jotam zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht aufgezeichnet in der Chronik der Könige von Juda? ³⁷ In jenen Tagen fing der HERR an, Rezin, den König von Aram, und Pekach, den Sohn Remaljas, gegen Juda zu senden. ³⁸ Und Jotam legte sich zu seinen Vätern und wurde begraben bei seinen Vätern in der Stadt seines Vaters David. Und Ahas, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

15,19,20 Tiglat-Pileser III. marschierte 743 v.Chr. in Israel ein. Menachem zahlte 1.000 Talente Silber Tribut (ca. 34 Tonnen), die er von den Reichen Israels erhoben hatte. 60.000 Männer zahlten jeweils 550 g Silber, um auf die geforderten 34 Tonnen Silber zu kommen. Für seinen Tribut unterstützte Tiglat-Pileser III. Menachems Anspruch auf den Thron Israels und zog seine Armee zurück. Dadurch wurde Menachem zum Vasall des assyrischen Königs.

15,23 fünfzigsten Jahr. 742 v.Chr. **zwei Jahre.** 742-740 v.Chr.

15,24 den Sünden ... Jerobeam. S. *Anm. zu 13,2*; 1Kö 12,25-32.

15,25 Pekach. S. *Anm. zu 15,27*. Pekach war einer von Pekachjas militärischen Führern, der wohl das Kommando über Gilead hatte, da ihn 50 Gileaditer begleiteten, als er Pekachja tötete. Argob und Arje waren entweder Pekachjas Söhne oder loyale Heerführer. Pekach repräsentierte wahrscheinlich Israels anti-assyrische Fraktion (vgl. 16,5).

15,27 zweiundfünfzigsten Jahr. 740 v.Chr. **20 Jahre.** Auf der Grundlage von assyrischen Aufzeichnungen kann bestimmt werden, dass Tiglat-Pileser III. Pekach als israelitischen König im Jahr 732 v.Chr. absetzte und offensichtlich Hosea als sein Instrument benutzte. So herrschte Pekach ca. 752-732 v.Chr., d.h. das Jahr der Thronbesteigung wurde als erstes Amtsjahr gerechnet. Zur Erklärung dieses Datierungssystems s. Einleitung zu 1. Könige: Herausforderungen für den Ausleger. Das schloss die Jahre 752-740 v.Chr. ein, als Pekach in Gilead herrschte während Menachem (V. 17-22) und Pekachja (V. 23-26) in Samaria regierten (der Jordan war die Grenze dieses geteilten Königreichs). Vers 25 scheint anzudeuten, dass Pekach mit Menachem und Pekachja den Bund geschlossen hatte, für sie Gilead zu regieren.

15,29 Ijon ... Naphtali. Hier werden die Gebiete von Galiläa und Gilead beschrieben. Als Pekach und Rezin, der syrische König, Juda in ihr anti-assyrisches Bündnis eingliedern wollten, provozierten sie eine weitere assyrische Invasion 733/732 v.Chr. (vgl. 16,5-9). Tiglat-Pileser III. nahm Galiläa und Gilead und machte sie zu 3 assyrischen Provinzen, die von königlichen Ernannten regiert wurden. Zudem war er daran beteiligt, Pekach durch Hosea als König über das verbleibende Staatsgebiet Israels zu ersetzen (s. *Anm. zu 15,27*).

15,30 zwanzigsten Jahr. Jotam von Juda begann seine Herrschaft 750 v.Chr. (s. *Anm. zu 15,32*). Sein 20. Regierungsjahr war 732 v.Chr., wobei die Zählung mit dem zweiten Amtsjahr anfang. Assyrische Berichte bestätigen, dass Hosea 732 v.Chr. mit seiner Herrschaft über Israel begann (s. *Anm. zu V. 27*; 2Chr 27,1-9).

15,32 zweiten Jahr. 750 v.Chr., Pekachs zweites Regierungsjahr in Gilead, wenn man das Jahr der Thronbesteigung einschließt (s. *Anm. zu 15,27*).

15,33 16 Jahre. 750-735 v.Chr., laut V. 30 regierte Jotam bis 731 v.Chr. Wahrscheinlich wurde er als König über Juda von einer pro-assyrischen Fraktion abgesetzt, die Ahas als König ernannte (s. *Anm. zu 15,1.2*), während Jotam als machtloser Mitregent zurückblieb. Die Propheten Jesaja (Jes 1,1) und Micha (Mi 1,1) dienten in Juda während Jotams Herrschaft.

15,35 das obere Tor. Wahrscheinlich das obere Benjamin-Tor, das sich entlang der Nordseite des Tempelkomplexes gegenüber dem Territorium Benjamins befand (vgl. Jer 20,2; Hes 9,2; Sach 14,10). Andere Leistungen Jotams finden sich in 2Chr 27,3-6.

15,37 Rezin ... Pekach. S. *Anm. zu 16,5-9*.

König Ahas von Juda

2Chr 28

16 Im siebzehnten Jahr Pekachs, des Sohnes Remaljas, wurde Ahas König, der Sohn Jotams, des Königs in Juda.² Ahas war 20 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 16 Jahre lang in Jerusalem. Und er tat nicht, was recht war in den Augen des HERRN, seines Gottes, wie sein Vater David.³ Denn er wandelte auf dem Weg der Könige von Israel; er ließ sogar seinen Sohn durchs Feuer gehen nach den Greueln der Heidenvölker,

- 1 2Chr 28,1-2
 2 nicht 1Kö 15,3 vgl. Pred 10,16; Jes 3,4,12
 3 wandelte 8,18; Feuer 3Mo 18,21.24; 20,2-5.23; Ps 106,37
 4 5Mo 12,2; 1Kö 14,23; Jes 57,5; Jer 2,20
 5 15,37; Jes 7,1-9
 6 Elat 14,22; 5Mo 2,8; 1Kö 9,26

die der HERR vor den Kindern Israels vertrieben hatte.⁴ Und er opferte und räucherte auf den Höhen und auf den Hügeln und unter allen grünen Bäumen.

⁵ Damals zogen Rezin, der König von Aram, und Pekach, der Sohn Remaljas, der König von Israel, zum Kampf herauf gegen Jerusalem und belagerten Ahas, konnten [die Stadt] aber nicht erstürmen.⁶ Zu jener Zeit brachte Rezin, der König von Aram, Elat wieder an Aram; denn er vertrieb die Juden aus Elat; und die Aramäer kamen nach Elat

16,1–17,41 An diesem Punkt wendet sich die Erzählung zu Israels Niederlage und Wegführung ins assyrische Exil. In 17,7-23 nennt der prophetische Schreiber die Gründe, weshalb Israel vom Herrn bestraft wurde. Ein Hauptgrund war der sündige Götzendienst, den Jerobeam I. eingeführt hatte (17,21-23), und dem jeder israelitische König nachging. Unheilverkündend beginnt dieser Abschnitt mit der Erzählung über Ahas von Juda, der »auf dem Weg der Könige von Israel wandelte« (16,3). Die Art von Strafe, die über Israel kam, würde später aus demselben Grund auch über Juda hereinbrechen (17,19.20).

16,1 siebzehnten Jahr. 735 v.Chr., da Pekachs Herrschaft 752 v.Chr. begann (s. *Anm. zu 15,27*). Obschon Jotam, Ahas' Vater, noch lebte (s. *Anm. zu 15,30*), übte Ahas die Herrschaft über Juda von 735 v.Chr. bis zu Jotams Tod um das Jahr 731 v.Chr. aus. Die Propheten Jesaja (Jes 1,1-7,1) und Micha (Mi 1,1) führten ihren Dienst auch während Ahas' Regierung weiter. S. *Anm. zu 2Chr 28,1-27*.

16,2 16 Jahre. 731-715 v.Chr. Hier wurde das Prinzip der »doppelten Datierung« angewandt. Hinsichtlich einer Erklärung dieses Grundsatzes s. Einleitung zu 1. Könige: Herausforderungen für den Ausleger. In 16,1 und 17,1 wurde Ahas als König in dem Jahr beschrieben, als er auf den Thron als Mitregent gelangte, aber das Jahr seiner offiziellen Thronbesteigung wurde als das Jahr festgelegt, in welchem er seine Alleinherrschaft begann. Ahas teilte seine königliche Macht mit Asarja (bis 739 v.Chr.) und Jotam von 744 bis 735 v.Chr. (s. *Anm. zu 17,1*); als Mitregent Jotams übte er von 735 bis 731 v.Chr. vollständige Autorität aus (s. *Anm. zu 16,1*); alleiniger König war er von 731 bis 729 v.Chr. und Mitregent mit seinem Sohn Hiskia von 729 bis 715 v.Chr. (s. *Anm. zu 18,1*).

16,3 wandelte auf dem Weg der Könige von Israel. Das bedeutet nicht zwangsläufig, dass sich Ahas an der Kälberverehrung beteiligte, die Jerobeam I. in Bethel und Dan eingeführt hatte, sondern dass er in zunehmendem Maß heidnische, götzendienerische Praktiken in die Verehrung des Herrn in Jerusalem einbrachte. Diese Praktiken werden in V. 10-16 näher ausgeführt und gleichen jenen Jerobeams I. im Nordreich. Das schloss den Dienst an Götzenbildern Baals ein (2Chr 28,2). **ließ sogar seinen Sohn durchs Feuer gehen.** Als Teil der rituellen Verehrung Molochs, dem Gott der Moabiter, wurden Kinder im Feuer geopfert (vgl. 3,27). Diese schreckliche Praktik wird im AT durchgehend verurteilt (3Mo 18,21; 20,2-5; 5Mo 18,10; Jer 7,31; 19,5; 32,35). **den Greueln der Heidenvölker.** S. *Anm. zu 5Mo 18,9-12*.

16,4 den Höhen. Ahas war der erste König der davidischen Linie seit Salomo, von dem gesagt wird, dass er persönlich auf den Höhen opferte. Während alle anderen Könige Judas die Höhen duldeten, beteiligte sich Ahas aktiv an den unmoralischen kanaanitischen Praktiken, die »auf den Höhen«, auf den Bergen unter großen Bäumen ausgeübt wurden (vgl. Hos 4,13).

16,5 Rezin ... Pekach. Der syrische und der israelitische König besiegten Ahas, um Juda in die anti-assyrische Koalition zu zwingen. Die beiden Könige belagerten Jerusalem mit ihren Armeen und versuchten Ahas, durch einen eigenen König zu ersetzen (vgl. Jes 7,1-6). Der Herr rettete Juda und Ahas aus dieser Bedrohung wegen seiner Verheißung an David (vgl. Jes 7,7-16).

16,6 Elat. Die Syrer verdrängten Juda aus Elat (s. *Anm. zu 14,22*).



und ließen sich darin nieder bis zu diesem Tag.

⁷ Ahas aber sandte Boten zu Tiglat-Pileser, dem König von Assyrien, und ließ ihm sagen: Ich bin dein Knecht und dein Sohn; komm herauf und errette mich aus der Hand des Königs von Aram und aus der Hand des Königs von Israel, die sich gegen mich aufgemacht haben! ⁸ Und Ahas nahm das Silber und das Gold, das sich im Haus des HERRN und in den Schätzen des königlichen Hauses vorfand, und sandte es dem König von Assyrien als Geschenk. ⁹ Und der König von Assyrien hörte auf ihn. Und der König von Assyrien zog herauf nach Damaskus und nahm es ein und führte die Leute gefangen nach Kir und tötete Rezin.

¹⁰ Da zog der König Ahas Tiglat-Pileser, dem König von Assyrien, entgegen nach Damaskus. Und als er den Altar sah, der in Damaskus war, da sandte der König Ahas dem Priester Urija ein Abbild des Altars, und zwar eine genaue Vorlage, wie er gemacht war. ¹¹ Und der Priester Urija ließ den Altar genau nach dem bauen, was... hatte; so ließ ihn der Priester Urija anfertigen, bis der König Ahas aus Damaskus kam. ¹² Und als der König aus Damaskus kam und den Altar sah, trat er zu dem Altar und opferte darauf, ¹³ und er verbrannte darauf sein Brandopfer und sein Speisopfer und goß sein Trankopfer darauf und sprengte das Blut der Friedensopfer, die er darbrachte, auf den Altar. ¹⁴ Aber den ehernen Altar, der vor dem HERRN stand, rückte er von der Vorderseite des Hauses weg aus dem Zwischenraum zwischen dem [neu-

⁷ Tiglat-P. 15,29; errette Jer 17,5; Hos 7,11
⁸ 15,19-20; 2Chr 28,21
⁹ Kir Am 1,3-5; 9,7; Rezin Jes 7,16
¹⁰ 5Mo 12,30; Jer 10,2
¹¹ Jer 2,8; Hes 22,26; Mal 2,7-8 vgl. Apg 5,29; Gal 1,10
¹² 1Kö 12,33; 2Chr 28,23
¹³ verbran. vgl. 3Mo 1-3
¹⁴ 2Chr 4,1; Mt 23,35
¹⁵ Morgen- 2Mo 29,39; Volkes Hes 46,3
¹⁶ s. V. 11; Jud 11
¹⁷ Meer 25,13-16; 1Kö 7,23-28; 2Chr 4,14; Jer 52,20
¹⁸ Hes 44,3; 46,1-3
¹⁹ geschrie. 12,20; 14,28; 15,36; Am 8,7
²⁰ legte Pred 8,13; Hebr 9,27; Hiskia 18,1; Jes 1,1; Hos 1,1

1 15,30; 18,9

en] Altar und dem Haus des HERRN und stellte ihn nördlich von dem [neuen] Altar auf.

¹⁵ Und der König Ahas gebot dem Priester Urija und sprach: Auf dem großen Altar sollst du das Morgen-Brandopfer anzünden und das Abend-Speisopfer und das Brandopfer des Königs und sein Speisopfer, auch das Brandopfer des einfachen Volkes samt ihrem Speisopfer und ihren Trankopfern; und alles Blut des Brandopfers und alles Blut der Schlachtopfer sollst du darauf sprengen; wegen des ehernen Altars aber will ich mich noch bedenken! ¹⁶ Und der Priester Urija machte alles genau so, wie es ihm der König Ahas befahl. ¹⁷ Der König Ahas ließ auch die Stege an den Gestellen herausbrechen und die Becken oben entfernen; und das Wasserbecken nahm er von den ehernen Rindern, die darunter waren, herab und setzte es auf ein steinernes Pflaster. ¹⁸ Auch die Sabbathalle, die man am Haus gebaut hatte, und den äußeren Eingang des Königs verlegte er am Haus des HERRN wegen des Königs von Assyrien.

¹⁹ Was aber mehr von Ahas zu sagen ist, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Juda? ²⁰ Und Ahas legte sich zu seinen Vätern und wurde begraben bei seinen Vätern in der Stadt Davids. Und Hiskia, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

Hosea, der letzte König von Israel

17 Im zwölften Jahr des Ahas, des Königs von Juda, wurde Hosea, der Sohn Elas, König über Israel in Samaria, [und er regierte] neun Jah-

Später wurde diese wichtige Hafenstadt am Golf von Akaba von den Edomitern erobert.

16,7 Tiglat-Pileser. S. Anm. zu 15,19.29. dein Knecht und dein Sohn. Ahas machte sich bereitwillig zum Vasallen des assyrischen Königs als Gegenleistung für dessen militärisches Eingreifen. Es war das Versprechen, dass Juda von diesem Zeitpunkt an Assyrien dienen würde. Um dieses Versprechen zu stützen, sandte Ahas Tiglat-Pileser III. Silber und Gold aus dem Tempel- und Palastschatz (V. 8). Offensichtlich hatten die blühenden Regierungszeiten von Asarja und Jotam die Schatztruhen wieder aufgefüllt, die Joas von Israel vor 50 Jahren während Amazjas Herrschaft geplündert hatte (14,14).

16,9 der König von Assyrien hörte auf ihn. Laut assyrischen Aufzeichnungen marschierte die Armee von Tiglat-Pileser III. 733 v.Chr. auf Damaskus, die syrische Hauptstadt, zu, belagerte sie zwei Jahre lang und nahm sie schließlich ein. Der siegreiche assyrische König tötete Rezin und deportierte seine Untertanen nach Kir, dessen Lage unbekannt ist.

16,10 den Altar. Als Ahas nach Damaskus reiste, um Tiglat-Pileser III. zu treffen, sah er einen großen Altar (V. 15), der sehr wahrscheinlich aus Assyrien stammte. Ahas sandte eine Skizze dieses Altars zu Urija, dem Hohenpriester in Jerusalem, und Urija baute nach diesem Vorbild einen Altar. Es war eine ernst zu nehmende Sünde, die Ausstattung des Tempels, das Gott angeordnet hatte, entsprechend dem persönlichen Geschmack zu verändern (2Mo 25,40; 26,30; 27,1-8; 1Chr 28,19). Es war vergleichbar mit der Errichtung eines Götzenbildes im Tempel, um dem heidnischen König Assyriens zu gefallen, welchem Ahas anstelle Gottes diente.

16,12,13 opferte. Wie Salomo und Jerobeam vor ihm (1Kö 8,63; 12,32) weihte Ahas den neuen Altar durch das Darbringen von Opfern.

16,14-16 ehernen Altar. Da er sich bezüglich der Änderungen im Tempel sicher fühlte, versetzte Ahas Salomos alten Bronzealtar (1Kö 8,22, 54.64), der an der Vorderseite des Tempels zwischen dem neuen Altar und dem Tempel stand (V. 14). Ahas stellte den Bronzealtar nörd-

lich vom neuen Altar auf, wodurch er ihn an einen Ort zweiter Ordnung verbannte. Von nun an mussten alle Opfer auf dem durch Ahas geweihten Altar dargebracht werden, während Ahas den Bronzealtar zu seinem persönlichen Gebrauch reservierte, um nach Führung zu suchen (V. 15). Der Begriff »bedenken« bezieht sich wahrscheinlich auf heidnische Weissagungen durch religiöse Rituale. 5Mo 18,9-14 verbot solche Weissagungen in Israel ausdrücklich.

16,17,18 Ahas nahm weitere Veränderungen im Jerusalemer Tempel vor. Erstens entfernte er die Seitenplatten und die Becken der transportablen Gestelle (vgl. 1Kö 7,27-29, 38.39). Zweitens nahm er das große kunstvolle Wasserreservoir, »Meer« genannt, von den 12 bronzenen Rindern herab und stellte es auf ein Steinpflaster (vgl. 1Kö 7,23-26). Drittens verlegte er die »Sabbathalle«, wahrscheinlich eine Art Vordach, das vom König am Sabbat benutzt wurde. Viertens verlegte er »den äußeren Eingang des Königs«. Das war wohl ein besonderer Eingang zum Tempel, der vom König am Sabbat und an Feiertagen benutzt wurde (vgl. 1Kö 10,5).

16,18 wegen des Königs von Assyrien. Die letzten beiden Veränderungen am Tempel wurden in der Hoffnung vorgenommen, dass Ahas den Tempeleingang vor dem assyrischen König verbergen könnte, wenn der Jerusalem belagern würde.

16,20 Hiskia. Hinsichtlich seiner Regentschaft s. 18,1-20,21.

17,1 zwölften Jahr. 732 v.Chr. Dieses Datum von Hoseas Thronbesteigung als König Israels ist laut biblischen und außerbiblischen Daten gesichert (s. Anm. zu 15,27). Deshalb muss Ahas von Juda Mitregent mit seinem Vater Jotam gewesen sein, der seinerseits 744 v.Chr. (s. Anm. zu 16,2) zusammen mit seinem Vater Asarja regierte (s. Anm. zu 15,30.33), neun Jahre. 732-722 v.Chr. – nach der Methode, die das Jahr der Thronbesteigung als erstes Amtsjahr zählt. Während der assyrischen Belagerung Samarias 724-722 v.Chr. (V. 5) befand Hosea sich im Gefängnis (V. 4).

re lang.² Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, doch nicht wie die Könige von Israel, die vor ihm waren.

³ Gegen ihn zog Salmanassar, der König von Assyrien, herauf; und Hosea wurde ihm untertan und zahlte ihm Tribut.⁴ Als aber der König von Assyrien erfuhr, daß Hosea eine Verschwörung gemacht und Boten zu So gesandt hatte, dem König von Ägypten, und dem König von Assyrien nicht wie alle Jahre Tribut gezahlt hatte, da nahm er ihn fest und legte ihn gebunden ins Gefängnis.

⁵ Und der König von Assyrien durchzog das ganze Land und kam vor Samaria und belagerte es drei Jahre lang.⁶ Im neunten Jahr Hoseas eroberte der König von Assyrien Samaria und führte Israel gefangen nach Assyrien; und er siedelte sie in Halach und am Habor, dem Fluß Gosans, und in den Städten der Meder an.

Israel wird wegen seiner Sünde weggeführt

⁷ Und dies geschah deshalb, weil die Kinder Israels gesündigt hatten gegen den HERRN, ihren Gott, der sie aus dem Land Ägypten geführt hatte, aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten,

- 2 3,2; 10,31; 1Kö 16,30-33
 3 zog 3Mo 26,25; *Tribut* 16,8; 2Kö 18,7,14
 4 *Assyrien* Hos 12,2; *gebunden* 25,7; Ps 149,7-8
 5 *König* 18,9; *drei* 25,1-3; Jer 52,4-5
 6 *Samaria* Jes 8,4; Mi 1,6; *gefangen* 3Mo 26,33; 5Mo 28,36; 1Chr 5,26; Hos 9,3; Am 5,27
 7 *gesündi.* vgl. Ps 78,11-14; 78,52-56; *Götter* 2Mo 20,2-5; Ps 106,36; Hos 4,12-14
 8 *wandelt.* 3Mo 18,3; 5Mo 18,9; *diese* 1Kö 12,28; 16,31-33
 9 *heimlich* Ps 73,11; Jes 29,15; Hes 8,9.12.15; Joh 3,20; *Höhen* Ps 78,58; Hes 20,28; *Wachttürm.* 18,8
 10 3Mo 26,1; 5Mo 16,22

und weil sie andere Götter fürchteten,⁸ und weil sie nach den Satzungen der Heidenvölker wandelten, die der HERR vor den Kindern Israels vertrieben hatte, und nach [den Satzungen] der Könige von Israel, die diese gemacht hatten.

⁹ So hatten die Kinder Israels gegen den HERRN, ihren Gott, heimlich Dinge getrieben, die nicht recht waren: sie bauten sich Höhen an allen ihren Wohnorten, von den Wachttürmen bis zu den festen Städten,¹⁰ und sie errichteten sich Gedenksteine und Aschera-Standbilder auf allen hohen Hügeln und unter allen grünen Bäumen,¹¹ und sie räuchernten auf allen Höhen wie die Heiden, die der HERR vor ihnen weggeführt hatte, und trieben böse Dinge, um damit den HERRN zu erzürnen,¹² und sie dienten den Götzen, von denen der HERR ihnen gesagt hatte: Ihr sollt so etwas nicht tun!

¹³ Ja, wenn der HERR gegen Israel und Juda durch alle Propheten und alle Seher Zeugnis ablegte, indem er ihnen sagen ließ: Kehrt um von euren

- 11 22,17; 3Mo 18,3; 5Mo 18,9; Jer 44,23
 12 2Mo 20,3-5
 13 2Chr 36,15; Neh 9,29; Jes 1,16; Jer 7,25; Hos 14,1

17,2 er tat, was böse war. Obgleich Hosea als böser König charakterisiert wird, wird nicht gesagt, dass er Jerobeams I. religiöse Praktiken förderte. In dieser Hinsicht war er gewissermaßen ein Fortschritt gegenüber den Königen Israels, die vor ihm regierten. Dieser leichte Fortschritt machte nicht die Jahrhunderte voller Sünde der israelitischen Könige weht noch wendete er ihr unvermeidliches Schicksal ab.

17,3 Salmanassar. Salmanassar V. folgte seinem Vater Tiglat-Pileser III. als assyrischer König und regierte von 727 bis 722 v.Chr. Salmanassar V. starb während der Belagerung Samarias, als die Assyrer mit der Zerstörung und Gefangennahme des Nordreiches begannen. Ihm folgte Sargon II. (s. Jes 20,1), der die Belagerung abschloss, die Stadt eroberte, die Nation Israel zerstörte und seine Einwohner ins Exil führte (V. 6). Sargon II. war König von 722 bis 705 v.Chr. S. *Anm. zu Hosea 10,14*.

17,4 So ... König von Ägypten. Anstatt seinen jährlichen Tribut als Vasall Ägyptens zu bezahlen, versuchte Hosea ein Abkommen mit Osoron IV. (ca. 727-716 v.Chr.), dem ägyptischen König, zu schließen. Das war dumm, denn Assyrien war sehr mächtig. Zudem war es gegen Gottes Willen, der derartige Bündnisse mit heidnischen Herrschern verbot (vgl. 5Mo 7,2). Dieser Aufstand führte zu Israels Zerstörung (V. 5,6).

17,5 Samaria ... belagerte. Im Jahr 724 v.Chr. marschierte Salmanassar V. in Israel ein, eroberte rasch das Land und nahm Hosea gefangen. Die Hauptstadt Samaria widerstand den assyrischen Eindringlingen jedoch bis 722 v.Chr. Wie alle wichtigen Städte hatte auch Samaria eine interne Wasserversorgung und eine Menge an gelagerten Lebensmitteln, die es ihr erlaubten, der Belagerung 3 Jahre standzuhalten.

17,6 König von Assyrien. Sargon II. (s. *Anm. zu 17,3*). **führte Israel gefangen.** Samarias Eroberung markierte das Ende des Nordreiches. Laut assyrischen Berichten deportierten die Assyrer 27.290 israelitische Einwohner zu entlegenen Orten. Die Umsiedlung der Bevölkerung war für die assyrische Politik jener Zeit charakteristisch. Die Israeliten wurden im oberen Tigris-Euphrat-Tal angesiedelt und kehrten nie ins Gelobte Land zurück. »Halach« war eine Stadt nordöstlich von Ninive. Der »Habor« war ein nördlicher Nebenfluß des Euphrat. Die »Städte der Meder« lagen nordöstlich von Ninive. Samaria wurde mit Ausländern neu besiedelt (V. 24). Gott tat, was er in 5Mo 28 angekündigt hatte. Die Juden wurden ostwärts bis nach Susa gebracht, wo später das Buch Esther spielte.

17,7-23 In diesen Versen findet ein Wechsel statt; der Verfasser unterbricht das Zitieren seiner schriftlichen Quellen und liefert seine eigene Erklärung für Israels Gefangenschaft. Juda ist miteingeschlossen, obwohl es nicht vor dem Zeitraum 605/604-586 v.Chr. von den Babyloniern in

die Gefangenschaft geführt wurde. Juda machte sich der gleichen Sünden schuldig. Hier findet sich eine vollständige und eindrückliche Rechtfertigung für Gottes strafendes Handeln mit seinem zwar privilegierten, aber auch aufständischen und abgefallenen Volk. In V. 7 beginnt er mit der Erklärung, dass die Israeliten gegen den Herrn sündigten, welcher sie aus Ägypten erlöst hatte. Eine ungeheuerliche Verzerrung der Gottesverehrung und der nationale Hang zum Götzendienst erschöpften schließlich die göttliche Langmut. Israels Götzendienst wird in V. 7-12 beschrieben. Als Reaktion auf Israels Taten sandte der Herr seine Propheten mit dem Aufruf zur Buße zu Israel und Juda (V. 13). Allerdings reagierte das Volk nicht auf die Botschaft der Propheten, da sie wie ihre Väter nicht an den Herrn glaubten (V. 14). Ihr fehlender Glaube führte zu Ungehorsam gegenüber den Geboten des Herrn und dem weiteren Streben nach Götzendienst (V. 15-17). Israels (und Judas) Götzendienst rief den Zorn des Herrn hervor, welcher sie letztendlich ins Exil führte (V. 18). Israels und Judas »schwere Sünde« bestand darin, dass sie Jerobeams I. sündigem Vorbild dauerhaft folgten, den Herrn verließen und den Götzen dienten. Dadurch brachten sie das von den Propheten vorhergesagte Gericht der Gefangenschaft auf sich (V. 19-23).

17,7 fürchteten andere Götter. Der Hauptgrund für Israels Wegführung ins Exil war die Anbetung anderer Götter. Die Furcht des Herrn führte zum Hören auf sein Wort und dem Gehorsam gegenüber seinen Anordnungen und Satzungen (5Mo 4,10; 5,29; 6,24), aber die Furcht der Götter Kanaans führte Israel zum Gehorsam gegenüber den Gesetzen der kanaanitischen Gottheiten (V. 8). Das Ergebnis des Gehorsams gegenüber diesen falschen Göttern wird in V. 9-12. 16.17 beschrieben.

17,8 wandelten nach den Satzungen der Heidenvölker. Das wurde in 3Mo 18,3; 20,23 deutlich verboten.

17,9 bauten sich Höhen. Zusätzlich zu ihren privaten Sünden (»heimlich«) erreichte sie das Gericht für öffentliche Lasterhaftigkeit und Götzendienst. Das waren nicht die Höhen, die Israel zur Anbetung Gottes vor dem Bau des Tempels benutzte (s. *Anm. zu 1Kö 3,2*). In krassem Ungehorsam gegenüber 5Mo 12,1-4 errichteten die Israeliten nach dem Tempelbau neue Altäre nach kanaanitischem Vorbild. Diese Höhen befanden sich in allen israelitischen Ansiedlungen, in kleinen befestigten Strukturen ebenso wie in großen Garnisonsstädten, d.h. von den kleinsten bis zu den größten Städten. Die »Höhenaltäre« standen auf baumbewachsenen Hügeln mit Bildnissen, die falsche Götter darstellten (V. 10; vgl. 5Mo 16,21.22).

17,13 Kehrt um von euren bösen Wegen. Die Propheten riefen das Volk beständig zur Buße auf (vgl. Jer 7,3,5; 18,11; Hes 33,11).

bösen Wegen und haltet meine Gebote und meine Satzungen nach dem ganzen Gesetz, das ich euren Vätern geboten habe und das ich durch meine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt habe,¹⁴ so gehorchten sie nicht, sondern machten ihren Nacken hart, gleich dem Nacken ihrer Väter, die nicht an den HERRN, ihren Gott, geglaubt hatten.¹⁵ Dazu verachteten sie seine Satzungen und seinen Bund, den er mit ihren Vätern geschlossen hatte, und seine Zeugnisse, die er ihnen bezeugt hatte; und sie wandelten der Nichtigkeit nach und wurden nichtig; und sie folgten den Heidenvölkern nach, die um sie her wohnten, derentwegen ihnen der HERR geboten hatte, sie sollten nicht so handeln wie diese.

¹⁶ Und sie verließen alle Gebote des HERRN, ihres Gottes, und machten sich Bilder, zwei gegossene Kälber, und machten ein Aschera-Standbild und beteten das ganze Heer des Himmels an und dienten dem Baal.¹⁷ Und sie ließen ihre Söhne und ihre Töchter durchs Feuer gehen und trieben Wahrsagerei und Zauberei und verkauften sich, zu tun, was böse ist in den Augen des HERRN, um ihn zu erzürnen.

¹⁸ Da wurde der HERR sehr zornig über Israel und tat sie von seinem Angesicht hinweg, so daß nur der Stamm Juda übrigblieb.¹⁹ Aber auch Juda befolgte die Gebote des HERRN, seines Gottes, nicht, sondern sie wandelten nach den Satzungen Israels, die sie gemacht hatten.²⁰ Darum verwarf der HERR den ganzen Samen Israels und demütigte sie; und er gab sie in die Hände von Räubern, bis er sie von seinem Angesicht verstieß.

²¹ Denn Israel hatte sich vom Haus Davids losgerissen und hatte Jerobeam, den Sohn Nebats, zum König gemacht; und Jerobeam wandte Israel ab von der Nachfolge des HERRN und verführte es zu schwerer Sünde.²² Und die Kinder Israels wan-

¹⁴ *gehört*. 2Chr 36,16; Spr 29,1; Jer 7,26; Röm 2,4-6; *geglaubt* Ps 78,22 vgl. Hebr 3,17-19
¹⁵ *Bund* 5Mo 29,25; *Zeugnisse* s. V. 13-14; *Nichtigkeit* 1Sam 12,21; Ps 115,4-8; Jer 2,5; *handeln* 3Mo 18,3
¹⁶ *Kälber* 10,29; 1Kö 12,28; 2Chr 13,8; *Aschera*- 1Kö 16,33; *Heer Jer* 8,2; *Baal* 1Kö 22,54
¹⁷ *Feuer* 3Mo 18,21; *Wahrsager*. 5Mo 18,10; *verkauften* 1Kö 21,20
¹⁸ 24,20; 5Mo 32,20; Jes 59,2
¹⁹ Jer 3,8; Hos 12,1-3
²⁰ *verwarf* Jer 6,30; *gab* 13,3; 15,29; Neh 9,28; *Angesicht* s. V. 18 vgl. Ps 80,4-20
²¹ *Israel* 1Kö 12,20; 12,26-30; 14,16; *Sünde* 1Mo 20,9; 2Mo 32,21; Ps 25,11; Joh 19,11
²² 3,3; 10,29,31; 13,2.6.11
²³ *Angesi.* s. V. 18,20; *geredet* 1Kö 14,16; Hos 9,17; Am 5,27; Mi 1,6; *weggeführt* V. 6 vgl. Hebr 6,4-8
²⁴ V. 30-31; 18,34; Esr 4,2,9-10
²⁵ Jer 5,6; 15,3; Hes 14,21
²⁶ *Recht* V. 27 vgl. 1Sam 8,9; 10,25; Joh 4,20-24
²⁷ Mal 2,7 vgl. Ri 17,13

delten in allen Sünden Jerobeams, die er getan hatte, und ließen nicht davon,²³ bis der HERR Israel vor seinem Angesicht hinwegtat, wie er durch alle seine Knechte, die Propheten, geredet hatte. So wurde Israel aus seinem Land nach Assyrien weggeführt, bis zu diesem Tag.

Heidenvölker werden in Samaria angesiedelt

²⁴ Aber der König von Assyrien ließ Leute aus Babel und aus Kuta, aus Awa, Hamat und Sepharwajim kommen und siedelte sie an Stelle der Kinder Israels in den Städten Samarias an. Und sie nahmen Samaria in Besitz und wohnten in dessen Städten.

²⁵ Und es geschah, als sie zu Anfang ihrer Niederlassung dort den HERRN nicht fürchteten, da sandte der HERR Löwen unter sie; die richteten Verheerungen unter ihnen an.²⁶ Darum ließen sie dem König von Assyrien sagen: Die Völker, die du weggeführt hast, kennen das Recht des Landesgottes nicht, darum hat er Löwen unter sie gesandt; und siehe, diese töten sie, weil sie das Recht des Landesgottes nicht kennen!

²⁷ Da befahl der König von Assyrien und sprach: Bringt einen der Priester dahin, die ihr von dort weggeführt habt, und sie sollen hinziehen und dort wohnen; und er soll sie das Recht des Landesgottes lehren!²⁸ Da kam einer von den Priestern, die sie von Samaria weggeführt hatten, und ließ sich in Bethel nieder und lehrte sie, wie sie den HERRN fürchten sollten.

²⁹ Aber jedes Volk machte sich seine eigenen Götter und stellte sie in die Höhenhäuser, welche die Samariter gemacht hatten, jedes Volk in den Städ-

²⁸ *Bethel* 1Kö 12,29,31; *lehrte* Jes 29,13-14; Mal 2,7
²⁹ *machte* Ps 115,4-8; Jes 44,9-20; Mi 4,5; Röm 1,23

17,14 machten ihren Nacken hart. Die widerspenstige Weigerung, auf die Botschaft zu reagieren (s. *Anm.* zu 5Mo 9,6; vgl. 2Mo 32,9; 33,3.5; 34,9; Apg 7,51).

17,16 machten sich Bilder, zwei gegossene Kälber. Der Text meint, dass die zwei Kälber zusätzlich zu den Bildern gemacht wurden. Die Anbetung dieser Dinge wurde von Jerobeam eingesetzt (s. 1Kö 12,25-33). **ein Aschera-Standbild.** Von Rehabeam errichtet (s. 1Kö 14,15,23). **das ganze Heer des Himmels.** Im antiken Nahen Osten wurden Sonne, Mond und Sterne vergöttert und angebetet. Diese Verehrung der Sterne erreichte Israel und Juda (21,5; 23,4,5; Hes 8,15, 16; Am 5,26). Die Anbetung der Himmelskörper war durch das mosaische Gesetz verboten (5Mo 4,19; 17,3).

17,17 durchs Feuer gehen. S. *Anm.* zu 3,27; 16,3. **Wahrsagerei und Zauberei.** S. *Anm.* zu 5Mo 18,9-14. Jesaja sagte die Verwüstung voraus, die diese Praktiken hervorrufen würden (8,19-22).

17,19 Juda folgte Israel hinsichtlich Sünde und Gericht.

17,21 Israel ... losgerissen. S. *Anm.* zu 1Kö 11,11-13.29-39.

17,22 Sünden Jerobeams. S. *Anm.* zu 1Kö 12,25-33. Die Sünden dieses Königs setzten ein ungebrochenes Muster götzendienerischer Übertretungen in Gang. S. *Anm.* zu 13,2.

17,23 bis zu diesem Tag. Israels Exilanten kehrten nicht wie die Judas in großer Menge zurück (s. *Anm.* zu 1Chr 9,1).

17,24 Samaria. Nach ihrer Eroberung durch die Assyrer wurde das zentrale Bergland und das Gebiet der Küstenebene des früheren Nordrei-

ches Israel eine assyrische Provinz, die nach der Hauptstadt »Samaria« genannt wurde (vgl. V. 28,29). Der assyrische König, Sargon II., siedelte in den verlassenen Städten Fremde an, die aus sehr weit entlegenen Gegenden des eroberten assyrischen Gebietes stammten. Babel und Kuta lagen im Süden Mesopotamiens. Hamat war eine Stadt am Orontes in Syrien. Die genaue Lage von Awa und Sepharwajim ist unbekannt. Diese Völker, die sich mit den Juden vermischten, welche dem Exil entronnen konnten, wurden Samaritaner – ein Mischvolk aus Juden und Heiden, das später von den ntl. Juden gehasst wurde (vgl. Mt 10,5; Joh 4,9; s. *Anm.* zu Lk 10,29-37).

17,25 Löwen unter sie. Löwen wurden gelegentlich als Instrumente des göttlichen Gerichts benutzt (vgl. 1Kö 13,24; 20,36).

17,26 das Recht des Landesgottes. Die Neuanrücklinge hielten die Löwen für eine Bestrafung durch den Gott Israels, den sie als die Gottheit ansahen, die es galt, zu besänftigen. Da sie nicht wussten, wie sie das anstellen sollten, suchten sie Hilfe bei Sargon II.

17,27,28 einen der Priester. Als Antwort sandte der assyrische König aus dem Exil einen israelitischen Priester zurück nach Samaria, um die Menschen zu lehren, was der Gott des Landes hinsichtlich seiner Anbetung forderte.

17,29-32 Obgleich ihnen die richtige Anbetung gelehrt wurde, setzten diese Völker Gott neben ihre eigenen Götter in einer eklektischen Art der Verehrung, welche für den wahren und lebendigen Gott Blasphemie darstellte.

ten, in denen sie wohnten.³⁰ Die Leute von Babel machten den Sukkot-Benot, und die Leute von Kut machten den Nergal, und die Leute von Hamat machten den Aschima;³¹ und die von Awa machten den Nibchas und den Tartak; aber die von Sepharwajim ließen ihre Söhne für den Adramelech und den Anammelech, die Götter von Sepharwajim, durchs Feuer gehen.

³² Doch verehrten sie auch den HERRN und machten aus dem gesamten Volk Leute zu Höhenpriestern, die für sie in den Höhenhäusern opferten.

³³ So verehrten sie den HERRN und dienten auch ihren Göttern nach der Gewohnheit jedes Volkes, von dem sie hergebracht worden waren.

³⁴ Und bis zu diesem Tag machen sie es nach der früheren Weise; sie fürchten den HERRN nicht; sie handeln auch nicht nach ihren Satzungen und Ordnungen, noch nach dem Gesetz und Gebot, das der HERR den Kindern Jakobs geboten hat, dem er den Namen Israel gab,³⁵ mit denen der HERR einen Bund gemacht und ihnen geboten und gesagt hatte: »Fürchtet keine anderen Götter, betet sie nicht an, dient ihnen nicht und opfert ihnen nicht,³⁶ sondern den HERRN, der euch mit großer Kraft und ausgestrecktem Arm aus dem Land Ägypten geführt hat, den sollt ihr fürchten, ihn betet an, ihm sollt ihr opfern!³⁷ Und die Satzungen, Rechte, Gesetze und Gebote, die er euch vorgeschrieben hat, sollt ihr befolgen, daß ihr sie allezeit tut; und fürchtet nicht andere Götter!

³⁸ Und vergeßt nicht den Bund, den ich mit euch geschlossen habe, und fürchtet nicht andere Götter,³⁹ sondern fürchtet den HERRN, euren Gott; der

³⁰ Kut vgl. V. 24

³¹ V. 24; 5Mo 12,31

³² 1Kö 12,31

³³ V. 41; Zeph 1,5; Mt 6,24; 2Kor 6,14-15

³⁴ fürchten V. 33; Spr 8,13; 14,2; Mal 1,6; Israel 1Mo 32,28; 35,10

³⁵ Bund 5Mo 5,2-33; Fürchtet Ri 6,10; Jes 8,12-13; Jer 10,5-16; 25,6

³⁶ 5Mo 6,12-13; 10,20; Mt 4,10 vgl. Röm 12,1

³⁷ 5Mo 5,22,29-33; 6,1-2; 12,32; Ps 19,8-11

³⁸ V. 35; 5Mo 4,23; 6,14

³⁹ fürchtet V. 36; 1Sam 12,24; Jes 8,13,20; erretten Ri 2,16; 3,15; 1Sam 7,3; Neh 9,27; Lk 1,68-79

⁴⁰ Jer 13,23

⁴¹ Völker V. 32-33; Jos 24,14-20; Zeph 1,5-6; Mt 6,24; Offb 3,15-16; Tag 5Mo 34,6; Ri 19,30; Esr 9,7; Jer 11,7 vgl. Mt 26,29; Mk 14,25

¹ Hoseas 17,1; Hiskia 2Chr 28,27

² Abija 2Chr 29,1

³ recht 20,3; Hes 18,14-18; David 1Kö 15,11; Spr 10,7

⁴ schaffte 5Mo 12,2-3; 2Chr 31,1; Schlange 4Mo 21,8-9

wird euch von der Hand aller eurer Feinde erretten!⁴⁰ Aber sie gehorchten nicht, sondern handelten nach ihrer früheren Weise.

⁴¹ So kam es, daß diese Völker den HERRN verehrten und zugleich ihren Götzen dienten; auch ihre Kinder und ihre Kindeskinde machen es so, wie es ihre Väter gemacht haben, bis zu diesem Tag.

Die letzten Könige von Juda bis zur Wegführung nach Babylon

Kapitel 18 – 25

König Hiskia von Juda

2Chr 29 bis 31

18 Im dritten Jahr Hoseas, des Sohnes Elas, des Königs von Israel, wurde Hiskia König, der Sohn des Ahas, des Königs von Juda.² Mit 25 Jahren wurde er König, und er regierte 29 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Abija, eine Tochter Sacharjas.³ Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN, ganz wie es sein Vater David getan hatte.⁴ Er schaffte die Höhen ab und zerbrach die Steinmale und hieb Aschera-Standbilder um und zertrümmerte die eherne Schlange, die Mose gemacht hatte; denn bis zu dieser Zeit hatten die Kinder Israels ihr geräuchert, und man nannte sie Nechuschtan.

⁵ Er vertraute dem HERRN, dem Gott Israels, so daß unter allen Königen von Juda keiner seinesgleichen war, weder nach ihm noch vor ihm.⁶ Er hing

⁵ vertraute 19,10; 2Chr 32,7-8; Ps 71,5-8; 125,1; Jer 17,7; Mt 22,37; seinesgl. 23,25

⁶ 20,3; 5Mo 10,12,20; 2Chr 31,20

17,30 Sukkot-Benot. Wörtl. »Zelte der Töchter«, was wahrscheinlich andeutete, dass manche Gottheiten durch sexuelle Orgien verehrt wurden. **Nergal.** Möglicherweise der assyrische Kriegsgott. **Aschima.** Ein Götze in Gestalt eines kahlen Ziegenbocks.

17,31 Nibchas. Ein hundeähnlicher Götze. **Tartak.** Entweder ein Esel oder der Planet Saturn. **Adramelech.** Eventuell mit Moloch gleichzusetzen; er wurde in Gestalt der Sonne, eines Maultiers oder eines Pfau anbetet. **Anammelech.** Ein Götze in Hasen- oder Ziegengestalt.

17,32 dienen auch ihren Göttern. Die Religion der Samaritaner war synkretistisch; sie verband Elemente der Verehrung des Herrn mit den Anbetungspraktiken der Götter, die die assyrischen Siedler mitbrachten (s. *Anm.* zu V. 24).

17,34-41 Nachdem er aufgezeigt hatte, wie das Volk der Samariter und ihre Religion entstanden waren (V. 24-33), beschreibt der Verfasser der Königsbücher, wie die synkretistische Anbetung der Samaritaner über Generationen fortbestand, sogar bis in seine Zeit hinein (vgl. V. 41; während des babylonischen Exils). Die Religion der Samaritaner war in ihrem Kern nicht anders als Jerobeams I. abweichende Religion.

18,1-25,21 Mit Samarias Fall ging das Nordreich Israel zu Ende (17,5,6; 18,9-12). Dieser letzte große Abschnitt der Königsbücher enthält die Ereignisse des übriggebliebenen Südreichs Juda von 722 v.Chr. bis zu seiner Gefangenschaft und Zerstörung 586 v.Chr. Diese Kapitel werden von den Berichten über zwei gute Könige dominiert – Hiskia (18,1-20,21) und Josia (22,1-23,30). Die Reformen dieser beiden gottesfürchtigen Könige konnten allerdings die Auswirkungen der beiden schlimmsten Könige Judas – Ahas (16,1-20) und Manasse (21,1-18) – nicht aufheben. Das Exil war das Ergebnis von Judas Abfall, ebenso wie es bei Israel geschehen war (23,31-25,21). Die Königsbücher beginnen mit dem Bau des Tempels (1Kö 5,29-6,38) und enden mit seiner Zerstö-

rung (25,8,9, 13-17); sie beschreiben den traurigen Weg von der Errichtung wahrer Anbetung zur Zerstörung durch den Abfall.

18,1 dritten Jahr. Ca. 729 v.Chr. – Hosea begann seine Herrschaft 732 v.Chr. (s. *Anm.* zu 15,27; 17,1). Bis 715 v.Chr. regierte Hiskia zusammen mit Ahas (s. *Anm.* zu 16,2). S. *Anm.* zu 2Chr 29,1-32,33. Mit diesem Vers kehrt der Verfasser von seinem Exkurs über die Gründe der Gefangenschaft zurück zum historischen Bericht über die Könige des Südreichs Juda.

18,2 29 Jahre. 715-686 v.Chr. Er regierte 20 Jahre allein (715-695 v.Chr.) und 9 weitere Jahre zusammen mit seinem Sohn Manasse (695-686 v.Chr.). Die hier erwähnten 29 Jahre bezeichnen nur die Jahre nach dem Ende seiner Mitregentschaft mit Ahas nachdem er der alleinige Herrscher geworden war. Während Hiskias Regierungszeit dienten die Propheten Jesaja (19,2; Jes 1,1; 37,21) und Micha (Mi 1,1) in Juda.

18,4 schaffte die Höhen ab. Hiskia war Judas erster König, der die Höhen vollständig abschaffte, die Anbetungszentren, die entgegen dem mosaischen Gesetz errichtet worden waren (vgl. 5Mo 12,2-7; 12,13,14). **Steinmale ... Astartebilder.** Hiskia zerstörte die Götzen, die zur Anbetung des Baal und der Astarte benutzt wurden. **die eherne Schlange.** Hiskia hieb die Nechuschtan in Stücke, die bronzen Schlange, die Mose in der Wüste gemacht hatte (s. *Anm.* zu 4Mo 21,4-9), weil Juda sie wie einen Götzen verehrte. Möglicherweise waren sie von der kanaanitischen Religion beeinflusst, die Schlangen als Fruchtbarkeitsymbole betrachtete.

18,5 Er vertraute dem HERRN, dem Gott Israels. Hiskias vornehmste Eigenschaft (absolut im Gegensatz zu seinem Vater Ahas) war jedoch, dass er auf den Herrn als seine einzige Hoffnung in jeder Situation vertraute. Was ihn von allen anderen Königen Judas unterschied (nach der Teilung des Königreichs), war sein festes Vertrauen in den

dem HERRN an, wich nicht von ihm ab und befolgte die Gebote, die der HERR dem Mose geboten hatte. ⁷ Und der HERR war mit ihm; und überall, wo er hinzog, hatte er Gelingen. Er fiel auch ab von dem König von Assyrien und diente ihm nicht.

⁸ Und er schlug die Philister bis hin nach Gaza und dessen Gebiet, vom Wachturm bis zu den festen Städten.

⁹ Es geschah aber im vierten Jahr des Königs Hiskia – das war das siebte Jahr Hoseas, des Sohnes Elas, des Königs von Israel –, da zog Salmanassar, der König von Assyrien, gegen Samaria herauf und belagerte es. ¹⁰ Und er eroberte es nach drei Jahren; im sechsten Jahr Hiskias – das ist das neunte Jahr Hoseas, des Königs von Israel – wurde Samaria eingenommen. ¹¹ Und der König von Assyrien führte Israel nach Assyrien hinweg und siedelte sie in Halach und am Habor, dem Fluß Gosans, und in den Städten der Meder an, ¹² weil sie der Stimme des HERRN, ihres Gottes, nicht gehorcht und seinen Bund gebrochen hatten, alles, was Mose, der Knecht des HERRN, gebot; sie hatten nicht darauf gehört und es nicht getan.

Sanheribs Feldzug gegen Juda

2Chr 32,1-23; Jes 36

¹³ Aber im vierzehnten Jahr des Königs Hiskia zog Sanherib, der König von Assyrien, gegen alle festen Städte Judas herauf und nahm sie ein. ¹⁴ Da sandte Hiskia, der König von Juda, [Boten] zum König von Assyrien nach Lachis und ließ ihm sa-

7 mit ihm 1Mo 39,2.23; 1Sam 18,12.14; 2Sam 5,10; 8,6 Ps 1,3; 7,11; 16,7-8; 46,8.12; 60,14; *fiel ... ab* 16,7

8 *schlug* vgl. 2Chr 28,18 vgl. 1Kö 5,4; *Wachturm* 17,9

9 *Salmana*. 17,3-6

10 *eroberte* 17,6; Hos 14,1; Am 3,11-15

11 *König* 19,11; Jes 9,9-15; 37,11-13; Hos 9,3; Apg 7,43

12 17,7-23; 5Mo 29,25-26; Ps 81,9.12.14; Dan 9,5-11

13 2Chr 32,1; Jes 7,17-25; 8,7-8; 10,5-7; 36,1

14 *Lachis* Jos 15,39; *aufgelegt* V. 7; Spr 29,25; Lk 14,32

15 16,8; 1Kö 15,18-19; 2Chr 16,2

16 *Gold* 1Kö 6,32-35

17 *Tartan* Jes 20,1; *Wasserl.* Jes 7,3

18 *Eljakim* Jes 22,20; *Schreiber* Jes 22,15

19 V. 28-30; 2Chr 32,10; Jes 10,8-10

20 *Krieg* Spr 21,30-31; Lk 14,31

gen: Ich habe mich versündigt! Ziehe ab von mir; was du mir auferlegst, das will ich tragen! Da legte der König von Assyrien Hiskia, dem König von Juda, 300 Talente Silber und 30 Talente Gold auf. ¹⁵ Und Hiskia gab ihm alles Silber, das sich im Haus des HERRN und in den Schätzen des königlichen Hauses vorfand. ¹⁶ Zu jener Zeit ließ Hiskia, der König von Juda, das [Gold] abschneiden von den Türen an der Tempelhalle des HERRN und von den Pfosten, die er selbst hatte überziehen lassen, und gab es dem König von Assyrien.

Sanherib bedroht Jerusalem und verhöhnt den HERRN

¹⁷ Und der König von Assyrien sandte den Tartan und den Rabsaris und den Rabschake mit einem großen Heer von Lachis aus zum König Hiskia nach Jerusalem. Und sie zogen herauf, und als sie vor Jerusalem angelangten, hielten sie an der Wasserleitung des oberen Teiches, die an der Straße des Walkfeldes liegt; ¹⁸ und sie riefen den König. Da ging Eljakim zu ihnen hinaus, der Sohn Hilkijas, der über den Palast gesetzt war, und Schebna, der Schreiber, und Joach, der Sohn Asaphs, der Kanzleischreiber.

¹⁹ Und der Rabschake sprach zu ihnen: Sagt doch dem Hiskia: So spricht der große König, der König von Assyrien: Was ist das für eine Stütze, auf die du vertraust? ²⁰ Wenn du sagst: »Es ist Rat und Macht zum Krieg vorhanden«, so ist das leeres Geschwätz! Auf wen vertraust du denn, daß du dich gegen

Herrn während einer schweren nationalen Krise (18,17-19,34). Trotz schwieriger Ereignisse hielt Hiskia eng am Herrn fest, folgte ihm treu und gehorchte seinen Geboten (V. 6). Deshalb war der Herr mit ihm und gab ihm Gelingen (V. 7).

18,7 Er fiel auch ab ... von Assyrien. Bevor er König wurde, hatte sein Vater sich Assyrien unterworfen. Mutig durchbrach Hiskia diese assyrische Kontrolle und setzte nationale Unabhängigkeit durch (vgl. 5Mo 7,2).

18,8 Gaza. Die südlichste Philister-Stadt ca. 88 km südwestlich von Jerusalem. Da Assyrien Philistäa kontrolliert hatte, trotzte Hiskias Einmarsch der assyrischen Herrschaft und brachte die Bedrohung eines Vergeltungsschlags mit sich.

18,9-12 Diese Verse blicken auf die Zeit vor der Zerstörung und Gefangennahme Israels zurück, um Samarias Fall zusammenzufassen (noch vollständiger in 17,5-23) als anschauliche Erinnerung an Assyriens Macht und seine Bedrohung, die es für Juda nach wie vor darstellte. Mit der Erinnerung an Israels Abfall, zu dem Hiskias Treue zum Herrn einen leuchtenden Kontrast darstellte, bildet dieser Rückblick den Hintergrund für die Belagerung Jerusalems.

18,13-20,19 Abgesehen von einigen Auslassungen und Hinzufügungen findet sich diese Schilderung in Jes 36,1-39,8. S. *Anm.* zu Jes. hinsichtlich weiterer Ausführungen.

18,13 vierzehnten Jahr. 701 v.Chr. – Hiskia begann seine Alleinherrschaft 715 v.Chr. (s. *Anm.* zu 18,1.2). Dieses Datum der Belagerung Jerusalems wird von assyrischen Quellen bestätigt. **Sanherib.** Er war assyrischer Thronfolger von Sargon II. im Jahr 705 v.Chr. und herrschte bis 681 v.Chr. Hiskia hatte sich gegen ihn erhoben (V. 7), wahrscheinlich indem er ihm beim Einmarsch in Philistäa Tribut schuldig blieb. **festen Städte.** S. *Anm.* zu Jes 36,1.

18,14-16 Hiskia versuchte die Situation mit Sanherib zu verbessern, indem er seinen Fehler eingestand und dem assyrischen König den geforderten Tribut zahlte. Sanherib wollte etwa 11 Tonnen Silber und eine

Tonne Gold. Zur Bezahlung leerte Hiskia den Tempel- und Palastschatz und ließ das Gold von den Türen und Pfosten des Tempels abschneiden.

18,17-24 Sanherib wurde durch die Zahlung jedoch nicht zufriedengestellt, sodass er Boten zu Hiskia sandte, um dessen völlige Unterwerfung zu fordern.

18,17 Tartan. Der Oberbefehlshaber der assyrischen Armee (vgl. Jes 20,1). **Rabsaris.** Ein hoher Palastbeamter. **Rabschake.** Das Wort ist kein Name, sondern bedeutet vielmehr »Führer«. Er war Sanheribs Sprecher, der den König zu diesem Anlass repräsentierte. **großen Heer.** Das war ein Vorausstrupp der Hauptarmee (19,35), mit dem Sanherib hoffte, Juda durch einen Bluff zu unterwerfen. **Lachis.** S. *Anm.* zu 14,19. Sanheribs Eroberung dieser Stadt geschah erst gegen Ende, als er die Boten ausgesandt hatte. **Wasserleitung des oberen Teiches.** Jesaja traf Ahas am gleichen Ort, um ihn davon abzubringen, auf ausländische Mächte zu vertrauen (Jes 7,3), hatte damit aber keinen Erfolg. Die Wasserleitung befand sich wahrscheinlich im höher gelegenen Nordwesten Jerusalems an der wichtigsten Nord-Süd-Verbindung zwischen Juda und Samaria. **Walkfeldes.** Das Wort bedeutet »Wäscher« und lässt darauf schließen, dass an diesem Feld nahe der Wasserversorgung solche Tätigkeiten ausgeführt wurden.

18,18 Eljakim ... Schebna. Eljakim war der Palastvorsteher und Schebna der Schreiber. S. *Anm.* zu Jes 22,19-22. **Joach ... der Kanzleischreiber.** Seine Position war es, zwischen dem König und dem Volk zu vermitteln (vgl. 2Sam 8,16).

18,19-25 Der Rabschake verfolgte eine zweifache Logik: 1.) Ägypten würde Jerusalem nicht retten können (V. 20.21.23.24) und 2.) der Herr hatte die Assyrer berufen, Juda zu zerstören (V. 22.25).

18,19 große König. Vgl. V. 28. Der selbst ernannte Titel der assyrischen Könige. Im Gegensatz dazu benutzte der Rabschake unhöflicherweise keinen Titel für Hiskia (V. 19.22.29.30.31.32).

18,20 leeres Geschwätz. S. *Anm.* zu Jes 36,5. **Auf wen vertraust du.** Assyrien war so stark, dass es keinen Stärkeren gab.

mich aufgelehnt hast? ²¹ Nun, siehe, du vertraust auf jenen geknickten Rohrstab, auf Ägypten, der jedem, der sich darauf stützt, in die Hand fährt und sie durchbohrt! So ist der Pharao, der König von Ägypten, für alle, die auf ihn vertrauen!

²² Wenn ihr mir aber sagen wolltet: »Wir vertrauen auf den HERRN, unseren Gott!« – ist das nicht der, dessen Höhen und Altäre Hiskia beseitigt hat, indem er zu Juda und zu Jerusalem sagte: [Nur] vor diesem Altar [hier] in Jerusalem sollt ihr anbeten?

²³ Laß dich doch jetzt einmal ein mit meinem Herrn, dem König von Assyrien: Ich will dir 2 000 Pferde geben, wenn du die Reiter dazu stellen kannst! ²⁴ Wie wolltest du auch nur einem der geringsten Statthalter von den Knechten meines Herrn widerstehen? Doch du vertraust ja auf Ägypten, wegen der Streitwagen und Reiter!

²⁵ Nun aber – bin ich etwa ohne den HERRN gegen diesen Ort heraufgezogen, um ihn zu verderben? Der HERR selbst hat zu mir gesprochen: Ziehe hinauf gegen dieses Land und verderbe es!

²⁶ Da sprachen Eljakim, der Sohn Hilkijas, und Schebna und Joach zu dem Rabschake: Rede doch mit deinen Knechten aramäisch, denn wir verste-

²¹ Jes 30,1-7; 31,1-3; Jer 17,5-6; Hes 29,6-7

²² V. 4; 2Chr 32,12; 1Kor 2,14-15

²³ vgl. 1Sam 17,42-44; 1Kö 20,10; Neh 4,2-5; Ps 123,3-4

²⁴ Ägypten s. V. 21

²⁵ Jes 10,5-7; Am 3,6-7; Joh 19,10-11

²⁶ aramäi. Esr 4,7; Jes 36,11-12; Dan 2,4

²⁷ 6,25; Kla 4,5; Hes 4,13-15

²⁸ Königs V. 19; Esr 7,12 vgl. Ps 47,3-4; Offb 19,16

²⁹ Ps 73,8-9

³⁰ 2Chr 32,15; Ps 3,3; 11,1; 42,4,11; Dan 3,15

³¹ Frieden 1Mo 32,20; Spr 18,16; Weinstock 1Kö 4,25; Sach 3,10

hen es; und rede nicht judäisch mit uns vor den Ohren des Volkes, das auf der Mauer ist! ²⁷ Der Rabschake aber antwortete ihnen: Hat mich denn mein Herr zu deinem Herrn oder zu dir gesandt, damit ich diese Worte rede, und nicht vielmehr zu den Männern, die auf der Mauer sitzen, um mit euch ihren Kot zu essen und ihren Harn zu trinken?

²⁸ Und der Rabschake trat vor und rief mit lauter Stimme auf judäisch, redete und sprach: Hört das Wort des großen Königs, des Königs von Assyrien!

²⁹ So spricht der König: Laßt euch von Hiskia nicht verführen, denn er kann euch nicht aus seiner Hand erretten! ³⁰ Laßt euch von Hiskia auch nicht auf den HERRN vertrösten, wenn er sagt: »Der HERR wird uns gewiß erretten, und diese Stadt wird nicht in die Hand des Königs von Assyrien gegeben werden!«

³¹ Hört nicht auf Hiskia! Denn so spricht der König von Assyrien: Macht Frieden mit mir und kommt zu mir heraus, so soll jedermann von seinem Weinstock und von seinem Feigenbaum essen und das Wasser seines Brunnens trinken, ³² bis ich komme und euch in ein Land führe, das

18,21 zerbrochenen Rohrstab ... Ägypten. Der Rat der Assyrer ähnelt stark dem Jesajas (Jes 19,14-16; 30,7; 31,3). Ägypten war nicht stark und mit seiner Hilfe war nicht zu rechnen.

18,22 der, dessen Höhen und Altäre. Der Rabschake dachte irrtümlicherweise, dass durch Hiskias landesweite Reform der Beseitigung von Götzen und die Wiedereinsetzung der zentralen Anbetung in Jerusalem (18,4; 2Chr 31,1) Möglichkeiten zur Verehrung Gottes verloren gegangen wären, dass diese Einschränkung dem Gott Judas missfiel und somit seine Hilfe im Krieg verwirkt war. **diesem Altar.** Dass alle Anbetung im salomonischen Tempel stattfinden sollte, war den polytheistischen Assyrern zutiefst fremd.

18,23.24 S. Anm. zu Jes 36,8.9.

18,25 Der HERR hat ... gesagt. S. Anm. zu Jes 36,10.

18,26 aramäisch ... judäisch. S. Anm. zu Jes 36,11.

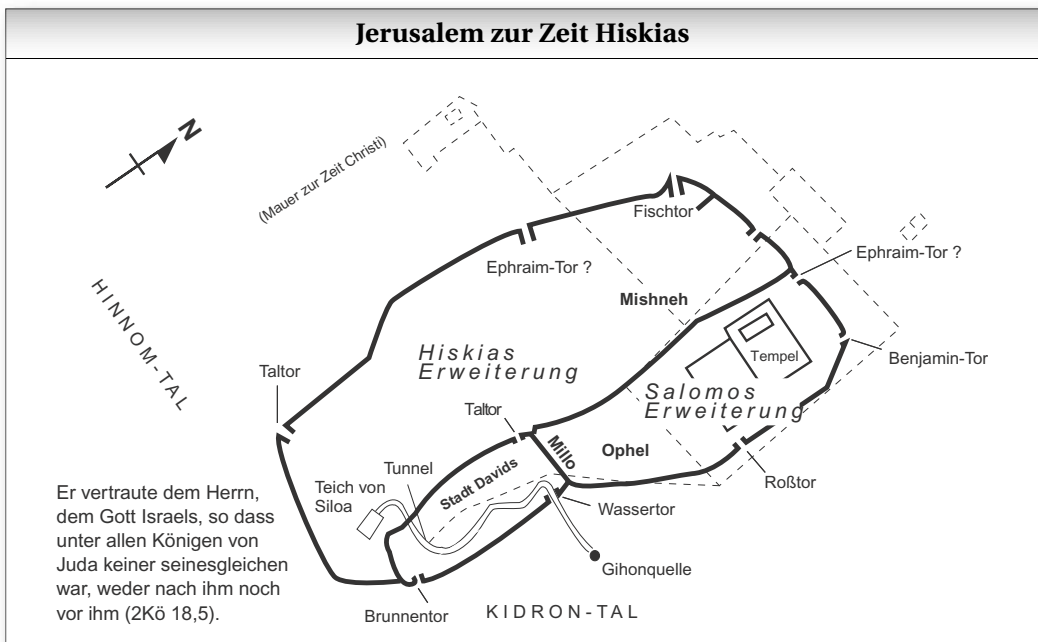
18,27 Männern ... auf der Mauer. S. Anm. zu Jes 36,12.

18,28-32 Der Rabschake sprach sehr lang und laut in Hebräisch und sagte, dass Hiskia die Stadt nicht retten kann, sondern dass der große König von Assyrien dem Volk alles im Überfluss geben würde, wenn sie sich seiner souveränen Herrschaft unterwerfen und ihm Tribut zollen würden und bereit wären, in ein reiches und vorteilhaftes Exil zu gehen (V. 31.32).

18,32 euch in ein Land führe. S. Anm. zu Jes 36,17.

18,32-35 S. Anm. zu Jes 36,18-20.

Jerusalem zur Zeit Hiskias



eurem Land gleich ist; ein Land voll Korn und Most, ein Land voll Brot und Weinbergen, ein Land voll Ölbäumen und Honig; so werdet ihr am Leben bleiben und nicht sterben. Hört nicht auf Hiskia; denn er verführt euch, wenn er sagt: »Der HERR wird uns erretten!«

³³ Hat etwa irgendeiner von den Göttern der Heidenvölker sein Land aus der Hand des Königs von Assyrien erretten können? ³⁴ Wo sind die Götter von Hamat und Arpad? Wo sind die Götter von Sepharwajim, Hena und Iwa? Haben sie etwa Samaria aus meiner Hand errettet? ³⁵ Wen gibt es unter allen Göttern der Länder, der sein Land aus meiner Hand errettet hätte, daß der HERR Jerusalem aus meiner Hand erretten sollte?

³⁶ Das Volk aber schwieg still und antwortete ihm nicht ein Wort; denn der König hatte das Gebot erlassen und gesagt: Antwortet ihm nichts!³⁷ Darauf kamen Eljakim, der Sohn Hilkijas, der über den Palast gesetzt war, und Schebna, der Schreiber, und Joach, der Sohn Asaphs, der Kanzleischreiber, mit zerrissenen Kleidern zu Hiskia und berichteten ihm die Worte des Rabschake.

Hiskia wendet sich an Jesaja

2Chr 32,20-23; Jes 37,1-13

19 Und es geschah, als der König Hiskia dies hörte, da zerriß er seine Kleider, hüllte sich in Sacktuch und ging in das Haus des HERRN.² Und er sandte Eljakim, der über den Palast gesetzt war, und Schebna, den Schreiber, samt den Ältesten der Priester in Sacktuch gehüllt zu dem Propheten Jesaja, dem Sohn des Amoz.³ Und sie sprachen zu ihm: So spricht Hiskia: Das ist ein Tag der Not und der Züchtigung und ein Tag der Schmach; denn die Kinder sind bis zum Durchbruch gekommen, aber da ist keine Kraft zum Gebären!⁴ Vielleicht wird der HERR, dein Gott, all die Worte des Rabschake hören, den sein Herr, der König von Assyrien, gesandt hat, um den lebendigen Gott zu verhöhnern, und wird die Worte bestrafen, die der HERR, dein Gott, gehört hat. So lege doch Fürbitte ein für den Überrest, der noch vorhanden ist!

³² 4Mo 14,8; 5Mo 8,7-9
³³ 19,12-13; 2Chr 32,14-15
³⁴ Wo? 19,13; Jer 49,23; Götter 17,12,24; Jes 10,9-11; 36,18-19
³⁵ 19,17-19; 2Chr 32,19; Jes 10,15
³⁶ Ps 38,15; Spr 26,4; Pred 3,7; Jes 36,21; Am 5,13; Mt 7,6
³⁷ Jes 33,7; 36,22 vgl. Jer 36,24

¹ 1Mo 37,34; Est 4,1; Jes 37,1
² Jesaja 2Chr 26,22; 32,32; Jes 1,1
³ Tag Hi 30,26; Ps 123,3-4; Pred 7,14; Hebr 12,11; Gebären Jes 26,18
⁴ verhöhn. V. 22; 18,17-22; Ps 50,21; 74,18; Fürbitte Joel 2,17; Jak 5,16
⁵ V. 2
⁶ 18,30-35; Jes 10,24; Kla 3,57
⁷ V. 35-37; Ps 94,23 vgl. Mt 26,52
⁸ Libna Jos 10,29; Lachis 18,14
⁹ hörte vgl. 1Sam 23,27; Jes 20; sandte 18,17
¹⁰ 18,5,30 vgl. 2Mo 5,2; Jes 37,10
¹¹ V. 17-18; 17,5-9; Jes 10,8-11
¹² Haran 1Mo 11,31-32; 29,4; Edens Jes 37,12; Hes 27,23
¹³ 18,33-34; Jes 37,13
¹⁴ Ps 62,9; Jer 11,20
¹⁵ betete 2Chr 32,20; thronst 2Mo 25,22; Ps 80,2; allein 5Mo 4,39; 6,4; 2Chr 20,6; Jes 45,6; gemacht Ps 124,8; Jer 10,10-16

⁵ Als nun die Knechte des Königs Hiskia zu Jesaja kamen,⁶ da sprach Jesaja zu ihnen: So sollt ihr zu eurem Herrn sprechen: So spricht der HERR: »Fürchte dich nicht vor den Worten, die du gehört hast, mit denen die Knechte des Königs von Assyrien mich gelästert haben!⁷ Siehe, ich will ihm einen Geist eingeben, daß er ein Gerücht hören und wieder in sein Land ziehen wird; und ich will ihn in seinem Land durch das Schwert fällen!«

Die Drohungen Sanheribs

Jes 37,14-20

⁸ Und als der Rabschake zurückkehrte, fand er den König von Assyrien im Kampf gegen Libna; denn er hatte gehört, daß er von Lachis abgezogen war.⁹ Da hörte [Sanherib] von Tirhaka, dem König von Kusch, sagen: Siehe, er ist ausgezogen, um mit dir zu kämpfen! Da sandte er nochmals Boten zu Hiskia und sprach:¹⁰ So sollt ihr zu Hiskia, dem König von Juda, sprechen: Laß dich von deinem Gott, auf den du vertraust, nicht verführen, indem du sprichst: »Jerusalem wird nicht in die Hand des Königs von Assyrien gegeben werden!«¹¹ Siehe, du hast gehört, was die Könige von Assyrien allen Ländern angetan haben, wie sie den Bann an ihnen vollstreckt haben; und *du* solltest errettet werden?¹² Haben die Götter der Heidenvölker etwa die errettet, welche meine Väter vernichtet haben, nämlich Gosan, Haran, Rezeph und die Söhne Edens, die in Telassar waren?¹³ Wo ist der König von Hamat und der König von Arpad und der König der Stadt Sepharwajim, von Hena und Iwa?

Hiskias Gebet und die Antwort des HERRN

Jes 37,14-38; 2Chr 32,20-21

¹⁴ Als nun Hiskia den Brief aus der Hand der Boten empfangen und gelesen hatte, ging er hinauf in das Haus des HERRN; und Hiskia breitete ihn aus vor dem HERRN.¹⁵ Und Hiskia betete vor dem HERRN und sprach: O HERR, du Gott Israels, der du über den Cherubim thronst, du allein bist Gott über alle Königreiche der Erde! *Du* hast den Himmel und die Erde gemacht.¹⁶ HERR, neige dein Ohr

18,36 schwieg still. S. Anm. zu Jes 36,21.

18,37 mit zerrissenen Kleidern. S. Anm. zu Jes 36,22.

19,1 zerriß ... Sacktuch. S. Anm. zu 6,30. Eine Reaktion, die Hiskias Schmerz, Buße und Reue symbolisierte. Das Volk musste Buße tun und der König dabei vorangehen. **Haus des HERRN.** S. Anm. zu Jes 37,1.

19,2 die ältesten Priester. S. Anm. zu Jes 37,2. **dem Propheten Jesaja.** Das erste Mal, dass in den Königsbücher einer der größten Propheten des Herrn erwähnt wird (vgl. Jes 1,1). Schon 40 Jahre lang übte er seinen Dienst seit den Tagen Ussijas aus (Jes 6,1), welcher auch Asarja genannt wurde (14,21).

19,3 keine Kraft zum Gebären. S. Anm. zu Jes 37,3.

19,4 um den lebendigen Gott zu verhöhnern. S. Anm. zu Jes 37,4. **den Überrest, der noch vorhanden ist.** S. Anm. zu Jes 37,4.

19,6 Fürchte dich nicht. Sanherib hatte den Herrn gelästert, indem er ihn mit anderen Göttern gleichsetzte. Der Herr würde dem assyrischen König persönlich seine Überlegenheit vor allen so genannten Gottheiten zeigen.

19,7 Geist. Der Herr gab die Verheißung, Sanheribs Haltung derart

zu verändern, dass er Jerusalem verlassen und nach Hause zurückkehren würde, ohne ihnen Schaden zuzufügen. Wie der Herr das tat, wird in V. 35-37 berichtet.

19,8 Libna. S. Anm. zu Jes 37,8.

19,9 Tirhaka, dem König von Kusch. S. Anm. zu Jes 37,9.

19,9-13 Der König von Assyrien sandte Boten, um die Argumente im Ultimatum des Rabschaken aus 18,19-25 zusammenzufassen.

19,10 verführen. Erst wurde Hiskia der Verführung beschuldigt (18,29), dann der Herr.

19,11-13 Diese Drohung hatte den gleichen Tenor wie in 18,33-35.

19,12,13 Die eroberten Städte lagen zwischen Tigris und Euphrat in Mesopotamien und waren syrische Städte, die erst kürzlich Sanherib und den Assyriern in die Hände gefallen waren.

19,14 Haus des HERRN. Der gottesfürchtige Hiskia kehrte zum Haus des Herrn zurück (vgl. V. 1), im Gegensatz zu Ahas, der in einer ähnlichen Krise nicht einmal ein Zeichen vom Herrn erbitten wollte (Jes 7,11,12).

19,15 der du ... thronst ... den Himmel und die Erde. S. Anm. zu Jes 37,16.

und höre! Tue deine Augen auf, o HERR, und sieh! Ja, höre die Worte Sanheribs, der hierher gesandt hat, um den lebendigen Gott zu verhöhnen!

¹⁷ Es ist wahr, HERR, die Könige von Assyrien haben die Heidenvölker und ihre Länder verwüstet, ¹⁸ und sie haben ihre Götter ins Feuer geworfen; denn sie waren keine Götter, sondern Werke von Menschenhand, Holz und Stein, und so konnten sie sie vernichten. ¹⁹ Nun aber, HERR, unser Gott, errette uns doch aus seiner Hand, damit alle Königreiche auf Erden erkennen, daß du, HERR, allein Gott bist!

²⁰ Da sandte Jesaja, der Sohn des Amoz, zu Hiskia und ließ ihm sagen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Was du wegen Sanheribs, des Königs von Assyrien, zu mir gebetet hast, das habe ich gehört.

²¹ Dies ist das Wort, das der HERR gegen ihn geredet hat:

»Es verachtet dich, es spottet über dich die Jungfrau, die Tochter Zion; die Tochter Jerusalem schüttelt das Haupt über dich!

²² Wen hast du verhöhnt und gelästert? Und gegen wen hast du deine Stimme erhoben und deine Augen [stolz] emporgerichtet? Gegen den Heiligen Israels!

²³ Du hast durch deine Boten den Herrn verhöhnt und gesagt: »Mit der Menge meiner Streitwagen bin ich auf die Höhen der Berge gestiegen, auf das äußersten Ende des Libanon. Und ich will seine hohen Zedernbäume abhauen und seine auserlesenen Zypressen, und will in seine äußerste Herberge kommen, in den Wald seines Lustgartens.

²⁴ Ich habe fremde Wasser gegraben und ausgegraben und trocken mit meinen Fußsohlen alle Ströme Ägyptens aus!

²⁵ Hast du denn nicht gehört, daß ich dies längst vorbereitet und seit den Tagen der Vorzeit beschlossen habe? Nun aber habe ich es kommen lassen, daß du feste Städte zu öden Steinhäufen verwüstet hast.

²⁶ Und ihre Einwohner waren machtlos; sie erschrakten und wurden zuschanden; sie wurden wie das Gras auf dem Feld und wie grünes Kraut, wie Gras auf den Dächern und wie Getreide, das versengt ist, ehe es aufschießt.

¹⁶ neige 1Kö 8,29; 2Chr 6,40; Ps 17,6; verhöhnen V. 4; Ps 74,23; 89,51-52
¹⁷ wahr Jes 37,18; Dan 2,47 vgl. Mt 14,33; Lk 22,59; Apg 4,27
¹⁸ Ps 115,4-8; Jer 10,3-5
¹⁹ 1Kö 18,36-37; 20,28; Ps 83,19
²⁰ gehört 20,5; Ps 50,15; 65,3,6; Jes 65,24; Apg 10,4,31; 1Joh 5,14-15
²¹ Tochter Jes 10,32; Jer 14,17; Kla 2,13
²² erhoben 2Mo 9,17; Jes 10,15; 14,13-14; Heiligen Jes 5,19; 30,11-12.15; 37,23
²³ Ps 20,8; Jes 37,24-25
²⁴ vgl. 2Mo 15,8-9; Hes 31,4
²⁵ vorberei. Jes 45,7,21; kommen Ps 33,9-11; Apg 4,27-28
²⁶ macht! Jer 50,36-37; 51,30-32; Gras Ps 129,6; Jes 37,27; 40,6-7; 1Pt 1,24
²⁷ vgl. 20,5; Ps 33,13-15; 139,1-4
²⁸ Ring Jes 37,29; Hes 38,4; Zaum Ps 32,9; zurückfu. V. 7,33; Ps 33,10
²⁹ Zeichen 20,9; Jes 7,11; Lk 2,12; Jahr 3Mo 25,4-5; 25,20-22
³⁰ Jes 6,13; 10,20-22
³¹ Überre. V. 4; Eifer Jes 9,6; 37,32; Sach 1,14; Joel 2,18 vgl. Ps 69,10; Joh 2,17
³² nicht Spr 21,1; Jes 10,24-25; 37,33; Wall Hes 21,27 vgl. Lk 19,43-44
³³ V. 28; Spr 16,1; 19,21; 21,30
³⁴ beschir. Ps 46,6-8; 127,1; Jes 31,5; meinewill. 20,6; 1Kö 11,13 vgl. Hes 36,22
³⁵ 2Chr 32,21; Ps 76,5-10; 10,16-18; 17,14; 31,8; 37,36

²⁷ Ich weiß um deinen Wohnsitz und um dein Aus- und Einziehen, und daß du gegen mich tobst.

²⁸ Weil du denn gegen mich tobst und dein Übermut mir zu Ohren gekommen ist, so will ich dir meinen Ring in die Nase legen und meinen Zaum in dein Maul, und ich will dich auf dem Weg zurückführen, auf dem du gekommen bist!«

²⁹ Und das soll dir zum Zeichen sein: In diesem Jahr werdet ihr Brachwuchs essen und im zweiten Jahr, was von selbst wachsen wird; im dritten Jahr aber sollt ihr säen und ernten und Weinberge pflanzen und deren Früchte essen!

³⁰ Und was vom Haus Juda entkommen und übriggeblieben ist, wird wieder nach unten Wurzeln schlagen und nach oben Frucht tragen; ³¹ denn von Jerusalem wird ein Überrest ausgehen und Entkommene vom Berg Zion. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun!

³² Darum, so spricht der HERR über den König von Assyrien: Er soll nicht in diese Stadt hineinkommen und keinen Pfeil hineinschießen und mit keinem Schild gegen sie anrücken und keinen Wall gegen sie aufwerfen. ³³ Auf dem Weg, auf dem er gekommen ist, soll er wieder zurückkehren, aber in diese Stadt soll er nicht eindringen; der HERR sagt es! ³⁴ Denn ich will diese Stadt beschirmen, um sie zu erretten um meinewillen und um meines Knechtes David willen!

³⁵ Und es geschah in derselben Nacht, da ging der Engel des HERRN aus und erschlug im Lager der Assyrer 185 000 Mann. Und als man am Morgen früh aufstand, siehe, da waren diese alle tot, lauter Leichen. ³⁶ Da brach Sanherib, der König von Assyrien, auf und zog fort, und er kehrte heim und blieb in Ninive. ³⁷ Und es geschah, als er im Haus seines Gottes Nisroch anbetete, da erschlugen ihn [seine Söhne] Adrammalech und Sarezer mit dem Schwert, und sie entkamen in das Land Ararat. Und sein Sohn Esarhaddon wurde König an seiner Stelle.

³⁶ Ninive Jon 1,2; 3,2-7; Nah 1,1; 2,9; Mt 12,41

³⁷ erschlug. V. 7; 2Chr 32,21; Jes 37,38; Ararat 1Mo 8,4; Jer 51,27; Esarhad. Esr 4,2

19,16 höre ... sieh ... höre. S. Anm. zu Jes 37,17.

19,17.18 S. Anm. zu Jes 37,18,19.

19,19 du ... allein. S. Anm. zu Jes 37,20.

19,20 Jesaja, der Sohn des Amoz. S. Anm. zu Jes 37,21.

19,21 spottet über dich. S. Anm. zu Jes 37,22.

19,22 du hast verhöhnt und gelästert? Der Herr hatte Sanheribs Verhöhnung gehört (V. 16).

19,23.24 S. Anm. zu Jes 37,24,25.

19,25-28 ich habe es kommen lassen. S. Anm. zu Jes 37,26-29.

19,29 Zeichen. Die beiden Jahre, in denen sie sich von Feldfrüchten ernähren sollten, waren jene, in denen Sanherib ihnen zusetzte. Nach der Rettung zog Sanherib sofort weg (V. 36) und das übriggebliebene Volk konnte im dritten Jahr wieder anpflanzen.

19,30.31 was vom Haus Juda entkommen ... ist ... ein Überrest. Die Nachkommen der Überlebenden in Jerusalem, die das Land wieder bevölkerten (vgl. Jes 1,9, 27; 3,10; 4,3; 6,13; 8,16.17; 10,20.22; 11,12.16; 26,1-4.8; 27,12; 28,5; 37,4).

19,31 Eifer des HERRN der Heerscharen. Die gleiche Bestätigung der göttlichen Verheißung in 19,7 sicherte die zukünftige Errichtung des messianischen Königreichs zu. Die Rettung vor Sanherib zur Zeit Hiskias war eine Vorschattierung von Israels endgültiger Wiederherstellung beim zweiten Kommen Christi.

19,32 soll nicht ... hineinkommen ... und keinen Wall gegen sie aufwerfen. S. Anm. zu Jes 37,33.

19,33 er soll wieder zurückkehren. S. Anm. zu Jes 37,34.

19,34 um meinewillen. Da Sanherib direkt die Treue des Herrn gegenüber seinem Wort herausgefordert hatte (V. 10), ging es in der Auseinandersetzung mit den Assyrern um Gottes Treue (vgl. Hes 36,22.23). um meines Knechtes David willen. Gott versprach, Davids Linie auf dem Thron aufrechtzuerhalten (2Sam 7,16; vgl. Jes 9,5,8; 11,1; 55,3).

19,35 der Engel des HERRN. Zur Identifizierung s. Anm. zu 2Mo 3,2. Engel als Vertreter der Zerstörung s. 1Mo 19,15; 2Sam 24,16.

19,35-37 erschlug. S. Anm. zu Jes 37,36-38.

Hiskias Krankheit und Genesung

2Chr 32,24; Jes 38

20 In jenen Tagen wurde Hiskia todkrank. Da kam der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, zu ihm und sprach zu ihm: So spricht der HERR: Bestelle dein Haus; denn du sollst sterben und nicht am Leben bleiben! ² Da wandte er sein Angesicht gegen die Wand und betete zum HERRN und sprach: ³ Ach, HERR, gedenke doch daran, daß ich in Wahrheit und mit ganzem Herzen vor dir gewandelt bin und getan habe, was gut ist in deinen Augen! Und Hiskia weinte sehr.

⁴ Als aber Jesaja noch nicht aus dem mittleren Hof hinausgegangen war, da geschah es, daß das Wort des HERRN folgendermaßen an ihn erging: ⁵ Kehre um und sage zu Hiskia, dem Fürsten meines Volkes: So spricht der HERR, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet erhört und deine Tränen angesehen. Siehe, ich will dich heilen; am dritten Tag wirst du in das Haus des HERRN hinaufgehen; ⁶ und ich will zu deinen Lebenstagen noch 15 Jahre hinzufügen; und ich will dich und diese Stadt aus der Hand des Königs von Assyrien erretten; und ich will diese Stadt beschirmen um meinwillen und um meines Knechtes David willen!

⁷ Und Jesaja sprach: Bringt eine Feigenmasse her! Und als sie eine solche brachten, strichen sie diese als Salbe auf das Geschwür, und er wurde gesund. ⁸ Hiskia aber sprach zu Jesaja: Welches ist das Zeichen, daß mich der HERR gesund machen wird und daß ich am dritten Tag in das Haus des HERRN hinaufgehen werde? ⁹ Jesaja sprach: Dies sei dir das Zeichen von dem HERRN, daß der HERR das Wort erfüllen wird, das er gesprochen hat: Soll der Schatten [der Sonnenuhr] zehn Stufen vorwärts gehen oder zehn Stufen zurückkehren?

¹⁰ Hiskia sprach: Es ist ein Leichtes, daß der

- 1 todkra. Joh 11,4; Bestelle 2Sam 17,23
 2 Ps 50,15; Jon 2,2; Jak 5,13
 3 gedenke Neh 5,19; 13,14.23.29.31; Hebr 6,10; Herzen 1Kö 3,6; 9,4; gewandelt 1Mo 17,1; 24,40; 2Chr 6,14; 17,3; getan 18,3-6; Apg 24,16; weinte 1Sam 20,41; Esr 3,12-13; Ps 6,7
 4 Dan 9,23
 5 Gott 1Mo 28,13; 2Chr 34,3; Hebr 11,6; erhört 19,20; Ps 34,18; 66,19-20; Tränen Ps 6,9; 56,9; heilen 5Mo 32,39; Jes 38,16; Jer 17,14; Haus Jes 38,20
 6 15 Jahre 1Mo 7,19-20; Jes 38,5; beschirm. 19,34; Ps 5,12; 17,8; Spr 2,7; 18,10; Jes 31,5
 7 Bringt 2,20-22; Jes 38,21
 8 Welches 19,29; Jes 38,22
 9 Zeichen Jos 10,12; Jes 7,14; 38,7-8 vgl. Mt 16,1-4; Mk 8,11-12; Lk 11,29-30
 10 2,10; 3,18 vgl. Jes 49,6
 11 Jes 38,8
 12 sandte 2Sam 8,10; 10,2; Babel 1Mo 10,10; Jes 13,1.19
 13 2Chr 32,27-29; Jer 9,23
 14 Männer 1Mo 34,21 vgl. 4Mo 22,9; fernen 5Mo 28,49; Jos 9,6,9; Jes 13,5
 15 alles V. 13; Spr 28,13; 1Joh 1,8-10

Schatten zehn Stufen abwärts geht; nein, sondern der Schatten soll zehn Stufen zurückgehen! ¹¹ Da rief der Prophet Jesaja den HERRN an; und er ließ an der Sonnenuhr des Ahas den Schatten, der abwärts gegangen war, zehn Stufen zurückgehen.

Die Botschafter aus Babel bei Hiskia. Jesaja kündigt die Wegführung an

Jes 39; 2Chr 32,25-33

¹² Zu jener Zeit sandte Berodach-Baladan, der Sohn Baladans, der König von Babel, einen Brief und Geschenke an Hiskia, denn er hatte gehört, daß Hiskia krank gewesen war. ¹³ Hiskia aber schenkte ihnen Gehör und zeigte ihnen sein ganzes Schatzhaus, das Silber und das Gold und die Spezereien und das kostbare Öl, und sein ganzes Zeughaus samt allem, was sich in seinen Schatzkammern vorfand. Es gab nichts in seinem Haus und im ganzen Bereich seiner Herrschaft, das Hiskia ihnen nicht gezeigt hätte.

¹⁴ Da kam der Prophet Jesaja zum König Hiskia und fragte ihn: Was haben diese Männer gesagt? Und woher sind sie zu dir gekommen? Und Hiskia antwortete: Sie sind aus einem fernen Land zu mir gekommen, aus Babel! ¹⁵ Er aber fragte: Was haben sie in deinem Haus gesehen? Und Hiskia antwortete: Sie haben alles gesehen, was in meinem Haus ist; es gibt nichts in meinen Schatzkammern, was ich ihnen nicht gezeigt hätte!

¹⁶ Da sprach Jesaja zu Hiskia: Höre das Wort des HERRN! ¹⁷ Siehe, es kommt die Zeit, da alles, was in deinem Haus ist und was deine Väter bis zu diesem Tag gesammelt haben, nach Babel weggebracht werden wird; es wird nichts übrigbleiben! spricht

¹⁶ Höre Jos 3,9; Ps 78,1 vgl. Mt 17,5

¹⁷ weggebr. 24,13; 25,13-15; 2Chr 36,18; Jer 27,21-22; übriggebl. Spr 23,5

20,1 In jenen Tagen ... todkrank. Hinsichtlich des Datums von Hiskias Krankheit gibt es 3 berechnete Möglichkeiten: 1.) da Hiskia 15 weitere Lebensjahre und die Rettung vor den Assyrern geschenkt wurden (V. 6), ereignete sich seine Krankheit ca. 701 v.Chr.; 2.) da Berodach-Baladan (V. 12) 703 v.Chr. starb, brach die Krankheit kurz vorher aus; etwas später zeigte Hiskia den Gesandten aus Babylon seine Schatzkammern (V. 12-19) oder 3.) da sich Berodach-Baladan ca. 721-710 v.Chr. auf dem Höhepunkt seiner Macht befand, fiel Hiskias Krankheit in diese Jahre. Die erste oder zweite Möglichkeit ist am wahrscheinlichsten. **Bestelle dein Haus.** Eine Anweisung, die Hiskia mitteilte, seiner Familie seinen letzten Willen kundzutun (vgl. 2Sam 17,23). **du sollst sterben und nicht am Leben bleiben.** Die Prophezeiung klang endgültig, aber Hiskia wusste, dass Gott seine Bitte erhören würde (vgl. 2Mo 32,7-14).

20,2,3 betete ... weinte sehr. Hiskia erinnerte den Herrn im Gebet an seine Frömmigkeit und seine Hingabe an Gott. Er bat nicht ausdrücklich um Heilung. Aufgrund der Auslegung des Datums aus V. 1 weinte Hiskia, weil: 1.) er dachte, sein Tod würde Sanherib Anlass zum Rühmen geben, oder 2.) sein Sohn Manasse zu jung war, um König zu werden.

20,3 mit ganzem Herzen. S. Anm. zu Jes 38,3.

20,6 15 Jahre. Es war die unmittelbare Reaktion des Herrn (V. 4), dem König seine Bitte zu gewähren. Eine Prophezeiung so schnell zurücknehmen zu müssen, beunruhigte Jesaja nicht – im Gegensatz zu Jona (Jon 4,2.3). Jesaja ähnelte in dieser Hinsicht Nathan (2Sam 7,3-6). **diese Stadt ... erretten.** S. Anm. zu Jes 38,6.

20,8-11 Zeichen ... zehn Stufen zurückkehren. Hier werden in der Bibel zum ersten Mal Mittel zur Zeitmessung erwähnt. Hiskia bat um dieses Zeichen, um sich die Verheißung des Herrn bezüglich seiner Heilung bestätigen zu lassen.

20,12 Zu jener Zeit. Direkt nach Hiskias Krankheit und Genesung. **Berodach-Baladan.** Berodach-Baladan, Herrscher der Stadt Babylon, widerstand Assyrien zwischen 721 und 710 v.Chr. mehrfach. Anscheinend suchte er Hiskias Hilfe (ca. 703 v.Chr.) gegen Sargon, den König Assyriens, obschon sein Interesse an der Zurückstellung der Sonnenuhr (2Chr 32,31) und an Hiskias Genesung Teil seiner Motivation gewesen sein könnte.

20,13 Hiskia ... schenkte ihnen Gehör. Der Text sagt nicht, ob es aus Schmeichelei geschah oder aus dem Wunsch nach Hilfe gegen die assyrische Bedrohung. Vgl. »freute sich« in Jes 39,2.

20,13.14 Schatzhaus ... Schatzkammern. S. Anm. zu Jes 39,2.3.

20,16.17 das Wort des HERRN ... nach Babel weggebracht. Jesaja sagte die babylonische Gefangenschaft voraus, die über ein Jahrhundert später eintreffen sollte (586 v.Chr.); eine weitere Prophezeiung, die sich historisch in allen erwarteten Einzelheiten erfüllte.

20,17 es wird nichts übrigbleiben. Als Hiskia seinen Wohlstand vor den Gesandten zur Schau stellte, ging diese Sünde nach hinten los, obwohl sie nur symptomatisch für den eigentlichen Grund der Gefangenschaft war. Der Hauptgrund war die böse Herrschaft von Manasse, Hiskias Sohn (21,11-15).

der HERR. ¹⁸ Und von deinen Söhnen, die von dir abstammen werden, die du zeugen wirst, wird man welche nehmen, und sie werden Kämmerer sein im Palast des Königs von Babel! ¹⁹ Da sprach Hiskia zu Jesaja: Das Wort des HERRN, das du geredet hast, ist gut! Denn, sprach er, es wird ja doch Friede und Sicherheit sein zu meinen Lebzeiten!

²⁰ Was aber mehr von Hiskia zu sagen ist, und alle seine großen Taten, und wie er den Teich und die Wasserleitung erbaute und das Wasser in die Stadt leitete, ist das nicht aufgezeichnet im Buch der Chronik der Könige von Juda? ²¹ Und Hiskia legte sich zu seinen Vätern; und sein Sohn Manasse wurde König an seiner Stelle.

König Manasse von Juda

2Chr 33,1-20; Jer 15,4

21 Manasse war 12 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 55 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Hephziba. ² Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, nach den Greueln der Heidenvölker, die der HERR vor den Kindern Israels vertrieben hatte.

³ Er baute die Höhen wieder auf, die sein Vater Hiskia zerstört hatte, und errichtete dem Baal Altäre und machte ein Aschera-Standbild, wie es Ahab, der König von Israel, getan hatte, und er betete das ganze Heer des Himmels an und diente

18 24,12.15; 2Chr 33,11; Dan 1,3-5
 19 gut 1Sam 3,18; Hi 1,21; Kla 3,39; Friede 1Th 5,3; Lebzeiten 2Chr 32,26
 20 Teich 2Chr 32,3-4; 32,30-32; Neh 2,14; 3,16; aufgezei. 2Chr 32,32
 21 vgl. 21,18; 1Kö 2,10; 2Chr 26,23; 32,33

1 Manasse 20,21; 1Chr 3,13; 2Chr 33,1; 12 Jahre vgl. Spr 10,16; Jes 3,4
 2 böse Hes 18,10-13; Greueln V. 9; 16,3; 2Chr 36,14
 3 Höhen 18,4; Ahab 1Kö 16,32; Heer 17,16; 5Mo 17,2-5; Jer 8,1-2
 4 baute Jer 32,34; Namen 1Kö 9,3; Ps 78,68-69
 5 vgl. 23,4.6.12
 6 Feuer 16,3; 17,17; Jer 19,5; Zeichendeu. 17,17; 3Mo 19,26.31
 7 V. 4; 2Sam 7,13; 2Chr 6,6.9; 7,12; Neh 1,9; Ps 74,2
 8 2Sam 7,10; Jer 7,3-7

ihnen. ⁴ Er baute auch Altäre im Haus des HERRN, von dem der HERR gesagt hatte: In Jerusalem will ich meinen Namen wohnen lassen.

⁵ Und er baute dem ganzen Heer des Himmels Altäre in beiden Vorhöfen am Haus des HERRN. ⁶ Er ließ auch seinen Sohn durchs Feuer gehen und trieb Zeichendeuterei und Zauberei und hielt Geisterbefrager und Wahrsager; er tat vieles, was böse ist in den Augen des HERRN, um ihn herauszufordern.

⁷ Er setzte auch das Standbild der Aschera, das er gemacht hatte, in das Haus, von dem der HERR zu David und zu seinem Sohn Salomo gesagt hatte: »In diesem Haus und in Jerusalem, das ich aus allen Stämmen Israels erwählt habe, will ich meinen Namen wohnen lassen ewiglich, ⁸ und ich will den Fuß Israels nicht mehr aus dem Land wandern lassen, das ich ihren Vätern gegeben habe; wenn sie nur darauf achten, nach allem zu handeln, was ich ihnen geboten habe, ja, nach dem ganzen Gesetz, das mein Knecht Mose ihnen befohlen hat!« ⁹ Aber sie gehorcht nicht, und Manasse verführte sie, so daß sie Schlimmeres taten als die Heidenvölker, die der HERR vor den Kindern Israels vertilgt hatte.

9 gehorch. Neh 9,29; verführte 2Chr 33,9; Spr 29,12; Jes 3,12; Offb 2,20

20,18 Söhnen, die von dir abstammen werden. Hiskias Söhne mussten in die Gefangenschaft gehen. S. 24,12-16; 2Chr 33,11; Dan 1,3-6 hinsichtlich der Erfüllung der Prophezeiung.

20,19 Das Wort des HERRN ... ist gut. Eine überraschende Reaktion auf die negative Prophezeiung in V. 16-18. Sie erkannte Jesaja als Gottes treuen Boten an und Gottes Güte, weil er Jerusalem nicht zu Hiskias Lebzeiten zerstörte. **Friede und Sicherheit ... zu meinen Lebzeiten.** Hiskias Reaktion könnte man egoistisch nennen, aber vielleicht suchte er auch nur nach einem hellen Punkt, um das düstere Schicksal seiner Nachkommen zu erleuchten.

20,20 Wasserleitung. S. Anm. zu 2Chr 32,30.

21,1 12 Jahre alt. Manasse begann seine Regierung zusammen mit seinem Vater Hiskia 695 v.Chr. Da die nachfolgenden Königsherrschaften

in Juda insgesamt 10 Jahre mehr betrogen als die eigentliche historische Zeitspanne und die Daten der späteren Könige gut mit der Geschichte übereinstimmen, ist es am besten, von einer 10-jährigen Mitregentschaft in Manasses langer Regierungszeit auszugehen. Hiskia bereitete seinen Sohn als Jugendlichen auf die Thronfolge vor; Manasse stellte sich jedoch als der schlechteste König in Judas Geschichte heraus. **55 Jahre.** 695-642 v.Chr. S. Anm. zu 2Chr 33,1-20.

21,2 den Greueln der Heidenvölker. Die abscheulichen Praktiken der Kanaaniter sind in 5Mo 18,9-12 aufgeführt. Israel wurde es in 5Mo 12,29-31 verboten, den widerwärtigen Praktiken der Völker des Landes nachzugehen. Manasses Götzendienst wird in V. 3-9 beschrieben (vgl. 17,7-12.15-17).

21,3 Höhen ... Altäre ... Aschera-Standbild. Manasse machte Hiskias Reformen rückgängig (vgl. 18,4) und setzte die Baalverehrung wieder als offizielle Staatsreligion in Juda ein, so wie Ahab es in Israel getan hatte (vgl. 1Kö 16,30-33). **Heer des Himmels.** S. Anm. zu 17,16. Die Verehrung von Sonne, Mond und Sternen wurde in 5Mo 4,19; 17,2-5 untersagt.

21,4 Altäre im Haus des HERRN. Diese Altäre waren »dem ganzen Heer des Himmels« geweiht (V. 5).

21,6 ließ auch seinen Sohn durchs Feuer gehen. S. Anm. zu 16,3. Wolkendeuterei und Zauberei ... Geisterbefrager und Wahrsager. Der König war in jede Form von Okkultismus verwickelt, einschließlich schwarzer Magie, Wahrsagerei, dämonischer Kontakte und Zauberei. All das stand in direktem Widerspruch zum Gesetz Gottes (3Mo 19,31; 5Mo 18,9-12).

21,7 setzte ... wohnen lassen. Manasse provozierte den Herrn, indem er einen Götzen der kanaanitischen Göttin in den Tempel »setzte«, wo der Herr seinen Namen »wohnen lassen« wollte (s. 1Kö 8,29; 9,3; 2Chr 7,12.16). Man glaubte, dass Aschera (vgl. 23,4; 2Chr 15,16) die Mutter von 70 Gottheiten war, einschließlich Baals.

21,8,9 Das spielt auf die Verheißung in 2Sam 7,10 an. Seit seiner Anfangszeit in Kanaan wurde das Volk zu diesem Gehorsam aufgerufen, aber weil die Menschen in Juda die Bestimmungen des mosaischen Gesetzes nicht sorgfältig befolgten, wurden sie von Manasse wieder zum



¹⁰ Da redete der HERR durch seine Knechte, die Propheten, und sprach: ¹¹ Weil Manasse, der König von Juda, diese Greuel verübt hat, die schlimmer sind als alle Greuel, welche die Amoriter getan haben, die vor ihm gewesen sind, und weil er auch Juda mit seinen Götzen zur Sünde verführt hat, ¹² darum spricht der HERR, der Gott Israels: Siehe, ich will Unheil über Jerusalem und über Juda bringen, daß jedem, der es hört, beide Ohren gellen sollen. ¹³ Und ich will über Jerusalem die Meßschnur Samarias ausspannen und das Senkblei des Hauses Ahabs, und ich will Jerusalem auswischen, wie man eine Schüssel auswischt: wenn man sie ausgewischt hat, dreht man sie um auf ihre Oberseite. ¹⁴ Und den Überrest meines Erbteils will ich verwerfen und sie in die Hand ihrer Feinde geben, und sie sollen allen ihren Feinden zum Raub und zur Beute werden; ¹⁵ weil sie getan haben, was böse ist in meinen Augen, und mich erzürnt haben, von dem Tag an, als ihre Väter aus Ägypten gezogen sind, bis zu diesem Tag! ¹⁶ Auch vergoß Manasse sehr viel unschuldiges Blut, so daß er Jerusalem damit erfüllte, von einem Ende bis zum anderen, abgesehen von seiner Sünde, zu der er Juda verführt hatte, so daß sie taten, was böse war in den Augen des HERRN. ¹⁷ Was aber mehr von Manasse zu sagen ist, und alles, was er getan hat, und seine Sünde, die er tat, ist das nicht aufgezeichnet im Buch der Chronik der Könige von Juda? ¹⁸ Und Manasse legte sich zu seinen Vätern und wurde begraben im Garten seines Hauses, im Garten Ussas. Und sein Sohn Amon wurde König an seiner Stelle.

König Amon von Juda

2Chr 33,21-25

¹⁹ Amon war 22 Jahre alt, als er König wurde, und

10 2Chr 36,15
 11 *Manasse* 23,26-27; 24,3-4; Jer 15,4; *Amoriter* 1Kö 21,26; Hes 16,3
 12 vgl. 1Sam 3,11; Jer 19,3-5; Dan 9,12
 13 *Meßsch.* Jes 34,8; *Klarias* 17,6; *Ahabs* 1Kö 21,21; *auswischt* 1Kö 14,10; Hes 24,11-13
 14 17,19-20 vgl. Ps 74,1; Jer 12,7; 19,7; *Kla* 1,5,7
 15 Ps 106,36-42; Dan 9,5-8
 16 *Blut* 24,3-4; *Spr* 6,16-17; Jer 2,34; *Sünde* V. 11 vgl. 1Kö 14,16
 17 *Chronik* 2Chr 33,11-20; Jer 17,1
 18 V. 26; 2Chr 33,20
 19 *Amon* 1Chr 3,14; 2Chr 33,21; Mt 1,10; *zwei* vgl. 15,23; 1Kö 15,25
 20 V. 2-7; 3Joh 11 vgl. Joh 5,19
 21 V. 3
 22 22,17; 1Kö 11,33; 2Chr 15,2; Jes 1,2-4
 23 2Chr 24,20,25; 25,27; *Spr* 4,19
 24 *Volk* vgl. 14,5; *machte* 14,21
 25 *aufgez.* V. 17
 26 *begrab.* V. 18; *Josia* 22,1; Mt 1,10
 1 *Josia* vgl. 11,21; *Bozkat* Jos 15,39
 2 *tat* 12,3; 18,3; *wich* 5Mo 5,32; *Jos* 1,7; *Spr* 4,27
 3 *achtzehn.* 2Chr 34,8; *Schaphan* Jer 36,10
 4 *Hilkija* 1Chr 6,13; *Geld* 12,5-6; *Hüter* 23,4

er regierte zwei Jahre in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Messulemet, eine Tochter des Haruz von Jotba. ²⁰ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, wie es sein Vater Manasse getan hatte. ²¹ Und er wandelte ganz auf dem Weg, den sein Vater gewandelt war, und diente den Götzen, denen sein Vater gedient hatte, und betete sie an; ²² und er verließ den HERRN, den Gott seiner Väter, und wandelte nicht im Weg des HERRN.

²³ Und die Knechte Amons machten eine Verschwörung gegen ihn und töteten den König in seinem Haus. ²⁴ Aber das Volk des Landes erschwor ihnen; und das Volk des Landes machte seinen Sohn Josia zum König an seiner Stelle. ²⁵ Was aber mehr von Amon zu sagen ist und was er getan hat, ist das nicht aufgezeichnet im Buch der Chronik der Könige von Juda? ²⁶ Und er wurde begraben in seiner Grabstätte im Garten Ussas, und sein Sohn Josia wurde König an seiner Stelle.

König Josia von Juda und die Ausbesserung des Tempels

2Chr 34,1-13

22 Josia war acht Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 31 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Jedida, eine Tochter Adajas von Bozkat. ² Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN, und wandelte in allen Wegen seines Vaters David, und wich nicht davon ab, weder zur Rechten noch zur Linken.

³ Und im achtzehnten Jahr [der Regierung] des Königs Josia sandte der König den Schaphan, den Sohn Azaljas, des Sohnes Meschullams, den Schreiber, in das Haus des HERRN und sprach: ⁴ Geh hinauf zu Hilkija, dem Hohenpriester! Er

Götzendienst verführt. Ihr Götzendienst überstieg sogar noch den der Kanaaniter, von denen sie das Land genommen hatten.

21,10 die Propheten. Durch seine Sprecher verkündete der Herr Judas Gericht. In V. 11-15 wird die prophetische Botschaft an Juda zusammengefasst.

21,11 Amoriter. Eine allgemeine Bezeichnung der ursprünglichen Einwohner Kanaans (vgl. 1Mo 15,16; Jos 24,8).

21,13 das Senkblei. Um zu bestimmen, ob Bauten gerade waren, ließ man Senkblei an den Wänden herabhängen (vgl. Jes 28,17; Am 7,7,8). Schräge Wände wurden niedrigerissen. Der Herr hatte Jerusalem am Maßstab seines Wortes gemessen und beschlossen, dass das Schicksal Samarias (Israel) auch das Jerusalems sein würde. **Jerusalem auswischen.** Wie man Essen aus einer Schüssel wischt, würde der Herr die Erde von Jerusalem reinigen, d.h. es auslöschen und es von innen nach außen kehren und leer und nutzlos zurücklassen.

21,14 Überrest. Juda, der allein übriggebliebene Stamm des ausgewählten Volkes. **verwerfen.** Der Herr stand im Begriff, sein Volk in die Hände ihrer Feinde zu geben, die sie ausrauben würden (vgl. Jer 12,7).

21,15 mich erzürnt haben. Die Geschichte Israels, des Volkes Gottes, war eine Geschichte des Ungehorsams gegenüber dem Herrn. Mit Manasses Herrschaft fand die Sünde des Volkes Gottes seinen Höhepunkt; Gott hatte ihnen seine Langmut entzogen und die Wegführung ins Exil war nicht mehr zu vermeiden (vgl. 24,1-4).

21,16 sehr viel unschuldiges Blut. Eine vieldeutige Aussage, die zu mehreren Auslegungen führte: 1.) Kindsoffer (vgl. V. 6); 2.) Unterdrückung und Verfolgung der Schwachen (Jer 7,6; 22,3,17; Hes 22,6-31) oder 3.) das Martyrium der Propheten Gottes (vgl. V. 10). Höchstwahrscheinlich ist eine Kombination von allen 3 Auslegungen zutreffend. Die jüdische und christliche Überlieferung berichtet, dass Manasse Jesaja in einem hohlen Baumstamm zersägen ließ (vgl. Hebr 11,37).

21,19 zwei Jahre. 642-640 v.Chr. Amon setzte die götzendienerischen Praktiken seines Vaters fort und wandte sich ganz vom Herrn ab (V. 20-22). S. *Anm.* zu 2Chr 33,21-25.

21,24 das Volk des Landes. Wahrscheinlich eine Gruppe jüdischer Führer, die Amons Mörder töteten und seinen Sohn Josia auf den Thron brachten. Anscheinend wollten sie die davidische Dynastie aufrechterhalten (vgl. 2Kö 11,14-18).

22,1 31 Jahre. 640-609 v.Chr. Während Josias Regierungszeit gab es im Nahen Osten einen Machtwechsel zwischen Assyrien und Babylon. Nive, Assyriens Hauptstadt, wurde von den Babyloniern 612 v.Chr. zerstört und das ganze assyrische Reich fiel 609 v.Chr. Josia war der letzte gute König der davidischen Linie vor dem babylonischen Exil. Während Josias Herrschaft dienten in Juda die Propheten Jeremia (Jer 1,2), vielleicht auch Habakuk und Zephania (Zeph 1,1). S. *Anm.* zu 2Chr 34,1-35,27.

22,2 wich nicht davon. Josia folgte dem Herrn mit ganzer Hingabe (vgl. 23,25). Er war den Bestimmungen des mosaischen Gesetzes gehorsam, als er sie kennen lernte, und folgte Davids Beispiel, der das Vorbild für die Herrscher des Volkes Gottes war (5Mo 17,11,20; Jos 1,7).

22,3 achtzehnten Jahr. 622 v.Chr., als Josia 26 Jahre alt war.

22,4 Hilkija. Der Hohepriester war Asarjas Vater und der Großvater

soll das Geld bereitstellen, das zum Haus des HERRN gebracht worden ist, das die Hüter der Schwelle vom Volk gesammelt haben, ⁵ damit man es den Werkmeistern gebe, die am Haus des HERRN die Arbeit beaufsichtigen; diese sollen es den Arbeitern am Haus des HERRN geben, damit sie die Schäden am Haus ausbessern; ⁶ nämlich den Handwerkern und Bauleuten und den Mauern, um Holz und behauene Steine für die Ausbesserung des Hauses zu kaufen; ⁷ doch soll man nicht abrechnen mit ihnen wegen des Geldes, das ihnen in die Hand gegeben wird, denn sie handeln treu!

Das Buch des Gesetzes wird wieder gefunden

2Chr 34,14-22; 5Mo 31,24-36

⁸ Und Hilkija, der Hohepriester, sprach zu Schaphan, dem Schreiber: Ich habe das Buch des Gesetzes im Haus des HERRN gefunden! Und Hilkija übergab Schaphan das Buch, und er las es. ⁹ Und Schaphan, der Schreiber, kam zum König und brachte dem König Bericht und sprach: Deine Knechte haben das Geld ausgeschüttet, das im Haus vorhanden war, und haben es den Werkmeistern gegeben, die am Haus des HERRN die Arbeit beaufsichtigen. ¹⁰ Dann berichtete Schaphan, der Schreiber, dem König und sprach: Der Priester Hilkija hat mir ein Buch gegeben! Und Schaphan las es vor dem König.

¹¹ Und es geschah, als der König die Worte des Buches des Gesetzes hörte, da zerriß er seine Kleider. ¹² Und der König gebot dem Priester Hilkija und Achikam, dem Sohn Schaphans, und Achbor, dem Sohn Michajas, und Schaphan, dem Schreiber, und Asaja, dem Knecht des Königs, und sprach: ¹³ Geht hin und befragt den HERRN für mich und das Volk und für ganz Juda wegen der Worte dieses Buches, das gefunden worden ist! Denn groß ist der Zorn des HERRN, der gegen uns

⁵ gebe 12,11-13; ausbessern 12,6; 2Chr 24,12,27; Esr 3,7
⁶ 12,12-13
⁷ treu 12,15; Neh 7,2; 1Kor 4,2; 2Kor 8,19-21; 3Joh 5
⁸ 5Mo 31,24-26; 2Chr 34,14
⁹ Schaphan V. 3,12; 2Kö 25,22; Jer 26,24; 29,3
¹⁰ 5Mo 17,19; Jer 36,6.15.21
¹¹ Ps 119,120; Jes 66,2; Joel 2,13; Röm 3,20; Hebr 4,12
¹² 2Chr 34,20
¹³ befragt vgl. 1Chr 10,14; Jer 21,1-2; Zorn V. 17; 2Chr 23,26; 34,21; Nah 1,6; Offb 6,15-17; getan 5Mo 27,26; 29,25-27; 31,16-21 vgl. Mt 7,26-27
¹⁴ Prophet. 2Mo 15,20; Ri 4,4; Mi 6,4 vgl. Apg 21,9
¹⁵ vgl. 1,6; Jes 45,19
¹⁶ Jos 23,15; Jes 40,8; 55,10-11; Dan 9,12-14
¹⁷ verlass. 21,22; Jer 2,12-13; Zorn 1Kö 9,6-9; Jer 7,20; 1Th 2,16
¹⁸ sollt Jes 3,10; Mal 3,16-18
¹⁹ Herz Ps 51,19; Jes 57,15; Sach 7,12; Apg 16,14; gedemütigt 1Kö 21,29; 2Chr 32,26; Hes 9,4; Jak 4,6; 1Pt 5,5-6; Entsetzen Jer 26,6; 44,22; geweint Esr 9,3; Neh 1,4; Mt 5,4; gehört 20,5 vgl. Apg 10,4; 10,30-31
²⁰ Ps 37,37; Jes 57,2; Jer 22,10

entbrannt ist, weil unsere Väter nicht auf die Worte dieses Buches gehört haben, daß sie alles getan hätten, was uns darin vorgeschrieben ist!

¹⁴ Da gingen der Priester Hilkija und Achikam, Achbor, Schaphan und Asaja zu der Prophetin Hulda, der Frau Schallums, des Sohnes Tikwas, des Sohnes Harchas, des Hüters der Kleider. Sie wohnte aber in Jerusalem, im zweiten Stadtteil. Und sie redeten mit ihr.

Die Botschaft des HERRN an Josia

2Chr 34,23-28

¹⁵ Sie aber sprach zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Sagt dem Mann, der euch zu mir gesandt hat: ¹⁶ So spricht der HERR: »Siehe, ich will Unheil bringen über diesen Ort und über seine Einwohner, nämlich alle Worte des Buches, das der König von Juda gelesen hat, ¹⁷ weil sie mich verlassen und anderen Göttern geräuchert haben, um mich herauszufordern mit allen Werken ihrer Hände; deshalb wird mein Zorn gegen diesen Ort entbrennen und nicht ausgelöscht werden!«

¹⁸ Zu dem König von Juda aber, der euch gesandt hat, um den HERRN zu befragen, sollt ihr so reden: So spricht der HERR, der Gott Israels: »Was die Worte betrifft, die du gehört hast – ¹⁹ weil dein Herz weich geworden ist und du dich vor dem HERRN gedemütigt hast, als du hörtest, was ich gegen diesen Ort und seine Einwohner geredet habe, daß sie zum Entsetzen und zum Fluch werden sollen; und weil du deine Kleider zerrissen und vor mir geweint hast, so habe auch ich darauf gehört, spricht der HERR. ²⁰ Darum, siehe, ich will dich zu deinen Vätern versammeln, daß du in Frieden in dein Grab gebracht wirst, und deine Augen all das Unheil nicht sehen müssen, das ich über diesen Ort bringen will!« Und sie brachten dem König diese Antwort.

von Seraja, dem Hohenpriester, der zur Zeit des Exils von den Babyloniern getötet wurde (vgl. 25,8-20).

22,4-7 die Hüter der Schwelle. S. Anm. zu 12,9. Josia wandte die gleiche Methode wie König Joas an, um Gelder für Reparaturen am Tempel zu sammeln, nachdem dieser von Manasse und Amon missbraucht worden war.

22,8 das Buch des Gesetzes. Eine Schriftrolle mit der Tora (dem Pentateuch), der Offenbarung Gottes an Israel durch Mose (s. Anm. zu 23,2; 5Mo 28,61). Manasse hatte möglicherweise alle Abschriften vom Gesetz Gottes vernichtet, die nicht versteckt waren. Dies könnte die offizielle Abschrift gewesen sein, die neben die Bundeslade im Allerheiligsten gelegt wurde (5Mo 31,25.26). Unter Ahas, Manasse oder Amon wurde sie vielleicht von ihrem Platz genommen (vgl. 2Chr 35,3), aber während der Reparaturarbeiten wieder gefunden.

22,9-10 Einige meinen, dass Schaphan 5Mo 28-30 gelesen haben musste, wo von einer Erneuerung des Bundes berichtet wird sowie von einer Auflistung der schrecklichen Drohungen und Flüche für alle, die gegen Gottes Gesetz verstoßen.

22,11 er zerriß seine Kleider. Josias Reaktion beim Lesen des Gesetzes war unmittelbare Buße, die sich in den üblichen Zeichen von Wehklage und Schmerz ausdrückte (s. 18,37; 19,1). Judas Schuld und Gottes Strafe verursachten Josias Trauer (V. 13).

22,14 Hulda. Diese Prophetin tritt im AT nur in diesem Zusammen-

hang in Erscheinung. Sie genoss eine gewisse Achtung aufgrund ihrer prophetischen Gabe, obschon nicht erklärt wird, weshalb sie aufgesucht wurde und nicht andere Propheten wie Jeremia oder Zephanja (s. Anm. zu 22,1). Nur selten sprach Gott zu seinem Volk durch eine Frau (vgl. Mirjam in 2Mo 15; Debora in Ri 5), nirgendwo in der Schrift findet sich jedoch ein dauerhafter prophetischer Dienst einer Frau. Um die 66 Bücher der Bibel niederzuschreiben, wurde keine Frau inspiriert. **des Hüters der Kleider.** Wahrscheinlich waren das die königlichen Kleider oder die der Priester. **im zweiten Stadtteil.** Dieser Stadtteil Jerusalems wurde als »zweiter« bezeichnet, weil er die erste große Stadterweiterung bildete. Er lag wahrscheinlich auf dem westlichen Hügel Jerusalems, einem Gebiet, das von der Stadtmauer umgeben war und während Hiskias Regierung gebaut wurde. Die Stadterweiterung in der Zeit Hiskias geschah vielleicht, um jüdischen Flüchtlingen Platz zu bieten, die der assyrischen Invasion in Israel entkommen waren.

22,15-20 Hulda gab Gottes Botschaft an Josia durch dessen Gesandte weiter. Erstens bestätigte der Herr Josia, dass er sein Gericht mit Gewissheit über Jerusalem aufgrund ihres Götzendienstes bringen würde (V. 15-17). Zweitens richtete der Herr das Wort an Josia, dass er »in Frieden« sterben würde (V. 20), was bedeutete, dass er dem Schrecken, den Gott für Jerusalem bereit hielt, entkommen würde. Die Grundlage dieser Verheißung war Josias demütige Reaktion, als er durch die Schriftrolle von Judas zukünftiger Verwüstung hörte (V. 18.19).

Josia macht einen Bund mit dem HERRN und bekämpft den Götzendienst
2Chr 34,29-33

23 Da sandte der König hin und ließ alle Ältesten von Juda und Jerusalem zu sich versammeln. ² Und der König ging hinauf in das Haus des HERRN, und alle Männer von Juda und alle Einwohner von Jerusalem mit ihm, auch die Priester und Propheten und das ganze Volk, klein und groß, und man las vor ihren Ohren alle Worte des Buches des Bundes, das im Haus des HERRN gefunden worden war.

³ Der König aber trat auf das Podium und machte einen Bund vor dem HERRN, daß sie dem HERRN nachwandeln und seine Gebote, seine Zeugnisse und seine Satzungen befolgen sollten von ganzem Herzen und von ganzer Seele, um die Worte dieses Bundes auszuführen, die in diesem Buch geschrieben standen. Und das ganze Volk trat in den Bund.

⁴ Und der König gebot dem Hohenpriester Hilkija und den Priestern der zweiten Ordnung und den Hütern der Schwelle, daß sie aus der Tempelhalle des HERRN alle Geräte entfernen sollten, die man dem Baal und der Aschera und dem ganzen Heer des Himmels gemacht hatte; und er verbrannte sie draußen vor Jerusalem, auf den Feldern des Kidron[tales], und brachte ihren Staub nach Bethel. ⁵ Und er beseitigte die Götzenpriester, die die Könige von Juda eingesetzt hatten und die auf den Höhen, in den Städten Judas und um Jerusalem her räuchernten; auch die, welche dem Baal, der Sonne und dem Mond und den Sternbildern und dem ganzen Heer des Himmels räuchernten.

- 1 5Mo 31,28; Jos 24,1; 2Chr 34,29
2 22,8-10; 5Mo 31,11; Neh 8,1-8
3 Podium 11,14; Bund 11,17; Jos 24,25; 2Chr 29,10; nachwand. 2Mo 24,3; 2Chr 15,12-14; Neh 10,28-29; Jer 50,5
4 Hütern s. 12,10; Geräte vgl. 2,13-7; verbrannte V. 15; 1Kö 15,13; 2Chr 15,16; 30,14
5 Götzenp. Zeph 1,4-5; Eph 5,5; Heer 21,3,5; Jer 8,1-2; 44,17-19
6 Aschera- V. 4; 21,7; 1Kö 14,23; Gräber vgl. 10,27; 2Chr 34,4
7 Tempelh. s. 1Kö 14,24; wirkten Hes 16,16; Hos 2,13
8 Geba Jos 21,17; 1Kö 15,22; Beerscheba Am 5,5; 8,14
9 1Sam 2,36; Hes 44,10-14
10 Tophet Jes 30,33; Jer 7,31; Hinnom s. Jos 15,8; Moloch 3Mo 18,21; Hes 23,37
11 Hes 8,16
12 Altäre Jer 19,13; Zeph 1,5; ebenso 21,5; schaffte V. 4,6; 5Mo 9,21
13 Astarte Ri 2,13; 1Sam 7,4; Kemosch 4Mo 21,29; 1Kö 11,7; Neh 13,26; Milkom Zeph 1,5

⁶ Er ließ auch das Aschera-Standbild aus dem Haus des HERRN hinausbringen außerhalb von Jerusalem, ins Tal Kidron, und er verbrannte es im Tal Kidron und zermalmte es zu Staub und warf seinen Staub auf die Gräber des gewöhnlichen Volkes. ⁷ Und er brach die Häuser der Tempelhüter ab, die am Haus des HERRN waren, in denen die Frauen für die Aschera Zelttempel wirkten.

⁸ Auch ließ er alle Priester aus den Städten Judas kommen und verunreinigte die Höhen, wo die Priester geräuchert hatten, von Geba an bis nach Beerscheba; und er brach die Höhen der Tore ab, die am Eingang des Tores Josuas, des Stadtobersten, waren, und die am Stadttor zur Linken jedes Eintretenden waren. ⁹ Doch durften die Höhenpriester nicht auf dem Altar des HERRN in Jerusalem opfern, dagegen aßen sie von dem ungesäuerten Brot unter ihren Brüdern.

¹⁰ Er verunreinigte auch das Tophet im Tal der Söhne Hinnom, damit niemand mehr seinen Sohn oder seine Tochter dem Moloch durchs Feuer gehen ließe. ¹¹ Und er schaffte die Rosse ab, die die Könige von Juda der Sonne geweiht hatten, beim Eingang des Hauses des HERRN, bei der Kammer Netanmelechs, des Kämmerers, die im Anbau war; und die Wagen der Sonne verbrannte er mit Feuer.

¹² Der König brach auch die Altäre auf dem Dach bei dem Obergemach des Ahas ab, welche die Könige von Juda gemacht hatten; ebenso die Altäre, die Manasse in den beiden Vorhöfen des Hauses des HERRN gemacht hatte; er schaffte sie fort und warf ihren Staub ins Tal Kidron. ¹³ Und der König verunreinigte die Höhen, die östlich von Jerusalem, zur Rechten am Berg des Verderbens

22,20 in Frieden. Sein Herz hatte Frieden mit Gott. Er musste nicht mehr mit ansehen, wie Jerusalem zerstört wurde, da er in der Schlacht starb (2Chr 35,23).

23,2 des Buches des Bundes. Obwohl diese Bezeichnung in 2Mo 24,7 mit dem Verweis auf den Inhalt von 2Mo 20,22-23,33 benutzt wurde, scheint sie sich hier auf ein umfangreicheres Stück der Schrift zu beziehen. Da ein Großteil des Pentateuchs vom mosaischen Bund handelt, wurden diese 5 Bücher so genannt. Da alle Männer Judas und alle Einwohner Jerusalems vor Josia versammelt waren, scheint es am besten, dies als die Lesung des ganzen geschriebenen Gesetzes von 1Mo 1 bis 5Mo 34 zu betrachten (s. *Anm.* zu 5Mo 31,9,11).

23,3 Podium. S. *Anm.* zu 11,14. **einem Bund ... dieses Bundes.** Josia ging ein öffentliches, verbindliches Abkommen ein, das vollkommen Gehorsam gegenüber allem beinhaltete, was ihnen der Herr im gerade vorgelesenen Buch des Bundes befahl. Dem Beispiel Josias folgend versprach das ganze Volk, die Satzungen des mosaischen Bundes zu halten. S. *Anm.* zu 11,17; 2Mo 24,3-8.

23,4 Aschera. S. *Anm.* zu 21,7. **auf den Feldern des Kidrontales.** Josia verbrannte alles aus dem Tempel, das dem Götzendienst geweiht war. Das geschah im unteren Kidrontal, östlich von Jerusalem (vgl. V. 6). **Staub nach Bethel.** Ca. 16 km nördlich Jerusalems gelegen, war Bethel einer der beiden Orte, an denen Jerobeam I. seinen Götzendienst eingesetzt hatte (1Kö 12,28-33). Bethel lag direkt nördlich von Judas Grenze im früheren Nordreich, was zu diesem Zeitpunkt die assyrische Provinz Samaria war. Durch Assyriens Machtverlust war Josia in der Lage, seinen religiösen Einfluss auf den Norden auszuweiten. Er benutzte die Asche der verbrannten Gegenstände, um Jerobeams religiöses Zentrum zu entweihen (vgl. V. 15-20).

23,5 Sternbildern. Vgl. 21,3. Auch die Astrologen wurden abgesetzt. S. *Jes* 47,13.

23,6 das Aschera-Standbild. Das Götzenbild der Aschera (s. *Anm.* zu 21,7). **die Gräber des gewöhnlichen Volkes.** Im Kidron-Tal befand sich der Friedhof des einfachen Volkes (vgl. Jer 26,23). In 2Chr 34,4 wird gesagt, dass die Asche der Gegenstände des Götzendienstes auf die Gräber derer gestreut wurde, die diesen Götzen geopfert hatten. Das »gewöhnliche Volk« war seinen Führern hinsichtlich Abfall, Verunreinigung und Verdammnis gefolgt – was alles in allem durch das Verstreuen der Asche symbolisiert wurde.

23,7 Häuser. Zelte (in 17,30 »Sukkot-Benot« genannt) der Frauen, die der Aschera geweiht waren und dort Wandbehänge anfertigten und sexuelle Sünden begingen.

23,8 von Geba an bis nach Beerscheba. Geba lag etwa 11 km nordöstlich von Jerusalem weit im Norden Judas und Beerscheba ca. 72 km südlich von Jerusalem an Judas südlichem Ende. Folglich war es eine Redewendung, die »in ganz Juda« bedeutete.

23,10 Tophet. Bedeutet »Trommel« und bezeichnet ein Gebiet im Hinnom-Tal, wo Kinder geopfert wurden (vgl. *Jes* 30,33; Jer 7,31.32; 19,5.6). Vielleicht wurde es »Trommel« genannt, weil dort getrommelt wurde, um die Schreie der geopfert Kinder zu übertönen.

23,11 Rosse ... der Sonne geweiht. Die Pferde und Wagen, die Teil der Sonnenverehrung waren, sollten wahrscheinlich die Sonne symbolisieren, wie sie ihren Weg am Himmel markierte. Kürzlich wurde in Jerusalem eine religiöse Grabstätte mit Pferdemosiven gefunden (vgl. *Hes* 8,16).

23,12 auf dem Dach. Altäre wurden auf den Flachdächern der Häuser errichtet, sodass das Volk »dem Heer des Himmels« räuchern konnte (Zeph 1,5; Jer 19,13).

waren, die Salomo, der König von Israel, der Astarte, dem Greuel der Zidonier, gebaut hatte, und Kemosch, dem Greuel der Moabiter, und Milkom, dem Greuel der Ammoniter. ¹⁴ Und er zerbrach die Gedenksteine und hieb die Aschera-Standbilder um und füllte ihren Platz mit Menschengeweiben.

Das Gericht über den Altar von Bethel

1Kö 13,1-2.32

¹⁵ Ebenso auch den Altar von Bethel und die Höhe, die Jerobeam erbaut hatte, der Sohn Nebats, der Israel zur Sünde verführte: auch diesen Altar und die Höhe brach er ab; und er verbrannte die Höhe und zermalmte sie zu Staub und verbrannte das Aschera-Standbild. ¹⁶ Und Josia sah sich um und erblickte die Gräber, die dort auf dem Berg waren, und sandte hin und ließ die Gebeine aus den Gräbern nehmen und verbrannte sie auf dem Altar und verunreinigte ihn, nach dem Wort des HERRN, das der Mann Gottes verkündigt hatte, als er dies ausrief.

¹⁷ Und er sprach: Was ist das für ein Grabmal, das ich hier sehe? Da sprachen die Leute der Stadt zu ihm: Es ist das Grab des Mannes Gottes, der von Juda kam, und diese Dinge, die du getan hast, gegen den Altar von Bethel ankündigte! ¹⁸ Da sprach er: So laßt ihn liegen; niemand rühre seine Gebeine an! So blieben seine Gebeine erhalten, samt den Gebeinen des Propheten, der von Samaria gekommen war.

¹⁹ Josia beseitigte auch alle Höhenhäuser in den Städten Samarias, welche die Könige von Israel gemacht hatten, um den HERRN zu erzürnen, und verfuhr mit ihnen ganz so, wie er es in Bethel getan hatte. ²⁰ Und er schlachtete alle Höhenpriester, die dort waren, auf den Altären; und er verbrannte Menschengeweibe darauf und kehrte dann nach Jerusalem zurück.

- 14 2Mo 23,24; 5Mo 7,5,25; Jes 27,9
 15 Jerobe. 1Kö 12,28-32; 14,16; Staub s. V. 4,6; 2Kö 23,6
 16 1Kö 13,1-2,32
 17 Grabmal 1Kö 13,1-2; 13,30-32
 18 Gebeine 1Kö 13,31; Propheten 1Kö 13,29
 19 Höhenh. 17,9; 1Kö 12,31; 13,32; Städten 2Chr 34,6-7; erzürnen 17,16-18; Ps 78,58; Hes 8,17-18
 20 2Mo 22,20; 1Kö 18,40
 21 2Mo 12,3-12; 3Mo 23,5; 5Mo 16,1
 22 2Chr 30,1-3; 35,17-19
 23 achtzeh. 22,3; Passah 2Mo 12,11; 4Mo 28,16
 24 Teraph. 1Mo 31,19; Ri 17,5; 1Sam 19,13; rottete vgl. 21,6-7; 5Mo 18,10-14
 25 Herzen 5Mo 6,5; 30,2; 1Kö 8,48-49; Gesetz Neh 10,29; Jes 8,20; seinesgl. 18,5
 26 21,11-12; 22,16-17; 24,3-4; Jer 3,7-10; 15,1-4
 27 hinwegt. 17,18-20; 18,11; 21,13; Name s. 21,4,7; 1Kö 8,29; 9,3
 28 geschrie. 2Chr 35,26-27; Mal 3,16

Josia feiert das Passah

2Chr 35

²¹ Dann gebot der König dem ganzen Volk und sprach: Feiert dem HERRN, eurem Gott, das Passah, wie es in diesem Buch des Bundes geschrieben steht! ²² Fürwahr, kein solches Passah war gehalten worden seit der Zeit der Richter, die Israel gerichtet hatten, und während der ganzen Zeit der Könige von Israel und der Könige von Juda; ²³ doch im achtzehnten Jahr des Königs Josia ist dieses Passah dem HERRN in Jerusalem gefeiert worden.

²⁴ Auch die Geisterbefrager und die Wahrsager, die Teraphim und Götzen und alle Greuel, die im Land Juda und in Jerusalem gesehen wurden, rottete Josia aus, um die Worte des Gesetzes zu vollstrecken, die geschrieben standen in dem Buch, das der Priester Hilkija im Haus des HERRN gefunden hatte. ²⁵ Und seinesgleichen ist vor ihm kein König gewesen, der sich so von ganzem Herzen und von ganzer Seele und mit allen seinen Kräften dem HERRN zuwandte, ganz nach dem Gesetz Moses; auch nach ihm ist keiner seinesgleichen aufgestanden.

²⁶ Doch wandte sich der HERR nicht ab von der Glut seines großen Zornes, womit er über Juda erzürnt war, um aller Herausforderungen willen, mit denen Manasse ihn herausgefordert hatte. ²⁷ Denn der HERR sprach: Ich will auch Juda von meinem Angesicht hinwegtun, wie ich Israel hinweggetan habe; und ich will diese Stadt Jerusalem, die ich erwählt hatte, verwerfen, und auch das Haus, von dem ich gesagt habe: Mein Name soll dort sein!

Das Ende Josias

2Chr 35,20-26

²⁸ Was aber mehr von Josia zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im

23,13 die Salomo ... gebaut hatte. Salomo hatte östlich von Jerusalem auf dem Ölberg eine Höhe gebaut, die zur Verehrung fremder Götter bestimmt war, d.h. für die Fruchtbarkeitsgöttin Astarte der Zidonier, für den moabitischen Gott Kemosch und dem ammonitischen Gott Moloch (1Kö 11,7). Diese Altäre existierten über 300 Jahre, bevor Josia sie schließlich zerstörte. Diese Orte wurden als verunreinigt und ungeeignet für Anbetungsstätten gehalten, wenn menschliche Knochen dort hingebraucht wurden.

23,15 den Altar von Bethel. Josia machte den Altar, den Jerobeam I. in Bethel erbaut hatte, zu Staub und Asche (s. 1Kö 12,28-33).

23,16 Gräber. Als er Gräber in der Nähe sah, möglicherweise von den dort begrabenen Hohenpriestern, nahm Josia ihre Gebeine und verbrannte sie auf dem Altar in Bethel, um ihn zu verunreinigen. Mit dieser Tat wurde eine Prophezeiung über den Altar erfüllt, die ungefähr 300 Jahre zuvor gegeben wurde (1Kö 13,2).

23,17.18 S. 1Kö 13,1-32, besonders V. 31,32.

23,18 Samaria. Das frühere Nordreich Israel war mittlerweile als Samaria bekannt geworden, das als assyrische Provinz so bezeichnet wurde (s. *Anm. zu 17,24*).

23,19 den Städten Samarias. Die Schändung der Höhe in Bethel war nur der Anfang von Josias Entweihung aller Höhen in der assyrischen Provinz Samaria.

23,20 er schlachtete alle Höhenpriester. Diese nicht-levitischen Priester, die den Götzendienst im früheren Nordreich durchführten, waren Götzendiener, die Gottes Volk zur Götzenverehrung verleiteten. Gemäß den Bestimmungen von 5Mo 13,7-19; 17,2-7 wurden sie getötet und ihre Gräber wurden mit verbrannten Knochen doppelt verunreinigt.

23,21.22 kein solches Passah. Dieses Passahfest in Juda (s. 5Mo 16,2-8) ähnelte den Anweisungen des mosaischen Gesetzes mehr als jedes andere in den letzten 400 Jahren israelitischer Geschichte. Obschon Hiskia das Passah feierte (2Chr 30), gab es seit der Zeit der Richter keine Feier mehr, die genau Gottes Gesetz entsprach. Weitere Details dieses Passahs finden sich in 2Chr 35,1-19.

23,23 achtzehnten Jahr. Ca. 622 v.Chr. Alle Reformen von Josia fanden im gleichen Jahr statt (vgl. 22,3).

23,24 dem Buch ... gefunden. S. 22,8.

23,25 seinesgleichen ist ... kein König gewesen. Von allen Königen der davidischen Linie, einschließlich David selbst, kam kein König dem königlichen Ideal von 5Mo 17,14-20 näher als Josia (vgl. Mt 22,37). Doch selbst Josia war nicht völlig gehorsam, denn er hatte mehrere Frauen (vgl. V. 31,36; s. *Anm. zu 1Mo 2,24*). Aber auch dieser gerechte König konnte den Zorn Gottes wegen der Sünde Manasses nicht abwenden (V. 26,27). S. Kap. 17,18.

Buch der Chronik der Könige von Juda? ²⁹ In seinen Tagen zog der Pharao Necho, der König von Ägypten, herauf gegen den König von Assyrien an den Euphratstrom; und der König Josia zog ihm entgegen; aber der Pharao tötete ihn bei Megiddo, sobald er ihn gesehen hatte. ³⁰ Und seine Knechte führten ihn tot von Megiddo weg und brachten ihn nach Jerusalem; und sie begruben ihn in seinem Grab. Da nahm das Volk des Landes Joahas, den Sohn Josias, und sie salbten ihn und machten ihn zum König an Stelle seines Vaters.

König Joahas von Juda

2Chr 36,1-4

³¹ Joahas war 23 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte drei Monate lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Hamutal, die Tochter Jeremias von Libna. ³² Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, ganz wie es seine Väter getan hatten.

³³ Aber der Pharao Necho setzte ihn gefangen in Ribla, im Land Hamat, so daß er nicht mehr König war in Jerusalem; und er legte dem Land eine Geldbuße von 100 Talenten Silber und einem Talent Gold auf. ³⁴ Und der Pharao Necho machte Eljakim, den Sohn Josias, zum König an Stelle seines Vaters Josia; und er änderte seinen Namen in Jehojakim. Aber den Joahas nahm er und brachte ihn nach Ägypten, wo er starb. ³⁵ Und Jehojakim gab das Silber und das Gold dem Pharao; doch schätzte er das Land ein, um das Silber nach dem Befehl des Pharao geben zu können; von dem Volk des Landes, von jedem nach seiner Schätzung, trieb er Silber und Gold ein, um es dem Pharao Necho zu geben.

²⁹ Necho 2Chr 35,20; Jer 46,2; Megiddo s. Ri 1,27; Sach 12,11
³⁰ führten 2Chr 35,24; Jer 22,10-11
³¹ Joahas 1Chr 3,15; 2Chr 36,1-2; Jer 22,11; Hamutal 24,18
³² 21,2-7; 21,20-22
³³ 25,6.21; 2Chr 36,3
³⁴ änderte 24,17 vgl. 1Mo 41,45; Dan 1,7; Joahas s. V. 31
³⁵ 15,20
³⁶ 1Chr 3,15; 2Chr 36,5; Jer 1,3
³⁷ Jer 22,13-18; 26,20-23; 36,20-31; Hes 19,5-7

1 2Chr 36,6; Jer 25,1; Dan 1,1
 2 22,16; Jer 25,9; 32,28; 36,29; Hes 19,8; Hab 1,6
 3 hinweg. 23,26-27; 3Mo 26,33-35
 4 Blutes 21,16; Ps 106,38; vergeben 4Mo 35,33; Jer 15,1-4 vgl. Hebr 6,4-8
 5 2Chr 36,8
 6 2Chr 36,6; Jer 22,18-19; 36,30
 7 König Jer 37,5.7; 46,2-5; Bach 1Mo 15,18; 4Mo 34,5; Jos 15,4; Jes 27,12

König Jehojakim von Juda.

Feldzug Nebukadnezars gegen Jerusalem

2Chr 36,5-8; Dan 1,1-7

³⁶ Jehojakim war 25 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 11 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Sebudda, die Tochter Pedajas von Ruma. ³⁷ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, ganz wie es seine Väter getan hatten.

24 In seinen Tagen zog Nebukadnezar, der König von Babel, herauf, und Jehojakim wurde ihm drei Jahre lang untertan. Danach fiel er wieder von ihm ab. ² Da sandte der HERR Truppen gegen ihn aus Chaldäa, aus Aram, aus Moab und von den Ammonitern; die sandte er gegen Juda, um es zugrundezurichten, nach dem Wort des HERRN, das er durch seine Knechte, die Propheten, geredet hatte.

³ Fürwahr, nach dem Wort des HERRN kam das über Juda, damit er sie von seinem Angesicht hinwegtäte, um der Sünden Manasses willen, für all das, was er getan hatte; ⁴ und auch um des unschuldigen Blutes willen, das er vergossen hatte, als er Jerusalem mit unschuldigem Blut erfüllt hatte; darum wollte der HERR nicht vergeben.

⁵ Was aber mehr von Jehojakim zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Juda? ⁶ Und Jehojakim legte sich zu seinen Vätern. Und Jehojachin, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle. ⁷ Aber der König von Ägypten zog nicht mehr aus seinem Land; denn der König von Babel hatte alles eingenommen, was dem König von Ägypten gehörte, vom Bach Ägyptens bis an den Euphratstrom.

23,29 Necho. Pharao Necho II. (609-594 v.Chr.) war ein Verbündeter Assyriens gegen die wachsende Macht Babylons. Aus unbekanntem Gründen sollte Josia Necho und seine Armee davon abhalten, sich mit der assyrischen Armee am Euphrat zu verbinden, um gegen Babylon zu kämpfen. **Megiddo.** Von diesem stark befestigten Stützpunkt ca. 100 km nördlich Jerusalems war das Jesreel-Tal gut zu überblicken. Megiddo bewachte einen strategisch wichtigen Pass auf dem Weg zwischen Ägypten und Mesopotamien. Josias Tod wird in 2Chr 35,20-27 detaillierter geschildert.

23,31 drei Monate. Joahas, der im Jahr 609 v.Chr. an der Macht war, wurde ein Gefangener von Pharao Necho II. und starb schließlich in Ägypten. S. Anm. zu 2Chr 36,1-4.

23,33 Ribla im Land Hamat. Joahas wurde im militärischen Hauptquartier von Pharao Necho II. gefangen gehalten, das am Orontes im nördlichen Libanon-Tal lag (s. Anm. zu 25,6). **Silber ... Gold.** Die Juda auferlegten Steuern, dessen König sich in Gefangenschaft befand, lagen bei 3.400 kg Silber und 34 kg Gold.

23,34 Eljakim ... Jehojakim. Im Jahr 609 v.Chr. setzte Pharao Necho II. Joahas' älteren Bruder auf den Thron Judas. Necho änderte seinen Namen von Eljakim, »Gott richtet auf« in Jehojakim, »der Herr richtet auf«. Im antiken Nahen Osten wurde die Namensgebung einer Person als ein Zeichen von Autorität angesehen; somit zeigte Necho durch die Umbenennung, dass er der Herr war, der Juda kontrollierte. Als Vasall Ägyptens riskierte Juda Angriffe Babylons, des Feindes Ägyptens. S. Anm. zu 2Chr 36,5-8.

23,35 Jehojakim legte dem Volk hohe Steuern auf, um Ägypten Tribut zu zahlen, obwohl er noch genügend besaß, um sich selbst einen prunkvollen Palast zu bauen (s. Jer 22,13.14).

23,36 11 Jahre. 609-597 v.Chr.

24,1 Nebukadnezar. Nebukadnezar II. war der Sohn von Nabopolassar, dem babylonischen König von 626 bis 605 v.Chr. Als Kronprinz hatte Nebukadnezar die Armee seines Vaters gegen den Pharao Necho und die Ägypter bei Karkemisch am Euphrat in Nord-Syrien geführt (605 v.Chr.). Durch den Sieg über die Ägypter etablierte sich Babylon als stärkste Nation im damaligen Nahen Osten. Ägypten und seine Vasallenstaaten, einschließlich Juda, wurden durch diese Niederlage zu Vasallen Babylons. Nach seinem Sieg bei Karkemisch marschierte Nebukadnezar in Juda ein. Später, im Jahr 605 v.Chr., brachte Nebukadnezar einige Gefangene nach Babylon, unter ihnen Daniel und seine Freunde (vgl. Dan 1,1-3). Gegen Ende des Jahres 605 v.Chr. starb Nabopolassar und Nebukadnezar folgte ihm als babylonischer König, 3 Jahre nachdem Jehojakim den Thron Judas bestiegen hatte (Jer 25,1). Nebukadnezar regierte von 605 bis 562 v.Chr. **drei Jahre.** Nebukadnezar wandte sich 604 v.Chr. nach Westen und verlangte von allen Königen des Westens Tribut, einschließlich Jehojakim von Juda. Jehojakim unterwarf sich der babylonischen Herrschaft in den Jahren 604-602 v.Chr. 602 v.Chr. erhob sich Jehojakim gegen Babylon, ungeachtet des Ratschlags des Propheten Jeremia (Jer 27,9-11).

24,2 der HERR sandte Truppen. Als Strafe für Jehojakims Ungehorsam gegenüber dem Wort des Herrn, das er durch seinen Propheten gesprochen hatte, sandte der Herr babylonische Truppen zusammen mit denen anderer verbündeter Völker, um Juda militärische Niederlagen zuzufügen.

24,4 unschuldiger Blut. S. Anm. zu 21,16.

24,7 König von Ägypten. 601 v.Chr. zog Nebukadnezar ein weiteres Mal nach Westen gegen Ägypten und wurde durch starken ägyptischen Widerstand zurückgedrängt. Obwohl Ägypten fähig war, sein

König Jehojachin von Juda.

Die Wegführung Judas nach Babylon

2Chr 36,9-10

⁸ Jehojachin war 18 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte drei Monate lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Nehusta, die Tochter Elnathans von Jerusalem. ⁹ Er tat aber, was böse war in den Augen des HERRN, ganz wie es sein Vater getan hatte.

¹⁰ Zu jener Zeit zogen die Knechte Nebukadnezars, des Königs von Babel, nach Jerusalem herauf, und die Stadt wurde belagert. ¹¹ Und Nebukadnezar, der König von Babel, kam zu der Stadt, und seine Knechte belagerten sie. ¹² Aber Jehojachin, der König von Juda, ging zu dem König von Babel hinaus, er samt seiner Mutter, seinen Knechten, seinen Obersten und seinen Kämmerern; und der König von Babel nahm ihn gefangen im achten Jahr seiner Regierung.

¹³ Und er ließ von dort alle Schätze im Haus des HERRN und die Schätze im königlichen Haus wegbringen; und er ließ alle goldenen Geräte in der Tempelhalle des HERRN zerschlagen, die Salomo, der König von Israel, gemacht hatte – wie der HERR es gesagt hatte. ¹⁴ Und er führte ganz Jerusalem gefangen hinweg, nämlich alle Obersten und alle kriegstüchtigen Männer, 10 000 Gefan-

- ⁸ 1Chr 3,16; 2Chr 36,9; Jer 22,24; Mt 1,11
⁹ 23,37
¹⁰ Babel Dan 1,1-2; belagert 25,2
¹² Jehoja. Jer 24,1; 29,1-2; Hes 17,12; gefangen vgl. 25,27; Jer 52,28-31
¹³ 20,17; Jer 20,5; Dan 5,2-3
¹⁴ gefang. Jer 24,1-6; 52,28; Hes 1,1-2; Volk 25,12; Jer 39,10; Hes 17,14
¹⁵ s. V. 8,12; Est 2,6; Jer 22,24-28
¹⁶ Jer 29,2; 52,28
¹⁷ 1Chr 3,15; Jer 37,1
¹⁸ Zedekija Jer 52,1; Hamutal 23,31
¹⁹ 2Chr 36,12; Jer 24,8-10; Hes 21,25
²⁰ verwarf V. 3; 23,27; fiel ab vgl. V. 1; 2Chr 36,13; Hes 17,12-19

gene, auch alle Handwerker und alle Schlosser, und ließ nichts übrig als das geringe Volk des Landes.

¹⁵ So führte er Jehojachin nach Babel hinweg, auch die Mutter des Königs und die Frauen des Königs und seine Kämmerer. Dazu führte er die Mächtigen des Landes von Jerusalem gefangen nach Babel, ¹⁶ auch alle Kriegerleute, 7 000, dazu die Handwerker und die Schlosser, [im ganzen] 1 000, alles kriegstüchtige Männer; und der König von Babel brachte sie gefangen nach Babel.

¹⁷ Und der König von Babel machte Mattanja, Jehojachins Onkel, zum König an seiner Stelle, und änderte seinen Namen in Zedekia.

Zedekia, der letzte König von Juda, und der Fall Jerusalems

2Chr 36,11-16; Jer 52,1.11; Jes 39,1-10

¹⁸ Zedekia war 21 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 11 Jahre in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Hamutal, [sie war] die Tochter Jeremias von Libna. ¹⁹ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, ganz wie es Jehojachin getan hatte. ²⁰ Denn wegen des Zornes des HERRN kam es so weit mit Jerusalem und Juda, bis er sie von seinem Angesicht verwarf. Und Zedekia fiel ab von dem König von Babel.

eigenes Land zu verteidigen, konnte es nicht seine verlorenen Gebiete zurückgewinnen oder seinen Verbündeten wie Juda Hilfe leisten.

24,8 18 Jahre alt. Diese Lesart ist der Angabe von »8 Jahren« in 2Chr 36,9 vorzuziehen (s. Anm.). **drei Monate.** Nachdem er sich neu-

formiert hatte, fiel Nebukadnezar ein zweites Mal im Frühling 597 v.Chr. in Juda ein. Bevor er Jerusalem einnehmen konnte, starb Jehojachin und sein Sohn Jojachin folgte ihm als König über Juda. Jojachin herrschte für eine kurze Zeit 597 v.Chr.. S. Anm. zu 2Chr 36,9, 10.

24,10-12 Die babylonische Belagerung Jerusalems wurde von Nebukadnezars Truppen begonnen. Später, als Nebukadnezar persönlich nach Jerusalem ging, ergab sich Jojachin direkt dem König (V. 12).

24,12 achten Jahr. 597 v.Chr. wird zum ersten Mal in den Königsbüchern ein Ereignis in der Geschichte Israels durch einen nicht-israelitischen König datiert. Das ließ darauf schließen, dass Judas Exil kurz bevorstand und das Land in die Hände von Heiden gegeben würde.

24,13 Nebukadnezar raubte den Tempelschatz und den des Königspalastes, so wie es der Herr zuvor gesagt hatte (vgl. 20,16-18).

24,14-16 597 v.Chr. führte Nebukadnezar zusätzlich 10.000 Judäer als Gefangene nach Babylon, insbesondere die Führer des Volkes. Das schloss die militärischen Führer ebenso ein wie jene, die das Militär mit ihren Fähigkeiten unterstützten. Bei dieser Deportation befand sich auch der Prophet Hesekiel (s. Anm. zu Hes 1,1-3). Nur die unteren Gesellschaftsschichten blieben in Jerusalem zurück. Die babylonische Politik der Gefangennahme unterschied sich von der der Assyrer, die den Großteil des Volkes ins Exil führten und Fremde im Land Israel ansiedelten (17,24). Die Babylonier nahmen nur die Führer und die Starken und ließen die Schwachen und Armen zurück. Somit ließen sie die Zurückgebliebenen an die Macht kommen und gewannen dadurch ihre Loyalität. Die nach Babylon Weggeführten durften dort arbeiten und inmitten der Gesellschaft leben. Das hielt die gefangenen Juden zusammen, sodass eine Rückkehr, wie sie in Esra beschrieben ist, für sie möglich war.

24,17 Mattanja ... Zedekia. Mattanja war ein Sohn von Josia und ein Onkel Jojachins (vgl. 1Chr 3,15; Jer 1,3). Mattanjas Name (»Gabe des Herrn«) wurde in Zedekia (»meine Gerechtigkeit ist der Herr«) geändert. Indem Nebukadnezar seinen Namen in Zedekia umänderte, bewies er seine Autorität als Herr über ihn (s. Anm. zu 23,34). S. Anm. zu 2Chr 36,11-21.

24,18 11 Jahre. Unter babylonischer Oberherrschaft regierte Zedekia in Jerusalem von 597 bis 586 v.Chr.

24,20 Zedekia fiel ab. 588 v.Chr. wurde Apries (auch Hophra ge-



25 Und es geschah im neunten Jahr seiner Königsherrschaft, am zehnten Tag des zehnten Monats, da kam Nebukadnezar, der König von Babel, und sein ganzes Heer gegen Jerusalem und belagerte die Stadt; und sie bauten Belagerungstürme rings um sie her. ² Und die Stadt wurde belagert bis ins elfte Jahr des Königs Zedekia.

³ Am neunten Tag des [vierten] Monats aber wurde die Hungersnot in der Stadt so stark, daß das einfache Volk nichts zu essen hatte. ⁴ Da brach [der Feind] in die Stadt ein, und alle Kriegersleute flohen bei Nacht durch das Tor zwischen den beiden Mauern, beim Garten des Königs; und da die Chaldäer rings um die Stadt her lagen, zog man den Weg zur Arava.

⁵ Aber das Heer der Chaldäer jagte dem König nach und holte ihn ein auf den Ebenen von Jericho, nachdem sein ganzes Heer sich von ihm zerstreut hatte. ⁶ Sie aber fingen den König und führten ihn hinauf zum König von Babel nach Ribla, und man sprach das Urteil über ihn. ⁷ Und sie metzelten die Söhne Zedekias vor dessen Augen nieder; danach stachen sie Zedekia die Augen aus und banden ihn mit zwei ehernen Ketten und führten ihn nach Babel.

Die Zerstörung Jerusalems und des Tempels. Die letzte Wegführung Judas

Jer 52,12-27; 39,8-18; 2Chr 36,17-21

⁸ Und am siebten Tag des fünften Monats – das ist das neunzehnte Jahr Nebukadnezars, des Königs von Babel – kam Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, der Diener des Königs von Babel, nach Jerusalem, ⁹ und er verbrannte das Haus

1 2Chr 36,17; Jer 32,24; 34,1-7; 39,1; 52,4-5; Hes 24,1-2

2 belagert 24,11; Jer 32,2; Hes 23,23-24

3 neunten Jer 39,2-4; Hungersn. Jer 19,9; 38,2,9; Kla 4,4-10; Hes 4,16-17; 5,10-12; 6,12

4 brach Jer 5,10; 39,2; flohen 3Mo 26,17,36; 5Mo 28,25; Jer 39,4-7

5 Jer 32,4; 34,3,21; 37,17; Hes 12,12-14

6 fingen vgl. 2Chr 33,11; Kla 4,19-20; Ribla 23,33; Jer 52,9

7 Söhne Jer 52,10; Hes 17,16

8 fünften Sach 7,5; 8,19; neunzehnte vgl. 24,12; nach Kla 4,12

9 verbran. 1Kö 9,6,9; Ps 74,3; 79,1; Jes 64,10; Kla 2,7; Hes 9,7; 24,21; Feuer Jer 34,22; 38,17-18; Am 2,5

10 Neh 1,3; Kla 2,8-9

11 3Mo 26,31-33

12 24,14; Jer 39,10; 40,7

13 1Kö 7,15-37; Jer 27,19-22

14 2Mo 27,3; 38,3; 1Kö 7,45-50

15 2Mo 25,29,38; 4Mo 7,84-86; 1Kö 7,48-51; 2Chr 24,14; Esr 1,9-11; Dan 5,2-3

des HERRN und das Haus des Königs und alle Häuser von Jerusalem, ja, alle großen Häuser verbrannte er mit Feuer. ¹⁰ Und das ganze Heer der Chaldäer, das bei dem Obersten der Leibwache war, riß die Mauern von Jerusalem ringsum nieder.

¹¹ Den Überrest des Volkes aber, der in der Stadt noch übriggeblieben war, und die Überläufer, die zum König von Babel übergegangen waren, und den Überrest der Menge führte Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, hinweg. ¹² Doch von den Geringsten im Land ließ der Oberste der Leibwache Weingärtner und Ackerleute zurück.

¹³ Aber die ehernen Säulen am Haus des HERRN und die Gestelle und das eherne Wasserbecken, das im Haus des HERRN war, zerbrachen die Chaldäer und brachten das Erz nach Babel. ¹⁴ Auch die Töpfe, Schaufeln, Messer, Schalen und alle ehernen Geräte, womit man den Dienst verrichtete, nahmen sie weg. ¹⁵ Dazu nahm der Oberste der Leibwache die Räucherpfannen und Sprengschalen, alles, was aus Gold, und alles, was aus Silber war. ¹⁶ Die beiden Säulen, das eine Wasserbecken und die Gestelle, die Salomo für das Haus des HERRN gemacht hatte – das Erz aller dieser Geräte konnte nicht gewogen werden. ¹⁷ Die eine Säule war 18 Ellen hoch, und es war auf ihr ein Kapitell aus Erz, 3 Ellen hoch, und um das Kapitell ein Geflecht und Granatäpfel, alles aus Erz. Ebersolche [Granatäpfel] hatte auch die andere Säule um das Geflecht.

16 1Kö 7,47

17 1Kö 7,15-22; Jer 52,21-23

nannt), Nechos Enkel, Pharao über Ägypten. Es scheint, als habe er Zedekia zum Aufstand gegen Babylon beeinflusst (vgl. Hes 17,15-18).

25,1 neunten Jahr. Als Reaktion auf Zedekias Rebellion (24,20) sandte Nebukadnezar seine ganze Armee, um Jerusalem zu belagern. Die Belagerung begann im 9. Jahr von Zedekias Regierung – Januar 588 v.Chr. Der Belagerungswall bestand entweder aus Holztürmen, die höher als die Stadtmauer waren, oder einem Schutzwall aus Erde, der die Stadt umschloss.

25,2 elfte Jahr. Jerusalem hielt der Belagerung bis zum 11. Amtsjahr von Zedekia stand (Juli 586 v.Chr.). Hiskias Tunnel garantierte der Stadt einen ununterbrochenen Vorrat an Frischwasser (20,20). Ein ägyptischer Einfall nach Juda bescherte der Stadt eine vorübergehende Erleichterung während der Belagerung (Jer 37,5).

25,3 Hungersnot. Nach einer 2½-jährigen Belagerung ging in Jerusalem der Lebensmittelvorrat aus (Jer 38,2,3).

25,4 der Feind brach in die Stadt ein. Die beiden Mauern nahe dem königlichen Garten lagen wahrscheinlich an der äußersten südöstlichen Ecke der Stadt, mit direktem Zugang zum Kidron-Tal. Das gab Zedekia und seinen Soldaten die Gelegenheit, in Richtung Osten um ihr Leben zu fliehen.

25,5 den Ebenen von Jericho. Zedekia floh zum Grabenbruch des Jordan. Die babylonischen Verfolger stellten ihn im Jordan-Tal südlich von Jericho, ca. 32 km östlich von Jerusalem.

25,6 Ribla. Ribla, das etwa 290 km nördlich von Jerusalem am Orontes lag, war Nebukadnezars militärisches Hauptquartier bei seiner Invasion nach Juda. Die Lage war für eine Militärbasis auf freiem Feld ideal, da in der Nähe reichlich Verpflegung zu finden war (vgl. 23,33). Der gefangene Verräter Zedekia wurde zu Nebukadnezar nach Ribla ge-

bracht, wo ihm, nachdem er den Tod seiner Söhne mit ansehen musste, die Augen ausgestochen wurden. Die Tötung der königlichen Erben stellte sicher, dass kein zukünftiger Anspruch auf den Thron bestand und seine Nachkommen rebellieren würden. Die Erblindung machte einen eigenen Aufstand oder Vergeltung unmöglich. Jeremia hatte Zedekia gewarnt, dass er Nebukadnezar zu Gesicht bekäme (s. *Anm. zu Jer 32,4; 34,3*), während Hesekeil ihm sagte, dass er Babylon nicht sehen würde (s. *Anm. zu Hes 12,13*). Beide Prophezeiungen wurden genaustens erfüllt.

25,8 siebten Tag. S. *Anm. zu Jer 52,12*. Im August 586 v.Chr., einen Monat nachdem die Babylonier die Mauern Jerusalems durchbrochen hatten (V. 2-4). **Nebusaradan.** Er war der Oberste von Nebukadnezars eigener Leibwache, der vom König gesandt war, um die Zerstörung Jerusalems zu beaufsichtigen. Die Babylonier gingen bei der Zerstörung Jerusalems methodisch vor.

25,9 Zuerst wurden Jerusalems wichtigste Gebäude niedergebrannt.

25,10 Als zweites riss die babylonische Armee Jerusalems äußere Mauern nieder, die wichtigste Befestigung der Stadt.

25,11,12 Drittens führte Nebusaradan die übriggebliebenen Juden ins babylonische Exil. Unter den Exilanten waren Überlebende aus Jerusalem und solche, die vor der Eroberung der Stadt zu den Babyloniern übergelaufen waren. Nur arme, ungelernete Arbeiter wurden zurückgelassen, um die Weinberge und Felder zu bewirtschaften.

25,13-17 Viertens wurden die Tempelgegenstände, die aus wertvollen Metallen gearbeitet waren, nach Babylon gebracht. S. *Anm. zu 1Kö 7,15-50* hinsichtlich einer Beschreibung dieser Tempelgegenstände.

25,17 3 Ellen. S. *Anm. zu Jer 52,22*.

¹⁸ Und der Oberste der Leibwache nahm Seraja, den Oberpriester, und Zephanja, den zweiten Priester, und die drei Hüter der Schwelle; ¹⁹ er nahm auch einen Kämmerer aus der Stadt, der über die Kriegersleute gesetzt war, und fünf Männer, die stets vor dem König waren, die in der Stadt gefunden wurden, und den Schreiber des Heerführers, der das einfache Volk für das Heer aushob, und 60 Männer aus dem einfachen Volk, die in der Stadt gefunden wurden; ²⁰ diese nahm Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, und brachte sie zum König von Babel nach Ribla. ²¹ Und der König von Babel ließ sie hinrichten in Ribla im Land Hamat. So wurde Juda aus seinem Land gefangen hinweggeführt.

Gedalja wird Statthalter von Juda

²² Über das Volk aber, das im Land Juda blieb, das Nebukadnezar, der König von Babel, übriggelassen hatte, setzte er Gedalja, den Sohn Ahikams, des Sohnes Schaphans. ²³ Als nun alle Obersten des Heeres und ihre Leute hörten, daß der König von Babel den Gedalja eingesetzt hatte, kamen sie zu Gedalja nach Mizpa; nämlich Ismael, der Sohn Netanjas, und Johanan, der Sohn Kareachs, und Seraja, der Sohn Tanchumets, des Netophatiters, und Jaasanja, der Sohn des Maachatiters, samt ihren Männern. ²⁴ Und Gedalja schwor ihnen und ihren Männern und sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht vor den Knechten der Chaldäer; bleibt im Land und seid

¹⁸ *Seraja* 1Chr 4,36; Esr 7,1; Jer 52,24; *Zephanja* Jer 21,1; 29,25; 37,3
¹⁹ *Kämmerer* 8,6; 20,18; Est 1,12 vgl. Apg 8,27.34.39
²⁰ *Nebusar. V. 8; Jer* 39,9-13; 41,10; 43,6; *brachte Jer* 52,26-27; *Kla* 4,16
²¹ *hinweg.* 23,27; 3Mo 26,33; 5Mo 28,36; 29,26-27; 2Chr 36,20; Jer 16,13; Hes 12,25
²² *Ahikams* 22,12.14; Jer 26,24; 40,5-6; 41,1.10.18
²³ *Gedalja* Jer 40,5.16; *Mizpa* Jos 11,3.8; 18,26; Jer 40,6
²⁴ Jer 40,9-10; 43,6; 1Pt 5,6
²⁵ *siebten* Jer 41,1-3; *Sach* 7,5; 8,19; *königlich.* 11,1
²⁶ Jer 41,16-18; 42,14-22; 43,4-7
²⁷ *Jehoja.* Jer 52,31-34 vgl. 2Kö 24,15; *erhob* 1Mo 40,13.20; *Spr* 21,1
²⁸ *Thron* Dan 5,18-19
²⁹ *abzuleg.* 1Mo 41,14; *essen* 2Sam 9,7.13; 1Kö 2,7 vgl. Mt 6,11; *Phil* 4,19

dem König von Babel untertan, so wird es euch gut gehen!

²⁵ Es geschah aber im siebten Monat, da kam Ismael, der Sohn Netanjas, des Sohnes Elischamas, von königlichem Geschlecht, und zehn Männer mit ihm; und sie schlugen Gedalja tot, dazu die Juden und die Chaldäer, die in Mizpa bei ihm waren. ²⁶ Da machte sich das ganze Volk, klein und groß, mit den Heerführern auf, und sie zogen nach Ägypten; denn sie fürchteten sich vor den Chaldäern.

Jehojachin wird begnadigt

Jer 52,31-34

²⁷ Und es geschah im siebenunddreißigsten Jahr, nachdem Jehojachin, der König von Juda, gefangen hinweggeführt worden war, am siebenundzwanzigsten Tag des zwölften Monats, da erhob Ewil-Merodach, der König von Babel, im ersten Jahr seiner Regierung das Haupt Jehojachins, des Königs von Juda, [und entließ ihn] aus dem Kerker; ²⁸ und er redete freundlich mit ihm und setzte seinen Thron über die Throne der Könige, die bei ihm in Babel waren; ²⁹ und er erlaubte ihm, seine Gefängnis Kleider abzulegen; und er durfte stets vor ihm essen, sein ganzes Leben lang. ³⁰ Und sein Unterhalt, der beständige Unterhalt, wurde ihm vom König gegeben, für jeden Tag sein bestimmtes Teil, für alle Tage seines Lebens.

³⁰ *jeden* Neh 11,23; 12,47; Dan 1,5; Lk 11,3; Apg 6,1; *Lebens* 1Mo 48,15-16

25,18-21 Fünftens brachte Nebusaradan Jerusalems verbliebene Führer nach Ribla, wo Nebukadnezar sie hinrichten ließ. Dadurch wurde sichergestellt, dass sie keinen Aufstand gegen Babylon anführen würden.

25,18 Seraja. Er war Hilikjas Enkel (22,4.8; 1Chr 5,39.40) und ein Vorfahr Esras (Esr 7,1). Seraja wurde zwar hingerichtet, aber seine Söhne gingen in die Deportation (1Chr 5,41).

25,21 Juda wurde ... gefangen hinweggeführt. Das Exil war der letztendliche Fluch, der Juda aufgrund seines Ungehorsams gegenüber dem mosaischen Bund traf (vgl. 3Mo 26,33; 5Mo 28,36.64). Die Klagelieder schildern Jeremias Leid über die Zerstörung Jerusalems.

25,22-30 Die Königsbücher schließen mit diesem kurzen Nachwort. Trotz der göttlichen Strafe für Israel und Juda zeigte sich das Volk auch weiterhin rebellisch (V. 22-26). Doch aufgrund der Gnade des Herrn hatte das Haus Davids Bestand (V. 27-30). Die Königsbücher enden mit einem Funken Hoffnung.

25,22 Gedalja. In dem Bemühen, die politische Stabilität aufrechtzuerhalten, ernannte Nebukadnezar einen Statthalter aus einer wichtigen jüdischen Familie. Ein genauerer Bericht über Gedaljas Aktivitäten findet sich in Jer 40,7-41,18. Gedaljas Großvater, Schaphan, war Josias Schreiber, der die Reformen des Königs in die Wege geleitet hatte (22,3). Sein Vater, Achikam, gehörte zu Josias Delegation, die zu Hulda gesandt wurde (22,14); zudem ließ er dem Propheten Jeremia seine Hilfe zukommen (Jer 26,24).

25,23 Mizpa. Ca. 13 km nördlich von Jerusalem gelegen, wurde Mizpa zu Judas neuem Mittelpunkt. Mizpa war möglicherweise eine der wenigen Städte, die nach der babylonischen Invasion stehen blieben.

25,24 schwor. Als Statthalter schwor Gedalja dem übriggebliebenen Volk, dass ihnen Loyalität zu den Babyloniern Sicherheit garantieren würde.

25,25 siebten Monat. Oktober 586 v.Chr., zwei Monate nach der Zerstörung Jerusalems (vgl. V. 8). **Ismael.** Elischama, Ismaels Großvater, war Schreiber unter Jehojakim (Jer 36,12; 41,1). Wahrscheinlich ermordete Ismael Gedalja, weil er das Königtum nach Juda zurückbringen wollte, mit ihm selbst als König, da er königlicher Herkunft war (vgl. Jer 41,1).

25,26 zogen nach Ägypten. Da es die Vergeltung der Babylonier fürchtete, floh das Volk nach Ägypten.

25,27 siebenunddreißigsten Jahr. März 561 v.Chr. Jojachin war etwa 55 Jahre alt (vgl. 24,8). **Ewil-Merodach.** Nebukadnezars Sohn und Nachfolger, der von 562 bis 560 v.Chr. als babylonischer König regierte. Um die Gunst der Juden zu gewinnen, entließ der König Jojachin aus dem Gefängnis und gestand ihm besondere Privilegien zu.

25,28-30 er redete freundlich mit ihm. Dieses gute Wort des babylonischen Königs an den überlebenden Repräsentanten vom Haus Davids diente als abschließende Erinnerung an Gottes gutes Wort an David. Davids Dynastie hatte selbst den Fluch des Exils überlebt. Noch bestand die Hoffnung, dass Gottes Zusage an David bezüglich des Nachkommens erfüllt würde, der Gottes Tempel bauen und sein ewiges Reich aufrichten sollte (vgl. 2Sam 7,12-16). Das 2. Buch der Könige begann mit Elias Himmelfahrt, dem Ziel aller Menschen, die Gott treu sind. Das Buch schließt mit Israel und Juda, wie sie in die Länder der Heiden weggeführt werden, weil sie Gott untreu waren.